



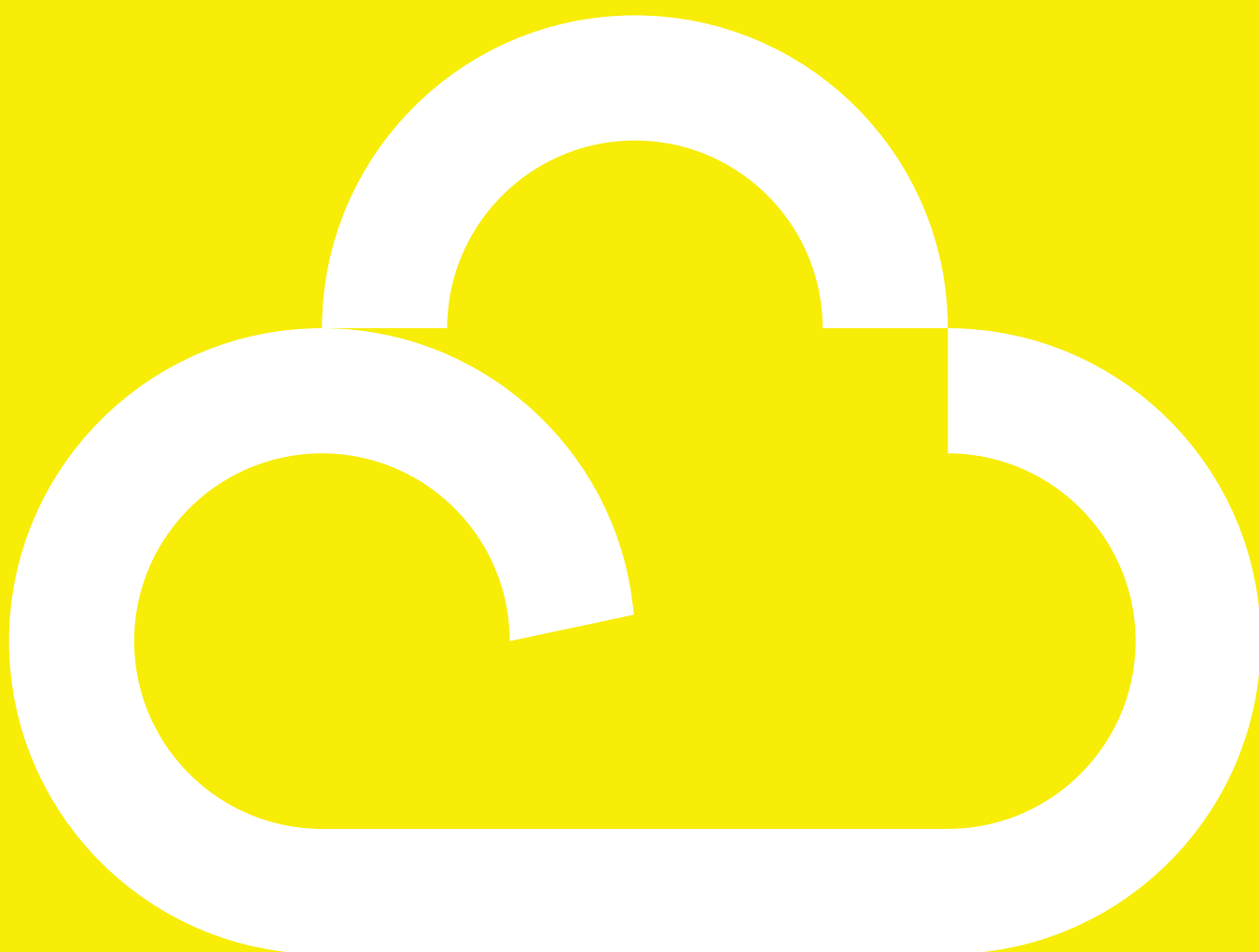
Baden-Württemberg  
Ministerium für Finanzen

# Beteiligungsbericht 2024 des Landes Baden-Württemberg

Staatliche Beteiligungen an Unternehmen des  
privaten und öffentlichen Rechts im Jahr 2023



# Inhaltsverzeichnis



## **8 Einleitung**

## **18 Bildung, Soziales und Wissenschaft**

- 19 Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH
- 24 Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg  
– Anstalt des öffentlichen Rechts –
- 27 Cyber Valley GmbH
- 30 Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH
- 32 FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH
- 36 Führungsakademie Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –
- 39 Studierendenwerke – Anstalten des öffentlichen Rechts –
- 40 Studierendenwerk Bodensee
- 43 Studierendenwerk Freiburg
- 47 Studierendenwerk Heidelberg
- 51 Studierendenwerk Karlsruhe
- 55 Studierendenwerk Mannheim
- 58 Studierendenwerk Stuttgart
- 61 Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim
- 64 Studierendenwerk Ulm
- 68 ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH

## **72 Energieversorgung und Infrastruktur**

- 73 Bürger Energie St. Peter eG
- 75 Calorie Kehl-Strasbourg
- 78 EnBW Energie Baden-Württemberg AG
- 82 FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH
- 86 SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH
- 90 SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH

## **94 Finanzwirtschaft**

- 95** Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH
- 98** GPBW GmbH & Co. KG
- 100** Kreditanstalt für Wiederaufbau – Anstalt des öffentlichen Rechts –
- 103** Landesbank Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –
- 108** Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – Anstalt des öffentlichen Rechts –
- 115** LEA Venturepartner GmbH & Co. KG
- 117** VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG
- 119** Start-up BW Innovation Fonds GmbH & Co. KG
- 121** Start-up BW Seed Fonds GmbH & Co. KG

## **123 Gesundheit**

- 124** BioPro Baden-Württemberg GmbH
- 128** Universitätskliniken – Anstalten des öffentlichen Rechts –
- 129** Universitätsklinikum Freiburg
- 133** Universitätsklinikum Heidelberg
- 138** Universitätsklinikum Tübingen
- 142** Universitätsklinikum Ulm
- 146** Zentren für Psychiatrie – Anstalten des öffentlichen Rechts –
- 147** Zentrum für Psychiatrie Calw
- 151** Zentrum für Psychiatrie Emmendingen
- 155** Zentrum für Psychiatrie Reichenau
- 159** Zentrum für Psychiatrie Weinsberg
- 163** Zentrum für Psychiatrie Wiesloch
- 167** Zentrum für Psychiatrie Winnenden
- 171** Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie



## **175 Glücksspiel**

- 176 Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG
- 179 Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH
- 182 GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder  
– Anstalt des öffentlichen Rechts –
- 186 Staatliche Toto-Lotto GmbH

## **192 Kultur, Kunst, Medien und Tourismus**

- 193 Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH
- 197 Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH
- 201 Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
- 205 FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH
- 207 Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH
- 209 MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH
- 213 Popakademie Baden-Württemberg GmbH
- 217 Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH

## **220 Landwirtschaft und Umwelt**

- 221 Forst Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –
- 225 KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH
- 229 Landesanstalt für Umwelt – Anstalt des öffentlichen Rechts –
- 233 Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH
- 238 MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für  
Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH
- 241 Murgschifferschaft – Waldgenossenschaft altdeutschen Rechts –
- 244 Umwelttechnik BW GmbH

## **247 Mobilität, Verkehr und Warenlogistik**

- 248 Baden-Württemberg-Tarif GmbH
- 252 DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH
- 255 Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG)
- 257 Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH
- 259 e-mobil BW GmbH
- 263 Flughafen Friedrichshafen GmbH
- 266 Flughafen Stuttgart GmbH
- 273 Hafenverwaltung Kehl – Körperschaft des öffentlichen Rechts –
- 277 Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg  
– Anstalt des öffentlichen Rechts –
- 281 NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH
- 285 PBW – Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH
- 289 Rhein-Neckar Flugplatz GmbH
- 292 Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH
- 296 SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH
- 301 Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)

## **304 Produktion**

- 305 Badische Staatsbrauerei Rothaus AG
- 309 Südwestdeutsche Salzwerke AG

## **314 Technologie**

- 315 DRM Datenraum Mobilität GmbH
- 318 HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH
- 321 Komm.ONE – Anstalt des öffentlichen Rechts –
- 325 Leichtbau BW GmbH i. L.
- 328 Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen  
Hochschulen GmbH

# **331 Vermögensverwaltung und Sonstige**

- 332** Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
- 336** Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH
- 339** BKV Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg  
– Anstalt des öffentlichen Rechts –
- 344** Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH
- 346** Landesmesse Stuttgart GmbH
- 351** NECKARPRI GmbH
- 354** PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH
- 357** Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG
- 360** Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH
- 363** ProWST Projektgesellschaft Württembergische Staatstheater Stuttgart  
GmbH
- 367** Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH
- 370** ZV SDB BW Zentrale Vergabestelle Servicestelle Dialogische  
Bürgerbeteiligung Baden-Württemberg GmbH

# Einleitung



## Allgemeines

Das Land Baden-Württemberg ist an einer Vielzahl unterschiedlicher Unternehmen als Gesellschafterin beteiligt. Es hält sowohl unmittelbare als auch mittelbare Beteiligungen. Unmittelbare Beteiligungen sind Unternehmen, an denen das Land direkt beteiligt ist. Bei mittelbaren Beteiligungen ist das Land nicht direkt, sondern über eine andere Gesellschaft an dem Unternehmen beteiligt.

Der Beteiligungsbericht gibt jährlich einen Einblick über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Unternehmensbeteiligungen des Landes sowie ausgewählter Einrichtungen des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlicher Betätigung. Berichtet wird über die Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr.

Enthalten sind neben den Unternehmensbeteiligungen, die beim Ministerium für Finanzen geführt werden, auch weitere wirtschaftlich bedeutende Einrichtungen des Landes. Dies sind unter anderem die vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst betreuten Universitätsklinik und Studierendenwerke sowie die beim Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration angesiedelten Zentren für Psychiatrie.

Im Bericht werden die aussagekräftigsten Positionen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen dargestellt. Die Angaben zu den Jahresabschlüssen und zur Besetzung der Geschäftsführungs- und der Überwachungsorgane beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2023 und beruhen auf den durch die Wirtschaftsprüferinnen und Wirtschaftsprüfer geprüften Jahresabschlüssen. Bei abweichendem Wirtschaftsjahr beziehen sich die Angaben auf das Ende des Geschäftsjahres 2022/2023.

Die Unternehmen, an denen das Land zu mindestens 25 Prozent beteiligt ist, sind ausführlich im Beteiligungsbericht dargestellt. Für Minderheitsbeteiligungen wird weitestgehend eine verkürzte Darstellung gewählt.

Die Unternehmen, deren Anteile von den Gesellschaften „Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH“ und „Baden-Württemberg Stiftung gGmbH“ gehalten werden, gelten als unmittelbare Beteiligungen und sind selbst im Beteiligungsbericht dargestellt. Hierbei handelt es sich um folgende Unternehmen:

<b>Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH</b>	<b>Baden-Württemberg Stiftung gGmbH</b>
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH (100 %)	Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH (50 %)
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG (100 %)	Südwestdeutsche Salzwerke AG (48,98 %)
FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH (100 %)	Technologie Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH (11,11 %)
Staatliche Toto-Lotto GmbH (100 %)	
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG (45 %)	
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH (45 %)	

Die übrigen Tochtergesellschaften der unmittelbaren Beteiligungen sind direkt bei der Muttergesellschaft abgebildet. Nur für die EnBW Energie Baden-Württemberg AG, deren Anteile von der NECKARPRI Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten werden, erfolgt als besonders wichtige mittelbare Beteiligung des Landes eine ausführliche Darstellung.

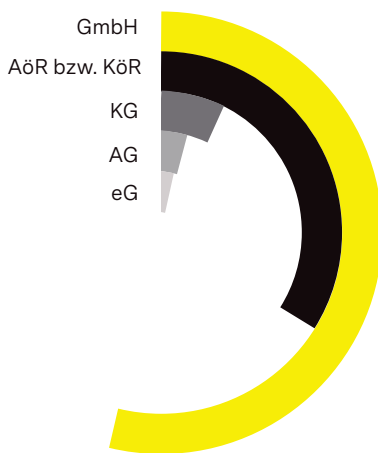
Im Vergleich zum Vorjahr sind in der Darstellung die Start-up BW Seed Fonds GmbH & Co. KG und die Zentrale Vergabestelle Servicestelle Dialogische Bürgerbeteiligung Baden-Württemberg GmbH (ZV SDB BW), beides hundertprozentige Unternehmensbeteiligungen des Landes, enthalten. Außer-

dem wird in diesem Beteiligungsbericht erstmals über die ProWST Projektgesellschaft Württembergische Staatstheater GmbH und die Donau-Illernahverkehrsverbund-GmbH (DING) berichtet. Die ProWST wurde im Jahr 2023 gegründet, das Land ist zu 50 Prozent beteiligt. Der DING ist das Land im Dezember 2023 mit 20 Prozent beigetreten. Die neuen Beteiligungen zählen zu den unmittelbaren Beteiligungen.

Die Leichtbau BW GmbH i. L. wird letztmalig im Beteiligungsbericht aufgeführt. Die Gesellschaft wurde zum 31. Dezember 2022 liquidiert und im Berichtsjahr abgewickelt.

## Beteiligungsstruktur

Die Beteiligungsstruktur der unmittelbaren Beteiligungen des Landes stellt sich wie folgt dar:



Rechtsform	Anzahl	%
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	51	53,8 %
Anstalten bzw. Körperschaften des öffentlichen Rechts	31	34,1 %
Kommanditgesellschaften	7	6,6 %
Aktiengesellschaften	3	3,3 %
Genossenschaften	2	2,2 %
Summe	94	100,0 %

## Warum hält das Land Unternehmensbeteiligungen?

Der Staat soll nur dort Aufgaben übernehmen, wo eine privatwirtschaftliche Betätigung nicht das angestrebte Ziel sicherstellen kann. Das Land beteiligt sich nur dann an einem Unternehmen des privaten Rechts, wenn ein wichtiges Landesinteresse an der Beteiligung vorliegt, das sich nicht auf eine andere Weise besser und wirtschaftlicher erreichen lässt. In seiner Beteiligungsstrategie beachtet das Land das in § 65 Absatz 1 der Landeshaushaltsordnung (LHO) festgelegte Subsidiaritätsprinzip.

Die Gründe für eine Unternehmensbeteiligung sind vielfältig. So können etwa die Stärkung des

Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Baden-Württemberg oder die Förderung von neuen Technologien eine Beteiligung begründen. Darüber hinaus können zahlreiche weitere Faktoren für Unternehmensbeteiligungen sprechen: den Wettbewerb im Verkehrsbereich aufrechtzuerhalten, wichtige Infrastruktureinrichtungen für Wirtschaft und Bevölkerung zu schaffen und zu unterhalten oder Forschung, Bildung, Kunst und Kultur zu fördern. Immer bedeutender werden Ziele wie die Energiewende, die Versorgungssicherheit und das Thema Nachhaltigkeit.



Dabei reicht es nicht aus, dass das wichtige Landesinteresse beim Eingehen einer Beteiligung vorliegt. Die Beteiligungsverwaltung des Ministeriums

für Finanzen prüft dies regelmäßig und berichtet hierzu jährlich an den Rechnungshof von Baden-Württemberg.

## Beteiligungsverwaltung im Ministerium für Finanzen

Zuständig für staatliche Unternehmen und Beteiligungen ist das Ministerium für Finanzen. Die Landesregierung hat damit eine zentrale Beteiligungsverwaltung geschaffen, in der allein das Ministerium für Finanzen die gesellschaftsrechtlichen Rechte und Pflichten des Gesellschafters bzw. des Aktionärs Land Baden-Württemberg wahrnimmt. Auch für diverse Wirtschaftsunternehmen in öffentlich-rechtlicher Form, zum Beispiel die Landesbank Baden-Württemberg oder die Hafenverwaltung Kehl als juristische Personen des öffentlichen Rechts, nimmt das Ministerium für Finanzen die Funktion des Einrichtungsträgers wahr. Die fachpolitische Steuerung einer Unternehmensbeteiligung des Landes liegt dagegen bei dem Fachressort, dem der Unternehmensgegenstand zugeordnet ist. In der Regel ist dieses Ressort im jeweiligen Überwachungsorgan vertreten.

Die Beteiligungsverwaltung steuert die Unternehmensbeteiligungen aktiv. Im Rahmen dieser Steuerung werden die Unternehmensaktivitäten begleitet und die Geschäftsentwicklung zeitnah ausgewertet. Hierzu stehen neben Ad-hoc-Mitteilungen der Geschäftsführungen u. a. regelmäßige

Quartalsberichte zur Verfügung. Dadurch ist die Möglichkeit einer frühzeitigen Gegensteuerung gewährleistet. Bei Fehlentwicklungen werden entsprechende Handlungsvorschläge ausgearbeitet und die erforderlichen Maßnahmen ergriffen.

Um die wirtschaftliche Lage der Beteiligungen bewerten und überwachen zu können, geben die Jahresabschlüsse Aufschluss über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Unternehmen. Anhand eines Planvergleiches wird fortlaufend evaluiert, ob die Prognosen des Wirtschaftsplans erreicht werden.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Beteiligungsverwaltung ist es, die Sitzungen der Überwachungsorgane der Beteiligungsunternehmen des Landes zu begleiten und die Vertreterinnen und Vertreter der Ministerien auf die Sitzungen vorzubereiten. So soll eine einheitliche Willensbildung der Landesvertreterinnen und Landesvertreter in den Überwachungsorganen herbeigeführt werden. Zur Unterstützung der Mitglieder der Überwachungsorgane organisiert die Beteiligungsverwaltung Fortbildungsveranstaltungen.

## Standards guter Unternehmensführung

Ein zentrales Instrument der Beteiligungsverwaltung ist der Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg (PCGK). Im Jahr 2013 hatte die damalige Landesregierung auf Initiative der Beteiligungsverwaltung mit dem Beschluss zur Einführung des PCGK eine wichtige Leitlinie für einen verantwortungsvollen Umgang mit Landesbeteiligungen geschaffen. Mittlerweile wurde der PCGK umfassend aktualisiert und ab dem 1. Januar 2024 gilt die Neufassung des PCGK.

Der PCGK enthält wesentliche Bestimmungen geltenden Rechts zur Leitung und Überwachung von Unternehmen sowie national und international anerkannte Standards guter Unternehmensfüh-

rung. Ziel ist es, mit den Vorgaben des PCGK die Unternehmensführung und -überwachung transparent verantwortungsvoll und nachvollziehbar zu gestalten, die Rolle des Landes als Anteilseigner klar zu fassen und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Leitung und die Überwachung von landesbeteiligten Unternehmen zu fördern. Zugleich soll damit das allgemeine Bewusstsein für eine gute Unternehmensführung erhöht werden.

Die Unternehmensbeteiligungen mit einem Landesanteil von mindestens 25 Prozent haben den Kodex in der Regel übernommen. Ist dies nicht der Fall, haben sie sich meist im Rahmen eines anderen Kodex, etwa dem des Bundes oder einer anderen

Gebietskörperschaft (bspw. Stadt Stuttgart), verpflichtet. Die Unternehmensbeteiligungen berichten jährlich in einer zu veröffentlichenden Entsprechenserklärung von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan, ob den Empfehlungen des Kodex gefolgt wurde, bzw. begründen nachvollziehbar, in welchen Fällen dies nicht erfolgt ist.

Die Neufassung des PCGK ab dem 1. Januar 2024 legt zudem noch stärker Wert auf die Verankerung von ESG-Faktoren („Environmental, Social and Cor-

porate Governance“, zu Deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) in der Führung der Unternehmensbeteiligungen. Der Landesregierung ist es ein besonderes Anliegen, die Verantwortung der öffentlichen Hand, wie sie auch in der Vorbildfunktion landesbeteiligter Unternehmen zum Ausdruck kommt, insbesondere im Hinblick die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (Agenda 2030) noch stärker wahrzunehmen, konkret umzusetzen und bestehende Empfehlungen nachzuschärfen.

## **Besetzung der Überwachungsorgane der Beteiligungsunternehmen**

In der Landeshaushaltsordnung ist festgelegt, dass entsprechend dem Anteil an einem Unternehmen der Einfluss des Landes im Überwachungsorgan sichergestellt sein muss. Die Überwachungsorgane haben insbesondere die Aufgabe, die Geschäftsleitung bei der Führung des Unternehmens zu beraten und zu überwachen. Gegenstand der Überwachung sind die Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung. Hierzu gehören insbesondere die Fragen, ob sich das Unternehmen im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben betätigt, ob die maßgebenden rechtlichen Vorgaben beachtet und ob die Geschäfte mit der Sorgfalt einer ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleitung wirtschaftlich geführt werden. Die beratende Funktion des Überwachungsgremiums bezieht sich insbesondere auf die strategische Ausrichtung der Gesellschaft. Aus diesen Gründen enthalten die Gesellschaftsverträge Zustimmungsvorbehalte zugunsten der Überwachungsorgane. Erst nach Zustimmung ist die Geschäftsführung in diesen Fällen befugt, Verträge abzuschließen oder Maßnahmen durchzuführen.

Die Landesregierung verfolgt das Ziel, die umfassende Gleichstellung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, kulturellen und digitalen Belangen deutlich zum Ausdruck zu bringen. Das Gesetz zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern setzt hierzu die Rahmenbedingungen. Ziel ist es, den Anteil der Frauen in Gremien auf 50 Prozent zu erhöhen. Zum 31. Dezember 2023 beträgt der Frauenanteil in den Überwachungsorganen der im Beteiligungsbericht dargestellten

unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen fast 45 Prozent. Dem Ministerium für Finanzen ist es ein Anliegen, den Anteil der Frauen in den Gremien langfristig zu erhöhen. Daher prüft es bei jeder Neu- bzw. Nachbesetzung Möglichkeiten zur Erhöhung des Frauenanteils.

Für die Mitglieder der Landesregierung gilt, wie auch für Landesbeamtinnen und -beamte, eine Ablieferungspflicht für Vergütungen aus einer Nebentätigkeit im öffentlichen Dienst (wie beispielsweise einem Aufsichtsratsmandat bei einer Unternehmensbeteiligung des Landes) entsprechend der Landesnebenständigkeitsverordnung. Die Regierungsmitglieder haben daher, wie auch Landesbeamtinnen und -beamte, sämtliche Vergütungen entsprechend der für das Jahr 2023 geltenden Vorschriften für solche Nebentätigkeiten, die den Betrag von 9.600 Euro übersteigen, an das Land abzuliefern. Sofern Geschäftsführerinnen oder Geschäftsführer bzw. Vorstände landesbeteiligter Unternehmen Nebentätigkeiten ausüben, ergibt sich aus dem Anstellungsvertrag in der Regel eine Ablieferungspflicht gegenüber der Gesellschaft.

## Kennzahlen

Nachfolgende Kennzahlen umfassen die unmittelbaren Landesbeteiligungen einschließlich der EnBW AG ohne Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

<b>1. Wirtschaftliche Kennzahlen</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Ablieferungen an den Landeshaushalt in Mio. €	370	357	364
Umsatzerlöse in Mio. €	39.109	63.576	53.238
Zins- und Provisionserträge bei Banken in Mio. €	16.308	16.859	39.594
Bilanzsumme in Mio. €	455.485	478.828	488.520
Eigenkapital in Mio. €	37.084	41.580	44.932
Eigenkapitalquote in Prozent	8,14 %	8,68 %	9,20 %
Jahresergebnis in Mio. €	577	2.115	2.287
Investitionen in Mio. €	3.368	4.774	5.802
<b>2. Sonstige Kennzahlen</b>			
Zahl der Beschäftigten	94.412	97.325	100.573
davon Frauen	51.098	52.567	54.225
in Prozent	54,12 %	54,01 %	53,92 %
Zahl der Auszubildenden	6.366	6.052	6.386
davon Frauen	3.907	3.901	3.900
in Prozent	61,36 %	64,46 %	61,07 %
Führungskräfte	4.018	4.246	4.789
davon Frauen	1.234	1.301	1.597
in Prozent	30,72 %	30,64 %	33,35 %

## Nachhaltiges Wirtschaften

Nachhaltigkeit gehört zu den zentralen politischen Leitmotiven der Landesregierung. Sie schützt und erhält die natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Lebensgrundlagen. In einem rohstoffarmen und exportorientierten Land wie Baden-Württemberg ist eine am Leitbild der Nachhaltigkeit ausgerichtete Arbeitsweise für die Wirtschaft von entscheidender Bedeutung.

Aus diesem Grund enthält der PCGK Vorgaben für Unternehmen in Landesbeteiligung, wodurch erreicht werden soll, dass entsprechend den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung gewirtschaftet wird. Dies betont vor allem die besondere Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Landespolitik, die auch im Handeln der Unternehmensbeteiligungen des Landes ihren Niederschlag finden soll. So sieht der PCGK vor, dass die Geschäftsleitung zum Schutz und Erhalt der natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Lebensgrundlagen die WIN-Charta oder ein anderes geeignetes Nachhaltigkeitsmanagementsystem einführen soll, um damit eine Nachhaltigkeitsstrategie für das Unternehmen zu entwickeln. Darüber hinaus finden sich im PCGK entsprechende Regelungen für das Überwachungsorgan sowie über die Zusammenarbeit von Überwachungsorgan und Geschäftsleitung. Da die Einrichtung eines geeigneten Nachhaltigkeitsmanagementsystems als Soll-Vorschrift eingefügt wurde, ist hierzu bei einer Abweichung von dieser Empfehlung im öffentlichen Kodex-Bericht Stellung zu nehmen.

Die WIN-Charta wurde in Baden-Württemberg als Nachhaltigkeitsmanagementsystem speziell für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt. Zum 1. Januar 2024 wurde die WIN-Charta insbesondere vor dem Hintergrund der gestiegenen regulatorischen Anforderungen inhaltlich zur KLIMAWIN fortentwickelt. Die KLIMAWIN ist in ihren Schwerpunkten an die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) angelehnt und bietet insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen Unterstützung bei der Umsetzung von und Kommunikation über Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbemühungen.

Ein funktionierendes Nachhaltigkeitsmanagementsystem gewährleistet eine solide Informationsbasis, die es den Unternehmen ermöglicht, weiteres Optimierungspotenzial zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung und Fortentwicklung des Nachhaltigkeitsgedankens zu ergreifen.

Nahezu alle vom Ministerium für Finanzen verwalteten Unternehmen haben ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem eingeführt. In der Regel haben sich die Unternehmen dabei für die KLIMAWIN entschieden und informieren fortlaufend über die Umsetzung der dort festgelegten Leitsätze.

Drei Unternehmensbeteiligungen des Landes – die Landesbank Baden-Württemberg, die Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – und die Flughafen Stuttgart GmbH – sind nach den Vorgaben des von der Europäischen Union entwickelten Umweltmanagementsystems EMAS zertifiziert. Darüber hinaus haben Unternehmensbeteiligungen – z. B. die EnBW Energie Baden-Württemberg AG, die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG oder die Hafenverwaltung Kehl – nach DIN EN ISO 50001 zertifizierte Energiemanagementsysteme im Einsatz. Weitere Unternehmensbeteiligungen streben Zertifizierungen an und befinden sich in entsprechenden Auditierungsprozessen.

Die Unternehmensbeteiligungen sind sich ihrer Verantwortung für ein nachhaltiges Wirtschaften bewusst. So sind bereits mehrere bedeutende Unternehmen dem Klimabündnis Baden-Württemberg beigetreten: die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, die EnBW Energie Baden-Württemberg AG, die Flughafen Stuttgart GmbH, die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, die Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –, die Landesmesse Stuttgart GmbH, die Staatliche Toto-Lotto GmbH und die Umwelttechnik Baden-Württemberg GmbH. Mit dem Beitritt zum Klimabündnis setzen sich die Unternehmen ehrgeizige Ziele und bekennen öffentlich ihre Absicht, klimaneutral zu werden, ihren Gesamtverbrauch zu reduzieren und ihre Produkte möglichst CO<sub>2</sub>-frei herzustellen.

Künftig sollen immer mehr Unternehmen freiwillige Klimaschutzvereinbarungen mit dem Land Baden-Württemberg abschließen und so der gesetzgeberischen Intention in § 7g des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg folgen. Hierfür tritt das Land als Anteilseigner ein.

Die Unternehmensbeteiligungen des Landes im Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Finanzen können vielfältige Erfolge im Bereich der Energie- und Ressourceneinsparung und sonstigen Umwelt- und Gemeinwohlauswirkungen verzeichnen oder bringen ambitionierte Maßnahmen auf den Weg. Beispielhaft möchten wir im Folgenden einzelne solcher Projekte aus dem Jahr 2023 vorstellen:

Im Jahr 2022 hat die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG ein Konzept erarbeitet, mit dem die Brauerei anstrebt, bis 2030 „klimapositiv“ zu sein, also mehr Treibhausgasemissionen einzusparen als auszustößen. Im Rahmen des umfangreichen Investitionsprogramms wurde im Jahr 2023 die betriebseigene Kläranlage um eine anaerobe Stufe erweitert. Hierdurch werden rd. 100.000 Liter Heizöl pro Jahr eingespart. Dies entspricht rund 270 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr.

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) hat im Jahr 2023 erstmals eine Anleihe ausgegeben, die vollständig auf einem Pool aus taxonomiekonformen Vermögenswerten basiert.

Die Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – (L-Bank) hat im Jahr 2023 gemeinsam mit anderen Förderbanken die Erklärung „Gemeinsam Nachhaltig“ veröffentlicht. Hierin bekennen sich die Förderbanken zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und des Pariser Klimaabkommens. Zudem hat die L-Bank die Principles for Responsible Investment unterzeichnet und sich hiermit noch stärker verpflichtet, Nachhaltigkeit als Investor zu berücksichtigen.

Im Jahr 2023 hat die Landesmesse Stuttgart GmbH (LMS) eine umfangreiche Klimaschutzstrategie erarbeitet, die eine Verringerung des Treibhausgasausstoßes von 46,5 Prozent bis 2030 im Vergleich

zum Basisjahr 2019 vorsieht und sich an den Zielen des Pariser Klimaabkommens orientiert. Die LMS legt bei den Messeprojekten besonderen Wert auf Regionalität und Nachhaltigkeit. Die im März 2023 erstmals durchgeführte „Volta-X“ hatte etwa das gesamte Spektrum nachhaltiger Energielösungen über alle Gewerke zum Thema. Im Jahr 2023 konnte die LMS aufgrund ihres Engagements den Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie „Veranstaltungs- und Messewirtschaft“ gewinnen.

Im Zuge der Umsetzung der STRzero-Strategie zur Nettotreibhausgasneutralität 2040 wurden die Investitionen der Flughafen Stuttgart GmbH weiter vorangetrieben. Im Jahr 2023 begann der Bau des Hydrogen Aviation Centers am Flughafen Stuttgart. Unter Leitung der H2FLY, einem in Stuttgart ansässigen Unternehmen, das auf die Entwicklung von Wasserstoff-Brennstoffzellensystemen für Flugzeuge spezialisiert ist, soll das Hydrogen Aviation Center zu einem zentralen Ort mit Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur im Bereich der emissionsfreien, wasserstoffelektrischen Luftfahrt werden.

Die Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft mbH hat im Geschäftsjahr 2022 ihre Zielsetzung „Wettbewerbsfähigkeit mit nachhaltigen Strukturen“ weiter vorangetrieben. Hierzu wurden im Jahr 2023 weitere Photovoltaikmodule zur Eigenstromversorgung errichtet und Elektrofahrzeuge für die Hafenmeisterei angeschafft. Die energetische Sanierung des denkmalgeschützten Bürogebäudes wurde insbesondere unter dem Aspekt Nachhaltigkeit und Energieeffizienz durchgeführt.

Mit der Ende 2023 in Betrieb genommenen Pyrolyseanlage versorgt die Südwestdeutsche Salzwerke AG ihren Standort Heilbronn direkt mit klimaneutraler Wärme aus Eigenerzeugung.

## CO<sub>2</sub>-Ausstoß absolut (in t) bedeutender Unternehmen mit Landesbeteiligung:

Einrichtung	2021	2022	2023
EnBW AG <sup>1</sup>	16.750.000	17.500.000	11.300.000 <sup>2</sup>
Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH	44.424	92.450 <sup>3</sup>	92.190
Südwestdeutsche Salzwerte AG	75.909	74.609	89.127 <sup>4</sup>
Landesbank Baden-Württemberg <sup>5</sup>	10.964	13.660	15.702
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG	9.184	9.212	8.949
Flughafen Stuttgart GmbH	9.629	9.003	7.952
Landesmesse Stuttgart GmbH	3.939	3.677	2.904
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –	1.029	1.110	952
Hafenverwaltung Kehl	906	777	745

<sup>1</sup> Im Wesentlichen ist die starke Zunahme der CO<sub>2</sub>e im Jahr 2021 auf geringe Windenergieerträge und marktgetriebene Entwicklungen insb. im Gassektor zurückzuführen, die zu einer höheren Stromerzeugung mittels fossiler Energieträger führten.

<sup>2</sup> Aufgrund des deutlich zurückgegangenen Strompreises sind die Einsatzstunden von Kohlekraftwerken im Jahr 2023 sehr deutlich zurückgegangen.

<sup>3</sup> Ab dem Jahr 2022 sind sämtliche THG-Emissionen erfasst.

<sup>4</sup> Die Emissionsfaktoren im externen Strombezug sind im Jahr 2023 stark gestiegen.

<sup>5</sup> Die dargestellten Zahlen beziehen sich auf die LBBW (Bank) inkl. BW-Bank, Gastro Event GmbH, LBBW Immobilien Management GmbH, LBBW Corporate Real Estate Management GmbH, LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH. Ab 2022 werden auch die Tochtergesellschaften MMV, Berlin Hyp AG, SüdLeasing, SüdFactoring und ALVG in die Umweltbilanz einbezogen. Ein direkter Vergleich der Daten 2022 mit den Vorjahren ist daher nicht möglich.

Seit dem Jahr 2022 setzt sich das Land Baden-Württemberg als Anteilseigner bei seinen Unternehmensbeteiligungen dafür ein, dass diese ihre Treibhausgasemissionen systematisch erfassen bzw. berechnen und somit wesentliche Emissionstreiber identifizieren. Dies gilt in jedem Fall für die Dimensionen Scope 1 und 2, in Einzelfällen auch für Scope 3. Nur bei einer möglichst umfassenden Datenlage sind zielgerichtet effiziente Maßnahmen im Kampf gegen die Klimakrise möglich. Nahezu sämtliche Unternehmensbeteiligungen des Landes, auch solche, an denen das Land nicht zu 100 Prozent beteiligt ist, haben im Jahr 2023 ihre Treibhausgasemissionen für das Jahr 2022 erfasst und werden dies künftig fortführen. Hierbei richten sie sich nach den geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen.

Die Unternehmensbeteiligungen des Landes agieren entsprechend der Grundmaxime: Vermeiden, reduzieren, kompensieren. Sofern Emissionen nicht vermieden oder zumindest verringert werden können, nutzen sie die Möglichkeit von Klimakompensationsmaßnahmen. Diese dienen dazu,

entstehende Treibhausgasemissionen durch Einsparungen an anderer Stelle auszugleichen. Klimakompensationsmöglichkeiten dürfen indes die Anstrengungen im Bereich der Energieeffizienz nicht beeinflussen. Solange die Treibhausgasemissionen aber noch nicht gänzlich zu vermeiden sind, sind auch Kompensationsleistungen ein Schritt in die richtige Richtung. In den vergangenen Jahren haben die folgenden Unternehmen ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß ganz oder teilweise durch die Förderung von Klimaschutzprojekten kompensiert:

- Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH
- Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG
- Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
- e-mobil Baden-Württemberg GmbH
- EnBW Energie Baden-Württemberg GmbH
- Flughafen Stuttgart GmbH
- KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH
- Hafenverwaltung Kehl

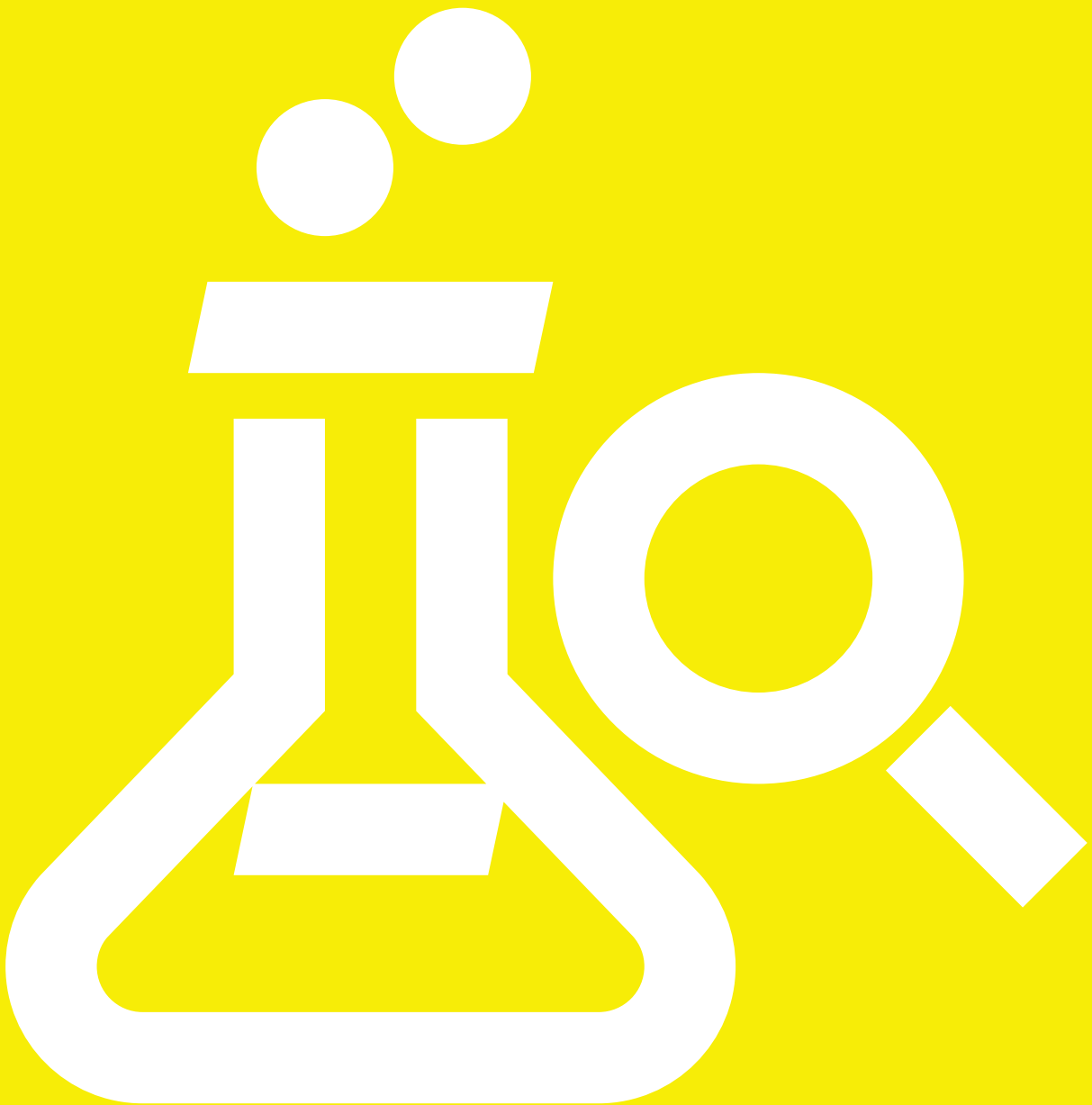


- Landesbank Baden-Württemberg
- Landeskreditbank Baden-Württemberg
  - Förderbank –
- Landesmesse Stuttgart GmbH
- MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus BW mbH
- MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH
- Popakademie Baden-Württemberg GmbH
- SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH

- Staatliche Toto-Lotto GmbH
- Umwelttechnik BW GmbH
- Studierendenwerke Freiburg, Karlsruhe und Mannheim

Fast alle der Kompensationsanbieter, an die die Zahlungen geleistet werden, erfüllen den „CDM Gold Standard“, die restlichen streben diese Zertifizierung an oder werden in Anlehnung an diesen Standard entwickelt.

# Bildung, Soziales und Wissenschaft





Lautenschlagerstraße 21/23  
 70173 Stuttgart  
 Telefon: 0711/22787-0  
 Internet: [www.bw-i.de](http://www.bw-i.de),  
[www.bw-invest.de](http://www.bw-invest.de)  
 E-Mail: [info@bw-i.de](mailto:info@bw-i.de)

# Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	256,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	130,55 T€	51,00 v. H.
Baden-Württembergischer Handwerkstag e. V.	12,80 T€	5,00 v. H.
Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag e. V.	25,60 T€	10,00 v. H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –	61,45 T€	24,00 v. H.
Unternehmer Baden-Württemberg e. V.	25,60 T€	10,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, im In- und Ausland solche Kontakte anzubahnen und Maßnahmen durchzuführen, die insbesondere geeignet erscheinen, der baden-württembergischen Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Kunst Marktchancen und weitere Möglichkeiten zu eröffnen, zu erhalten und auszubauen. Dabei werden Maßnahmen im Bereich der Industrieansiedlungswerbung und der Vermarktung des Hochschul- und Forschungsstandortes im In- und Ausland, der Kooperationsvermittlung sowie der protokol- larischen Betreuung von Delegationsbesuchen und -reisen durchgeführt. Ferner führt die Gesellschaft Projekte und Maßnahmen mit direktem wirtschaftlichen Bezug, Projekte der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, internationale Projekte im Bereich von Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und Gewerbeförderung im Auftrag Dritter durch.

## Kennzahlen

<b>Aus der Bilanz</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	739,58	535,69	497,98
Umlaufvermögen	49.027,02	23.982,90	8.935,76
Eigenkapital	3.361,75	5.418,46	8.012,53
Rückstellungen	2.345,86	2.038,88	990,79
Verbindlichkeiten	44.350,78	16.957,31	710,96
Bilanzsumme	50.098,39	24.932,86	9.947,24

<b>Aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	25.040,42	15.290,89	9.514,38
Materialaufwand	22.565,82	11.603,68	4.489,52
Personalaufwand	4.058,42	4.014,98	4.826,97
Abschreibungen	2.786,88	244,94	182,19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.827,14	2.345,92	2.532,67
Jahresergebnis	-6.203,80	-2.943,28	-2.405,93

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	70	69	81
Grundförderung durch die L-Bank	5.000 T€	5.000 T€	5.000 T€
Projektförderung	957 T€	1.202 T€	1.407 T€
Zuschuss des Landes	0 T€	0 T€	1.992 T€
Investitionen	212 T€	390 T€	149 T€

Die Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH (BW\_i) ist die zentrale Standortförderungsgesellschaft für Wirtschaft und Wissenschaft des Landes Baden-Württemberg. BW\_i versteht sich als aktive und integrative Zukunftsgestalterin und leistet einen maßgeblichen Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung des Landes für ein progressives wie auch wirtschaftlich und wissenschaftlich stark wachsendes Land. Das Ziel ist es, Baden-Württemberg als Standort für Wirtschaft und Wissenschaft im weltweiten Wettbewerb noch sichtbarer, attraktiver und widerstandsfähiger zu machen, neue Akteure anzusiedeln sowie lokale Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen in ihrer Internationalisierung zu stärken, zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sieht BW\_i die Verknüpfung von Wirtschaft und Wissenschaft als einen Erfolgsfaktor. BW\_i hat die Vision, dass Baden-Württemberg als die erfolgreichste und dynamischste Innovationsregion Europas zukunftsfest aufgestellt, weltweit vernetzt und international anerkannt ist und BW\_i als Standortförderungsgesellschaft hierzu einen entscheidenden Beitrag leistet. Die Basis zur Zielerreichung bilden die drei Säulen Internationalisierung, Ansiedlung und Betreuung von Bestandsunternehmen sowie Innovationsstärkung die kundenzentrierte Tätigkeiten im In- und Ausland umfassen und auf ein national sowie international weitreichendes Netzwerk aufbauen.

Die Tätigkeitsschwerpunkte der BW\_i im Jahr 2023 waren Maßnahmen zur Stärkung des Innovationsstandortes Baden-Württemberg:

- internationales Standortmarketing und -und Standortkommunikation für Baden-Württemberg als Wirtschafts-, Hochschul- und Forschungsstandort,
- Investorenbetreuung und Ansiedlungsmanagement,
- Unterstützung der Akteure vor Ort bei der Standortsicherung und Expansion von Unternehmen,
- Unterstützung bei der Markterschließung,
- Kooperationsvermittlung sowie Netzwerkaufbau und -pflege,
- Aktivitäten zur Gewinnung internationaler Talente,
- internationale Projekte zu Querschnittsthemen und -technologien sowie
- in- und ausländischer Aufbau thematischer Allianzen.

Nach dem offiziellen Ende der Corona-Pandemie ist der Umfang an Präsenzveranstaltungen und Reisen wieder vergleichbar mit dem Niveau davor und trifft bei den verschiedensten Zielgruppen auf Zustimmung und ein außerordentlich hohes Teilnahmeinteresse. Dies zahlt auf die angestrebte Kundenzentrierung ein und treibt die Integration von Trendthemen in Form von themenspezifischen Projekten und Allianzen in die Kerntätigkeiten von BW\_i weiter an.

## Nachhaltigkeit

BW\_i hat sich zum mittelfristigen Ziel gesetzt, die Gesellschaft gänzlich nettotreibhausgasneutral aufzustellen. Mit der Unterzeichnung der KLIMA-WIN-Initiative des Landes Baden-Württemberg bekennt sich die BW\_i zu einer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung, der Schwerpunkt liegt dabei insbesondere auf Umweltbelangen. Einhergehend mit dem Umzug ins LEED-Platin-zertifizierte Bülow-Carré und der Nutzung von Ökostrom und Fernwärme konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen um rund 53 Prozent gegenüber dem

Vergleichsjahr 2019 gesenkt werden. Im Hinblick auf die nicht vermeidbaren Emissionen im Zusammenhang mit den Veranstaltungen von BW\_i, vor allem die Interkontinentalflüge zum Teil mit großen Kundengruppen, besteht für die Teilnehmenden optional die Möglichkeit die verursachten Emissionen über den CO<sub>2</sub>-Rechner der Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg zu kompensieren. Einen ausführlichen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht die BW\_i jährlich auf ihrer Webseite.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Christian Herzog

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	sonstige geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Dr. Christian Herzog	160,00	5,77	165,77

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Petra Olschowski MdL  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
Baden-Württemberg  
Vorsitzende

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus  
Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzende

Prof. Michael Auer  
Vorstandsvorsitzender der Steinbeis-Stiftung für  
Wirtschaftsförderung

Thomas Conrady  
Präsident der Industrie- und Handelskammer  
Hochrhein-Bodensee

Prof. Dr. Stephan Dabbert  
Rektor der Universität Hohenheim

Rainer Reichhold  
Präsident des Baden-Württembergischen  
Handwerkstags e. V.

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Staatsminister Dr. Florian Stegmann  
Staatsministerium Baden-Württemberg



Edith Weymayr  
Vorstandsvorsitzende L-Bank

Senator e. h. Wolfgang Wolf  
Ehem. Vorstandsmitglied des Unternehmers Baden-  
Württemberg e. V.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

## Weitere Gremien

### Unternehmerbeirat

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Unternehmerbeirat eingerichtet, dem höchstens 16 Mitglieder angehören.

### Beirat Wissenschaft, Forschung und Kunst

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Beirat Wissenschaft, Forschung und Kunst eingerichtet, dem höchstens 16 Mitglieder angehören.

Tochtergesellschaft	Besitz- anteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesell- schaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co. Ltd. Geschäftsführung: Henning Vogelsang, Grundvergütung 980.020,00 RMB / 124.697,17 € (Wechselkurs 7,8592 Dez. 2023), keine Ruhegehaltszusage	100,00	Nanjing, China	394	8	392



**Baden-Württemberg**

BEWÄHRUNGS- UND RICHTSHILFE

Rosenbergstraße 122  
70193 Stuttgart  
Telefon: 0711/62769400  
Internet: [www.bgbw.landbw.de](http://www.bgbw.landbw.de)  
E-Mail: [info@bgbw.bwl.de](mailto:info@bgbw.bwl.de)

# Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –

## Beteiligungsverhältnisse

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Stammkapital zugewiesen.

## Gegenstand des Unternehmens

Der Landesanstalt Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg (BGBW) obliegen gemäß § 4 Absatz . 1 des Gesetzes über die Sozialarbeit der Justiz vom 26. Oktober 2016 die Aufgaben der Bewährungs- und Gerichtshilfe in Baden-Württemberg. Die Übertragung der Aufgaben erfolgte zum 1. Januar 2017.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	420,90	362,74	431,73
Umlaufvermögen	2.483,72	2.204,93	2.805,67
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	962,18	971,09	1.671,20
Verbindlichkeiten	1.533,81	1.274,35	1.308,42
Bilanzsumme	2.916,88	2.608,17	3.261,78

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	22.265,85	22.315,71	24.563,52
Materialaufwand	292,08	238,83	237,64
Personalaufwand	19.119,91	19.542,84	21.476,82
Abschreibungen	230,55	84,22	84,28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.623,31	2.449,82	2.764,78
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	498	488	498
Zuschuss des Landes	22.018 T€	22.213 T€	24.422 T€

Nach § 56c Absatz 1 des Strafgesetzbuchs (StGB) unterstellt das Gericht die verurteilte Person der Aufsicht und Leitung einer Bewährungshelferin oder eines Bewährungshelfers, wenn dies angezeigt ist, um sie von weiteren Straftaten abzuhalten. Im Jugendstrafrecht ist dies bei Aussetzung einer Jugendstrafe nach § 24 Absatz 1 des Jugendgerichtsgesetzes grundsätzlich vorgesehen. Die Bewährungshelferin bzw. der Bewährungshelfer steht der verurteilten Person zum einen helfend und betreuend zur Seite und überwacht diese zum anderen und berichtet über ihre Lebensführung. Die Bewährungshilfe wird weiter im Rahmen der Führungsaufsicht nach § 68a StGB tätig sowie im Bereich der Haftentlassung.

Die Gerichtshilfe wird während oder nach einem Strafverfahren im Auftrag einer Staatsanwaltschaft, eines Gerichts oder einer Gnadenbehörde tätig. Nach § 160 Absatz 3 der Strafprozessordnung (StPO) kann sich die Staatsanwaltschaft bei der Ermittlung der Umstände, die für die Rechtsfolge von Bedeutung sind, der Gerichtshilfe bedienen. Ebenso ist nach § 463d StPO eine Heranziehung im Strafvollstreckungsverfahren möglich, zudem im Rahmen von Gnadenverfahren und Registervergünstigungen. Weiterhin erledigt die BGBW den Täter-Opfer-Ausgleich bei Erwachsenen.

Am 1. April 2019 startete in den BGBW-Einrichtungen Mannheim und Reutlingen das Projekt „Vermeidung von Ersatzfreiheitsstrafen durch aufsuchende Sozialarbeit“. Durch Hausbesuche der Gerichtshelferin bzw. des Gerichtshelfers sollen Ersatzfreiheitsstrafen vermieden werden. Das Projekt lief erfolgreich bis zum 31. März 2020, seit November 2020 wird die Leistung landesweit durchgeführt. Von November 2020 bis 31. Dezember 2023 konnten bei insgesamt 18.489 Aufträgen gemäß der Rückmeldungen der Staatsanwaltschaften durch das Projekt insgesamt 59.479 Hafttage erspart werden.

Im Rahmen der Bewährungshilfe betreute die BGBW per 31. Dezember 2023: 16.342 Klientinnen und Klienten, 253,13 Arbeitskräfteanteile (AKA) sind in der Bewährungshilfe tätig. Insgesamt sind bei der BGBW (einschließlich der Bereiche der Gerichtshilfe sowie des Täter-Opfer-Ausgleichs und der Verwaltung) 378,35 AKA tätig. Von den 16.342 Klientinnen und Klienten werden 777 von ehrenamtlichen Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfern betreut. 2023 wurden 7.813 Gerichtshilfenaufträge abgearbeitet und 1.571 Aufträge im Rahmen des Täter-Opfer-Ausgleichs. Zur Entlassungsvorbereitung erhielt die BGBW 1.363 Aufträge.

## Vorstand

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Vorstand an:

Volkmar Körner

Christian Ricken

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	Summe T€
Volkmar Körner	142,00	142,00
Christian Ricken	142,00	142,00

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

## Verwaltungsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Ministerialdirigent Martin Finckh  
Ministerium der Justiz und für Europa  
Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Joachim Müller  
Ministerium der Justiz und für Europa  
Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Clemens Dietz  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Christoph Diel  
Bewährungs- und Gerichtshilfe  
Baden-Württemberg  
Vertreter des Gesamtpersonalrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Vergütung.

# Cyber Valley GmbH

## Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	12,75 T€	51,00 v. H.
Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V.	12,25 T€	49,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, den baden-württembergischen Standort Cyber Valley als international ausstrahlungsstarken Innovationscampus für intelligente Systeme und künstliche Intelligenz zu stärken, zu entwickeln und bekannt zu machen sowie die Akteure zu vernetzen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	0,00	17,73	66,76
Umlaufvermögen	25,00	205,56	750,28
Eigenkapital	17,38	101,41	224,21
Rückstellungen	6,70	44,66	40,60
Verbindlichkeiten	0,90	80,10	572,20
Bilanzsumme	25,00	226,12	837,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	0,00	0,00	1.665,51
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	0,00	104,55	737,48
Abschreibungen	0,00	6,75	24,50
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7,62	55,39	780,74
Jahresergebnis	-7,62	-166,70	122,79

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	0	0	14
Zuschuss des Landes	0 T€	300 T€	1.460 T€
Investitionen	0 T€	24 T€	74 T€

Die Cyber Valley GmbH wurde am 28. Dezember 2021 gegründet. Die Gesellschaft verfolgt die Ziele

- den baden-württembergischen Standort Cyber Valley als international ausstrahlungsstarken Innovationscampus für intelligente Systeme und künstliche Intelligenz zu stärken, zu entwickeln und bekannt zu machen,
- die Vernetzung der Cyber-Valley-Akteure mit international herausragenden Forschungsstandorten und Artificial-Intelligence-Initiativen zu unterstützen,
- die schnelle Umsetzung der Technologien in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft sowie die Gründung von Start-ups und Spin-offs zu erleichtern,
- die öffentliche Akzeptanz für die Anwendungen von Schlüsseltechnologien auf dem Feld der intelligenten Systeme in Wissenschaft, Wirtschaft und in der Gesellschaft zu fördern,
- die Kommunikation der Cyber-Valley-Akteure untereinander zu fördern und allgemeine Informationen über die Entwicklung und Wirkung der Schlüsseltechnologien im Rahmen des global stattfindenden Digitalisierungsprozesses bereitzustellen und



- die Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der intelligenten Systeme zu koordinieren.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde hauptsächlich neues Personal rekrutiert sowie Geschäftsprozesse implementiert. Zum 31. Dezember 2023 hatte die Gesellschaft 14 Festangestellte.

## Nachhaltigkeit

Die Cyber Valley GmbH unterstützt flexible Arbeitsformen, um durch Pendeln entstehende Emissionen zu verringern. Zusätzlich schont der Ansatz des papierlosen Büros Ressourcen. Inhaltlich bietet Cyber Valley Informationen zur Nachhaltigkeit von KI für Bitte Besucherinnen und Besucher an.

lich, regional und nachhaltig produzierte Waren, um die Transportemissionen gering zu halten. Bei Dienstgängen und Dienstreisen sind Mitarbeitende angehalten, öffentliche Transportmittel zu nutzen. Im Juli 2023 ist die Cyber Valley GmbH der KLIMA-WIN-Initiative beigetreten.

Bei Waren des täglichen Verbrauchs sowie Merchandise und Catering bevorzugt die Cyber Valley GmbH Erzeugnisse in Bioqualität und, wenn mög-

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Rebecca C. Reisch

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	Summe T€
Rebecca C. Reisch	150,00	150,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Petra Olschowski MdL  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg  
Vorsitzende

Direktor Prof. Dr. Michael J. Black  
Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme

Prof. Dr. Claudia Felser  
Max-Planck-Institut für Kernphysik

Minister Dr. Danyal Bayaz  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg  
1. Stellv. Vorsitzender

Direktor Prof. Dr. Bernhard Schölkopf  
Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme

Ministerialdirigentin Natalia Jaekel  
Staatsministerium Baden-Württemberg  
2. Stellv. Vorsitzende

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



# DZHW

Deutsches Zentrum für  
Hochschul- und Wissenschaftsforschung ■

Lange Laube 12  
30159 Hannover  
Telefon: 0511/450670-0  
Internet: [www.dzhw.eu](http://www.dzhw.eu)  
E-Mail: [info@dzhw.eu](mailto:info@dzhw.eu)

## Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	27,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	0,50 T€	1,85 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	19,00 T€	70,37 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	7,50 T€	27,78 v. H.

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Bilanzsumme	9.951,27	7.987,26	6.942,47

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Jahresergebnis	-13,22	0,00	-46,35

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörten der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans                      Wissenschaftliche Geschäftsführerin

Axel Tscherniak    Kaufmännischer Geschäftsführer

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Peter Greisler  
Bundesministerium für Bildung und Forschung  
Vorsitzender

Staatssekretär Prof. Joachim Schachtner  
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft  
und Kultur  
Stellv. Vorsitzender

Dr. Frieder Dittmar  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg

Präsident Prof. Dr. Volker Epping  
Universität Hannover

Prof. Dr. Jetta Frost  
Universität Hamburg

Dr. Michael Lehmann  
Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz  
und Umwelt Sachsen-Anhalt

Präsidentin Prof. Dr. Julia von Blumenthal  
Humboldt-Universität zu Berlin

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Hermann-von-Helmholtz-Platz 1  
 76344 Eggenstein-Leopoldshafen  
 Telefon: 07247/808-0  
 Internet: [www.fiz-karlsruhe.de](http://www.fiz-karlsruhe.de)  
 E-Mail: [contact@fiz-karlsruhe.de](mailto:contact@fiz-karlsruhe.de)

# FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	47,84 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	14,56 T€	30,43 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	23,92 T€	50,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	9,36 T€	19,57 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, Wissenschaft und Forschung mit wissenschaftlicher Information zu versorgen, entsprechende Produkte und Dienstleistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur zu entwickeln und öffentlich zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck führt sie auch selbst gewählte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben durch. Ziel ist es, den nationalen und internationalen Wissenstransfer zu stärken und die Innovationsförderung ebenso wie die Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung zu unterstützen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	12.591,89	11.604,68	11.252,66
Umlaufvermögen	13.441,71	19.521,84	19.241,11
Eigenkapital	47,84	47,84	47,84
Rückstellungen	3.664,71	4.258,56	4.046,91
Verbindlichkeiten	2.717,68	2.351,07	2.464,43
Bilanzsumme	26.876,49	31.794,99	31.153,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	53.005,23	58.885,01	31.738,66
Materialaufwand	22.152,39	24.807,56	2.048,49
Personalaufwand	20.723,10	21.661,45	21.518,69
Abschreibungen	1.222,49	2.060,79	2.086,09
Erträge aus der Auflösung Sonderposten Zuschüsse Anlagevermögen	1.222,49	2.060,79	2.086,09
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.497,31	5.397,90	6.697,82
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	289	299	298
Auszubildende	4	3	3
Zuschuss des Landes	2.505 T€	2.636 T€	1.797 T€
Investitionen	1.776 T€	1.119 T€	1.734 T€

FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH (FIZ Karlsruhe) ist eine der großen außerhochschulischen Infrastruktureinrichtungen in Deutschland. Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) wird sie gemeinsam von Bund und Ländern gefördert. 2023 betrug das Fördervolumen 35 Prozent des Gesamthaushalts. Die Eigenfinanzierungsquote lag bei 64,6 Prozent des Haushalts.

FIZ Karlsruhe versteht Informationsinfrastruktur als die Gesamtheit von Inhalten, Technologien, Methoden, Prozessen und Diensten, die es ermöglichen, Wissen zu generieren, zu verbreiten und zu erhalten. Das übergreifende strategische Ziel ist die Unterstützung des gesamten wissenschaftlichen Wertschöpfungsprozesses.

Die Produkte und Dienstleistungen von FIZ Karlsruhe werden weltweit kontinuierlich von mehr als 10.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus ca. 4.000 Unternehmen und Institutionen genutzt. Zielgruppen sind einerseits wissenschaftliche Communitys, andererseits die forschende

Industrie, mit dem Fokus auf die Branchen Chemie und Pharma.

Im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine nahmen die Cyber-Angriffe deutlich zu. Die globalen und nationalen wirtschaftlichen Folgen der Krisen vergangener Jahre (Corona-Pandemie, russischer Angriffskrieg auf die Ukraine) und der einsetzenden Inflation haben in der Wirtschaftsplanung für 2023 und 2024 zu Energiepreissteigerungen, überdurchschnittlichen Tarifierhöhungen sowie allgemeinen Preissteigerungen geführt.

Im Bereich der Innovation und Technologieentwicklung wurden unter Einsatz von KI-Methoden wie Machine Learning/Deep Learning sowie semantischen Technologien Projekte zur automatisierten Identifizierung von neuen wissenschaftlichen Themen und relevanten wissenschaftlichen Dokumenten durchgeführt.

## Nachhaltigkeit

Die im Jahr 2022 begonnenen Energiesparmaßnahmen mit kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzungs- und Einsparpotenzialen wurden im Sinne eines nachhaltigen Gebäudebetriebs weiter vorangetrieben. Eine Treihausgasbilanz wird jährlich fortgeschrieben. Es wurden Planungsleistungen zur Errichtung einer Photovoltaikanlage in Auftrag gegeben.

Zum 1. Januar 2023 wurde in der Organisationsstruktur die Funktion einer Nachhaltigkeitsbeauftragten geschaffen. Die Vorarbeiten für die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD wurden vorgenommen. FIZ Karlsruhe ist bereits für die Berichtspflicht nach CSRD ab dem Geschäftsjahr 2025 gut aufgestellt.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Sabine Brünger-Weilandt

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	Summe T€
Sabine Brünger-Weilandt	182,05	182,05

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Regierungsdirektorin Marion Steinberger  
Bundesministerium für Bildung und Forschung  
Vorsitzende

Ministerialrat Peter Castellaz  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzender

Dr. Georg W. Botz  
Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der  
Wissenschaften e. V., München

Prof. Dr. Dieter Fellner  
Fraunhofer-Institut für Graphische  
Datenverarbeitung IGD, Darmstadt

Dr. Dieter Geiß  
Arbeitnehmervertreter

Leitende Bibliotheksdirektorin Dr. Antje Kellersohn  
Universitätsbibliothek Freiburg

Ministerialrätin Bettina Klingbeil  
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Prof. Dr. Wolfgang E. Nagel  
Vertreter des Wissenschaftlichen Beirats

Ministerialrätin Juliane Weckerle  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Dieter Westerkamp  
Verein Deutscher Ingenieure e. V.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

## Weitere Gremien

### Wissenschaftlicher Beirat

Aufgabe des wissenschaftlichen Beirats ist es, die  
Geschäftsführung und den Aufsichtsrat in allen  
fachlichen, wissenschaftlichen und politischen  
Fragen kritisch zu begleiten. Die Zahl der  
Mitglieder soll nicht höher als zwölf sein.





FÜHRUNGS-AKADEMIE  
BADEN-WÜRTTEMBERG

Hans-Thoma-Str. 1  
76133 Karlsruhe  
Telefon: 0721/926-6610  
Internet: [www.diefuehrungsakademie.de](http://www.diefuehrungsakademie.de)  
E-Mail: [poststelle@fuehrungsakademie.bwl.de](mailto:poststelle@fuehrungsakademie.bwl.de)

# Führungsakademie Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –

## Beteiligungsverhältnisse

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Stammkapital zugewiesen.

## Gegenstand des Unternehmens

Durch das Gesetz zur Neuordnung der Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg vom 6. Februar 2001 (GBl. S. 114) wurde mit Wirkung ab 1. Juli 2001 die Führungsakademie Baden-Württemberg als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet. Die Führungsakademie erfüllt die ihr durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes übertragenen Aufgaben unter besonderer Berücksichtigung der Aufgaben und Bedürfnisse der Bediensteten der Landesverwaltung.

Die Führungsakademie ist das Kompetenzzentrum für die überfachliche Personalentwicklung in der Landesverwaltung. Der Führungslehrgang der Führungsakademie dient der Vorbereitung von besonders qualifizierten Nachwuchskräften auf leitende Funktionen in der Landesverwaltung bzw. in den entsendenden Organisationen. Mit wissenschaftlich fundierten Verfahren unterstützt sie die Auswahl und systematische Integration von Führungs- und Nachwuchskräften in die Organisation. Im Auftrag der Landesverwaltung führt sie die Lehrgänge für den Aufstieg vom gehobenen in den höheren Dienst durch und begleitet mit Pilotprojekten die Umsetzung von strategischen Landesinitiativen.



## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	58,00	56,00	59,00
Umlaufvermögen	2.354,00	2.400,00	1.899,00
Eigenkapital*	1.171,00	933,00	690,00
Rückstellungen	310,00	276,00	360,00
Verbindlichkeiten	698,00	968,00	638,00
Bilanzsumme	2.412,00	2.458,00	1.958,00

\* Die Anstalt verfügt nicht über ein Dotationskapital. Das Eigenkapital betrug bei der Gründung 80,7 Tsd. Euro und beruhte auf einer Einlage des Landes Baden-Württemberg.

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	3.644,00	3.212,00	3.546,00
Materialaufwand	1.359,00	1.085,00	1.319,00
Personalaufwand	1.824,00	1.956,00	2.060,00
Abschreibungen	25,00	17,00	31,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	297,00	392,00	379,00
Jahresergebnis	139,00	-238,00	-243,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	32	32	32
Zuschuss des Landes	1.280 T€	1.200 T€	1.200 T€

Entsprechend ihrem gesetzlichen Auftrag beschäftigte sich die Führungsakademie mit der Förderung der Führungskompetenz von aktiven und potenziellen Führungskräften und mit der Stärkung der Führungsqualität in der Landesverwaltung sowie dem öffentlichen Dienst in Baden-Württemberg. Sie erbrachte ihre Dienstleistungen in den Geschäftsbereichen Kompetenzzentrum, Führungslehrgang, Qualifizierung und Projekte.

Zur Leistungserbringung stützte sich die Führungsakademie auf ihre eigenen Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter und auf ein umfangreiches Netzwerk von Referentinnen, Referenten, Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern darunter auch Hochschulen und private Einrichtungen.

Der Geschäftsbereich Führungslehrgang startete im September 2023 den 28. Lehrgang mit 24 Teilnehmenden. Im Geschäftsbereich „Qualifizierung“ konnten mit zusätzlichen Platzangeboten die Bildungsbedarfe der Landesverwaltung in der „Einführungsqualifizierung“ wie auch in der „Qualifizierung Mittlere Führungsebene“ in bewährter Form

umgesetzt werden. Der Trend, Führungsthemen als ressortinterne Inhouse-Maßnahme zu buchen, hat sich verstetigt. 2023 fanden über 90 Inhouse-Veranstaltungen statt. Im Geschäftsbereich „Projekte“ erfolgte nach Abschluss des Landesprojektes „Kompetenzzentrum Digital Leadership II“ der Start in die dritte Förderphase.

Das Geschäftsjahr 2024 ist erfolgreich gestartet. Die Landesprojekte „Kompetenzzentrum Digital Leadership III“ und „Strategische Weiterentwicklung der ressortübergreifenden Personal- und Führungskräfteentwicklung (FKE)“ liegen im Plan. Die Nachfrage nach Inhouse-Maßnahmen im Geschäftsbereich „Qualifizierung“ sowie die Beauftragungen für Prozessbegleitungen im Geschäftsbereich „Projekte“ entwickeln sich mit guter Dynamik.

## Nachhaltigkeit

Die Führungsakademie ermöglicht ihren Mitarbeitenden mobiles Arbeiten und flexible Arbeitszeiten. Die Qualifizierungsangebote nutzen digitale und hybride Formate. Der Bezug des Neubaus in Karls-

ruhe, ein reiner Holzbau mit Photovoltaikanlage, trägt zu einer klimafreundlichen Umgebung für die Mitarbeitenden und Seminarteilnehmenden bei.

## Vorstand

Zum 31. Dezember 2023 gehörte dem Vorstand an:

Generalsekretärin Dr. Jutta Lang

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	Summe T€
Dr. Jutta Lang	107,50	107,50

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatsminister und Chef der Staatskanzlei  
Dr. Florian Stegmann  
Staatsministerium Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Ministerialdirektor Reiner Moser  
Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und  
Kommunen Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirektor Heiko Engling  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

# Studierendenwerke

## – Anstalten des öffentlichen Rechts –

Als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts nehmen die Studierendenwerke im Zusammenwirken mit den zugehörigen Hochschulen die Aufgaben der sozialen Betreuung und Förderung der Studierenden in Baden-Württemberg wahr. Aufgaben, Unternehmensverfassung und Finanzierung sind im Studierendenwerksgesetz Baden-Württemberg (StWG) geregelt. Die Studierendenwerke unterstehen der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Kernaufgaben der Studierendenwerke sind die Verpflegung der Studierenden und deren Versorgung mit Wohnraum. Daneben bieten sie vielfältige Beratungs- und Betreuungsleistungen für Studierende (z. B. psychotherapeutische Beratung, Sozialberatung, spezielle Betreuungsangebote für ausländische Studierende) und deren Kinder (z. B. Kindertagesstätten und Kinderhäuser) an. Den Studierendenwerken ist auch die Verwaltung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

für die immatrikulierten Studierenden der baden-württembergischen Hochschulen übertragen. Die Studierendenwerke Heidelberg und Tübingen-Hohenheim sind zusätzlich bundesweit zuständig im Bereich der Auslandsförderung, Heidelberg für Spanien und Tübingen-Hohenheim für die Türkei und Asien.

Als Betreiber von rund 150 hochschulgastronomischen Betrieben und Vermieter von rund 33.400 studentischen Wohnplätzen kommt den baden-württembergischen Studierendenwerken eine erhebliche Bedeutung als Wirtschaftsfaktor für die Region zu. Vor allem beim Einkauf von Lebensmitteln ergeben sich enge Verknüpfungen zur regionalen Wirtschaft. Aber auch Handwerksbetriebe profitieren von den Aufträgen zur Errichtung, Sanierung und Instandhaltung der umfangreichen sozialen Infrastruktur. Mit ihren Angeboten tragen die Studierendenwerke ganz wesentlich dazu bei, dass Studieren unabhängig von der sozialen Herkunft gelingt.

### Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein Schwerpunkt bei der Aufgabenerfüllung der Studierendenwerke. Die Studierendenwerke Freiburg, Karlsruhe und Mannheim haben Klimaneutralität gemäß dem Kyoto-Protokoll erreicht, die KLIMAWIN-Initiative des Landes wurde von den Studierendenwerken Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Ulm unterzeichnet. Alle Studierendenwerke beziehen einen Großteil bis hin zu 100 Prozent ihrer Energie aus nachhaltiger Energieerzeugung und legen großen Wert auf ein nachhaltiges und klimaschonendes Angebot in ihren Verpflegungseinrichtungen. Bei Sanierungsarbeiten

und Neubauten wird der Einsatz von regenerativen Energieerzeugungen angestrebt, der Energieverbrauch ist bereits in den meisten Wohnheimen durch technische Lösungen reduziert. Aufgrund ihres Engagements im Bereich des Klimaschutzes haben die Studierendenwerke schon eine Vielzahl von Auszeichnungen erhalten und sind wichtige Partner der Hochschulstandorte zur Erreichung der Klimaneutralität.



# Studierendenwerk Bodensee

## Beteiligungsverhältnisse

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	72.788,67	71.569,04	70.020,97
Umlaufvermögen	7.545,21	8.516,32	5.794,56
Eigenkapital	42.902,13	41.903,87	40.946,33
Rückstellungen	3.918,00	3.921,54	3.936,09
Verbindlichkeiten	25.107,34	25.942,94	22.615,25
Bilanzsumme	80.654,68	80.416,54	76.115,62

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	21.519,40	25.750,86	28.716,61
Materialaufwand	7.133,73	10.224,16	11,829,72
Personalaufwand	8.633,63	10.606,61	11.596,56
Abschreibungen	3.232,53	3.313,10	3.321,75
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.277,95	2.390,68	2.798,24
Jahresergebnis	59,72	-856,88	-957,54

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	248	281	304
Auszubildende	6	9	10
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	26.244	25.700	24.778
Investitionen	1.764 T€	2.096 T€	1.788 T€
<b>Leistungen des Landes</b>			
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
a) Finanzhilfe	1.858	1.858	1.858
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.038	1.076	1.389
c) Investitionskostenzuschüsse	319	998	533

## Nachhaltigkeit

Im Jahr 2023 wurden mehrere Maßnahmen zur nachhaltigen Bewirtschaftung insbesondere in den Bereichen Hochschulgastronomie und studentisches Wohnen umgesetzt: Prüfung der Abluftparameter, Nachrüstung und Steuerung der Abluftanlagen in den Mensen; Umrüstung der kompletten Beleuchtung auf LED in der Mensa an der HTWG; Überarbeitung aller automatischen Energieschaltzeiten in den Küchen der Mensen; Reduzierung von Einweggeschirr auf ein Minimum; Einführung einer veganen Linie, um eine emissionsreduzierte Verpflegung zu ermöglichen; Installation einer Photo-

voltaikanlage mit 100 kW Peak; Einbau von stärker wärmeisolierenden Fenstern in mehreren Wohnanlagen.

Neue Wärmespeicher, Frischwasserstationen und erneuerte Geothermie-Wärmepumpen als moderne effiziente Haustechnik konnten den Wärmebedarf in einzelnen Objekten senken.

Überdies wird fortlaufend ältere Küchen- und Waschausstattung gegen energiesparende ausgetauscht.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Helmut Baumgartl

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	erfolgsabhängige Vergütung T€	Summe T€
Helmut Baumgartl	110,00	11,00	121,00

Herr Baumgartl erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 3 Tsd. Euro. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

## Verwaltungsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Prof. Dr. Katharina Holzinger  
Rektorin der Universität Konstanz  
Vorsitzende

Prof. Dr.-Ing. Thomas Spägele  
Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten  
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Sabine Rein  
Präsidentin der Hochschule Konstanz Technik,  
Wirtschaft und Gestaltung

Armin Gerigk  
Studierender der Hochschule Konstanz Technik,  
Wirtschaft und Gestaltung

Pascal Hörmann  
Studierender der Hochschule Konstanz Technik,  
Wirtschaft und Gestaltung

Markus A. Klein  
Studierender der Pädagogischen Hochschule  
Weingarten

Sinan Cakir  
Studierender der Pädagogischen Hochschule  
Weingarten

Ulrich Schwarz  
Kämmerer der Stadt Konstanz

Dr. Axel Storck  
ehem. Vorstand Internationales Bankhaus  
Bodensee AG, Friedrichshafen

Frank Wehking  
Handwerkskammer Konstanz

### **Nicht stimmberechtigte Mitglieder**

Nicolai Eckert  
Vorsitzender des Personalrats des Studierenden-  
werks Bodensee

### **Nicht stimmberechtigte Teilnehmende**

Jens Apitz  
Kanzler der Universität Konstanz

Matthias Röder  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Vergütung.



# Studierendenerk Freiburg

## Beteiligungsverhältnisse

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	218.249,76	231.738,48	241.621,23
Umlaufvermögen	9.655,16	11.294,70	12.068,61
Eigenkapital	112.784,58	117.623,73	121.221,52
Rückstellungen	1.369,64	1.283,36	1.771,87
Verbindlichkeiten	94.054,43	103.596,40	108.227,78
Bilanzsumme	228.005,73	243.129,34	253.781,29

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	39.788,63	49.411,66	54.806,99
Materialaufwand	12.670,56	18.780,96	22.932,61
Personalaufwand	12.278,14	14.570,27	16.283,45
Abschreibungen	7.093,91	7.788,90	8.328,41
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.001,88	2.296,39	2.531,83
Jahresergebnis	4.814,07	4.839,15	3.597,79

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	351	356	393
Auszubildende	12	11	9
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	46.413	45.955	45.413
Investitionen	25.747 T€	21.497 T€	18.688 T€
<b>Leistungen des Landes</b>			
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
a) Finanzhilfe	3.309	3.309	3.309
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.848	2.339	2.183
c) Investitionskostenzuschüsse	2.658	2.116	2.359

Schwerpunkt des Studierendenwerks Freiburg war 2023 weiterhin die Schaffung von studentischem Wohnraum mit energieeffizienten Neubauten zu sozialverträglichen Mieten. Dieses Ziel wird auch künftig weiterverfolgt. Durch stark gestiegene Kosten in den Bereichen Lebensmittel, Dienstleistungen, Energie und Personal waren Mieterhöhungen

sowie die Erhöhung des Sozialbeitrags für die Studierenden notwendig. Die Preise für Essen waren bereits 2022 erhöht worden, sie wurden 2023 stabil gehalten. Sämtliche Erhöhungen wurden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten so sozialverträglich wie möglich gestaltet.

## Nachhaltigkeit

Für das Betrachtungsjahr 2023 wurden vom Studierendenwerk Freiburg wiederum die verantworteten treibhausgasäquivalenten Emissionen ermittelt und der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck errechnet. Die Messung der Emissionen über mittlerweile vier Jahre hinweg lässt inzwischen erste Aussagen hinsichtlich einer positiven Entwicklung zu, die auf stetig fortschreitende Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit im Unternehmen zurückzuführen ist.

Lag die Summe der Emissionen aus den Kategorien Scope 1, Scope 2 und Scope 3 (studentisch vermietete Wohnanlagen, Pendeln der Mitarbeitenden, Geschäftsreisen) 2022 noch bei 2.510 Tonnen CO<sub>2</sub>e konnte für 2023 eine Absenkung auf 1.883,64 Tonnen CO<sub>2</sub>e erreicht werden. Die Emissionen wurden durch den Kauf von Zertifikaten bei der Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg für das Projekt „Sauberes Trinkwasser für Schulen und Haushalte



in Uganda (GS VER)“ kompensiert. Zusätzlich zur Kompensation wurde eine regionale Naturprämie geleistet. Diese wird für gezielten, klimafreundlichen Humusaufbau und für die Stabilisierung heimischer Ökosysteme in Baden-Württemberg verwendet.

Im Bereich erneuerbare Energien setzt das Studierendenwerk Freiburg bei der Wärmeerzeugung auf emissionsarme Holzhackschnitzelanlagen und prüft bei der Erneuerung von Heizungsanlagen auch Alternativen wie den Anschluss an ein Fern-

wärmenetz. 2023 wurde ein Vertrag über eine Fernwärmeanbindung abgeschlossen, ein zweiter Vertrag wurde angebahnt und wird voraussichtlich 2024 unterzeichnet werden. In den Liegenschaften bezieht die Einrichtung 100 Prozent hochwertigen Ökostrom und erzeugt außerdem Strom selbst. Das Studierendenwerk Freiburg konnte 2023 eine weitere Photovoltaikanlage in Betrieb nehmen, sodass sich die Gesamtzahl damit auf 13 erhöhte. Weitere Photovoltaikanlagen wurden in Auftrag gegeben.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Clemens Metz

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T €	sonstige geldwerte Vorteile T€	erfolgs- abhängige Vergütung T€	Summe T€
Clemens Metz	135,50	6,70	11,00	153,20

Clemens Metz erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 8,5 Tsd. Euro. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

## Verwaltungsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Prof. Dr. Kerstin Kriegelstein  
Rektorin der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Vorsitzende

Quentin Gantert  
Studierender der Albert-Ludwigs-Universität  
Freiburg

Prof. Dr. Hans-Georg Kotthoff  
Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg  
Stellv. Vorsitzender

Maxi-Ariane Schröder  
Studierende der Hochschule für öffentliche  
Verwaltung Kehl

Prof. Dr. Stephan Trahasch  
Rektor der Hochschule Offenburg

Tizio Pfänder  
Studierender der Hochschule für öffentliche  
Verwaltung Kehl

Isabel Raunecker  
Studierende der Albert-Ludwigs-Universität  
Freiburg

Prof. Dr. Alexander Bruns  
Rechtswissenschaftliche Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Gabi Rolland MdL  
SPD-Landtagsfraktion

Bürgermeister Ulrich von Kirchbach  
Stadt Freiburg

### **Nicht stimmberechtigte Mitglieder**

Thomas Grüninger  
Vorsitzender des Personalrats des  
Studierendenwerks Freiburg

### **Nicht stimmberechtigte Teilnehmende**

Matthias Röder  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Vergütung.

<b>Tochtergesellschaft</b>	<b>Besitz- anteile in Prozent</b>	<b>Sitz der Tochter- gesell- schaft</b>	<b>Umsatz in T€</b>	<b>Jahres- ergebnis in T€</b>	<b>Bilanz- summe in T€</b>
Hochschul-Service gGmbH Geschäftsführung (Organgesellschaft): Dieter Roß	100,00	Freiburg	1.666	0	160



Marstallhof 1  
 69117 Heidelberg  
 Telefon: 06221/545400  
 Internet: [www.studierendenwerk-heidelberg.de](http://www.studierendenwerk-heidelberg.de)  
 E-Mail: [info@stw.uni-heidelberg.de](mailto:info@stw.uni-heidelberg.de)

# Studierendenwerk Heidelberg

## Beteiligungsverhältnisse

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	113.967,69	115.458,07	119.938,46
Umlaufvermögen	12.099,60	12.014,53	12.213,79
Eigenkapital	85.062,39	85.350,18	86.468,19
Rückstellungen	2.192,48	1.887,43	2.025,68
Verbindlichkeiten	23.596,45	26.539,35	30.205,40
Bilanzsumme	126.158,22	127.565,40	132.234,20

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	37.205,92	44.846,28	49.976,26
Materialaufwand	12.157,16	16.190,92	18.773,47
Personalaufwand	19.090,50	20.156,63	22.007,64
Abschreibungen	4.177,06	4.101,51	4.109,92
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.171,83	3.664,93	3.930,08
Jahresergebnis	-1.736,12	287,79	1.118,01

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	451	492	515
Auszubildende	7	8	9
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	49.321	49.701	49.271
Investitionen	3.434 T€	5.605 T€	8.590 T€
<b>Leistungen des Landes</b>			
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
a) Finanzhilfe	3.771	3.771	3.771
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	2.058	2.193	2.209
c) Investitionskostenzuschüsse	74	54	236

Große Auswirkungen auf das Studierendenwerk haben im Nachgang der Corona-Krise die drastisch gestiegenen Baukosten mit den gestiegenen Zinsbelastungen bei Darlehensaufnahmen. Die Kostensteigerungen sind nicht nur bei den Neubauten, sondern auch bei den Sanierungen spürbar und in vielen weiteren Bereichen, die das Studierenden-

werk betreffen, wie gestiegenen Personal-, Energie-, Wareneinsatz- und Materialkosten. Der Fachkräftemangel resultiert in monatelangen Vakanzen wichtiger Positionen, gestiegene Ansprüche der jüngeren Generationen erschweren die Akquise und Bindung von Personal.

## Nachhaltigkeit

Im Jahr 2023 hat sich das Studierendenwerk entschieden, über die bereits vorgenommene Anerkennung der Richtlinien der KLIMAWIN-Initiative eigene Nachhaltigkeits- und Klimaschutzleitsätze zu definieren, die passgenau auf das Unternehmen zugeschnitten sind. Neben einer Reihe nachhaltiger Maßnahmen, wie bspw. dem Bei-

tritt zur Masthuhn-Initiative oder dem Beginn der Zusammenarbeit mit eaternity, einem Dienstleister zur Ermittlung der Klimabilanz der in den Mensen ausgegebenen Speisen, hat das Studierendenwerk an einem sehr zeitaufwendigen größeren Projekt der Stadt Heidelberg teilgenommen, dem Nachhaltigen Wirtschaften. Nachdem strategische Nach-

haltigkeitsziele für die kommenden Jahre schon definiert waren, die Klimabilanz ermittelt und eine Nachhaltigkeitsberichterstattung eingeführt wurde, fehlte für eine ganzheitliche und systematische Herangehensweise an das Thema Nachhaltigkeit nur noch ein Grundpfeiler, ein Nachhaltigkeitsmanagement. Eben hierzu sollte das Projekt dienen. Aufgrund der mittlerweile engen Vernetzung mit der Stadt Heidelberg, die sich neben dem Projekt Nachhaltiges Wirtschaften insbesondere durch die regelmäßige und aktive Teilnahme der Geschäfts-

führerin an der Klimaschutzaktionsgruppe des Oberbürgermeisters ergeben hatte, entschied sich das Studierendenwerk auf Anfrage der Stadt, den Climate City Contract der Stadt Heidelberg zu unterzeichnen, um seinen Partner bei dem EU-Projekt „100 klimaneutrale und intelligente Städte bis 2030“ zu unterstützen. Hierzu erklärte das Studierendenwerk Maßnahmen für die kommenden Jahre, die den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Unternehmens deutlich reduzieren sollen und sich aus dem Aktionsplan Nachhaltigkeit ableiten lassen.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Tanja Modrow

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	erfolgsabhängige Vergütung T€	Summe T€
Tanja Modrow	120,00	11,00	131,00

Tanja Modrow erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 7 Tsd. Euro. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

## Verwaltungsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Prof. Dr. Frauke Melchior  
Rektorin der Universität Heidelberg  
Vorsitzende

Jan Johann  
Studierender Pädagogische Hochschule  
Heidelberg

Prof. Dr. Gabi Jeck-Schlottmann  
Rektorin der Dualen Hochschule  
Baden-Württemberg, Mosbach  
Stellv. Vorsitzende

Sebastian Linn  
Studierender Hochschule Heilbronn

Prof. Dr. Karin Vach  
Rektorin der Pädagogischen Hochschule  
Heidelberg

Andreas Litt  
Studierender Duale Hochschule  
Baden-Württemberg, Mosbach

Leon Köpfle  
Studierender Universität Heidelberg

Stefanie Jansen  
Sozialbürgermeisterin der Stadt Heidelberg

Toralf Weimer  
Vorstand der Heidelberger Volksbank eG

Jürgen Unrath  
ehem. Geschäftsführer der Evangelischen  
Stadtmission Heidelberg

**Nicht stimmberechtigte Mitglieder**

Deniz Kavartkurt  
Vorsitzende des Personalrats des  
Studierendenwerks Heidelberg

**Nicht stimmberechtigte Teilnehmende**

Stephanie Wiese-Heß  
Kanzlerin der Pädagogischen Hochschule  
Heidelberg

Dunja Himmel  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Vergütung.

<b>Tochtergesellschaft</b>	<b>Besitz- anteile in Prozent</b>	<b>Sitz der Tochter- gesell- schaft</b>	<b>Umsatz in T€</b>	<b>Jahres- ergebnis in T€</b>	<b>Bilanz- summe in T€</b>
Hochschul-Service gGmbH Geschäftsführung: Tanja Modrow	100,00	Heidelberg	54	0	131





Adenauerring 7  
 76131 Karlsruhe  
 Telefon: 0721/6909-100  
 Internet: [www.sw-ka.de](http://www.sw-ka.de)  
 E-Mail: [gf@sw-ka.de](mailto:gf@sw-ka.de)

# Studierendenwerk Karlsruhe

## Beteiligungsverhältnisse

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	52.643,63	51.673,19	50.850,37
Umlaufvermögen	16.064,49	13.569,53	16.563,32
Eigenkapital	50.081,18	48.706,41	50.125,53
Rückstellungen	1.271,33	1.358,30	1.461,52
Verbindlichkeiten	6.380,41	4.557,00	4.950,61
Bilanzsumme	69.118,37	65.706,76	67.939,18

<b>Aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	26.128,22	29.417,15	34.289,10
Materialaufwand	8.030,06	10.342,88	11.084,88
Personalaufwand	11.615,86	13.411,11	14.628,48
Abschreibungen	2.679,07	2.676,10	2.595,68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.718,14	4.244,85	4.581,64
Jahresergebnis	-32,39	-1.372,77	1.446,32

<b>Sonstige Kennzahlen</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Beschäftigte	311	318	330
Auszubildende	12	12	14
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	43.281	42.197	42.030
Investitionen	2.483 T€	1.706 T€	1.773 T€
<b>Leistungen des Landes</b>			
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
a) Finanzhilfe	3.128	3.128	3.128
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.267	1.481	2.043
c) Investitionskostenzuschüsse	86	11	571

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat weitreichende Folgen für Studierende. Nach wie vor besteht in der Psychologischen Beratungsstelle (PBS) ein hoher Beratungsbedarf, daher werden spezielle Beratungsangebote und finanzielle Hilfen aufrechterhalten. Eine besondere Bereitstellung von Unterkünften für geflüchtete Studierende ist nicht notwendig. Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges haben auch die finanzielle Situation beeinflusst. Steigende Energiepreise und allgemeine Kostensteigerungen belasten das Budget. Trotz dieser Herausforderungen ist es durch eine umsichtige Finanzplanung und zusätzliche staatliche Unterstützung für die PBS gelungen, die Versorgung und Betreuung der Studierenden in gewohnter Qualität aufrechtzuerhalten. Aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen mussten die Mieten in den Wohnheimen angepasst werden. In

dieser Krise wurden die nationalen und internationalen Partnerschaften weiter ausgebaut und intensiviert. Es wurden neue Wege der Zusammenarbeit gefunden, um den Bedürfnissen der Studierenden gerecht zu werden und gleichzeitig die Attraktivität der Standorte zu stärken. Ein wesentlicher Erfolg ist die fortgesetzte Digitalisierung der Beratungs- und Betreuungsangebote. Der Ausbau digitaler Plattformen und Online-Beratungsangebote hat zu einer deutlichen Verbesserung der Studienbedingungen geführt. Diese Initiativen leisten einen wichtigen Beitrag dazu, den Bildungsstandort Baden-Württemberg zukunftssicher zu machen und Studierenden moderne und flexible Möglichkeiten zu bieten. Die umfassende Unterstützung in allen Bereichen rund um das Studium steigert die Attraktivität der Hochschulstandorte. Die Kapazitäten sowie die angebotenen Leistungen werden



fortlaufend erweitert. Darüber hinaus hat sich das Studierendenwerk als zukunftsorientierter Arbeitgeber positioniert und arbeitet aktiv daran, seine

Attraktivität zu erhöhen. Dies führt zu einer Bindung qualifizierter Fachkräfte in der Region.

## Nachhaltigkeit

Das Engagement für nachhaltige Technologieentwicklung zeigt sich in einer Vielzahl von Projekten. Dies umfasst den Einsatz von Solaranlagen und Blockheizkraftwerken, energieeffiziente Sanierungen, die Förderung der E-Mobilität sowie die Einrichtung einer studierendenwerksinternen Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit. Das Studierendenwerk hat auch im Jahr 2023 wieder den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck erstellen lassen. Die treibhausgasäquivalenten Emissionen betragen für das Jahr 2022 10.473,61 Tonnen CO<sub>2</sub>e absolut. Davon fielen 234,33 Tonnen CO<sub>2</sub>e in Scope 1, 525,09 Tonnen CO<sub>2</sub>e in Scope 2 und 9.714,20 Tonnen CO<sub>2</sub>e in Scope 3.

Im Bereich E-Mobilität haben zwei neue E-Fahrzeuge die bisherigen Kraftfahrzeuge mit Verbrennermotoren abgelöst. Zeitgleich wurden vier Doppel-Ladesäulen in Betrieb genommen, die auch den zukünftigen Bedarf abdecken sollen. Seit Juli 2023 ist bei den Speisen der Mensen der Umweltscore um die Nährwertangaben pro Portion erweitert worden. Im Zuge von Sanierungen werden weiterhin die Maßnahmen zur Optimierung der Betriebsabläufe – Ausgabe, Küche, Spültechnik und Personalräume – in den Mensen fortgeführt.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Postert

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	erfolgsabhängige Vergütung T€	Summe T€
Michael Postert	125,00	11,00	136,00

Herr Postert erhält einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 6,5 Tsd. Euro. Dieser ist in der obigen Gesamtsumme bereits enthalten. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

## Verwaltungsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Prof. Dr.-Ing. Frank Artinger  
Rektor der Hochschule Karlsruhe Technik und  
Wirtschaft  
Vorsitzender

Adrian Keller  
Studierender Karlsruher Institut für Technologie  
Stellv. Vorsitzender

Michael Ganß  
Vizepräsident für Wirtschaft und Finanzen des  
Karlsruher Instituts für Technologie

Prof. Dr. Ulrich Jautz  
Rektor der Hochschule Pforzheim Gestaltung,  
Technik, Wirtschaft und Recht

Bürgermeister Daniel Fluhrer  
Stadt Karlsruhe

Andreas Hahn  
Vorstand der Volksbank Stutensee-Weingarten eG

Günther Früh  
ehemaliges Vorstandmitglied der Karlsruher  
Lebensversicherung AG

Carolin Fischer-Galvéz  
Studierende Karlsruher Institut für Technologie

Jens Hausdorf  
Studierender Duale Hochschule  
Baden-Württemberg, Karlsruhe

Johann Sebastian Wermter  
Studierender Hochschule Karlsruhe – Technik und  
Wirtschaft

### **Nicht stimmberechtigte Mitglieder**

Eva Schmidt  
Vorsitzende des Personalrats des Studierenden-  
werks Karlsruhe

### **Nicht stimmberechtigte Teilnehmende**

David Wolf  
Verwaltungsdirektor Duale Hochschule  
Baden-Württemberg, Karlsruhe

Klas Kullmann  
Kanzler Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Mercedes Klein  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Vergütung.



**Studierendenwerk**  
Mannheim

L 7, 8  
68161 Mannheim  
Telefon: 0621/49072-333  
Internet: [www.stw-ma.de](http://www.stw-ma.de)  
E-Mail: [gf@stw-ma.de](mailto:gf@stw-ma.de)

# Studierendenwerk Mannheim

## Beteiligungsverhältnisse

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	60.599,87	72.636,02	91.057,07
Umlaufvermögen	9.931,27	7.875,59	3.032,18
Eigenkapital	52.034,00	50.997,07	49.974,90
Rückstellungen	412,94	586,69	576,30
Verbindlichkeiten	10.574,81	21.414,31	35.742,83
Bilanzsumme	70.540,68	80.537,98	94.111,31

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	19.904,20	22.260,47	24.573,58
Materialaufwand	6.385,08	8.238,84	10.238,64
Personalaufwand	7.512,63	8.977,41	9.295,47
Abschreibungen	2.544,60	2.607,28	2.838,82
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.839,29	3.288,21	3.022,68
Jahresergebnis	686,42	-1.036,93	-1.022,17

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	199	204	209
Auszubildende	4	2	1
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	23.430	23.217	23.351
Investitionen	2.422 T€	14.683 T€	21.262 T€
<b>Leistungen des Landes</b>			
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
a) Finanzhilfe	1.555	1.555	1.555
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	654	741	840
c) Investitionskostenzuschüsse	0	0	163

Nachwirkungen der Corona-Krise sowie aktuelle Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, der Inflationslage und der Energiekrise tragen zu starken Kostensteigerungen bei. Die finanzielle Situation der Studierenden wird dadurch immer stärker belastet, sodass die Sicherung des studentischen Wohnbedarfs zu sozialverträglichen Preisen und das Angebot eines günstigen Preis-Leistungs-Verhältnisses in der Hochschulgastronomie von entscheidender Bedeutung für

ein bezahlbares und erfolgreiches Studium werden. Hierzu bedarf es einer ausreichenden Unterstützung des Landes Baden-Württemberg, um notwendige Preiserhöhungen in einem für Studierende tragbaren Rahmen zu halten. Durch die Vielzahl der Krisen hat sich aufgrund von Zukunftsängsten die Zahl der Studierenden mit psychologischem Beratungsbedarf stark erhöht, sodass für eine zeitnahe Betreuung ein zusätzlicher Personalbedarf entsteht.

## Nachhaltigkeit

Seit 2019 wird der ökologische Fußabdruck des Studierendenwerks erfasst. Neben Emissionen aus Scope 1 und 2 wurden im Jahr 2023 weitere Emissionsbereiche aus Scope 3 erfasst, insbesondere aus dem Bereich der Wohnanlagen, dem Bezug von Dienstleistungen und Waren, der Müllentsorgung, dem Wasser- und Abwassermanagement, der

Geschäftsreisen sowie dem Pendeln der Mitarbeitenden.

Durch die Umstellung der Wohnanlagen auf Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien konnten die Gesamtemissionen durch Strombezug auf nur 35,88 Prozent gegenüber 2020 reduziert werden.

Das Ziel ist, Treibhausgaseinsparungen in Höhe von 50 Prozent bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2022 zu bewirken.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Peter Pahle

Aus dem Bezügebericht	Grund- vergütung T€	erfolgs- abhängige Vergütung T€	sonstige Geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Peter Pahle	102,00	9,00	5,60	116,60

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Verwaltungsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Prof. Dr. Thomas Puhl  
Rektor der Universität Mannheim  
Vorsitzender

Prof. Dr. Angelika Altmann-Dieses  
Rektorin der Hochschule Mannheim  
Stellv. Vorsitzende

Prof. Rudolf Meister  
Präsident der Staatl. Hochschule für Musik und  
Darstellende Kunst Mannheim

Nadja Fakesch  
Studierende der Universität Mannheim

Melissa Söhnel  
Studierende der Hochschule Mannheim

Hauke Platte  
Studierender der Duale Hochschule  
Baden-Württemberg, Mannheim

Lukas Niekum  
Studierender der Hochschule Mannheim

Bürgermeister Dirk Grunert  
Stadt Mannheim

Wolfgang Breitfeld  
Direktor, Leiter der Niederlassung Mannheim  
Baden-Württembergische Bank

Dr. Frank Schwertfeger  
Direktor a. D. der LBBW/BW Bank, Mannheim

### **Nicht stimmberechtigte Mitglieder**

Marina Teubel  
Vorsitzende des Personalrats des Studierenden-  
werks Mannheim

### **Nicht stimmberechtigte Teilnehmende**

Dr. Katrin Schoppa-Bauer  
Kanzlerin der Universität Mannheim

Mercedes Klein  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Vergütung.



**STUDIERENDENWERK  
STUTTGART**

Rosenbergstraße 18  
70174 Stuttgart  
Telefon: 0711/4470-1000  
Internet: [www.studierendenwerk-stuttgart.de](http://www.studierendenwerk-stuttgart.de)  
E-Mail: [sekretariat@sw-stuttgart.de](mailto:sekretariat@sw-stuttgart.de)

# Studierendenwerk Stuttgart

## Beteiligungsverhältnisse

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	79.556,61	86.643,29	86.820,97
Umlaufvermögen	30.746,54	23.055,04	23.021,73
Eigenkapital	61.057,13	62.401,58	63.667,14
Rückstellungen	1.615,16	1.405,66	1.765,54
Verbindlichkeiten	34.767,31	33.394,45	31.501,36
Bilanzsumme	111.255,84	109.939,04	110.376,25

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	43.439,51	45.390,11	51.231,52
Materialaufwand	20.079,41	19.449,90	23.424,53
Personalaufwand	16.303,88	17.288,25	18.551,46
Abschreibungen	2.852,78	2.872,08	3.142,31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.915,66	3.763,37	4.685,70
Jahresergebnis	0,00	1.344,44	1.266,56

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	432	409	390
Auszubildende	9	11	8
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	59.901	57.899	56.956
Investitionen	10.495 T€	10.621 T€	5.539 T€
<b>Leistungen des Landes</b>			
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
a) Finanzhilfe	3.397	3.397	3.397
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	2.083	2.116	2.269
c) Investitionskostenzuschüsse	3.071	478	1.102

Der Wandel der Hochschulwelt sowie die Kostensteigerungen infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine stellten das Studierendenwerk auch 2023 vor strukturelle Herausforderungen. Nötige bzw. mögliche Veränderungs- und Anpassungsmaßnahmen wurden im Angebot sowie in den Kosten- und Ertragsstrukturen fortgesetzt. Die Leistungen der Hochschulgastronomie und

der Kinderbetreuung sind im Hinblick auf die Anforderung vergünstigter Essenspreise (Gastronomie) bzw. Elternbeiträge (Kinderbetreuung) für die Studierenden strukturell defizitär und trotz landesseitiger bzw. kommunaler Zuwendungen nicht kostendeckend. Im Leistungsbereich Ausbildungsförderung sind die Antragszahlen im Jahr 2023 gestiegen.

## Nachhaltigkeit

Auch 2023 berechnete das Studierendenwerk den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck für ein Vorjahr nach Scope 1 und 2, von einer Kompensation wurde im Interesse sozialer studentischer Angebotspreise auch in diesem

Jahr Abstand genommen. 2024 sollen die zahlreichen Einzelmaßnahmen im Kontext der Nachhaltigkeit durch eine zusätzliche Personalressource gebündelt und weiterentwickelt werden.



## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Marco Abe

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	erfolgsabhängige Vergütung T€	Summe T€
Marco Abe	114,61	11,00	125,61

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Verwaltungsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel  
Rektor der Universität Stuttgart  
Vorsitzender

Christof Wörle-Himmel  
Kanzler der Staatlichen Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst Stuttgart

Prof. Dr. Jörg Keßler  
Prorektor der Pädagogischen Hochschule  
Ludwigsburg

Clarissa Brandenburg  
Studierende der Pädagogischen Hochschule  
Ludwigsburg

Martin Peschel  
Studierender der Universität Stuttgart

Jonathan Makurath  
Studierender der Hochschule für öffentliche  
Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

Fabian Zeisberger  
Studierender der Hochschule der Medien

Herbert Klingohr  
Geschäftsführer der ibw – Gesellschaft für  
innovatives Bauen und Wohnen mbH

Dr. Walter Rogg  
Gründungsgeschäftsführer der Wirtschafts-  
förderung Region Stuttgart GmbH

### Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Jörg Veigel  
Vorsitzender des Personalrats des Studierenden-  
werks Stuttgart

### Nicht stimmberechtigte Teilnehmende

Sofie Walckhoff  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Vergütung.

Tochtergesellschaft	Besitz- anteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesell- schaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
SWS Hochschul-Service GmbH Geschäftsführung: Marco Abe	100,00	Stuttgart	2.658	-3	1.069





# Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim

## Beteiligungsverhältnisse

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	114.467,12	118.973,84	123.978,22
Umlaufvermögen	32.530,85	38.128,29	32.870,67
Eigenkapital	114.785,75	121.205,37	122.017,99
Rückstellungen	1.513,66	2.223,19	3.881,25
Verbindlichkeiten	18.477,23	23.042,55	20.104,64
Bilanzsumme	147.085,01	157.202,48	156.915,97

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	36.698,64	43.012,81	42.917,81
Materialaufwand	9.605,89	11.523,21	16.817,01
Personalaufwand	12.641,40	15.768,46	15.610,34
Abschreibungen	5.474,07	5.279,17	5.366,48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.980,71	3.865,08	4.795,51
Jahresergebnis	5.819,67	6.419,62	812,62

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	359	381	336
Auszubildende	4	4	4
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	51.369	52.495	52.288
Investitionen	3.972 T€	9.886 T€	10.371 T€
<b>Leistungen des Landes</b>			
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
a) Finanzhilfe	3.451	3.451	3.451
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	2.650	2.984	3.158
c) Investitionskostenzuschüsse	81	3.052	552

Das Jahr 2023 war geprägt von den Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten; auch 2024 ist keine kurzfristige Lösung in Sicht. Die Preise für Rohstoffe steigen aktuell weiter an. Die Preissteigerungen im Energiebereich haben sich bereits 2023 negativ auf das Ergebnis des Studierendenwerks ausgewirkt. Die Preisbremsen sind entgegen der ersten Ankündigung bereits Ende 2023 ausgelaufen. Nachdem sowohl in den Mensen und Cafeterien, aber auch in den Wohnheimen seit 2019/2020 keine Preis-/Mieterhöhung mehr erfolgte, sieht sich das Studierendenwerk 2024 gezwungen, aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen bei Beschaffungen die Preise in den Mensen und Cafeterien zu erhöhen. Weitere Preiserhöhungen im Jahr 2025, insbesondere auch der Mieten, sind unumgänglich.

Die Finanzhilfe des Landes läuft Ende 2024 aus und wird im Laufe des Jahres neu verhandelt.

Unverändert herausfordernd ist die Personalakquise, insbesondere im Bereich der Kitas, aber auch in den technischen Bereichen des Studierendenwerkes.

Der Neubau des Wohnheimes in der Pestalozzistraße 67 Reutlingen wurde im Mai 2023 fertiggestellt und bezogen. Der erste Bauabschnitt des mit ca. 13.300.000 Euro dotierten Sanierungsprojektes in der Schwerzstraße in Hohenheim wurde im April 2023 fertiggestellt. Die zweiten und dritten Bauabschnitte wurden im April 2024 in Betrieb genommen. Damit ist die Sanierung von 328 Bettplätzen abgeschlossen. Die Kosten der Kernsanierung können nicht in vollem Umfang über die Mietpreise erwirtschaftet werden. Deshalb wurde ein Teil der Sanierungskosten in Höhe von 2.500.000 Euro 2023 gegen Rücklagen und Drohverlustrückstellung erfolgswirksam verbucht. Die Option zum Kauf der

Münzgasse 13 in Tübingen durch ein Mietsyndikat ist zum 31. Dezember 2023 ausgelaufen. Die Option wurde nicht gezogen. Das Mietsyndikat verhandelt mit der neuen Geschäftsführung des Studierenden-

werkes sowie weiteren Beteiligten über den Erwerb des Objektes. In Bezug auf einen möglichen Kaufpreis besteht ein bilanzielles Risiko, das momentan noch nicht quantifiziert werden kann.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Edith Hein

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	erfolgsabhängige Vergütung T€	Summe T€
Oliver Schill	128,00	7,20	135,20
Edith Hein	10,00	0,00	10,00

Herr Schill erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 3,5 Tsd. Euro. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht. Herr Schill ist zum 30. November 2023 ausgeschieden. Für Frau Hein besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Verwaltungsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Prof. Dr. Peter Grathwohl  
Prorektor der Eberhard-Karls-Universität Tübingen  
Vorsitzender

Prof. Dr. Stephan Dabbert  
Rektor der Universität Hohenheim  
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Dr. h. c. Bastian Kaiser  
Rektor der Hochschule für Forstwirtschaft  
Rottenburg

Jakob Bühler  
Studierender der Universität Tübingen

Theresa Hoff  
Studierende der Universität Tübingen

Julien Seid  
Studierender der Universität Hohenheim

Edyta Matyjaszweska  
Studierende der Hochschule Nürtingen-Geislingen

Cord Soelke  
Bau- und erster Bürgermeister der Universitäts-  
stadt Tübingen

Dr. Christoph-Michael Pfefferle  
Management- und Strategieberatung

Michael Bläsius  
Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse  
Reutlingen

### Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Michael Rolka  
Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks  
Tübingen-Hohenheim

### Nicht stimmberechtigte Teilnehmende

Dunja Himmel  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Vergütung.



**Studierendenwerk  
Ulm** fair.supportive.competent

James-Franck-Ring 8  
89081 Ulm  
Telefon: 0731/5023810  
Internet: [www.studierendenwerk-ulm.de](http://www.studierendenwerk-ulm.de)  
E-Mail: [info@studierendenwerk-ulm.de](mailto:info@studierendenwerk-ulm.de)

# Studierendenwerk Ulm

## Beteiligungsverhältnisse

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	49.542,28	47.813,33	46.212,11
Umlaufvermögen	16.143,23	16.860,35	18.298,10
Eigenkapital	41.382,23	42.746,57	43.737,97
Rückstellungen	560,75	692,89	695,28
Verbindlichkeiten	15.517,17	13.757,12	12.886,54
Bilanzsumme	66.800,64	65.757,47	65.571,43

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	18.263,19	18.886,96	20.503,12
Materialaufwand	2.891,67	3.937,04	5.054,01
Personalaufwand	6.472,34	8.109,65	8.713,43
Abschreibungen	2.397,10	2.280,97	2.197,75
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.713,42	3.006,39	3.563,57
Jahresergebnis	3.571,32	1.364,34	991,40

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	229	212	220
Auszubildende	6	6	4
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	27.202	26.370	25.210
Investitionen	693 T€	552 T€	605 T€
<b>Leistungen des Landes</b>			
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
a) Finanzhilfe	2.197	2.197	2.197
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.079	1.490	1.315
c) Investitionskostenzuschüsse	1.291	867	797

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Jahres 2023 waren wie bereits im Vorjahr schwierig. Dennoch konnte wieder ein wirtschaftlich tragfähiges Jahresergebnis erreicht werden.

Der im Studierendenwerksgesetz verankerte Grundsatz der Nachhaltigkeit und die in Kraft getretene Umweltgesetzgebung von 2023 sowie absehbar weitere Veränderungen der wirtschaftlichen und demographischen Rahmenbedingungen stellen das Studierendenwerk Ulm künftig zusätzlich vor große Herausforderungen.

Für das Geschäftsjahr 2024 ist davon auszugehen, dass Umsatz- und Auslastungsziele, insbesondere in den Geschäftsbereichen Campusgastronomie und Wohnen, erreicht werden können. Allerdings wird die Gesamtzahl der beitragszahlenden Studierenden insgesamt eher geringer ausfallen als

geplant. Angesichts der Auswirkungen des abgeschlossenen Tarifvertrags im öffentlichen Dienst gemäß dem Tarifvertrag der Länder sowie der zu erwartenden Höhe der vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst für den Zeitraum 2025 bis 2029 festzusetzenden Finanzhilfe für den laufenden Betrieb der Studierendenwerke wird deutlich, dass die beschlossene Erhöhung des Semesterbeitrages um 12 Euro für das Wintersemester 2024/2025 nicht ausreichen wird, um langfristig ausgeglichene Jahresergebnisse zu gewährleisten.

Investitionsschwerpunkte des Jahres 2024 werden die Fertigstellung der Modernisierung der Mensa der Universität Ulm, die Sanierung und Umrüstung der Küche der Mensa an der Pädagogischen Hochschule auf Strom, eine Reihe größerer Automatenstationen an verschiedenen Hochschulen, diverse Imbisswagen sowie Modernisierungsinvestitionen



im Wohngebäudebestand sein. Das größte Investitionsprojekt, dessen Umsetzung noch von der Klärung liegenschafts- und förderungsrechtlicher

Fragen abhängt, ist die Übernahme, der Umbau und die Modernisierung des Gebäudes Frauensteige 6 in Ulm.

## Nachhaltigkeit

Das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg verpflichtet das Studierendenwerk bis 2030, die CO<sub>2</sub>-Nettoemissionen gegenüber 1990 insgesamt um 65 Prozent zu senken. Dies gilt auch für die sogenannten Scope-3-CO<sub>2</sub>-Emissionen, die zum Beispiel aus der Verwendung von Lebensmitteln resultieren. Im Rahmen einer Masterarbeit von Andreas Hintz an der Universität Ulm zum Thema „Treibhausgasemissionen der Campusgastronomie des Studierendenwerkes Ulm – Analyse des Reduktionspotentials von Scope-3-Emissionen durch Nudging“ wurden für das Jahr 2019 erstmals Scope 3-Emissionen aus Lebensmitteln in Höhe von 2.259,45 Tonnen CO<sub>2</sub> ermittelt. Für das Jahr 2023 wurde die Schweizer Firma Eaternity mit der Berechnung beauftragt. Mit Eaternity wird auch bei der Nachhaltigkeitsbewertung des Speisenangebots zusammengearbeitet. Für die 2023 in den Mensen und Cafeterien verwendeten Lebensmittel wurde ein Vergleichswert in Höhe von 770,56 Tonnen ermittelt. Dies entspricht für den Zeitraum von 2019 bis 2023 einer Reduktion dieser Scope-3-CO<sub>2</sub>-Emissionen um 65,9 Prozent. Das zeigt, welches Einsparpotenzial sich aus einer nachhaltigen

Ernährung ergibt. Der Anteil der verkauften vegetarischen und veganen Gerichte hat sich auf einem hohen Niveau von 73 Prozent eingependelt. Nach Angabe von Eaternity haben die Mensen des Studierendenwerks Ulm im Jahr 2023 ca. 40 Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht als der Durchschnitt der Restaurants aus der Datenbank von Eaternity. Auch unter den 58 Studierendenwerken in Deutschland wird mit diesem Ergebnis eine Spitzenstellung eingenommen.

Im Geschäftsbereich Wohnen kann die Klimaneutralität letztlich nur durch die vollständige Anbindung des Gebäudebestandes an die Fernwärme erreicht werden. Mit der 2025 geplanten Fernwärmeanbindung der Wohnanlage Eselsberger Steige in Ulm werden voraussichtlich die Vorgaben des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg im Hinblick auf die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen des Studierendenwerks für das Jahr 2030 insgesamt erreicht. Weitere Fortschritte bei der energetischen Sanierung der Häuser werden angestrebt, die Umsetzung wird jedoch von der Finanzierbarkeit der Maßnahmen abhängen.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Claus Kaiser

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	erfolgsabhängige Vergütung T€	Summe T€
Claus Kaiser	115,00	9,00	124,00

Herr Kaiser erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 6,5 Tsd. Euro. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

# Verwaltungsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Prof. Dr.-Ing. Michael Weber  
Präsident der Universität Ulm  
Vorsitzender

Markus Frei  
Vorsitzender des Vorstandes der Kreissparkasse  
Ostalb

Prof. Dr. Claudia Vorst  
Rektorin der Pädagogischen Hochschule  
Schwäbisch Gmünd  
Stellv. Vorsitzende

**Nicht stimmberechtigte Mitglieder**  
Uwe Lahode  
Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks  
Ulm

Prof. Dr. Harald Riegel  
Rektor der Hochschule Aalen

**Nicht stimmberechtigte Teilnehmende**  
Ulrike Messerschmidt  
Kanzlerin der Hochschule Aalen

Jakob Wein  
Studierender der Universität Ulm

Thomas Schwäble  
Kanzler der Hochschule Biberach

Sebastian Sander  
Studierender der Universität Ulm

Dr. Christian Elmo Wolf  
Kanzler der Technischen Hochschule Ulm

Maximilian Schäfer  
Studierender der Universität Ulm

Dieter Kaufmann  
Kanzler der Universität Ulm

Julius Esra Aaron Fritz  
Studierender der Hochschule Biberach

Edgar Buhl  
Kanzler der Pädagogischen Hochschule  
Schwäbisch Gmünd

Richard Arnold  
Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd

Sofie Walckhoff  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg

Marius Pawlak  
Leiter der Zentralstelle der Stadtverwaltung Ulm

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Vergütung.



# ZEW

L 7,1  
 68161 Mannheim  
 Telefon: 0621/1235-100  
 Internet: [www.zew.de](http://www.zew.de)  
 E-Mail: [info@zew.de](mailto:info@zew.de)

## ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	26,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	26,00 T€	100,00 v. H.

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung wissenschaftlicher Zwecke sowie der Förderung von Bildung und Erziehung.

Die Verwirklichung erfolgt insbesondere durch:

- vergleichende, analytische und statistische Untersuchungen und Dokumentationen zur europäischen Integrationsforschung, der Globalisierung von Märkten und Internationalisierung von Unternehmen, deren Ergebnisse von allgemeinem Interesse sind und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden,
- die Durchführung weiterer Maßnahmen und Forschungsvorhaben,
- den Aufbau von entsprechenden Infrastruktureinrichtungen.



## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	8.695,42	8.289,93	7.875,01
Umlaufvermögen	12.280,53	9.374,86	7.879,83
Eigenkapital	5.575,74	4.942,82	4.225,26
Rückstellungen	2.481,42	2.180,43	2.003,52
Verbindlichkeiten	9.541,13	7.076,84	5.822,84
Bilanzsumme	21.377,12	18.215,39	16.296,88

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	20.492,30	19.510,68	19.916,02
Materialaufwand	1.339,04	1.175,14	1.298,67
Personalaufwand	14.799,25	13.977,46	14.176,91
Abschreibungen	631,39	641,99	538,73
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.309,89	4.753,83	5.068,44
Jahresergebnis	-373,77	-632,93	-717,55

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	206	199	187
Auszubildende	2	1	1
Zuschuss des Landes	12.422 T€	12.624 T€	12.872 T€

Wie in den Vorjahren kann als Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 festgestellt werden, dass sich die Leistungen in den Forschungs- und Servicebereichen des ZEW trotz eines großen Wettbewerbs zwischen den Wirtschaftsforschungsinstituten weiterhin positiv entwickelt haben. Insgesamt arbeiteten im Jahr 2023 die neun Forschungseinheiten an 168 Projekten. Es wurden 502 wissenschaftliche Vorträge auf Konferenzen und 52 Konferenzen bzw. Workshops vom ZEW selbst organisiert. Im Jahr 2023 gab es 55 Publikationen und 17 Preise und Auszeichnungen. Der Anteil der

Drittmittel betrug 32 Prozent an der Gesamtfinanzierung.

Zentrales Ergebnis der regulären externen Evaluierung des Instituts durch die Leibniz-Gemeinschaft ist, dass sich „das Institut [...] sehr gut entwickelt und eine dynamische Entwicklung genommen“ hat. Fünf Forschungsbereiche werden mit „exzellent“, drei mit „sehr gut bis exzellent“ bewertet.

Aufgrund des russischen Angriffskriegs in der Ukraine unterlag die Einwerbung der Drittmittel im

Jahr 2023 schwierigen Rahmenbedingungen auf dem nationalen und internationalen Forschungsmarkt.

Das ZEW investiert in eigene Digitalisierung und arbeitet und forscht über die eigenen Forschungsbereiche „Digitale Ökonomie“ und „Innovationsökonomik und Unternehmensdynamik“. Der Forschungsbereich „Digitale Ökonomie“ steht für Expertise in der Messung der Digitalisierung und in

der Analyse ihrer ökonomischen Auswirkungen in Deutschland und Europa. Im Zentrum des Erkenntnisinteresses des Forschungsbereichs „Innovationsökonomik und Unternehmensdynamik“ stehen die Innovationstätigkeit von Unternehmen, der Wandel von Industriestrukturen durch Marktein- und Marktaustritte und deren Auswirkungen auf den Wettbewerb und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

## Nachhaltigkeit

Das ZEW bekennt sich zu ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung. Nachhaltigkeit ist stets ein wichtiger Baustein der strategischen Überlegungen und findet unter anderem Eingang in die Digitalisierungsstrategie, die IT-Strategie und das Facility Management. Seit der Unterzeichnung der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg, nunmehr KLIMAWIN, im Dezember 2017 bekennt sich das ZEW zu den zwölf Leitsätzen und erstellt jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht, in dem Ziele und deren Erfüllung nachgehalten werden. 2023 wurde zudem ein Energieaudit durchgeführt,

besonders um Stromverbräuche zu analysieren und Einsparpotenziale aufzuzeigen. Die fortschreitende Virtualisierung der Server senkt effektiv den Energieverbrauch. Weitere ergriffene Maßnahmen reichen von Angeboten an die Mitarbeitenden zur Gesundheitsförderung über nachhaltige Mobilität wie der Teilnahme am Stadtradeln. Das ZEW erhielt erneut die Total-Equality-Zertifizierung für den Zeitraum 2024–2027 und beweist damit beispielhaftes Handeln im Sinne einer chancengleichheitsorientierten Personal- und Organisationspolitik.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörten der Geschäftsführung an:

Thomas Kohl Kaufmännischer Geschäftsführer

Prof. Achim Wambach Wissenschaftlicher Geschäftsführer

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	erfolgsabhängige Vergütung T€	Summe T€
Thomas Kohl	165,00	9,06	174,06
Prof. Achim Wambach	245,00	43,62	288,62

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Dr. Hans J. Reiter  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Dr. Ralf Krieger  
Vorstandsmitglied der Freudenberg SE  
Stellv. Vorsitzender

Abteilungsleiterin Dr. Elga Bartsch  
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Ministerialdirektor Heiko Engling  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Ministerialdirigentin Natalia Jaekel  
Staatsministerium Baden-Württemberg

Ministerialdirektor Michael Kleiner  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus  
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Ingrid Ott  
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Dr. Ines Ploss  
HeidelbergCement AG

Rektor Prof. Dr. Thomas Puhl  
Universität Mannheim

Dr. Albrecht Schütte MdL  
CDU-Landtagsfraktion

Prof. Dr. Peter Winker  
Universität Gießen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

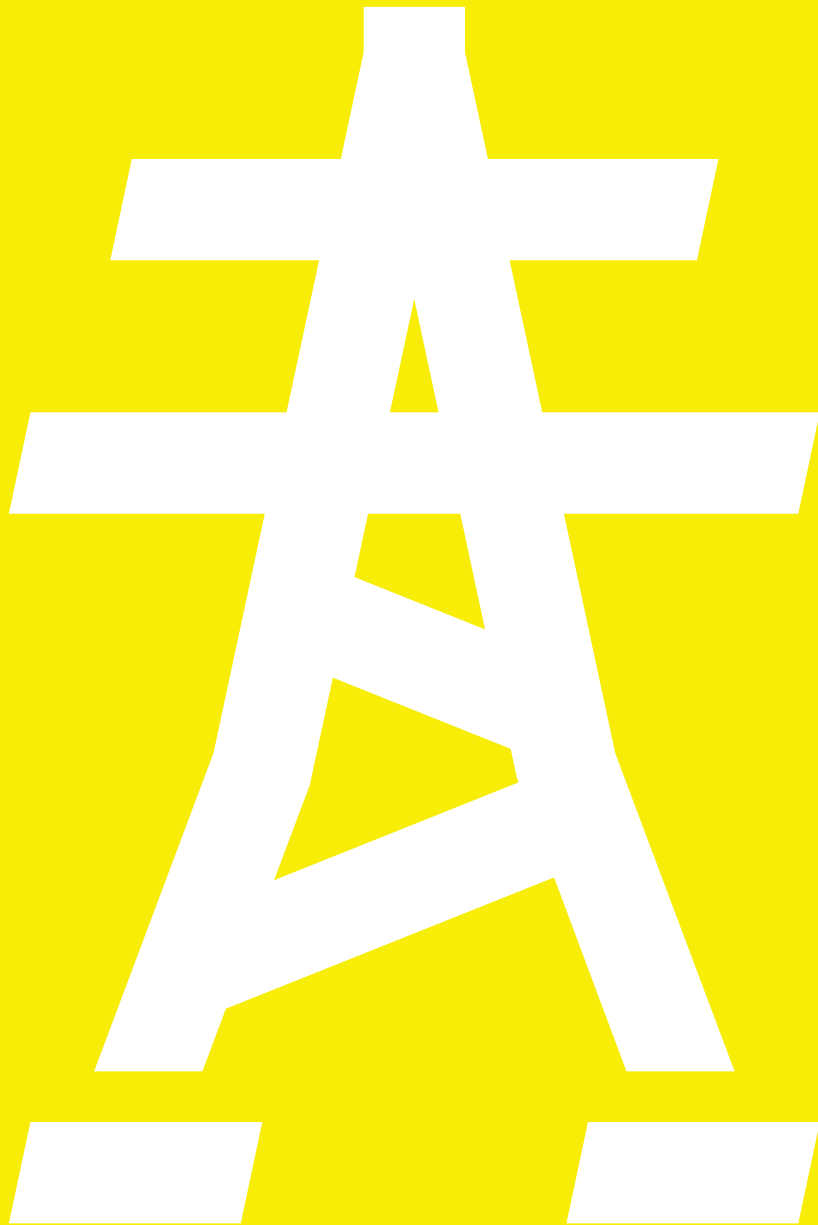
## Weitere Gremien

### Wissenschaftlicher Beirat

Die Gesellschaft hat einen wissenschaftlichen Beirat mit beratender Funktion. Dem Beirat gehören höchstens 18 Mitglieder an, die vom Aufsichtsrat bestellt werden.

Der Beirat hat die Aufgaben, die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich zu begleiten und zu beraten, zum Forschungsprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

# Energieversorgung und Infrastruktur





Jörgleweg 1  
79271 St. Peter  
Telefon: 07660/9417450  
Internet: [www.buergerenergie-st-peter.de](http://www.buergerenergie-st-peter.de)  
E-Mail: [m.bohnert@buergerenergie-st-peter.de](mailto:m.bohnert@buergerenergie-st-peter.de)

# Bürger Energie St. Peter eG

Beteiligungsverhältnisse		
Gezeichnetes Kapital	510,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1,50 T€	0,29 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	508,50 T€	99,71 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Bürger Energie St. Peter betreibt ein zentrales Fernwärmeversorgungsnetz für das Gemeindegebiet der Gemeinde St. Peter im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald sowie eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage auf der Basis von Biomasse (Holzhackschnitzel aus den Wäldern der Umgebung von St. Peter zur Wärmeerzeugung, Pellet-BHKW zur Kraft-Wärme-Erzeugung). Der Landesanteil wird benötigt für die Berechtigung zum Fernwärmebezug für die von der ForstBW AöR genutzten landeseigenen Gebäude (forstlicher Maschinenbetrieb und Stützpunkt mit Forstwirtausbildungsstätte St. Peter) sowie die bevorzugte Andienung von Energieholz aus dem Staatswald der Umgebung.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Bilanzsumme	2.992,50	2.808,00	2.531,44

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Jahresergebnis	124,10	-36,10	47,37

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Genossenschafter	300	316	326
Anteile	936	990	1020

## Vorstand

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Vorstand an:

Dipl.-Wirtschaftsing. Roman Appenzeller

Dipl.-Forsting. (FH) Markus Bohnert

### Aus dem Bezügebericht

Die Mitglieder des Vorstands erhielten für das Geschäftsjahr 2023 eine Vergütung von insgesamt rund 10.000,00 Euro.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bürgermeister Rudolf Schuler  
Gemeinde St. Peter  
Vorsitzender

Klaus Gremmelspacher  
Elektroingenieur, St. Peter  
Stellv. Vorsitzender

Matthäus Weber  
Landwirtschaftsmeister, St. Peter

Eugen Hog  
Elektroingenieur, St. Peter

Matthias Rohrer  
Gasgerätetechniker, St. Peter

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Kaleidoscoop in  
 5 rue de la Coopérative  
 67000 Strasbourg  
 Internet: [www.calorie-kehl-strasbourg.eu](http://www.calorie-kehl-strasbourg.eu)

# Calorie Kehl-Strasbourg

Beteiligungsverhältnisse		
Grundkapital	4.161,87 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	530,64 T€	12,75 v. H.
Badische Stahlwerke GmbH	0,00 T€	0,00 v. H.
Caisse des Dépôts et des Consignations	624,28 T€	15,00 v. H.
Eurométropole Strasbourg	1.945,67 T€	46,75 v. H.
Region Grand Est	530,64 T€	12,75 v. H.
Stadt Kehl am Rhein	530,64 T€	12,75 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Im Rahmen der lokalen Energiepolitik, die von den örtlichen französischen und deutschen öffentlichen Partnern verfolgt wird, ist Zweck der Gesellschaft, direkt oder indirekt, der Bau eines Leitungsnetzes für den Energietransport (Abwärme) auf Geländen mit öffentlichen oder privaten Anlagen und der Betrieb, die Bewirtschaftung, Unterhaltung und Aufwertung von Leitungsnetzen für den Energietransport in Deutschland auf dem Gebiet des Landes Baden-Württemberg oder in Frankreich auf dem Gebiet der Region Grand Est.



## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	0,00	129,63
Umlaufvermögen	4.170,17	4.066,13
Eigenkapital	4.130,95	3.971,26
Rückstellungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten	39,21	224,50
Bilanzsumme	4.170,17	4.195,76

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	0,00	0,02
Materialaufwand	0,00	181,48
Personalaufwand	21,80	99,04
Abschreibung	0,00	0,90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19,09	182,33
Jahresergebnis	-30,91	-159,69

Sonstige Kennzahlen	2022	2023
Beschäftigte	1	2

Das Geschäftsjahr 2023 wurde mit einem Jahresergebnis von -159.692,55 Euro abgeschlossen, welches sich aus einem Betriebsergebnis von -283.006 Euro und einem Finanzergebnis von 123.313 Euro zusammensetzt.

Das Jahr 2023 war für die Calorie Kehl-Strasbourg der Beginn der operativen Phase. In der ersten Jahreshälfte erfolgte die operative Strukturierung der Gesellschaft, in der zweiten Jahreshälfte begannen die voroperativen Studien, die es ermöglichten, die Planungsleistungen für das Projekt auszuschreiben. Im Mai 2023 wurde Frau Sabine Schimetschek

als Nachfolgerin von Herrn Bodo Kopp zur Generaldirektorin und Hauptbevollmächtigten des Unternehmens ernannt. Die technischen und finanziellen Vorstudien wurden in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 geprüft und vervollständigt. Daraus folgend musste die Studienphase des Projektes bis Mai 2025 verlängert und das für diese Phase vorgehene Budget auf 2,3 Mio. Euro erhöht werden. Dieses Budget wird aus Eigenmitteln und sog. Interreg-Zuschüssen finanziert. Im Dezember 2023 wurden die Planungsleistungen für das Projekt ausgeschrieben.

Das Jahr 2024 ist der Projektplanung gewidmet. Die Fertigstellung der Bauarbeiten ist für die Heizperiode 2027/2028 geplant, wobei die Gesamt-

dauer des Projektes insbesondere von den Fristen für die behördlichen – französischen und deutschen – Genehmigungen abhängt.

## Nachhaltigkeit

Die Wärme, die in den Badischen Stahlwerken in Kehl bei der Stahlproduktion anfällt, soll über die Landesgrenze hinweg in die Fernwärmenetze von Straßburg eingespeist werden. In der zweiten Phase soll auch Kehl bedient werden. Auf diese Weise können fossile Energiequellen ersetzt und

die Fernwärmeversorgung klimaneutraler gestaltet werden. In der ersten Ausbaustufe können bis zu 80 Gigawattstunden Wärme bereitgestellt werden; genug um rund 7.000 Haushalte zu versorgen. Etwa 20.000 Tonnen Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) pro Jahr werden dadurch vermieden.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Generaldirektorin Sabine Schimetschek

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	Summe T€
Sabine Schimetschek	64,10	64,10

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Verwaltungsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Jeanne Eugénie Barseghian  
Eurometropole Straßburg

Pauline Jung  
Region Grand Est

Wolfram Karl Britz  
Stadt Kehl am Rhein

Jean-Paul Preve  
Eurometropole Straßburg

Marc Hoffsess  
Eurometropole Straßburg

Alexandre Schnell  
Caisse de Dépôts et des Consignations

Baudirektor Harald Höflich  
Ministerium für Umwelt, Klima und  
Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Vergütung.



Durlacher Allee 93  
 76131 Karlsruhe  
 Telefon: 0721/63-00  
 Internet: [www.enbw.com](http://www.enbw.com)  
 E-Mail: [kontakt@enbw.com](mailto:kontakt@enbw.com)

# EnBW

## Energie Baden-Württemberg AG

Beteiligungsverhältnisse		
Grundkapital	708,11 Mio. €	
davon		
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	331,01 Mio. €	46,75 v. H.
Dritte mit weniger als 10 v. H.	46,09 Mio. €	6,51 v. H.
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	331,01 Mio. €	46,75 v. H.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung, die Wasserversorgung und die Entsorgung einschließlich aller damit jeweils zusammenhängenden Tätigkeiten sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Geschäftsfeldern. Die Gesellschaft kann auch in verwandten Wirtschaftszweigen tätig werden oder Beteiligungen erwerben und verwalten, insbesondere in den Bereichen Informationsverarbeitung, Kommunikationstechnik, Verkehr und Immobilienwirtschaft.

## Kennzahlen (Konzern-IFRS)

Aus der Bilanz	2021 Mio. €	2022 Mio. €	2023 Mio. €
Langfristige Vermögenswerte	35.232,50	36.984,00	39.512,00
Kurzfristige Vermögenswerte	35.986,70	32.511,90	25.206,90
Eigenkapital	8.499,30	12.769,30	15.853,00
Langfristige Schulden	28.531,00	28.064,50	30.712,70
Kurzfristige Schulden	34.242,90	28.669,90	18.153,20
Bilanzsumme	71.273,20	69.503,70	64.718,90

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Umsatzerlöse	32.147,90	56.002,60	44.430,70
sonstige betriebliche Erträge	2.256,10	7.348,00	4.507,40
Materialaufwand	25.951,00	51.148,40	35.725,30
Personalaufwand	2.457,50	2.591,80	2.895,20
Abschreibungen	2.644,70	2.332,00	2.397,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.468,90	5.494,40	5.080,70
Jahresergebnis	441,20	1.843,90	1.832,60

Die gesamtwirtschaftliche Situation sowohl der deutschen Wirtschaft als auch der Energieversorgungsunternehmen wurde auch im Geschäftsjahr 2023 von den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine außergewöhnlich stark geprägt: Für die Energieversorgungsunternehmen und somit auch für die EnBW AG gilt dies insbesondere bezüglich der Versorgungssicherheit, der Verfügbarkeit von Rohstoffen und Materialien, der anhaltenden Inflation, des Risikos von Zahlungsausfällen sowie des hohen Risikos von Cyber- und Sabotageangriffen auf die kritische Infrastruktur. Im Hinblick auf diese Krisenzeit kommt der EnBW AG jedoch ihre breite, diversifizierte Aufstellung mit drei Geschäftsfeldern sowie ihre nachhaltige energiewendedenliche Strategie zugute.

Das bereinigte EBITDA für das Geschäftsjahr 2023 stieg auf 6,4 Mrd. Euro und liegt somit am oberen Ende der im dritten Quartal 2023 angehobenen Prognose-Bandbreite. Der deutliche Anstieg des Adjusted EBITDA ist wesentlich auf positive Entwicklungen im Geschäftsbereich Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur zurückzuführen, der zu über 70 Prozent zum Gesamtergebnis beigetragen hat. In ähnlichem Umfang wirkt sich der Entfall der negativen Einmalbelastungen infolge des Kriegsausbruchs in der Ukraine im Jahr 2022 positiv aus.

EnBW erwartet für 2024, dass das bereinigte EBITDA des EnBW-Konzerns ein Niveau von 4,6 bis 5,2 Mrd. Euro erreichen wird. Die Prognose stellt klar, dass das Geschäftsjahr 2023 als ein Geschäftsjahr mit außergewöhnlich guten Marktbedingungen angesehen werden darf und dieses Marktumfeld für 2024 nicht gegeben sein wird.

## Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist bei der EnBW eng verknüpft mit dem Kerngeschäft und wird daher seit Jahren bei der Entwicklung des Unternehmens konsequent mitgedacht. Die Geschäftsaktivitäten orientieren sich dabei an ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielen. Entsprechend ist die Nachhaltigkeitsbewertung, neben wirtschaftlichen und strategischen Faktoren, fester Bestandteil im Entscheidungsprozess und stellt eine entscheidungsrelevante Information für die Freigabe von Investitionsvorhaben im EnBW-Aufsichtsrat bzw. Finanz- und Investitionsausschuss und EnBW-Vorstand dar. Die im Rahmen der EnBW-Nachhaltigkeitsagenda entwickelten Maßnahmen leisten einen sichtbaren Wertbeitrag und minimieren Risiken für die EnBW. Vier strategische Schwerpunkte – Neue Energie und Klimaneutralität, Infrastruktur des Wandels, Kultur der Nachhaltigkeit und Wahrung der Lebensgrundlagen – geben den jeweiligen Maßnahmen einen entsprechenden Rahmen und decken alle ESG-Dimensionen ab. Zentrale Elemente für die EnBW-Nachhaltigkeitsagenda

sind die Einhaltung wissenschaftsbasierter Ziele und die Erreichung des Klimaneutralitätsziels. Als herausragende Projekte können z. B. der Bau von He Dreiht, Deutschlands größtem Offshore-Windpark, drei wasserstofffähige Gaskraftwerke (Fuel Switch) und die Erlangung des SBTi-Testats für die Klimaschutzziele des Unternehmens genannt werden. Mit nachhaltigen Finanzierungsinstrumenten untermauert das Unternehmen seine Strategie und leistet so einen Beitrag zur Erreichung nationaler und internationaler Nachhaltigkeitsziele, allen voran der Pariser Klimaschutzziele und der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals [SDGs]). Seit 2018 hat das Unternehmen bereits mehrere grüne Anleihen erfolgreich am Kapitalmarkt platziert. Zum 31. Dezember 2023 lag das Gesamtvolumen bei 5,0 Mrd. Euro.

Weiterführende Informationen zum Thema sind unter [www.enbw.com/unternehmen/nachhaltigkeit](http://www.enbw.com/unternehmen/nachhaltigkeit) abrufbar.

## Vorstand

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Vorstand an:

Andreas Schell

Vorstandsvorsitzender

Dirk Güsewell

Thomas Kusterer

Colette Rückert-Hennen

Dr. Georg Stamatelopoulos

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung Mio. €	erfolgsabhängige Vergütung Mio. €	sonstige geldwerte Vorteile Mio. €	Vergütung von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand Mio. €	Summe Mio. €
Andreas Schell	0,95	1,15	0,04	0,60	2,74
Dirk Güsewell	0,50	1,08	0,02	0,00	1,60
Thomas Kusterer	0,63	1,91	0,01	0,00	2,54
Colette Rückert-Hennen	0,57	1,69	0,01	0,00	2,27
Dr. Georg Stamatelopoulos	0,50	1,08	0,01	0,00	1,59

Tochtergesellschaften (Auszug)	Besitzanteile in Prozent
EnBW Telekommunikation GmbH, Karlsruhe	100,00
Netze BW GmbH, Stuttgart	100,00
Yello Strom GmbH, Köln	100,00
VNG AG, Leipzig	79,83
Erdgas Südwest GmbH, Karlsruhe	79,00
Transnet BW GmbH, Stuttgart	50,10





Rotebühlplatz 19  
 70178 Stuttgart  
 Telefon: 0711/222954-0  
 Internet: [www.fbw-stuttgart.de](http://www.fbw-stuttgart.de)  
 E-Mail: [info@fbw-stuttgart.de](mailto:info@fbw-stuttgart.de)

# FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	511,30 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	511,30 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung öffentlicher Liegenschaften. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks Energieanlagen erwerben, errichten, pachten und betreiben. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen.



## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	942,77	998,61	933,86
Umlaufvermögen	5.049,00	5.626,33	6.224,79
Eigenkapital	5.573,74	5.852,40	6.208,91
Rückstellungen	162,03	164,98	243,14
Verbindlichkeiten	194,55	552,13	565,92
Bilanzsumme	5.992,67	6.626,53	7.160,17

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	2.815,71	3.048,10	3.818,61
Materialaufwand	626,78	746,14	1.385,37
Personalaufwand	1.597,56	1.647,06	1.723,87
Abschreibungen	67,43	59,44	82,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen	231,82	321,65	294,08
Jahresergebnis	392,57	498,66	576,51

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	17	17	17
Investitionen	20 T€	115 T€	17 T€
Dividende	210 T€	220 T€	220 T€

Im Geschäftsjahr 2023 hat die FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH die Arbeit im Dienstleistungssektor, insbesondere die Geschäftsbesorgung für die Beteiligungsgesellschaften, kontinuierlich fortgesetzt. Infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine sowie

den daraufhin verhängten Sanktionen haben sich die Energiepreise deutlich erhöht. Es wird damit gerechnet, dass sich mittelfristig die Kosten für fossile Brennstoffe auf einem gegenüber dem Vorkriegsniveau höheren Niveau einpendeln.

## Nachhaltigkeit

Um die Klimaziele von Bund und Land zu erreichen, unterstützt die FBW unter anderen im Rahmen des im 2020 gestarteten Photovoltaikprogramms die Transformation zur erneuerbaren Energieerzeugung oder begleitet die Wärmewende von z. B. kleineren Kommunen. Die FBW passt ihr Aufgabenportfolio fortwährend an, vor allem an die dauerhafte Reduktion des bisherigen Einsatzes fossiler Brennstoffe und die Einbindung erneuerbarer Energien.

Zusammen mit der Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH wurde im Geschäftsjahr 2022 als KLIMAWIN-Projekt die Patenschaft für ein ausgewähltes, durch den Klimawandel bereits besonders geschädigtes Baden-Badener Waldgebiet weitergeführt. In den kommenden zehn Jahren soll hier eine naturschonende Wiederaufforstung mit klimaresilienten Baumarten stattfinden.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Hans-Jürgen Hawighorst

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T €	erfolgsabhängige Vergütung T €	sonstige Geldwerte Vorteile T €	Summe T €
Hans-Jürgen Hawighorst	145,09	23,67	14,15	182,91

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzende	900,00	50,00	950,00
Ministerialdirigent Martin Eggstein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	750,00	100,00	850,00
Klaus Burger CDU-Landtagsfraktion	600,00	50,00	650,00
Ministerialdirektor Heiko Engling Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	600,00	50,00	650,00

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	600,00	50,00	650,00
Ministerialrat Dr. Helmut Wendel Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	600,00	50,00	650,00
Gesamtsumme	4.050,00	350,00	4.400,00

Tochtergesellschaften	Besitz- anteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesell- schaften	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	50,00	Baden-Baden	5.237	2.158	9.997
BaEnG – Badenweiler Energie GmbH	50,00	Badenweiler	3.027	509	4.207
EWG – Energie Weissenhof GmbH	24,13	Weinsberg	6.370	-7	6.887
EHS – Energie GmbH	17,50	Stuttgart	11.619	82	5.422
SAMARITER-Energie GmbH	17,50	Nürtingen	2.211	-27	1.135



Welfenstraße 15  
70736 Fellbach  
Telefon: 0711/951961-0  
Internet: [www.saa.de](http://www.saa.de)  
E-Mail: [zentrale@saa.de](mailto:zentrale@saa.de)

# SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH

## Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	512,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	512,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben auf dem Gebiet der Abfallüberwachung und der Abfallwirtschaft nach Maßgabe rechtlicher Vorschriften, insbesondere des Landeskreislaufwirtschaftsgesetzes und der dazu ergangenen Rechtsvorschriften. Die Gesellschaft hat keine Gewinnerzielungsabsicht.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	44,05	36,63	38,15
Umlaufvermögen	2.464,47	2.766,20	2.744,18
Eigenkapital	2.003,58	2.029,60	2.182,41
Rückstellungen	379,92	329,56	374,41
Verbindlichkeiten	143,90	462,58	239,50
Bilanzsumme	2.527,40	2.821,74	2.796,32

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	2.715,77	2.877,19	3.055,11
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	1.806,73	1.941,33	1.954,24
Abschreibungen	26,31	18,85	10,07
Sonstige betriebliche Aufwendungen	760,91	875,91	875,43
Jahresergebnis	75,51	26,02	152,81

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	26	26	26
Investitionen	9 T€	11 T€	12 T€

Die SAA nimmt als 100-prozentige Tochtergesellschaft des Landes Baden-Württemberg hoheitliche Aufgaben auf dem Gebiet der Abfallüberwachung wahr. Diese öffentlichen Aufgaben sind im Wesentlichen die Sonderabfallüberwachung in Baden-Württemberg sowie die Genehmigung von Abfallimporten nach Baden-Württemberg bzw. von Abfallverbringungen ins Ausland. Abseits davon vollzieht die SAA den Kontrollplan für Baden-Württemberg. Damit wird eine verbesserte Überwachungspraxis der Abfallverbringungen gewährleistet. Vor diesem Hintergrund berät die SAA abfallerzeugende Betriebe, Entsorgungsunternehmen und Behörden.

Auch 2023 hatten der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die Inflation keinen Einfluss auf die Anzahl der zu bearbeitenden Notifizierungsanträge und Entsorgungsnachweise. Dies führte zu einer weiterhin günstigen Ertragslage. Die Umsatzerlöse 2023 beliefen sich auf 2.909.275,69 Euro mit dem Ergebnis eines Jahresüberschusses von 152.808,18 Euro (nach Steuern). Damit kommt die SAA auch für das Geschäftsjahr 2023 ohne Landeszuschuss aus. Den größten Teil der Aufwendungen machen weiterhin die Personalkosten aus.

Da Umsatz und Ergebnis der Gesellschaft vom konjunkturbedingten Abfall- und Entsorgungs-

aufkommen abhängt, hat die SAA keinen Einfluss auf die Entwicklungen. In welcher Form sich die gesellschaftliche Krisenlage in Zukunft auf die bis-

her gute Ertragslage auswirkt, kann derzeit nicht abgesehen werden.

## Nachhaltigkeit

Die SAA nimmt an der KLIMAWIN-Initiative des Landes Baden-Württemberg teil. In diesem Zusammenhang werden die begonnenen Maßnahmen zur Reduzierung von Strom- und Heizölverbrauch fortgeführt. Dazu gehört neben der konsequenten Verwendung energiesparender Leuchtmittel und Geräte die Sensibilisierung der Mitarbeitenden zum bewussten Umgang mit Ressourcen. Im Rahmen von Ressourcenschonung und Energieeffizienz

wird auch die Modernisierung der Geschäftsausstattung sukzessive weitergeführt. Veröffentlichungen der SAA werden in erster Linie digital, notwendige Druckerzeugnisse „klimaneutral“ erstellt. Den Beschäftigten wird ein Zuschuss zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs entsprechend den Regelungen für Landesbedienstete gewährt. Dienstreisen werden vorrangig mit der Bahn vorgenommen, auf Flugreisen wird verzichtet.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Markus Resch

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	sonstige geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Markus Resch	111,55	36,27	147,82

Herr Resch ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Er hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzende	920,00	100,00	1.020,00
Regierungsdirektor Maximilian Hirn Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	767,00	100,00	867,00
Ministerialrätin Bettina Ehleiter-Eßwein Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Prof. Dr. Winfried Golla Geschäftsführer Verband der Chemischen Industrie e. V.	614,00	100,00	714,00
Ministerialrätin Nadja Milkowski Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	614,00	50,00	664,00
Gesamtsumme	3.529,00	450,00	3.979,00





An der B 3  
 69254 Malsch  
 Telefon: 07253/21638  
 Internet: [www.sad-bw.de](http://www.sad-bw.de)  
 E-Mail: [info@sad-bw.de](mailto:info@sad-bw.de)

# SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Sonderabfalldeponien in Baden-Württemberg, deren Überlassung an Dritte sowie die Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge dieser Deponien im eigenen Namen oder durch Dritte.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	15.080,49	16.510,38	18.715,98
Umlaufvermögen	6.928,08	5.664,56	3.970,87
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	144.764,11	155.869,25	162.712,00
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	166.768,89	178.024,43	185.398,09
Verbindlichkeiten	31,50	49,89	34,26
Bilanzsumme	166.800,39	178.074,32	185.432,34

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	877,23	786,66	749,62
Materialaufwand	2,00	1,39	2,00
Personalaufwand	163,65	160,38	170,14
Abschreibungen	809,75	805,97	805,68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.524,89	1.755,44	5.027,13
Jahresergebnis	-60.371,23	-11.705,14	-7.362,74

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	3	3	3
Zuschuss des Landes	725 T€	600 T€	520 T€
Investitionen	1 T€	2 T€	2 T€

Die Tätigkeitsschwerpunkte der SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH (SAD) liegen in der Nachsorge der ehemaligen Sonderabfalldeponie Malsch, Rhein-Neckar-Kreis und dem Betrieb der Sonderabfalldeponie Billigheim, Neckar-Odenwald-Kreis. Die Nachsorge der ehemaligen Deponie in Malsch erfolgt entsprechend den behördlichen Vorgaben. Hierzu gehören u. a. die Kontrolle und Entsorgung des Sickerwassers,

die Grundwasserüberwachung im Deponieumfeld, die Kontrolle und Instandhaltung der Deponiebauwerke und des Entwässerungssystems sowie die Pflege der Deponieoberfläche.

Der Betrieb der Sonderabfalldeponie in Billigheim, die im Eigentum der SAD steht, ist im Rahmen eines Betriebs- und Überlassungsvertrags mit Geschäftsbesorgungsvertrag verpachtet. Die SAD

ist für die Abdichtung und die Rekultivierung der Deponieoberfläche der bereits endgültig verfüllten Deponiebereiche sowie für die Deponienachsorge verantwortlich. Zur Deckung der entsprechenden Kosten werden die Pachterlöse verwendet.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ist nicht unmittelbar beeinflussbar. Dies ist bedingt

durch die Entwicklung der Nachsorgekosten der ehemaligen Sonderabfalldeponie Malsch, insbesondere von den anfallenden Sickerwassermengen und dem Überwachungsaufwand für die Deponiesicherungssysteme, sowie die Pachteinnahmen der Sonderabfalldeponie Billigheim für die eingelagerten Abfälle und die kommenden Aufwendungen für die Stilllegung und Nachsorge der Deponie.

## Nachhaltigkeit

Die SAD engagiert sich u. a. seit 2006 durch den Betrieb von drei Photovoltaikanlagen aktiv im Bereich regenerativer Energieerzeugung und beabsichtigt, dies auch in Zukunft weiter zu tun. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 668.248 kWh erzeugt. Derzeit werden Möglichkeiten zur Errichtung und zum Betrieb von weiteren Photovol-

taikanlagen auf den firmeneigenen Betriebsgeländen geprüft. Ziel ist, die Nutzung auszubauen. Darüber hinaus erfolgen Betrachtungen hinsichtlich möglicher Optimierungen der Wärme- und Energieversorgung einzelner Betriebsteile am Standort Malsch.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Markus Resch

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	Summe T€
Markus Resch	25,00	25,00

Herr Resch ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzende	920,00	100,00	1.020,00
Regierungsdirektor Maximilian Hirn Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	614,00	100,00	714,00
Ministerialrätin Bettina Ehleiter-Eßwein Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Ministerialrat Martin Kneisel Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	614,00	50,00	664,00
Gesamtsumme	2.762,00	350,00	3.112,00

# Finanzwirtschaft





Börsenplatz 1  
70174 Stuttgart  
Telefon: 0711/122-1545

# Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH

## Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	260,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	259,74 T€	99,90 v. H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –	0,26 T€	0,10 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens war die Finanzierung und Förderung der Errichtung, des Ausbaus und der Erhaltung öffentlicher Bauten des Landes Baden-Württemberg, die Finanzierung des Erwerbs von bebauten und unbebauten Grundstücken durch das Land sowie die Finanzierung und Förderung sonstiger im Interesse des Landes liegender Maßnahmen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Forderungen an das Land Baden-Württemberg	109.829,29	30.418,81	1.060,93
a) Behördenbauprogramm	3.030,72	3.047,74	106,31
b) Forschungsförderungsprogramm	106.798,56	27.371,08	954,63
Eigenkapital	271,58	274,27	281,31
Verbindlichkeiten	109.533,48	30.138,32	764,23
Bilanzsumme	109.838,09	30.428,90	1.064,34

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29,44	32,02	33,16
Finanzergebnis	43,12	35,98	43,80
Jahresergebnis	9,85	2,70	7,04

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Dividende	15 T€	0 T€	0 T€

Die Gesellschaft ist ein Kreditinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG). Sie ist jedoch aufgrund der ausschließlich mit dem Land getätigten Kreditgeschäfte von wesentlichen Vorschriften des KWG widerruflich befreit. Die Finanzierungstätigkeit hängt ausschließlich von den im Staatshaushaltsplan des Landes Baden-Württemberg getroffenen Festlegungen ab. Die Gesellschaft finanziert für das Land die Hochbauprogramme. Im Geschäftsjahr blieben die

Anforderungen des Landes Baden-Württemberg insgesamt unter den Erstattungen aus dem Staatshaushalt, sodass dem Land netto keine neuen Mittel zur Verfügung gestellt wurden.

Die Gesellschaft wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 27. November 2023 mit Ablauf des 31. Dezember 2023 aufgelöst. Im Jahr 2024 befindet sich die Gesellschaft in Abwicklung.



## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Georg Sindermann

### Aus dem Bezügebericht

Herr Sindermann hat für seine Tätigkeit als Geschäftsführer keine Vergütung erhalten.

## Verwaltungsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Ministerialrätin Sabine Schmidt  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg  
Vorsitzende

Alexandra Enczmann  
L-Bank

Ministerialdirigent Prof. Kai Fischer  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Albrecht Rudolf  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2023 betragen insgesamt 385,00 Euro.



Schlossplatz 21  
76113 Karlsruhe  
E-Mail: info@l-bank.de

# GPBW GmbH & Co. KG

Beteiligungsverhältnisse		
Gesellschaftskapital	5,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5,00 T€	100,00 v. H.
GPBW Geschäftsführungsgesellschaft mbH	0,00 T€	0,00 v. H.
GPBW Haftungsgesellschaft mbH	0,00 T€	0,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist ausschließlich die Mitwirkung an Risikoabschirmungsmaßnahmen des Landes Baden-Württemberg im Zusammenhang mit der Reduktion von Ausfall- und Marktpreisrisiken bestimmter, innerhalb des Konzerns der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) gehaltener Vermögensgegenstände.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023* T€
Umlaufvermögen	3.212,99	3.548,72	4.148,20
Eigenkapital	5,00	5,00	5,00
Verbindlichkeiten	3.166,19	3.502,02	4.101,60
Bilanzsumme	3.212,99	3.548,72	4.148,20

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023* T€
Provisionserträge	0,00	0,00	0,00
Provisionsaufwendungen	839,31	335,83	596,96
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,03	4,80
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

\*vorläufige Zahlen

## Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird von der GPBW Geschäftsführungsgesellschaft mbH ausgeübt. Deren Geschäftsführer ist zum 31. Dezember 2023 Dr. Helmut Stermann.



**KFW**

Palmengartenstraße 5-9  
 60325 Frankfurt am Main  
 Telefon: 069/7431-0  
 Internet: [www.kfw.de](http://www.kfw.de)  
 E-Mail: [info@kfw.de](mailto:info@kfw.de)

# Kreditanstalt für Wiederaufbau – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Beteiligungsverhältnisse		
Festgesetztes Kapital	3.750,00 Mio. €	
davon		
Land Baden-Württemberg	91,31 Mio. €	2,43 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	3.000,00 Mio. €	80,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	658,69 Mio. €	17,57 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- im staatlichen Auftrag Fördermaßnahmen, insbesondere Finanzierungen, in bestimmten Bereichen durchzuführen,
- Darlehen und andere Finanzierungsformen an Gebietskörperschaften und öffentlich-rechtliche Zweckverbände zu gewähren,
- Maßnahmen mit rein sozialer Zielsetzung sowie Maßnahmen zur Bildungsförderung zu finanzieren,
- sonstige Finanzierungen im Interesse der deutschen und europäischen Wirtschaft zu gewähren (Projekte im Gemeinschaftsinteresse, Exportfinanzierungen außerhalb der Mitgliedstaaten der EU).

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 Mio. €	2022 Mio. €	2023 Mio. €
Bilanzsumme	550.962,00	554.600,00	560.700,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 Mio. €	2022 Mio. €	2023 Mio. €
Jahresergebnis	2.215,00	1.365,00	1.559,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	5.914	6.047	6.541
Auszubildende	248	245	253

## Vorstand

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Vorstand an:

Stefan Wintels                      Vorstandsvorsitzender

Katharina Herrmann

Melanie Kehr

Christiane Laibach

Bernd Loewen

Dr. Stefan Peiß

# Verwaltungsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Christian Lindner	Vorsitzender	Dr. Markus Optendrenk
Dr. Robert Habeck	Stellv. Vorsitzender	Dr. Bettina Orlopp
Annalena Baerbock		Cem Özdemir
Katharina Beck		Dr. Hans-Walter Peters
Dr. André Berghegger		Achim Post
Volker Bouffier		Daniel Quinten
Dr. Andreas Dressel		Michael Richter
Yasmin Fahimi		Joachim Rukwied
Björn Fecker		Frank Schäffler
Robert Feiger		Helmut Schleweis
Tanja Gönner		Svenja Schulze
Gerald Heere		Holger Schwannecke
Prof. Dr. Hans-Günter Henneke		Dr. Martin Wansleben
Dr. Bruno Hollnagel		Dr. Kai H. Warnecke
Verena Hubertz		Dr. Volker Wissing
Harald Hübner		
Dr. Dirk Jandura		Im laufenden Jahr ausgeschiedene Verwaltungs-
Andrea Kocsis		ratsmitglieder:
Stefan Körzell		
Ulrich Lange		Reiner Hoffmann
Steffi Lemke		Dietmar Strehl
Rainer Neske		

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2023 betragen insgesamt 185.200,00 Euro.

Tochtergesellschaften	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochtergesell- schaften	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH	100,00	Köln	2.516.872	10.250
KfW Beteiligungsholding GmbH	100,00	Frankfurt am Main	1.770.628	165.933
KfW Capital GmbH & Co. KG	100,00	Frankfurt am Main	662.601	0



**LB BW**

Am Hauptbahnhof 2  
70173 Stuttgart  
Telefon: 0711/127-0  
Internet: [www.LBBW.de](http://www.LBBW.de)  
E-Mail: [kontakt@LBBW.de](mailto:kontakt@LBBW.de)

# Landesbank Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –

## Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	3.483,91 Mio. €	
davon		
Land Baden-Württemberg	870,57 Mio. €	24,99 v. H.
Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH	541,60 Mio. €	15,55 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	659,57 Mio. €	18,93 v. H.
Sparkassenverband Baden-Württemberg	1.412,17 Mio. €	40,53 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Bank- und Finanzdienstleistungen aller Art sowie alle sonstigen Geschäfte, die der Landesbank dienen. Sie hat volle Geschäftsfreiheit.



## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 Mio. €	2022 Mio. €	2023 Mio. €
Forderungen an Kreditinstitute	46.468,00	81.283,00	82.241,00
Forderungen an Kunden	119.851,00	146.542,00	152.883,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	88.259,00	84.082,00	73.138,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	97.022,00	115.748,00	127.361,00
Verbriefte Verbindlichkeiten	44.869,00	68.660,00	82.264,00
Eigenkapital	14.197,00	15.442,00	16.067,00
Bilanzsumme	282.344,00	324.174,00	333.305,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 Mio. €	2022 Mio. €	2023 Mio. €
Zinsergebnis nach Risikovorsorge	1.791,00	2.066,00	2.572,00
Provisionsergebnis	598,00	628,00	589,00
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	244,00	365,00	424,00
Personalaufwand	1.031,00	1.108,00	1.181,00
andere Verwaltungsaufwendungen	646,00	764,00	924,00
Jahresergebnis	418,00	1.510,00	996,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	9.893	10.384	10.434
Auszubildende	275	254	293
Dividende	230 Mio. €	240 Mio. €	400 Mio. €

Die Bankenbranche in Deutschland sah sich im Jahr 2023 einem schwierigen Umfeld aus anhaltenden geopolitischen Risiken, einer Fortsetzung des Mitte 2022 begonnen Zinserhöhungszyklus der EZB sowie einem schwachen Wirtschaftswachstum gegenüber. Hinzu kamen im Frühjahr Turbulenzen an den Finanzmärkten ausgelöst durch Probleme einiger US-Regionalbanken sowie durch die Notrettung der Credit Suisse. In diesem anspruchsvollen

Umfeld hat sich das Geschäftsmodell der LBBW als mittelständische Universalbank und die strategische Ausrichtung auf Wachstum und Relevanz erneut bewährt und die LBBW hat im Jahr 2023 das beste operative Ergebnis in ihrer Geschichte mit einem Gewinn vor Steuern in Höhe von 1,37 Mrd. Euro erzielt. Fundament dieser erfreulichen Entwicklung war ein starkes Kundengeschäft. Alle vier operativen Segmente der Bank steuerten einen

dreistelligen Millionenbetrag zum Konzernergebnis bei. Die Bilanzsumme lag zum 31. Dezember 2023 mit 333,3 Mrd. Euro um 9,1 Mrd. Euro über dem Wert des Vorjahres. Trotz eines veränderten Nachfrageverhaltens und rückläufigen Investitionsbedarfen im Unternehmenskundengeschäft konnte die LBBW ihre Marktposition stärken und die Kreditvergabe weiter ausbauen.

Ertragsseitig war das Zinsergebnis nach Risikovorsorge in Höhe von 2.572 Mio. Euro nach wie vor die wichtigste Ertragssäule der Bank. Das Zinsergebnis ohne Berücksichtigung der Risikovorsorge konnte hierbei gegenüber dem Vorjahr um 521 Mio. Euro auf 2.826 Mio. Euro gesteigert werden. Getragen wurde die erneut sehr positive Entwicklung des Zinsergebnisses durch das Segment Unternehmenskunden sowie private Kunden/Sparkassen. Maßgeblich hierfür war die positive Entwicklung im Einlagengeschäft sowie ein strategiekonformer Ausbau des Kreditgeschäfts. Die Nettozuführung zur Risikovorsorge stieg im Jahr 2023 mit -257 Mio. Euro moderat an. Hierbei fiel die Risikovorsorge durch originäre Ausfälle weiterhin gering aus, wohingegen die Risikovorsorge-Adjustments weiter um netto 107 Mio. Euro (Vorjahr 206 Mio. Euro) erhöht wurden. Das Provisionsergebnis verminderte sich im Geschäftsjahr 2023 um 39 Mio. Euro auf 589 Mio. Euro. Insbesondere reduzierte sich das Ergebnis im Kreditgeschäft inkl. Avale aufgrund von Aufwendungen im Zusammenhang mit Verbriefungstransaktionen. Aufgrund schwächer ausgeprägter Emissionsaktivitäten

reduzierte sich zudem das Provisionsaufkommen im Wertpapier- und Depotgeschäft. Das Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, welches neben dem Handelsergebnis im eigentlichen Sinn auch das Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Fair-Value-Option und das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen umfasst, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 59 Mio. Euro auf 424 Mio. Euro. Die Personal- und Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 233 Mio. Euro auf 2.105 Mio. Euro. Der Anstieg war dabei erheblich geprägt von der erstmaligen Einbeziehung der Berlin Hyp für das Gesamtjahr. Der Anstieg der anderen Verwaltungsaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen durch höhere Investitionen in Wachstumsinitiativen und die IT-Infrastruktur. Das Konzernergebnis nach Steuern beträgt 996 Mio. Euro. Im Vorjahr ergab sich bereinigt um den Sondereffekt aus dem Badwill infolge des Erwerbs der Berlin Hyp ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 538 Mio. Euro.

Die gute Kapitalausstattung und das solide Geschäftsmodell der LBBW bestätigten sich im Geschäftsjahr 2023 erneut, alle aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen konnten deutlich übertroffen werden. Mit einer harten Kernkapitalquote von 14,6 Prozent erfüllt die LBBW die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen der CRR. Für das Jahr 2024 ist die LBBW trotz des anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfelds zuversichtlich, ein gutes Ergebnis erwirtschaften zu können.

## Nachhaltigkeit

Die LBBW hat den Anspruch, die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft aktiv mitzugestalten. Aufgrund der hohen Nachfrage hat die LBBW ihr Angebot an Fonds und Anlageformen mit Nachhaltigkeitsmerkmalen im Jahr 2023 ausgebaut. Erstmals hat die LBBW im Jahr 2023 eine Anleihe ausgegeben, die vollständig auf einem Pool aus taxonomiekonformen Vermögenswerten basiert und damit höchste Ansprüche erfüllt. Auch konnten weitere Green Bonds und Social Bonds erfolgreich platziert werden. Die LBBW ist damit unter den Geschäftsbanken in Europa führend in der Emmission von Anleihen mit Nachhaltigkeitsmerkmalen. Mit innovativen Finanzierungslösungen, bei

denen die Konditionen an nachhaltige Entwicklungen des Unternehmens knüpfen, setzt die LBBW gezielt Anreize, um Veränderungen zu bewirken. Die LBBW hat auch im Jahr 2023 gute Bewertungen von auf ESG spezialisierten Ratingagenturen wie ISS ESG, Sustainable Fitch, Sustainalytics und imug rating erhalten und in der Bewertung des Fair Finance Guide einen weiteren Sprung nach vorne gemacht.

Auch hausintern bekennt sich die LBBW zu einem klimafreundlichen Geschäftsbetrieb. Die LBBW arbeitet weiter daran, ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck systematisch zu verkleinern. Für das Jahr 2023 hatte

sich die LBBW zum Ziel gesetzt, bei den eigenen Emissionen der Bank (ohne Tochterunternehmen) den Wert von 10.500 Tonnen CO<sub>2</sub> nicht zu überschreiten. Diese Ziel wurde durch organisatorische und technische Optimierungen erreicht. Der Wert für die LBBW Bank lag bei ca. 9.630 Tonnen CO<sub>2</sub>.

Weitere Informationen zum Nachhaltigkeitsmanagement der LBBW können dem eigens von der Bank hierzu erstellten Nachhaltigkeitsbericht entnommen werden. Dieser ist unter folgendem Link abrufbar: [https://www.lbbw.de/konzern/lbbw/nachhaltigkeit/lbbw-nachhaltigkeit/lbbw-nachhaltigkeit\\_adsexpgc4p\\_d.html](https://www.lbbw.de/konzern/lbbw/nachhaltigkeit/lbbw-nachhaltigkeit/lbbw-nachhaltigkeit_adsexpgc4p_d.html)

## Vorstand

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Vorstand an:

Rainer Neske                      Vorstandsvorsitzender

Anastasios Agathagelidis

Andreas Götz

Karl-Manfred Lochner

Stefanie Münz

Dr. Christian Ricken

Thorsten Schönenberger

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Christian Brand  
ehem. Vorsitzender des Vorstands der Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –  
Vorsitzender

Minister Dr. Danyal Bayaz  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzender

Oberbürgermeister Wolfgang Dietz  
Stadt Weil am Rhein

Oberbürgermeister a. D. Bernhard Ilg  
Stadt Heidenheim

Gabriele Kellermann  
Stellv. Vorsitzende des Vorstands der BBBank eG

Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper  
Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Fritz Oesterle  
Rechtsanwalt

Dipl.-Kfm. Martin Peters  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
Unternehmensgruppe Eberspächer

B. Jutta Schneider  
Gesellschafterin der Schneider und Peters  
Consulting GbR

Peter Schneider  
Präsident des Sparkassenverbands  
Baden-Württemberg

Staatsminister Dr. Florian Stegmann  
Staatsministerium Baden-Württemberg

Minister Thomas Strobl  
Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und  
Kommunen Baden-Württemberg

Burkhard Wittmacher  
Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse  
Esslingen-Nürtingen

Dr. Jutta Stuible-Treder  
Rechtsanwältin, Wirtschaftsprüferin

### **Beschäftigtenvertreter:**

Jörg Armborst

Bettina Kies-Hartmann

Jens Baumgarten

Wiebke Sommer

Christian Hirsch

Norbert Zipf

Marc Oliver Kiefer

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 betragen insgesamt 1,0 Mio. Euro.

## **Weitere Gremien**

### **Beirat**

Es besteht jeweils ein Beirat zur sachverständigen Beratung der Landesbank und der Baden-Württembergische Bank sowie ein Sparkassenfachbeirat zur Beratung der Landesbank in ihrer Sparkassenzentralbankfunktion.

<b>Tochtergesellschaften</b>	<b>Besitzanteile in Prozent</b>	<b>Sitz der Tochtergesell- schaften</b>	<b>Eigenkapital T€</b>	<b>Ergebnis T€</b>
LBBW Immobilien Management GmbH	100,00	Stuttgart	375.715	0*
SüdFactoring GmbH	100,00	Stuttgart	70.000	0*
SüdLeasing GmbH	100,00	Stuttgart	33.130	-707

\*Mit den Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungs- und/oder Beherrschungsverträge.

Weitere Informationen zu den Tochtergesellschaften finden sich in dem Geschäftsbericht der LBBW. Dieser ist unter folgendem Link abrufbar: [https://www.lbbw.de/konzern/news-and-service/investor-relations/finanzberichte/finanzberichte\\_7u12dygoe\\_d.html](https://www.lbbw.de/konzern/news-and-service/investor-relations/finanzberichte/finanzberichte_7u12dygoe_d.html)



# Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	250.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	250.000,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben, insbesondere in den Bereichen der Struktur-, Wirtschafts- und Sozialpolitik, zu unterstützen und dabei Fördermaßnahmen im Einklang mit den Beihilfavorschriften der Europäischen Union zu verwalten und durchzuführen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Forderungen an Kreditinstitute	24.718.215,17	44.285.912,48	39.806.780,38
Forderungen an Kunden	21.570.741,32	22.042.394,28	22.030.659,65
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.216.383,93	35.726.674,86	31.133.475,67
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.592.882,89	14.020.762,46	14.113.885,43
Verbriefte Verbindlichkeiten	42.375.990,32	36.959.456,80	43.341.094,23
Eigenkapital	3.101.715,39	3.144.311,73	3.194.618,54
Bilanzsumme	89.597.018,40	93.226.579,88	95.118.260,65

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Zinsüberschuss	188.427,02	251.800,61	409.216,79
Provisionsüberschuss	106.918,34	119.391,31	56.113,95
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	222.867,36	263.297,91	337.068,86
a) Personalaufwand	116.324,27	137.081,55	132.497,02
b) andere Verwaltungsaufwendungen	106.543,09	126.216,36	204.571,83
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	519,43	496,54	1.056,91
Sonstige Steuern	181,62	182,31	182,07
Jahresergebnis	37.332,01	42.596,34	50.306,81

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	1.420	1.495	1.528
Auszubildende	39	41	39

Die L-Bank ist das Förderinstitut des Landes Baden-Württemberg. Als Anstalt des öffentlichen Rechts untersteht die L-Bank der Aufsicht des Landes. Zudem wird die L-Bank durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesbank auf Basis des Kreditwesengesetzes (KWG) beaufsichtigt.

Die Geschäftstätigkeit der L-Bank wird von dem gesetzlichen Auftrag bestimmt, das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben, insbesondere in den Bereichen der Struktur-, Wirtschafts- und Sozialpolitik, zu unterstützen. Förderziele, Kundengruppen und Förderschwerpunkte legt die L-Bank gemeinsam mit ihrem Eigentümer fest. Der Schwerpunkt der Förderaktivitäten lag im Jahr

2023 unverändert bei mittelständischen Unternehmen, Existenzgründern und auf Maßnahmen in der Wohnraumförderung. Im Berichtsjahr waren die Neugeschäftsvolumina in der Wirtschaftsförderung geprägt durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und dessen Folgewirkungen, das gestiegene Zinsniveau und die allgemeine konjunkturelle Eintrübung. Das Beteiligungsportfolio der L-Bank umfasst strategische und krediteretzende Beteiligungen an baden-württembergischen Unternehmen sowie Beteiligungen an Tochterunternehmen zur Standortentwicklung in Baden-Württemberg.

Der Zinsüberschuss, der unverändert die wichtigste Ertragsquelle der Bank darstellt, lag unerwartet deutlich über dem des Vorjahres. Die Entwicklung des Zinsniveaus, die geänderte Anlage- und Offenermarktpolitik der EZB sowie eine allgemeine Ausweitung der Kreditspreads trugen hierzu maßgeblich bei. Der Provisionsüberschuss war wie in den Vorjahren durch Kostenerstattungen des Landes für Dienstleistungen der L-Bank, insbesondere die Gewährung von Finanzhilfen und die Ausreichung von Mitteln der Familienförderung, geprägt. Aktuelle Risikofaktoren werden bei der Bewertung der Risiken im Kreditgeschäft berücksichtigt; der aus den aktuellen geopolitischen Krisen, insbesondere dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine sowie der Eskalation des Nahost-Konflikts, resultierende Unsicherheiten bei Krediten an Unternehmen und Privatkunden wird durch einen Zuschlag zur Pau-

schalwertberichtigung Rechnung getragen.

Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge/Bewertungen erhöhte sich deutlich und betrug 223,3 Mio. Euro (Vorjahr: 168,7 Mio. Euro). Das Bewertungsergebnis betrug -31,9 Mio. Euro (Vorjahr: +4,4 Mio. Euro) und ist geprägt durch die Dotierung von Vorsorgereserven.

Aus dem Jahresergebnis 2023 wurden 120,0 Mio. Euro (Vorjahr: 80,0 Mio. Euro) in den Förderfonds für Förderbeiträge der Jahre 2024 und 2025 eingestellt. Dem Fonds für allgemeine Bankrisiken wurden 20,0 Mio. Euro (Vorjahr: 50,0 Mio. Euro) zugeführt. Der Jahresüberschuss belief sich auf insgesamt 50,3 Mio. Euro (Vorjahr: 42,6 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr ergab sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 50,6 Mio. Euro. Hiervon wurden 50,0 Mio. Euro zur Erhöhung der Kernkapitalquote in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt und 0,6 Mio. Euro auf neue Rechnung vorgetragen. Die Kernkapitalquote der L-Bank beträgt per 31. Dezember 2023 21,61 Prozent.

Für das Geschäftsjahr 2024 prognostiziert die L-Bank in Relation zum Berichtsjahr nahezu gleichbleibende Erträge und deutlich niedrigere Kosten und somit ein Betriebsergebnis vor Risikovorsorge/Bewertungen auf deutlich höherem Niveau.

## Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeit des Geschäftsbetriebs sowie von Förderung und Agieren am Kapitalmarkt ist eine strategische Zielprämisse der L-Bank. Die L-Bank setzt in Zusammenarbeit mit der Landesregierung Fördermittel als Anreize und Hebel für eine nachhaltige Entwicklung der baden-württembergischen Wirtschaft und Gesellschaft ein. Im Jahr 2013 hat die L-Bank ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem eingeführt und sukzessive die Nachhaltigkeitsorganisation weiterentwickelt. Die erstmals für das Jahr 2023 beschlossene eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie, welche die Geschäftsstrategie ergänzt und präzisiert, wurde auf Grundlage externer und interner Entwicklungen im Zuge des jährlichen Strategieprozesses überarbeitet.

Die L-Bank kompensiert freiwillig jährlich mithilfe von Zertifikaten (Gold Standard), erstmals rückwirkend für das Geschäftsjahr 2020, die bilanzierten Emissionen des Geschäftsbetriebs – den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der L-Bank – über die Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg. Im Berichtsjahr 2023 wurden Grundlagen zur Ausweitung der Klimaberichterstattung getroffen, so wurden die Datenanforderungen für eine Berechnung der finanzierten Emissionen nach der Methodik der Partnership Carbon Accounting of Financials Initiative (PCAF) eruiert und ein Modell zur Berechnung der finanzierten Emissionen getestet.

Zudem ist die L-Bank 2023 der Klimaallianz Karlsruhe beigetreten. 2023 haben die Förderbanken



Deutschlands die gemeinsame Erklärung „Gemeinsam Nachhaltig“ veröffentlicht. Die Förderbanken bekennen sich zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und des Pariser Klimaabkommens. Die L-Bank hat 2023 die Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet. Mit

der Unterzeichnung verpflichtet sich die L-Bank, die Prinzipien für verantwortliches Investieren und Nachhaltigkeit als Investor zu berücksichtigen sowie jährlich über ihre Strategien und Fortschritte bei der Umsetzung der PRI zu berichten.

## Vorstand

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Vorstand an:

Edith Weymayr                      Vorstandsvorsitzende

Dr. Iris Reinelt

Johannes Heinloth

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	sonstige geldwerte Vorteile T€	Vergütung von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand T€	Summe T€
Edith Weymayr	682,00	12,00	36,00	730,00
Dr. Iris Reinelt	445,00	15,00	9,00	469,00
Johannes Heinloth	445,00	18,00	21,00	485,00

Alle Beträge wurden gerundet. Bei der L-Bank wird seit dem Geschäftsjahr 2014 keine erfolgsabhängige Vergütung mehr gewährt. Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine betriebliche Altersversorgung auf der Grundlage der für die Beschäftigten der L-Bank geltenden Vorschriften.

## Verwaltungsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Minister Dr. Danyal Bayaz Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender	23.000,00	1.800,00	24.800,00
Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg 1. Stellv. Vorsitzende	13.400,00	1.400,00	14.800,00

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerin Nicole Razavi MdL Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg 2. Stellv. Vorsitzende	9.900,00	1.200,00	11.100,00
Ralf Broß Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags Baden-Württemberg	500,00	200,00	700,00
Dr. Jürgen Bufka Inhaber Bufka Advisory Services	6.000,00	800,00	6.800,00
Claudia Diem Rechtsanwältin	14.100,00	1.500,00	15.600,00
Martin Gross Landesbezirksleiter ver.di Baden-Württemberg	10.800,00	900,00	11.700,00
Manuel Hagel MdL Vorsitzender der CDU-Fraktion	9.500,00	900,00	10.400,00
Felix Herkens MdL Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	6.000,00	800,00	6.800,00
Gabriele Kellermann Stv. Vorsitzende des Vorstands der BBBank eG	16.500,00	2.000,00	18.500,00
Staatssekretärin Andrea Lindlohr MdL Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg	8.400,00	1.400,00	9.800,00
Rainer Reichhold Präsident des Baden-Württembergischen Handwerkstags	6.000,00	500,00	6.500,00
Dr. Jan Stefan Roell Präsident der IHK Ulm	8.200,00	1.100,00	9.300,00
Staatsminister Dr. Florian Stegmann Staatsministerium Baden-Württemberg	900,00	0,00	900,00
Landrat Joachim Walter Präsident des Landkreistages Baden-Württemberg	6.000,00	600,00	6.600,00
Gesamtsumme	139.200,00	15.100,00	154.300,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedene Verwaltungsratsmitglieder:			
Ministerialdirigentin Annegret Breitenbücher Staatsministerium Baden-Württemberg	9.900,00	900,00	10.800,00

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Roger Kehle Präsident a. D. und Ehrenpräsident des Gemeindetags Baden-Württemberg	5.500,00	500,00	6.000,00
Gesamtsumme	15.400,00	1.400,00	16.800,00

Tochtergesellschaften mit einem Anteil von mindestens 10 Prozent	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochtergesell- schaften	Eigenkapital* T€	Ergebnis * T€
StEP Stuttgarter Engineering Park GmbH	100,00	Stuttgart	11.948	-1.391
Technologiepark Mannheim GmbH	100,00	Mannheim	5.321	212
Technologieparks Tübingen-Reutlingen GmbH	100,00	Tübingen	19.995	1.297
Technologiepark Karlsruhe GmbH	96,00	Karlsruhe	55.382	2.536
Strohheker Holding GmbH**	49,50	Pforzheim	-	-
LEA Venturepartner GmbH & Co. KG	49,00	Karlsruhe	41.300	3.170
LEA Venturepartner II GmbH & Co. KG	48,00	Karlsruhe	6	-168
LEA Venturepartner Annex GmbH & Co. KG	47,69	Karlsruhe	253	-90
Selbca Holding GmbH, Berlin	36,55	Berlin	965	-4
Austria Beteiligungsgesellschaft mbH	33,33	Stuttgart	37.041	521
Mätch.vc Fund I GmbH & Co. KG	31,06	Stuttgart	-	-
MBG Mittelständische Beteiligungsgesell- schaft Baden-Württemberg GmbH	26,80	Stuttgart	107.902	8.304
LEA Mittelstandspartner GmbH & Co. KG	25,00	Karlsruhe	135.115	14.027
LEA Mittelstandspartner Annex Fonds	25,00	Karlsruhe	45.176	-2.461
Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaft- liche und wissenschaftliche Zusammen- arbeit mbH	24,00	Stuttgart	8.012	-2.406
DBAG Expansion Capital Fund GmbH & Co. KG	21,77	Frankfurt	24.389	6.192
LEA Mittelstandspartner II GmbH & Co. KG	20,85	Karlsruhe	175.570	-618
SWK Beteiligungs GmbH & Co. Geschl. Investment KG	20,00	Stuttgart	-	-
First Momentum Ventures Fund II GmbH & Co. KG**	18,30	Karlsruhe	3.902	-685
Start-up BW Innovation Fonds GmbH & Co. KG	14,19	Stuttgart	4.068	-973

<b>Tochtergesellschaften mit einem Anteil von mindestens 10 Prozent</b>	<b>Besitzanteile in Prozent</b>	<b>Sitz der Tochtergesellschaften</b>	<b>Eigenkapital* T€</b>	<b>Ergebnis * T€</b>
Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart	12,14	Stuttgart	819.068	207
First Momentum Ventures Fonds 1 GmbH & Co. KG	10,53	Karlsruhe	2.232	-436
Business-Park Göppingen GmbH	10,00	Göppingen	11.122	449
BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft	10,00	Stuttgart	205.832	-4.890
BWK Holding GmbH Unternehmensbeteiligung	10,00	Stuttgart	14.906	681

\* Jeweils des letzten vorliegenden Geschäftsjahres

\*\*in Insolvenz



An der Raumfabrik 10  
 76227 Karlsruhe  
 Telefon: 0721/13208700  
 Internet: [www.leapartners.de](http://www.leapartners.de)  
 E-Mail: [info@leapartners.de](mailto:info@leapartners.de)

# LEA Venturepartner GmbH & Co. KG

Beteiligungsverhältnisse		
Gesellschaftskapital	60.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10.000,00 T€	16,67 v. H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –	29.400,00 T€	49,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	20.600,00 T€	34,33 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist zugleich Investmentvermögen in der Form eines geschlossenen Spezial-Alternativen-Investmentfonds (AIF) und auf Investitionen in technologiestarke Unternehmen in der Wachstumsphase fokussiert. Der Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich die Verwaltung dieses geschlossenen Spezial-AIF. Die Anlageperiode ist abgeschlossen. Der Fonds befindet sich in seiner Deinvestitionsphase.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	22.094,11	38.183,74	38.991,72
Umlaufvermögen	9.384,08	418,25	2.384,04
Eigenkapital	31.302,57	38.218,02	41.300,26
Rückstellungen	96,25	53,75	64,25
Verbindlichkeiten	79,37	330,22	11,25
Bilanzsumme	31.478,18	38.601,99	41.375,77

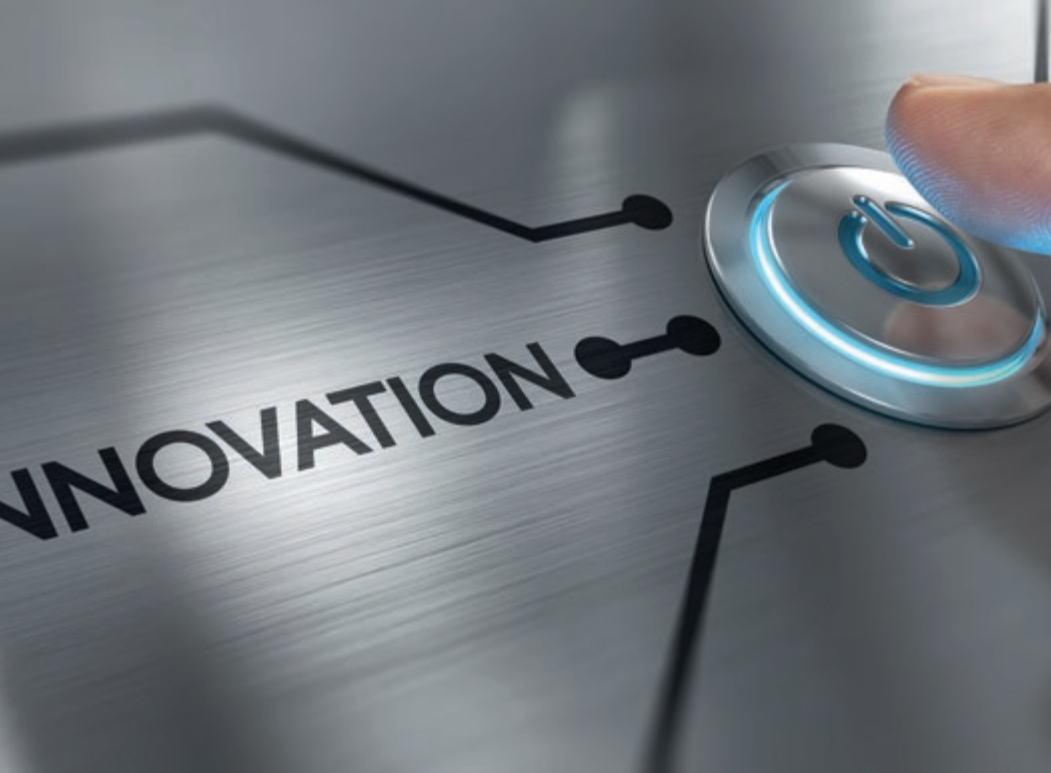
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Erträge aus Beteiligungen	337,56	15,00	4.559,55
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21,12	2,38	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	2,68	17,65	6,17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.405,66	1.386,52	1.395,45
Jahresergebnis	-4.066,49	-1.359,78	3.170,26

## Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird von der LEA Partners GP GmbH ausgeübt.

### Aus dem Bezügebericht

Die Geschäftsführerin erhält keine separate Geschäftsführervergütung.



Werastraße 13-17  
70182 Stuttgart  
Telefon: 0711/1645-6  
Internet: [www.vc-fonds-bw.de](http://www.vc-fonds-bw.de)  
E-Mail: [info@mbg.de](mailto:info@mbg.de)

# VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG

Beteiligungsverhältnisse		
Gesellschaftskapital	8.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	4.000,00 T€	50,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	4.000,00 T€	50,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Aufbau und die Verwaltung von Beteiligungen an innovativen, wachstumsstarken technologieorientierten Unternehmen. Die Anlageperiode ist abgeschlossen. Der Fonds befindet sich in seiner Deinvestitionsphase.



## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	1.030,20	1.330,20	0,00
Umlaufvermögen	61,31	94,11	115,58
Eigenkapital	1.071,64	1.404,34	84,71
Rückstellungen	16,90	17,00	27,90
Verbindlichkeiten	2,98	2,98	2,98
Bilanzsumme	1.091,51	1.424,31	115,58

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	384,68	60,68	3.054,65
Sonstige betriebliche Erträge	95,12	0,12	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	224,50	180,03	255,60
Jahresergebnis	254,73	-119,17	2.804,37

## Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird von der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH ausgeübt.

### Aus dem Bezügebericht

Die Geschäftsführerin erhält keine separate Geschäftsführervergütung.



Werastraße 13-17  
 70182 Stuttgart  
 Telefon: 0711/1645-6  
 Internet: [www.startupbw.de](http://www.startupbw.de)  
 E-Mail: [info@mbg.de](mailto:info@mbg.de)

# Start-up BW Innovation Fonds GmbH & Co. KG

Beteiligungsverhältnisse		
Gesellschaftskapital	35.230,10 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10.000,00 T€	28,38 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	25.230,10 T€	71,62 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist zugleich Investmentvermögen in der Form eines geschlossenen Spezial-Alternativen-Investmentfonds (AIF) und auf Investitionen an jungen innovativen Unternehmen in Baden-Württemberg oder mit Baden-Württemberg-Bezug in der Start-up-Phase fokussiert. Der Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich die Verwaltung dieses geschlossenen Spezial-AIF.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	0,00	2.500,00	3.807,58
Umlaufvermögen	307,69	332,51	296,68
Eigenkapital	292,98	2.822,51	4.068,26
Rückstellungen	10,00	10,00	36,00
Verbindlichkeiten	4,71	0,00	0,00
Bilanzsumme	307,69	2.832,51	4.104,26

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,12	15,84
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1,43	7,35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	605,91	1.153,83	993,89
Jahresergebnis	-606,70	-1.154,40	-972,63

## Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird von der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH ausgeübt.

### Aus dem Bezügebericht

Die Geschäftsführerin erhält keine separate Geschäftsführervergütung.



Werastraße 13-17  
70182 Stuttgart  
Telefon: 0711/1645-6  
Internet: [www.startupbw.de](http://www.startupbw.de)  
E-Mail: [info@mbg.de](mailto:info@mbg.de)

# Start-up BW Seed Fonds GmbH & Co. KG

Beteiligungsverhältnisse		
Gesellschaftskapital	12.500,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	12.500,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Die Start-up BW Seed Fonds GmbH & Co. KG investiert in Baden-Württemberg in innovative, wachstumsstarke technologieorientierte Unternehmen in der Seed-Phase. Dabei verfolgt sie eine renditeorientierte Anlagestrategie unter Berücksichtigung des Ziels der Wirtschaftsförderung.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2023 T€
Umlaufvermögen	3,99
Eigenkapital	3.969,79
Rückstellungen	19,00
Bilanzsumme	3.988,79

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2023 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51,74
Sonstige betriebliche Aufwendungen	211,98
Jahresergebnis	-173,86

## Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird von der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH ausgeübt.

Aus dem Bezügebericht
Die Geschäftsführerin erhält keine separate Geschäftsführervergütung.

# Gesundheit





# BioPro Baden-Württemberg GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Gesundheitsindustrie-Standortes Baden-Württemberg, insbesondere in den Themenfeldern Pharma, Medizintechnik und Biotechnologie. Weiterhin unterstützt die BioPro Baden-Württemberg GmbH die Entwicklung der Bioökonomie in Baden-Württemberg.



## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	167,57	150,74	115,27
Umlaufvermögen	529,77	989,38	771,26
Eigenkapital	530,01	442,15	416,15
Rückstellungen	108,50	121,00	120,22
Verbindlichkeiten	58,92	577,07	360,17
Bilanzsumme	697,43	1.140,23	896,54

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	1.596,19	2.998,65	2.213,10
Materialaufwand	0,00	71,64	0,00
Personalaufwand	1.748,58	1.895,49	1.796,18
Abschreibungen	44,67	43,81	58,62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.771,63	1.939,37	1.345,33
Jahresergebnis	-1.968,84	-951,66	-996,38

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	26	27	26
Zuschuss des Landes	1.870 T€	935 T€	970 T€
Investitionen	24	27	33

Die BioPro Baden-Württemberg GmbH beschäftigt sich als Innovationsagentur mit der Stärkung und Förderung des Gesundheitsindustrie-Standorts Baden-Württemberg, insbesondere in den Themenfelder Pharma, Medizintechnik und Biotechnologie. Zudem unterstützte sie im Geschäftsjahr 2023 noch die Entwicklung der Bioökonomie in Baden-Württemberg. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine beeinflusste im Geschäftsjahr 2023 die Gesellschaft durch die weiterhin angespannte Energieversorgungslage.

Die Auswirkungen der Inflation auf die Gesellschaft sind bisher in einem vertretbaren Rahmen.

Die wichtigsten Maßnahmen des Geschäftsjahres 2023 waren:

- Weiterführung der Begleitung der interministeriellen Aktivitäten im Forum „Gesundheitsstandort Baden-Württemberg“ mit Bearbeitung des Jahressonderthemas „medizinische Translation“ und Weiterführung des Themas Gesundheitsdatennutzung.

- Ende 2023 fand die landesweite Netzwerkveranstaltung „TREFFpunkt Gesundheitsindustrie“ der BioPro in Stuttgart statt. Themenfelder waren u. a. die nachhaltige Entwicklung der Gesundheitsindustrie, Schlüsseltechnologien in der Medizin und Zukunftsstrategien für Krisensicherheit und Resilienz.
- Beginn des Folgeprojektes zum Photon-Counting-Computer-Tomographie-Vorhaben mit dem Namen „PC3-Aida Advanced Imaging Utilization by Digital Data Application“ in Baden-Württemberg im September 2023.
- Auftritt auf der Bundesgartenschau 2023 in Mannheim mit einem Erlebnisraum Bioökonomie.
- Im Dezember 2023 wurde das WM-Projekt Internationales begonnen, die beiden Fördervorhaben des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg zu den Themen Regulatorik und Innovationsförderung im Bereich Gesundheitsindustrie wurden fortgeführt.
- Das Arbeitsgebiet Nachhaltigkeit und Klimaschutz für Unternehmen der Gesundheitsindustrie von Baden-Württemberg wurde fortgeführt.
- Abschluss der Projekte im Bereich der Umsetzung der Landesstrategie Nachhaltige Bioökonomie für Baden-Württemberg für das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zum Ende 2023.

Die Aufgabenstellung der BioPro im Bereich Gesundheitswirtschaft soll deutlich gestärkt werden. Dazu soll die Gesellschaft neu aufgestellt und als zentrale Anlaufstelle für Akteure des Gesundheitssektors definiert werden. Die Aktivitäten im Bereich Bioökonomie sollen nicht fortgeführt werden.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Ralf Kindervater

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	sonstige geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Prof. Dr. Ralf Kindervater	150,00	4,26	154,26

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Michael Kleiner  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus  
Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Ministerialdirigentin Natalia Jaekel  
Staatsministerium Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzende

Ministerialdirigentin Christine Engelhardt  
Ministerium für Soziales, Gesundheit und  
Integration Baden-Württemberg

Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug  
Ministerium für Umwelt, Klima und Energie-  
wirtschaft Baden-Württemberg

Ministerialrätin Juliane Weckerle  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Knut Tropf  
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und  
Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

# Universitätskliniken

## – Anstalten des öffentlichen Rechts –

Die Universitätsklinik Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm wurden am 1. Januar 1998 gemäß § 1 des Universitätsklinik-Gesetzes (UKG) als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts der Universitäten errichtet.

Die Universitätsklinik besitzen eine Doppelnatur: Zum einen sind sie in den Krankenhausplan des Landes aufgenommen und stellen als Krankenhäuser der Maximalversorgung die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicher, zum anderen gewährleisten die Universitätsklinik in Zusammenarbeit mit den Universitäten bzw. den medizinischen Fakultäten die Verbindung von Forschung und Lehre mit der Krankenversorgung.

Die Universitätsklinik haben mit insgesamt rund 3,5 Mrd. Euro an stationären und ambulanten Erlösen die Größe bedeutender Wirtschaftsunternehmen erreicht. Sie sind jeweils die größten Arbeitgeber am Ort. Mit rund 9.000 Betten nehmen die Universitätsklinik einen großen Teil der Maximalversorgung im Land ein. Die Universitätsklinik unterstehen der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Die vier Universitätsklinik unterscheiden sich in der Größe und teilweise auch in ihrer medizinischen Schwerpunktsetzung. Gemeinsam ist ihnen jedoch, dass sie durch die Etablierung neuester

Therapieverfahren zukunftsweisende Entwicklungen einleiten und strategische Investitionen tätigen. Die Universitätsklinik haben in der Corona-Pandemie ihre systemrelevante Bedeutung für die Krisenbewältigung, die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung unmittelbar vor Ort und in der Region, aber auch für ausländische Corona-Patientinnen und -Patienten sowie die Entwicklung innovativer Behandlungs- und Forschungsansätze eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Auch bei der Vorbereitung und Umsetzung der Impfstrategie des Landes waren die Universitätsklinik maßgebend beteiligt. Die Universitätsklinik werden auf diesen Erfahrungen aufsetzen und sich untereinander weiter vernetzen.

Die Universitätsklinik wurden nach der Corona-Pandemie durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine vor eine nächste große Herausforderung gestellt. Neben den stark gestiegenen Energiepreisen etwa auch durch Lieferengpässe von dringend benötigten Materialien oder technischem Equipment. Lieferanten aller Art wurden gezwungen, ihre höheren Kosten für Rohstoffe, Produktion und Lieferung an ihre Kundinnen und Kunden weiterzugeben. Als Endverbraucher und Endverbraucherinnen und ohne eine variabel anpassbare Gegenfinanzierung sind die Universitätsklinik letztlich mit den höheren Preisen belastet.

## Nachhaltigkeit

Die Universitätsklinik haben sich des Themas Nachhaltigkeit/Umweltschutz in vielfältiger Weise angenommen. Sie berücksichtigen in unterschiedlichen Bereichen Nachhaltigkeitsstrategien und setzen diese um, z. B. bei der Energieversorgung mit Photovoltaik, der Speisenversorgung, der Mobilität der Mitarbeitenden und vielen anderen Themen. Zum Vorantreiben der Nachhaltigkeitsbestrebungen wurden zentrale Nachhaltigkeitsbeauftragte benannt. Zudem wird das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz konsequent umgesetzt.

Ziel ist es, nachhaltiges Wirtschaften im ökologischen, ökonomischen und sozialen Sinne sowie insbesondere die Minimierung der CO<sub>2</sub>-Belastung mit höchster Priorität im gesamten Spektrum der vier Universitätsklinik zu verankern.

### Gesundheit



Breisacher Straße 153  
79110 Freiburg  
Telefon: 0761/270-0  
Internet: [www.uniklinik-freiburg.de](http://www.uniklinik-freiburg.de)  
E-Mail: [info@uniklinik-freiburg.de](mailto:info@uniklinik-freiburg.de)

# Universitätsklinikum Freiburg

## Beteiligungsverhältnisse

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	716.351,26	737.255,54	780.751,00
Umlaufvermögen	362.681,73	404.040,48	381.219,00
Eigenkapital	115.029,38	109.565,50	97.319,00
Rückstellungen	145.090,56	152.433,44	161.971,00
Verbindlichkeiten	315.707,73	350.020,74	334.863,00
Bilanzsumme	1.079.599,59	1.142.167,67	1.162.542,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	704.341,27	716.857,02	743.007,00
Erlöse aus ambulanten Leistungen	202.166,69	210.916,74	245.278,00
Materialaufwand	496.230,97	504.661,20	582.591,00
Personalaufwand	528.584,19	558.545,07	562.270,00
Abschreibungen	58.086,15	58.373,73	56.363,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	94.379,53	85.143,19	112.844,00
Jahresergebnis	-1.139,17	-5.397,44	-12.246,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	10.310	10.943	11.147
Auszubildende	1.100	1.148	1.203
Belegungstage	518.916	537.809	543.169
Fallzahl (vollstationär)	81.126	87.706	88.119
Anzahl der Betten	2.179	1.984	1.974
Zuschuss des Landes	96.657 T€	102.897 T€	109.927 T€
Investitionen	103.272 T€	79.849 T€	101.683 T€

## Klinikumsvorstand

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Dr. h. c. Frederik Wenz  
Leitender Ärztlicher Direktor  
Vorsitzender

Anja Simon  
Kaufmännische Direktorin  
Stellv. Vorsitzende

Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen  
Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Lutz Hein  
Dekan der Medizinischen Fakultät

Helmut Schiffer  
Pflegedirektor

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	erfolgs- abhängige Vergütung T€	Summe T€
Prof. Dr. Dr. h. c. Frederik Wenz	520,00	130,00	650,00
Anja Simon	326,00	62,75	388,75
Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen	20,40	0,00	20,40
Prof. Dr. Lutz Hein	60,00	30,00	90,00
Helmut Schiffer	159,00	38,00	197,00

Bei Herrn Schiffer werden aus der Gesamtvergütung 5 Tsd. Euro monatlich an die VBL abgeführt. Für Frau Simon, Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. Wenz, Herrn Prof. Dr. Dr. Schmelzeisen und Herrn Prof. Dr. Hein bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Dr. Carsten Dose Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Prof. Dr. Kerstin Krieglstein Rektorin der Universität Freiburg Stellv. Vorsitzende	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Ministerialdirigent Prof. Kai Fischer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Prof. Dr. Thomas Stieglitz Vertreter der Universität Freiburg	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Prof. Dr. Georg Ertl Vertreter aus der Wissenschaft	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Prof. Dr. Viola Heinzelmann-Schwarz Externe Sachverständige aus der Medizin	2.009,31	1.678,52	3.687,83
Petra Mergenthaler Personalvertreterin	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Joachim Lutz Universität Mannheim Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Gesamtsumme	16.009,31	15.278,52	31.287,83



<b>Tochtergesellschaften</b>	<b>Besitz- anteile in Prozent</b>	<b>Sitz der Tochter- gesell- schaften</b>	<b>Umsatz in T€</b>	<b>Jahres- ergebnis T€</b>	<b>Bilanz- summe in T€</b>
WiSMa – Gesellschaft für Wissen, Service und Material in der Medizin mbH Geschäftsführung: Hennig Meyer; Herr Meyer übernimmt die Geschäftsführung im Rahmen seiner Dienstaufgaben beim Universitätsklinikum Freiburg (UKF). Lorenz Breiner, Grundvergütung 94.000,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 10.000,00 €, keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Freiburg	55.340	21	9.398
Erich-Lexer-Klinik GmbH Geschäftsführung: Bis Oktober 2023: Karin Ochsenfarth; Ab Oktober 2023: Oxana Kerber. Die Geschäftsführung wird im Rahmen der jeweiligen Dienstaufgabe im UKF wahrgenommen.	100,00	Freiburg	1.071	18	406
PflegeNetz GmbH Geschäftsführung: Andre Doherr; Herr Doherr übernimmt die Geschäftsführung im Rahmen seiner Dienstaufgaben beim UKF.	100,00	Freiburg	883	3	382
UKF Reha gGmbH Geschäftsführung: Anja Simon, Grundvergütung 5.000,00 €; Prof. Dr. Dr. h. c. Frederik Wenz, Grundvergütung 5.000,00 €.	100,00	Freiburg	9.175	812	5.314
EURO-PET Positronen-Emissions-Tomographie Untersuchungszentrum GmbH Geschäftsführung: Karin Ochsenfarth; Frau Ochsenfarth übernimmt die Geschäftsführung im Rahmen ihrer Dienstaufgaben beim UKF. Prof. Peter Reuland, Grundvergütung 48.000,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 75.000,00 €, keine Ruhegehaltszusage.	90,00	Freiburg	5.902	842	4.961
Campus Technologies Freiburg GmbH	75,10	Freiburg	670	-243	893
UHZ Servicegesellschaft mbH Geschäftsführung: Holger Klein; Herr Klein übernimmt die Geschäftsführung im Rahmen seiner Dienstaufgaben beim UKF.	51,00	Bad Krozingen	7.260	162	1.245
QMBW GmbH	12,50	Tübingen	325	4	344
EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	5.626	1.636	5.979



UNIVERSITÄTS  
KLINIKUM  
HEIDELBERG

Im Neuenheimer Feld 672  
69120 Heidelberg  
Telefon: 06221/56-0  
Internet: [www.klinikum.uni-heidelberg.de](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de)  
E-Mail: [contact@med.uni-heidelberg.de](mailto:contact@med.uni-heidelberg.de)

# Universitätsklinikum Heidelberg

## Beteiligungsverhältnisse

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	940.987,87	987.934,99	966.744,89
Umlaufvermögen	480.782,11	628.063,52	619.291,80
Eigenkapital	99.807,54	124.890,87	109.713,01
Rückstellungen	139.489,17	156.477,66	151.087,05
Verbindlichkeiten	541.414,75	668.085,98	671.769,03
Bilanzsumme	1.424.437,02	1.620.145,05	1.589.895,50

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	698.414,32	722.577,89	739.300,09
Erlöse aus ambulanten Leistungen	199.215,64	210.767,53	222.287,57
Materialaufwand	536.698,99	580.719,68	601.877,22
Personalaufwand	434.348,79	456.720,85	472.268,63
Abschreibungen	66.822,87	76.263,65	77.822,24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	120.325,23	122.836,45	125.160,52
Jahresergebnis	-6.700,44	-10.329,12	-15.177,86

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	7.771	7.495	7.787
Auszubildende	787	772	784
Belegungstage	480.024	470.909	489.558
Fallzahl (vollstationär)	62.498	62.123	64.181
Anzahl der Betten	1.995	1.995	2.009
Zuschuss des Landes	99.398 T€	129.910 T€	86.179 T€
Investitionen	41.362 T€	123.309 T€	56.657 T€

## Klinikumsvorstand

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Ingo Autenrieth  
Leitender Ärztlicher Direktor  
Vorsitzender

Katrin Erk  
Kaufmännische Direktorin  
Stellv. Vorsitzende

Prof. Dr. Jürgen Debus  
Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Michael Boutros  
Dekan der Medizinischen Fakultät

Edgar Reisch  
Pflegedirektor

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	erfolgs- abhängige Vergütung T€	Summe T€
Prof. Dr. Ingo Autenrieth	515,00	100,00	615,00
Katrin Erk	260,00	65,00	325,00
Prof. Dr. Jürgen Debus	20,00	0,00	20,00
Edgar Reisch	158,00	35,00	193,00
Prof. Dr. Michael Boutros	8,00	0,00	8,00

Herr Prof. Dr. Autenrieth hat Anspruch auf die Zahlung einer beamtenrechtlichen Versorgungs- bzw. Hinterbliebenenleistung. Frau Erk erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 50 Tsd. Euro, Herr Reisch in Höhe von 4 Tsd. Euro. Für Herrn Prof. Dr. Debus und Herrn Prof. Dr. Boutros bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerialdirigent Clemens Benz Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender	3.600,00	2.000,00	5.600,00
Prof. Dr. Frauke Melchior Rektorin der Universität Heidelberg Stellv. Vorsitzende	800,00	2.000,00	2.800,00
Ministerialrätin Esther Pfalzer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	3.600,00	2.000,00	5.600,00
Prof. Dr. Stephen K. Hashmi Prorektor Universität Heidelberg	3.600,00	2.000,00	5.600,00
Dr. Ing. Rainer Dulger Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft	3.200,00	2.000,00	5.200,00
Heike Bauer Externe Sachverständige aus der Wirtschaft	2.400,00	2.000,00	4.400,00
Prof. Dr. Christiane Bruns Externe Sachverständige aus der Medizin	3.600,00	2.000,00	5.600,00
Prof. Dr. Hans-Jochen Heinze Externer Sachverständiger aus der Medizinischen Wissenschaft	3.600,00	2.000,00	5.600,00

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ralf Kiefer Personalvertreter	2.800,00	2.000,00	4.800,00
Gesamtsumme	27.200,00	18.000,00	45.200,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:			
Prof. Dr. Dr. h. c. Bernhard Eitel Rektor der Universität Heidelberg Stellv. Vorsitzender	2.800,00	2.000,00	4.800,00
Dr. h. c. Manfred Lautenschläger Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft	400,00	2.000,00	2.400,00
Gesamtsumme	3.200,00	4.000,00	7.200,00

Tochtergesellschaften	Besitz- anteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesell- schaften	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
Thoraxklinik Heidelberg gGmbH Geschäftsführung: Roland Fank, Grundvergütung 130.000,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 20.000,00 €, geldwerter Vorteil 10.400,00 €, Zuschuss zu einer Altersversorgung 9.835,00 €.	100,00	Heidelberg	123.917	2.998	113.104
Heidelberger Ionenstrahl-Therapie (HIT) Betriebs-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH	100,00	Heidelberg	5.794	77	2.192
MRT Neuer Wall GmbH	100,00	Hamburg	918	28	757
Berufsförderungswerk Kurt-Lindemann-Haus gGmbH Geschäftsführung: Robert Wagner, 10.000,00 €. Alexandru Cazan; Herr Cazan übernimmt die Geschäftsführung im Rahmen seiner Dienstaufgaben beim Universitätsklinikum Heidelberg. Es bestehen keine Ruhegehalts- zusagen.	100,00	Heidelberg	2.092	177	2.933
Klinik-Service-Gesellschaft am Universitäts- klinikum Heidelberg mbH Geschäftsführung: Bis April 2023: Edgar Reisch, Jahresver- gütung 25.000,00 €, erfolgsabhängige Ver- gütung 5.000,00 €. Ab April 2023: Pirmin Huber, Jahresvergü- tung 144.000,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 12.500,00 €.	100,00	Heidelberg	69.407	30	6.212
Klinik-Technik-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH	100,00	Heidelberg	26.873	28	3.857
Klinik-Energieversorgungs-Service GmbH	100,00	Heidelberg	26.081	645	9.579

<b>Tochtergesellschaften</b>	<b>Besitz- anteile in Prozent</b>	<b>Sitz der Tochter- gesell- schaften</b>	<b>Umsatz in T€</b>	<b>Jahres- ergebnis in T€</b>	<b>Bilanz- summe in T€</b>
Kreiskrankenhaus Bergstraße gemeinnützige GmbH Geschäftsführung: Bis Mitte Juli 2023: Lina Bartruff, Grund- vergütung 120.000,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 20.000,00 €, keine betriebliche Altersversorgung. Mitte Juli bis August 2023: Daniel Frische, keine Vergütung. Ab August 2023: Sascha Sartor, Grundver- gütung 200.000,00 €, keine betriebliche Altersversorgung.	90,00	Heppenheim	65.409	-5.026	107.315
Technology Transfer Heidelberg GmbH Geschäftsführung: Dr. Gerd-Jörg Rauch, Grundvergütung 91.998,00 €, keine erfolgsabhängige Ver- gütung. Dr. Volker Cleeves, Grundvergütung 91.284,00 €, keine erfolgsabhängige Vergütung. Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.	90,00	Heidelberg	71	585	6.578
Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH	75,00	Heidelberg	10.474	22	1.387
Medizinisches Versorgungszentrum Strah- lenthherapie und Nuklearmedizin Weinheim GmbH	67,50	Weinheim	1.827	231	871
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie (IKTZ) Heidelberg gGmbH	24,90	Heidelberg	17.719	178	7.776
QMBW GmbH	12,50	Tübingen	325	4	344
EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	5.626	1.636	5.979





**Universitätsklinikum  
Tübingen**

Geissweg 3  
72076 Tübingen  
Telefon: 07071/29-0  
Internet: [www.medizin.uni-tuebingen.de](http://www.medizin.uni-tuebingen.de)  
E-Mail: [vorstand@med.uni-tuebingen.de](mailto:vorstand@med.uni-tuebingen.de)

# Universitätsklinikum Tübingen

## Beteiligungsverhältnisse

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	713.389,08	747.142,12	798.221,07
Umlaufvermögen	347.404,14	443.872,08	440.499,76
Eigenkapital	117.255,10	123.278,57	127.878,86
Rückstellungen	121.070,00	130.570,20	152.021,00
Verbindlichkeiten	226.332,16	322.481,19	334.041,79
Bilanzsumme	1.065.716,42	1.199.047,72	1.246.132,69



<b>Aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2021</b> T€	<b>2022</b> T€	<b>2023</b> T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	521.889,42	526.110,44	571.065,32
Erlöse aus ambulanten Leistungen	192.989,95	200.596,76	217.445,02
Materialaufwand	463.893,28	404.098,03	439.451,45
Personalaufwand	412.429,63	445.424,36	444.856,74
Abschreibungen	52.123,47	49.556,56	56.461,69
Sonstige betriebliche Aufwendungen	81.818,87	86.543,50	108.141,21
Jahresergebnis	5.714,10	6.023,47	4.600,29

<b>Sonstige Kennzahlen</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Beschäftigte	7.266	7.401	7.439
Auszubildende	868	873	877
Belegungstage	445.562	440.868	464.442
Fallzahl (vollstationär)	66.579	64.873	67.662
Anzahl der Betten	1.604	1.637	1.637
Zuschuss des Landes	91.631 T€	99.304 T€	78.583 T€
Investitionen	81.643 T€	85.967 T€	111.510 T€

## Klinikumsvorstand

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Jens Maschmann  
Leitender Ärztlicher Direktor  
Vorsitzender

Gabriele Sonntag  
Kaufmännische Direktorin  
Stellv. Vorsitzende

Prof. Dr. Ulrike Ernemann  
Stellv. Leitende Ärztliche Direktorin

Prof. Dr. Bernd Pichler  
Dekan der Medizinischen Fakultät

Klaus Tischler  
Pflegedirektor

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	erfolgs- abhängige Vergütung T€	Summe T€
Prof. Dr. Jens Maschmann	200,00	41,67	241,67
Gabriele Sonntag	287,00	75,00	362,00
Prof. Dr. Ulrike Ernemann	10,20	0,00	10,20
Prof. Dr. Bernd Pichler	24,00	6,00	30,00
Klaus Tischler	142,00	37,00	179,00
Prof Dr. Karl-Ulrich Bartz-Schmidt	10,20	0,00	10,20
Prof. Dr. Michael Bamberg	280,00	58,33	338,33

Für Herrn Prof. Dr. Maschmann besteht keine Ruhegehaltszusage. Frau Sonntag erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 31,05 Tsd. Euro. Herr Tischler erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 10 Tsd. Euro. Für Frau Prof. Dr. Ernemann und Herrn Prof. Pichler bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Herr Prof Dr. Bartz-Schmidt ist zum 30. Juni 2023, Herr Prof. Dr. Bamberg zum 31. Juli 2023 aus dem Vorstand ausgeschieden.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerialdirektor Dr. Hans J. Reiter Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender	2.000,00	3.200,00	5.200,00
Prof. Dr. Karla Pollmann Rektorin der Universität Tübingen Stellv. Vorsitzende	2.000,00	2.400,00	4.400,00
Ministerialrätin Esther Pfalzer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Prof. Dr. Peter Grathwohl Prorektor der Universität Tübingen	2.000,00	2.800,00	4.800,00
Prof. Dr. Wilhelm Rall Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft	2.000,00	2.800,00	4.800,00

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Dr. Ingrid Zech Externe Sachverständige aus der Wirtschaft	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Prof. Dr. Rita Engenhardt-Cabillic Externe Sachverständige aus der Medizin	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Prof. Dr. Werner Hohenberger Externer Sachverständiger aus der Medizin	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Katrina Binder Personalvertreterin	2.000,00	3.200,00	5.200,00
Gesamtsumme	16.000,00	20.400,00	36.400,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:			
Ministerialdirigentin Dr. Cornelia Ruppert Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	1.000,00	1.200,00	2.200,00

Tochtergesellschaften	Besitz- anteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesell- schaften	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
UKT Energie Gesellschaft mbH	100,00	Tübingen	12.665	110	2.822
UZP Universitätsklinikum Zentrum für Physiotherapie gGmbH	100,00	Tübingen	704	106	1.250
Universitätsmedizin Gesellschaft für Forschung und Entwicklung mbH	100,00	Tübingen	0	0	241
U.D.O. Universitätsklinikum Dienstleistungs- organisation GmbH Geschäftsführung: Dr. Tobias Anton Schneider, Grundvergütung 34.644,00 € keine erfolgsabhängige Vergütung. Christian Anton, Grundvergütung 6.456,00 € keine erfolgsabhängige Vergütung. Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.	51,00	Tübingen	38.145	676	24.737
ZAR Tübingen am Universitätsklinikum GmbH	30,00	Tübingen	5.900	543	2.545
Zentrum für Klinische Transfusionsmedizin gGmbH	24,90	Tübingen	14.484	468	4.710
QMBW GmbH	12,50	Tübingen	325	4	344
EK-UNICO GmbH	7,69	Münster	5.626	1.636	5.979



# Universitätsklinikum Ulm

## Beteiligungsverhältnisse

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	449.187,03	440.933,10	429.768,18
Umlaufvermögen	274.995,12	339.947,66	352.509,73
Eigenkapital	48.656,44	55.392,01	55.855,48
Rückstellungen	107.309,88	125.075,39	145.745,86
Verbindlichkeiten	238.219,79	273.828,27	262.215,35
Bilanzsumme	728.171,39	784.588,58	787.292,16

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	355.594,92	378.862,05	386.803,88
Erlöse aus ambulanten Leistungen	115.339,01	126.195,94	135.142,49
Materialaufwand	363.500,47	393.685,86	418.193,72
Personalaufwand	263.492,11	266.992,00	265.020,59
Abschreibungen	32.881,92	34.505,72	36.096,59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	160.762,74	76.725,87	66.248,59
Jahresergebnis	-21.896,30	6.735,57	463,47

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	4.620	4.687	4.625
Auszubildende	747	725	674
Belegungstage	309.022	312.674	318.093
Fallzahl (vollstationär)	45.557	46.677	47.798
Anzahl der Betten	1.274	1.274	1.274
Zuschuss des Landes	39.149 T€	20.836 T€	24.765 T€
Investitionen	37.663 T€	26.471 T€	25.770 T€

## Klinikumsvorstand

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Udo X. Kaisers  
Leitender Ärztlicher Direktor  
Vorsitzender

Prof. Dr. Thomas Wirth  
Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität  
Ulm

Hartmut Masanek  
Kom. Kaufmännischer Direktor  
Stellv. Vorsitzender

Robert Jeske  
Pflegedirektor

Prof. Dr. Florian Gebhardt  
Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	erfolgs- abhängige Vergütung T€	Summe T€
Prof. Dr. Udo X. Kaisers	451,00	105,00	556,00
Prof. Dr. Florian Gebhardt	18,00	0,00	18,00
Prof. Dr. Thomas Wirth	18,00	12,00	30,00
Hartmut Masanek	9,00	0,00	9,00
Robert Jeske	153,00	34,00	187,00
Bettina Rottke	253,00	65,00	318,00

Herr Prof. Dr. Kaisers erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 20 Tsd. Euro. Frau Rottke erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 20 Tsd. Euro. Darüber hinaus bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Frau Bettina Rottke ist zum 30. November 2023 aus dem Vorstand ausgeschieden.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerialdirigent Clemens Benz Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender	2.000,00	2.400,00	4.400,00
Prof. Dr. Michael Weber Präsident der Universität Ulm Stellv. Vorsitzender	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Ministerialdirigent Andreas Brenner Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Prof. Dr. Joachim Ankerhold Universität Ulm	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Dr. Jan Stefan Roell Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft	2.380,00	2.856,00	5.236,00
Petra Popp Externe Sachverständige aus der Wirtschaft	2.380,00	2.380,00	4.760,00
Prof. Dr. Thea Koch Externe Sachverständige aus der Medizin	2.000,00	2.000,00	4.000,00

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Dr. Andreas Tecklenburg Externer Sachverständiger aus der Medizin	2.380,00	2.856,00	5.236,00
Ulrich Kottke Personalvertreter	2.000,00	2.400,00	4.400,00
Gesamtsumme	19.140,00	20.492,00	39.632,00

Tochtergesellschaften	Besitz- anteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesell- schaften	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
Dienstleistungsgesellschaft Universitäts- klinikum Ulm mbH (DUU) Geschäftsführung: Frau Bettina Rottke; Frau Rottke übernahm bis November 2023 die Geschäftsführung im Rahmen ihrer Dienstaufgaben beim Uni- versitätsklinikum Ulm. Ab Dezember 2023 übernimmt Herr Hartmut Masanek kommis- sarisch.	100,00	Ulm	52.629	130	8.654
RKU – Universitäts- und Rehabilitations- kliniken Ulm gGmbH	100,00	Ulm	105	-9.381	131.894
RKU Invest GmbH	100,00	Ulm	0	-15	2.228
ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation GmbH am Universitätsklinikum Ulm	40,00	Ulm	3.681	330	2.586
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immungenetik Ulm gGmbH	24,90	Ulm	45.418	800	14.358
EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	5.626	1.636	5.979



# Zentren für Psychiatrie

## – Anstalten des öffentlichen Rechts –

Die Zentren für Psychiatrie (ZfP) Weinsberg, Winnenden, Wiesloch, Calw, Emmendingen, Reichenau, Bad Schussenried, Weissenau und Zwiefalten wurden am 1. Januar 1996 als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts anstelle der als Landesbetriebe geführten Psychiatrischen Landeskrankenhäuser errichtet (Gesetz zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie vom 3. Juli 1995 – GBl. S. 510). Am 1. Januar 2009 wurden die Zentren für Psychiatrie Bad Schussenried und Zwiefalten durch das Gesetz zur Errichtung der Südwestdeutschen Zentren für Psychiatrie und gemäß Änderung des Gesetzes zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie vom 3. Dezember 2008 (GBl. S. 429) auf das ZfP Weissenau verschmolzen. Der Name des ZfP Weissenau wurde in „Südwestdeutsche Zentren für Psychiatrie“ geändert und der Sitz nach Bad Schussenried verlegt.

Die Zentren führen nach § 2 Abs. 9 des Gesetzes zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie in medizinischen und ökonomischen Bereichen eine fortlaufende zentrumsübergreifende Koordinierung mit den anderen Zentren für Psychiatrie in Baden-Württemberg durch. Die Koordinierung schließt eine gemeinsame und gruppenbezogene Namensführung der Zentren für Psychiatrie ein.

Die Zentren sind in den Krankenhausplan des Landes als Fachkrankenhäuser für Psychiatrie und Psychotherapie aufgenommen. Sie sind an der Forschung und Lehre im Bereich der Psychiatrie als akademisches Krankenhaus (Südwestdeutsche Zentren für Psychiatrie) oder Lehrkrankenhäuser (ZfP Emmendingen, Reichenau, Weinsberg, Wiesloch) beteiligt.

Die Zentren erbringen als eigenständig wirtschaftende Einrichtungen

- Krankenhausbehandlung (stationär und in Tageskliniken) in den Fachgebieten
  - Psychiatrie und Psychotherapie,
  - Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (ZfP Weinsberg, Calw, Südwestdeutsche Zentren für Psychiatrie),
  - Psychotherapeutische Medizin und Neurologie (Südwestdeutsche Zentren für Psychiatrie),
- ambulante psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung in psychiatrischen Institutsambulanzen,
- stationäre Pflege und Betreuung von seelisch Behinderten und Pflegebedürftigen, (ZfP Wiesloch, Emmendingen, Reichenau, Südwestdeutsche Zentren für Psychiatrie),
- stationsäquivalente Behandlung,
- ambulante psychiatrische Pflege (ZfP Weinsberg, Winnenden, Wiesloch, Südwestdeutsche Zentren für Psychiatrie),
- Beteiligung am Aufbau des Gemeindepsychiatrischen Verbundes,
- Aufgaben einer anerkannten Einrichtung (§ 14 PsychKHG) zur Unterbringung unterbringungsbedürftiger Personen,
- Betrieb einer Werkstatt für behinderte Menschen (Südwestdeutsche Zentren für Psychiatrie),
- Maßregelvollzug (ohne ZfP Winnenden),
- Ausbildung, insbes. an Krankenpflegeschulen.



Calw  
Klinikum Nordschwarzwald

Im Lützenhardter Hof  
75365 Calw  
Telefon: 07051/586-0  
Internet: [www.kn-calw.de](http://www.kn-calw.de)  
E-Mail: [info@kn-calw.de](mailto:info@kn-calw.de)

# Zentrum für Psychiatrie Calw

Beteiligungsverhältnisse		
Festgesetztes Kapital	1.352,07 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.352,07 T€	100 v. H.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	66.771,00	70.859,00	91.723,00
Umlaufvermögen	71.225,00	96.660,00	94.144,00
Eigenkapital	30.825,00	30.667,00	28.007,00
Rückstellungen	19.748,00	19.219,00	20.199,00
Verbindlichkeiten	50.063,00	69.228,00	68.769,00
Bilanzsumme	138.187,00	167.910,00	186.325,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	83.123,00	88.744,00	102.331,00
Materialaufwand	17.589,00	23.524,00	32.766,00
Personalaufwand	64.442,00	64.690,00	71.622,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.281,00	688,00	603,00
Jahresergebnis	-189,00	-158,00	-2.660,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	850	855	884
Auszubildende	91	80	78
Berechnungstage	161.309	165.966	168.113

Das Geschäftsjahr 2023 startete insgesamt mit einer hohen Patientenbelegung und Bettenauslastung, die unverändert bis in den Juni 2023 anhielt. In der Klinik für Forensische Diagnostik und Suchttherapie Heidelberg („Fauler Pelz“) wurden entlastend für die forensischen Standorte der ZfP und zur Reduktion der Warteliste im August die ersten Patienten und Patientinnen aufgenommen.

Die Budget- und Entgeltverhandlungen im Jahr 2023 beschränkten sich auf das Vereinbarungsjahr 2022. Hier konnten alle Kliniken verhandelt und umgesetzt werden.

Die Umsatzerlöse stiegen um ca. 8,735 Mio. Euro auf ca. 92,892 Mio. Euro. Davon entfielen ca. 4,6 Mio. Euro auf Mehrerlöse im Krankenhausbetrieb. Der Personalaufwand erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 6,932 Mio. Euro auf 71,622 Mio. Euro. Der Anstieg war insbesondere durch den Tarifabschluss TV-L 2023 und der damit verbundenen Inflationsausgleichsprämie zu begründen, die auch maßgeblich zum negativen Jahresergebnis beigetragen haben. Der Bedarf an Personal zur Erfüllung der Mindestvorgaben nach PPP-RL über Arbeitnehmerüberlassung ist wegen der hohen Belegung entsprechend angestiegen. Mit Blick auf die hoch angespannte Arbeitsmarktsituation im

Pflegebereich ist die Umsetzung der Mindestvorgaben der PPP-RL unverändert schwierig.

Aufgrund des Ukraine-Krieges ergaben sich insbesondere Kostensteigerungen mit Auswirkung auch auf die Baukostenpreise und hohen Baupreisindizes. Die Umsetzung des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) wurde im Jahr 2023 weiter vorangetrieben, um in Digitalisierungsprojekte und in IT-Sicherheit zu investieren.

In Bezug auf die infrastrukturelle Weiterentwicklung des Klinikums Nordschwarzwald waren folgende mittlere bzw. Großbauprojekte im Fokus:

- Erweiterung des Maßregelvollzugs in Calw: Ein VGV-Verfahren wurde eingeleitet. Die Inbetriebnahme ist im Herbst 2024 geplant. Die Leistungsphase drei und die Einreichung des Bauantrags sind abgeschlossen.
- Neubau Psychosomatik am Standort Leonberg: Nach knapp zweijähriger Bauzeit wurden die Räumlichkeiten am 12. Juli 2023 der bisher im Klinikum Leonberg verorteten Strukturen der PSM nebst der Erweiterung der Tagesklinik auf acht Plätze bezogen.
- Gesundheitscampus Calw: Die Fertigstellung ist weiterhin für Mitte 2024 geplant. Die Leistungs-

phase drei und die Einreichung des Bauantrags sind abgeschlossen. Die Baugenehmigung wurde erteilt.

- Zentrum für Seelische Gesundheit Böblingen: Es wird mit ca. 125 stationären Betten sowie einer Zusammenführung der bestehenden Tageskliniken für Suchtmedizin (20 Plätze) und

Kinder- und Jugendpsychiatrie (24 Plätze), der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie (39 Betten) und der PIA auf dem Flugfeld Böblingen geplant. Die Baugenehmigung wurde im Dezember 2023 erteilt. Die Fertigstellung wird auf Ende 2026 geplant.

## Nachhaltigkeit

Das Zentrum ist im Jahr 2020 der KLIMAWIN-Initiative beigetreten. Der Nachhaltigkeitsbericht 2022/2023 wurde erstellt und veröffentlicht. Schwerpunktthemen waren erneut Mitarbeiterwohlbefinden „Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ sowie Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze „Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region“.

Das ZfP Calw hatte 2023 eine Statusanalyse und einen CO<sub>2</sub>-Footprint erstellt und mit der Etablierung einer Nachhaltigkeitsstrategie 2030 begonnen. Die Ermittlung von Emissionen für das ZfP Calw ist ein bedeutender Schritt, der

dazu dient, die ökologischen Auswirkungen der Betriebsaktivitäten zu verstehen und Maßnahmen zur Reduzierung von Umweltauswirkungen zu ergreifen. Durch die Feststellung des ökologischen Fußabdrucks können konkrete Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und anderer Umweltauswirkungen gesetzt werden. Insgesamt bietet die Ermittlung von Emissionen nicht nur die Möglichkeit, Umweltauswirkungen zu mindern, sondern auch gesellschaftliche und soziale Verantwortung zu stärken und gleichzeitig betriebliche Effizienzgewinne zu erzielen. In der Zukunft werden Investitionen in die Nachhaltigkeit mit Fokus der E-Mobilität, der Photovoltaik und des nachhaltigen Bauens erforderlich.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Eichhorst

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	erfolgsabhängige Vergütung T€	sonstige Geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Michael Eichhorst	72,00	14,50	0,10	86,60

Herr Eichhorst hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Sylvia Veronelli Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Leitende Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Helmut Riegger Landkreis Calw	660,00	50,00	710,00
Stefanie Rathfelder Vertreterin des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Norbert Weiser Patientenfürsprecher und beratendes Mitglied	110,00	50,00	160,00
Gesamtsumme	2.210,00	300,00	2.510,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:			
Fred Frank Patientenfürsprecher	385,00	50,00	435,00

Tochtergesellschaft	Besitz- anteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesell- schaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
InTakt gGmbH	50,00	Pforzheim	1.001	-70	3.443





**Emmendingen**  
 Akademisches Lehrkrankenhaus der  
 Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
 -Psychiatrie-

Neubronnstraße 25  
 79312 Emmendingen  
 Telefon: 07641/461-0  
 Internet: [www.zfp-emmendingen.de](http://www.zfp-emmendingen.de)  
 E-Mail: [info@zfp-emmendingen.de](mailto:info@zfp-emmendingen.de)

# Zentrum für Psychiatrie Emmendingen

Beteiligungsverhältnisse		
Festgesetztes Kapital	752,05 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	752,05 T€	100 v. H.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	94.125,00	112.483,00	141.761,00
Umlaufvermögen	98.243,00	89.329,00	85.502,00
Eigenkapital	40.699,00	41.318,00	41.347,00
Rückstellungen	72.210,00	72.165,00	76.762,00
Verbindlichkeiten	32.971,00	32.798,00	24.010,00
Bilanzsumme	193.293,00	202.408,00	227.901,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	102.448,00	109.667,00	112.811,00
Materialaufwand	23.306,00	29.021,00	35.622,00
Personalaufwand	77.997,00	79.036,00	85.312,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.242,00	991,00	848,00
Jahresergebnis	-97,00	619,00	29,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	1.055	1.085	1.113
Auszubildende	72	78	82
Berechnungstage	304.101	303.526	307.372

Die erhöhten geopolitischen Spannungen, nicht zuletzt wegen des russischen Angriffs auf die Ukraine, dämpften weiterhin die Konjunktur. Angestiegene Energiepreise sowie Finanzierungskosten, Lieferkettenrisiken und Tarifverhandlungen sind wesentliche Rahmenbedingungen des wirtschaftlichen Umfelds, in welchem sich das ZfP Emmendingen 2023 bewegte.

Das Leistungsgeschehen im abgelaufenen Geschäftsjahr war weiterhin von dem Personal-mangel in der Pflege und von hohen Krankenständen infolge von Infektionserkrankungen beeinträchtigt.

Die baulichen Aktivitäten des ZfP Emmendingen konzentrierten sich im Wesentlichen, neben energetischen und brandschutztechnischen Maßnahmen, auf infrastrukturelle Erhaltungsmaßnahmen.

Einen Schwerpunkt bildet nach intensiver Planung die Umsetzung eines Zentrums für seelische Gesundheit in Lörrach. 2022 wurde mit der Umsetzung des Bauvorhabens begonnen, die Fertigstellung ist für 2025 geplant.

Für das Fachpflegeheim wurde die Planung eines Ersatzneubaus infolge der Auflagen der Landes-

heimbauverordnung für das bisherige Haus 16/17 abgeschlossen. Im Herbst 2023 wurde mit der Umsetzung des Bauvorhabens begonnen, die Fertigstellung ist für das zweite Quartal 2025 geplant.

Im Maßregelvollzug wird derzeit eine Erweiterung durchgeführt, deren Fertigstellung für 2025 geplant ist.

Im Zuge der Digitalisierung des Gesundheitssystems wurden Fördermittel gemäß dem Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) beantragt. Aufgrund der potenziell schwerwiegenden Bedrohungen durch Cyberangriffe soll die IT-Sicherheit weiter ausgebaut werden.

Des Weiteren bereitet sich das Zentrum weiterhin auf die organisatorischen Anforderungen im Zuge der Umsetzung der neuen Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) vor. Mit Blick auf die hoch angespannte und von Mangel beherrschte Arbeitsmarktsituation im Pflegebereich stellt die Einhaltung der geforderten Mindestvorgaben eine große Herausforderung dar. Neben der Erweiterung der bestehenden Ausbildungskapazitäten der Berufsfachschule für Pflege hat das ZfP Emmendingen mit den Philippinen und mit der Universität von Pristina (Republik



Kosovo) Verträge zur Ausbildung und Personalakquise im Jahr 2022 geschlossen. Sukzessive wer-

den von dort neue Beschäftigte am Hauptstandort eingestellt.

## Nachhaltigkeit

Das ZfP Emmendingen hat 2023 eine Statusanalyse und einen CO<sub>2</sub>-Footprint erstellen lassen und mit der Etablierung einer Nachhaltigkeitsstrategie 2030 begonnen.

Grundsätzlich werden bei allen Neubauten in den letzten Jahren Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung miteingeplant.

Der Erhalt der biologischen Vielfalt hat bei allen Neubauprojekten stets eine vorrangige Bedeutung, damit seltene Tierarten nicht gefährdet werden. Seit vielen Jahren wird auf den Erhalt der eigenen Parkanlage geachtet. Kranke Bäume werden ersetzt und zusätzlich werden regelmäßig neue Bäume gepflanzt. Des Weiteren treten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZfP Emmendingen regelmäßig bei der Aktion „Stadtradeln“ für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Eichhorst

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	erfolgsabhängige Vergütung T€	sonstige Geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Michael Eichhorst	72,00	14,50	0,06	86,56

Herr Eichhorst hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Sylvia Veronelli Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Leitende Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Hanno Hurth Landkreis Emmendingen	660,00	100,00	760,00
Alice Bruder Vertreterin des Personalrats	660,00	50,00	710,00
Dr. Mehdi Rashid Patientenfürsprecher und beratendes Mitglied	660,00	100,00	770,00
Gesamtsumme	2.760,00	350,00	3.110,00

Tochtergesellschaften	Besitz- anteile in Prozent	Sitz der Tochterge- sellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
zfp Haus Tecum gGmbH	100,00	Emmendingen	4.714	-2	4.709



**Reichenau**  
Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universität Konstanz

Feursteinstraße 55  
78479 Reichenau  
Telefon: 07531/977-0  
Internet: [www.zfp-reichenau.de](http://www.zfp-reichenau.de)  
E-Mail: [info@zfp-reichenau.de](mailto:info@zfp-reichenau.de)

# Zentrum für Psychiatrie Reichenau

Beteiligungsverhältnisse		
Festgesetztes Kapital	952,03 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	952,03 T€	100 v. H.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	55.260,00	54.826,00	58.496,00
Umlaufvermögen	48.865,00	53.673,00	64.497,00
Eigenkapital	38.127,00	36.398,00	35.562,00
Rückstellungen	19.590,00	19.993,00	21.492,00
Verbindlichkeiten	13.739,00	18.972,00	28.981,00
Bilanzsumme	104.354,00	108.562,00	123.152,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	69.822,00	71.983,00	80.280,00
Materialaufwand	16.257,00	16.710,00	20.162,00
Personalaufwand	54.215,00	55.709,00	60.217,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.213,00	1.293,00	737,00
Jahresergebnis	-1.863,00	-1.729,00	-836,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	719	736	765
Auszubildende	59	51	49
Berechnungstage	225.733	233.107	244.255

Das Zentrum für Psychiatrie Reichenau hat das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 835.968,47 Euro abgeschlossen. Grund hierfür ist vor allem die Klage der Krankenkassen gegen die Verpflichtung zur Refinanzierung der tarifbedingten Personalkosten im PPP-RL-Bereich, aufgrund derer eine Risikorückstellung gebildet werden musste.

Nach wie vor ist der zunehmend spürbare Fachkräftemangel ein zentrales Problem. Die zunehmend begrenzten Personalressourcen aufgrund der demographischen Entwicklung sowie die geringe Attraktivität von Gesundheitsberufen führen zu Problemen bei der Personalgewinnung. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, passt das Zentrum die bestehenden Arbeitsbedingungen durch die Entwicklung und Umsetzung von Flexibilisierungskonzepten zur Arbeitszeitgestaltung, die geplante Einführung von Langzeitarbeitskonten, die Digitalisierung von Prozessen, die Unterstützung der Mitarbeitenden bei der Wohnraumsuche sowie Projekte wie z.B. „Inklusive Arbeitsplätze“ und „Integration ausländischer Fachkräfte“ an. Zum anderen richtet das Zentrum seine Versorgungsstrategie darauf aus, die vorhandenen Fachkräfte effizienter in der Versorgung einzusetzen. Hierzu sollen stationäre Kapazitäten in andere Versorgungsformen

(Tageskliniken, stationsäquivalente Behandlungen, ambulante Versorgung) transformiert werden.

Für eine adäquate Patientinnen- und Patientenorientierung müssen auch weiterhin bauliche Maßnahmen umgesetzt werden. In den letzten Jahren stand der Ausbau moderner gemeindenaher Strukturen im Fokus. In den nächsten Jahren muss nun der zentrale Standort Reichenau modernisiert werden. Nur so kann das Zentrum mit seinen differenzierten und spezialisierten Versorgungsangeboten zentraler Bestandteil des Versorgungskonzepts der Region bleiben und zusammen mit den gemeindenahen Einrichtungen die umfassende Versorgung aller Patientinnen und Patienten sicherstellen.

Im Jahr 2023 wurden daher zahlreiche Baumaßnahmen und Planungen durchgeführt: Auf dem Campus Reichenau wird zurzeit das Haus 6 (Suchtmedizin) generalsaniert. Die Vollversorgung der Menschen mit psychischen Erkrankungen im Landkreis Waldshut bleibt ein anderes wichtiges Ziel des Zentrums. Die Arbeiten für die geplante Aufstockung des PBZ Waldshut verlaufen planmäßig. Der neue Gebäudetrakt wird voraussichtlich zum 31. Dezember 2024 fertiggestellt – mit der Realisierung des Projektes und der Konzentration der Versorgung an diesen Standort, kann der Landkreis

Waldshut vollumfänglich psychiatrisch versorgt werden.

Ein anderer baulicher Schwerpunkt des Zentrums ist der Ersatzneubau des Psychiatrischen Pflege-

heims für ältere psychisch kranke Menschen auf dem Campus Reichenau, um die Vorgaben der Landesheimbauverordnung zu erfüllen. Zurzeit werden Rohbauarbeiten durchgeführt. Die Fertigstellung ist bis Ende 2026 geplant.

## Nachhaltigkeit

Das Zentrum ist im Jahr 2020 der KLIMAWIN-Initiative beigetreten. Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 wurde mittlerweile erstellt und veröffentlicht. Im Jahr 2022 wurde eine Nachhaltigkeitsstrategie

erarbeitet, in welcher die Handlungsfelder des Zentrums formuliert und entsprechende Projekte definiert wurden.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Dieter Grupp

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	erfolgsabhängige Vergütung T€	Summe T€
Dr. Dieter Grupp	55,00	20,00	75,00

Herr Dr. Grupp hat Anspruch auf eine vertraglich vereinbarte betriebliche Altersversorgung.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Sandra Weber Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	195,00	0,00	195,00
Leitende Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Zeno Danner Landkreis Konstanz	660,00	100,00	760,00

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Tilman Kluttig Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Leitender Medizinaldirektor a. D. Dr. Michael Hess Patientenfürsprecher und beratendes Mitglied	660,00	50,00	710,00
Gesamtsumme	2.175,00	250,00	2.425,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:			
Ministerialrat Christoph Weber Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	650,00	50,00	700,00



Klinikum am Weissenhof

Weissenhof  
 74189 Weinsberg  
 Telefon: 07134/75-0  
 Internet: [www.klinikum-weissenhof.de](http://www.klinikum-weissenhof.de)  
 E-Mail: [info@klinikum-weissenhof.de](mailto:info@klinikum-weissenhof.de)

# Zentrum für Psychiatrie Weinsberg

## Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	6.135,50 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	6.135,50 T€	100 v. H.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	71.499,00	80.363,00	97.274,00
Umlaufvermögen	48.271,00	50.928,00	58.736,00
Eigenkapital	34.579,00	32.950,00	34.387,00
Rückstellungen	33.720,00	31.204,00	33.549,00
Verbindlichkeiten	10.407,00	14.394,00	22.992,00
Bilanzsumme	125.994,00	136.982,00	161.185,00



Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	108.393,00	126.950,00	125.082,00
Materialaufwand	26.235,00	42.336,00	31.656,00
Personalaufwand	82.603,00	85.781,00	91.489,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	481,00	462,00	500,00
Jahresergebnis	-926,00	-1.629,00	1.437,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	1.561	1.604	1.628
Auszubildende	83	77	72
Berechnungstage	237.556	243.987	260.697

Das Klinikum verzeichnet weiterhin einen leichten Belegungsanstieg. Ein inhaltlicher Vergleich mit dem Jahr 2019 ist aufgrund neuer Versorgungsangebote (stationsäquivalentes Angebot StäB sowie tagesklinische Plätze im Bereich der Gerontopsychiatrie) nicht zielführend. Ebenso wurde im Rahmen der jährlichen Budgetverhandlung mit den Kostenträgern die vereinbarte Leistung an das Ist-Leistungsgeschehen angepasst. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 252.599 Berechnungstage erbracht, somit liegt die Ist-Belegung 2023 mittlerweile über dem Leistungsvolumen vom Jahr 2019. Das Klinikum beginnt den Pandemie-bedingten Belegungseinbruch zu überwinden.

Das ambulante Angebot konnte durchgehend auf hohem Niveau gehalten werden. Unter den Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat die Patientenversorgung zu keiner Zeit gelitten, die Versorgung mit einzelnen Medikamenten war durch Lieferengpässe eingeschränkt, es konnte aber auf Alternativen ausgewichen werden. Die Preissteigerungen für Energie haben sich aufgrund von Preisbindungen, die über das Jahr 2022 hinaus gelten, nicht massiv auf das Ergebnis ausgewirkt und konnten zudem durch die Energiekostenhilfen abgedeckt werden.

Im Jahr 2020 wurden krankenhauplanerisch 20 stationsäquivalente Behandlungsplätze (StäB) genehmigt. Das Klinikum hatte bereits nach der Genehmigung mit der Versorgung im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie wie auch der Gerontopsychiatrie begonnen. 2023 wurden im Jahresdurchschnitt acht StäB-Betten belegt. Im Jahr 2022 wurden im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie weitere fünf StäB-Plätze krankenhauplanerisch genehmigt und im April 2023 in Betrieb genommen.

Im Hinblick auf die bauliche Tätigkeit im Jahr 2023 sind die nachfolgenden Projekte zu erwähnen:

- Sanierung Station 19: Abschluss der Bauarbeiten und Bezug der neuen Station
- Clearingstation P01: die finalen Arbeiten werden durchgeführt, die Inbetriebnahme auf das 1. Quartal 2024 geplant
- Neubau Maßregevollzug Schwäbisch Hall: Zum August 2023 konnte mit dem Rohbau begonnen werden. Der Terminplan ermittelt eine Fertigstellung im dritten Quartal 2025.

## Nachhaltigkeit

Das Klinikum ist im Jahr 2020 der KLIMAWIN-Initiative beigetreten. Damit bekennt es sich zu seiner ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Im Jahr 2023 wurde ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt. Dieser beinhaltet den fortgeschriebenen Grünen Kompass des Klinikums, eine

Art Handbuch für Klima- und Umweltschutz. Mit der „WWir sind Demokratieschützer\*innen“-Kampagne hat sich das Klinikum für soziale Nachhaltigkeit und Antidiskriminierung intern und extern klar positioniert. Für das Klinikum am Weissenhof wurde für 2023 eine Treibhausgasbilanz erstellt.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	erfolgsabhängige Vergütung T€	sonstige Geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Anett Rose-Losert	48,60	10,50	3,50	62,60

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Bastian Kuretschka Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	780,00	100,00	880,00
Leitende Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Norbert Heuser Landkreis Heilbronn	660,00	50,00	710,00

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Lilian Kilian Vertreterin des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Thomas Brodhag Patientenfürsprecher und beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.760,00	350,00	3.110,00

Tochtergesellschaften	Besitz- anteile in Prozent	Sitz der Tochterge- sellschaften	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
Psychiatrischer Betreuungsverbund „Haus Schönblick“ gGmbH*	49,00	Untersteinbach	988	138	1.993*
Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH	33,33	Schwäbisch Hall	5.724	158	11.649
Energie Weissenhof GmbH*	25,30	Weinsberg	4.616	71	4.692*

\*Jahresabschluss 2022



Psychiatriisches Zentrum  
Nordbaden

Heidelberger Straße 1 a  
69168 Wiesloch  
Telefon: 06222/55-0  
Internet: [www.pzn-wiesloch.de](http://www.pzn-wiesloch.de)  
E-Mail: [info@pzn-wiesloch.de](mailto:info@pzn-wiesloch.de)

# Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

Beteiligungsverhältnisse		
Festgesetztes Kapital	10.328,10 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10.328,10 T€	100 v. H.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	128.192,00	140.816,00	153.076,00
Umlaufvermögen	101.195,00	98.843,00	97.449,00
Eigenkapital	22.937,00	20.836,00	22.074,00
Rückstellungen	86.424,00	88.679,00	89.882,00
Verbindlichkeiten	36.121,00	34.561,00	30.993,00
Bilanzsumme	230.543,00	240.869,00	251.857,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	135.890,00	144.249,00	157.395,00
Materialaufwand	33.877,00	39.811,00	44.187,00
Personalaufwand	100.399,00	104.580,00	111.201,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.053,00	1.958,00	770,00
Jahresergebnis	-3.439,00	-2.100,00	1.237,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	1.288	1.319	1.400
Auszubildende	99	98	96
Berechnungstage	372.990	382.084	404.128

Das Psychiatrische Zentrum Nordbaden erzielte bei einem Jahresumsatz von 147 Mio. Euro ein leicht positives Jahresergebnis in Höhe von 1.237 Tsd. Euro. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2023 sind wir von einem negativen Ergebnis in Höhe von -3.383 Tsd. Euro ausgegangen. Die Abweichung zum Planansatz ist begründet durch zahlreiche Sonder- und Einmaleffekte, welche dem Zentrum teilweise bis zum Jahresende 2023 nicht bekannt waren oder deren Höhe nicht feststand:

- 1. Ausgleichszahlung nach § 26f Abs. 1 S. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)
- 2. Ausgleichszahlung nach § 26f Abs. 1 S. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)
- Krankenhausindividuelle Erstattungsbeträge (unmittelbare Energiehilfen)
- Finanzielle Landeshilfen 4.0

Aus den oben genannten Hilfen des Landes und des Bundes konnte das PZN für das Jahr 2023 insgesamt 4,3 Mio. Euro Mehrerträge verbuchen. Das Jahresergebnis ist maßgeblich von diesen Effekten geprägt.

Der Kostenträgerbereich Krankenhaus ist durch die nicht refinanzierten Tarifkosten auch in diesem Jahr mit ca. 2,6 Mio. Euro belastet. Im Wirtschafts-

plan wurde vorsichtig von einer Fortschreibung des Budgets um den Veränderungswert ausgegangen. Das Zentrum konnte in der Budgetverhandlung 2023 zusätzliche 38 Vollkräfte vereinbaren, wobei die Ist-Ausfallzeiten des PZN nahezu in voller Höhe anerkannt wurden. Durch die erfolgreiche Budgetvereinbarung und den eingegangenen Hilfen war es hier möglich, ein positives Ergebnis von ca. 2,2 Mio. Euro zu erzielen. Im Maßregelvollzug gingen wir von einem ausgeglichenen Ergebnis aus, das auch mit 10 Tsd. Euro erzielt wurde. Im Psychiatrischen Wohnheim wurde mit einem Defizit in Höhe von -250 Tsd. Euro gerechnet. Das Ergebnis in Höhe von 78 Tsd. Euro ist mit höheren Pflegesatzerträgen und geringeren Sachkosten begründet. Der Bereich Entwöhnung schließt trotz aller Bemühungen das Jahr 2023 mit einem Defizit von -179 Tsd. Euro (Plan 0 Euro). Das Ergebnis der Ambulanzen ist 2023 weiter defizitär und liegt bei -948 Tsd. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr (-1.287 Tsd. Euro) hat sich das Ergebnis wesentlich verbessert. Die Verbesserung ist lediglich auf die Erhöhung der Scheinzahlen zurückzuführen, da die Vergütung auch im Jahr 2023 unverändert blieb. Das zusammengefasste Ergebnis der sonstigen Ausgliederungen sowie der Betriebe gewerblicher Art beträgt 81 Tsd. Euro und ist über dem Planniveau.

Strittig ist weiterhin die Refinanzierung der tarifbedingten Personalkosten, die nicht durch die Veränderungsrate abgedeckt sind. Die Parteien einigten sich auf die Einleitung eines Sprungrevisionsverfahrens zum Bundesverwaltungsgericht in Leipzig, um eine höchstrichterliche Entscheidung zu erzielen; die Anträge hierzu erfolgten fristgerecht. Nach derzeitigem Stand ist mit einem Verhandlungstermin frühestens im ersten Halbjahr 2025 zu

rechnen. Für die weiterhin strittige und somit zu 100 Prozent risikobehaftete Tarifrefinanzierung wurde für das Jahr 2023 ein Betrag in Höhe von 2.601 Tsd. Euro zurückgestellt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 waren 2.012 Mitarbeitende im PZN beschäftigt (Vorjahr: 1.924). Dies entspricht 1.400,36 Ist-Vollkräften (Vorjahr: 1.318,63).

## Nachhaltigkeit

Das PZN ist zeitgleich mit seinen Schwesterneinrichtungen in Weinsberg und Winnenden der KLIMAWIN-Initiative beigetreten. Die ZfP-Gruppe Baden-Württemberg bekennt sich eindeutig zu ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung.

Im ersten Schritt starteten die ZfP-Einrichtungen in Weinsberg, Wiesloch und Winnenden (www) mit der Entwicklung eines Zielkonzepts, das von einer www-übergreifenden Projektgruppe erarbeitet wird.

In enger Abstimmung mit den ZfP Weinsberg und Winnenden wurde im Kontext der KLIMAWIN ein Jahresbericht 2022 erstellt und im April 2023 von der KLIMAWIN-Geschäftsstelle abgenommen. Wichtiger Schwerpunkt der Nachhaltigkeitsaktivitäten ist die Entwicklung und Fortschreibung eines gemeinsamen Umwelthandbuchs mit Leitlinien,

Zielen, Organisation des Umweltschutzes, Auswirkungen auf die Arbeit, Maßnahmen und Engagement der Mitarbeitenden („Grüner Kompass“). Hier werden sowohl www-übergreifende als auch einrichtungsbezogene lokale Maßnahmen und Projekte der Häuser beschrieben. Der „Grüne Kompass“ für das PZN wurde im November 2023 aktualisiert. Die KLIMAWIN-Geschäftsstelle hat mitgeteilt, dass der Bereich des Klimaschutzes zukünftig noch stärker fokussiert werden soll.

Im Zusammenhang mit der KLIMAWIN unterstützte das PZN 2023 ein regionales Biodiversitätsprojekt – das Projekt „Gemeinsam für die Artenvielfalt“ der Bürgerstiftung Wiesloch – sowie die Interkulturelle Gartengemeinschaft Wiesloch. Zwischen dem KLIMAWIN-Verantwortlichen und der durch zahlreiche Beschäftigte getragenen AG Klimaschutz besteht eine enge Kooperation.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T €	erfolgsabhängige Vergütung T €	sonstige Geldwerte Vorteile T €	Summe T €
Anett Rose-Losert	82,80	16,50	5,60	104,90

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.



## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Bettina Ehleiter-Eßwein Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Leitende Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Stefan Dallinger Rhein-Neckar-Kreis	660,00	100,00	760,00
Ralf Reichenbach Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Oberpsychologierat a. D. Prof. Dr. Dirk Lorenzen Patientenfürsprecher und beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.760,00	400,00	3.160,00

Tochtergesellschaften	Besitz- anteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesell- schaften	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
Servicegesellschaft Nordbaden mbH	100,00	Wiesloch	11.095	28,6	2.360
Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar GmbH	49,00	Wiesloch	2.207	85,7	1.476
Heilpädagogische Wohn- und Beschäftigungsverbund gGmbH* Geschäftsführung: Regine Aberle, Grundvergütung 75.000,00 €, davon 5.000,00 € erfolgsabhängige Vergü- tung, keine Ruhegehaltszusage.	33,90	Oberhausen- Rheinhausen	5.933	107,8	8.894
Energie Weissenhof GmbH*	25,30	Weinsberg	4.855	-32,1	5.820
Hospiz-Agape gGmbH*	9,00	Wiesloch	1.397	444,1	7.021

\*Zahlen aus dem Jahresabschluss 2022, da 2023 noch nicht vorliegt.





Klinikum Schloß Winnenden

Schloßstraße 50  
 71364 Winnenden  
 Telefon: 07195/900-0  
 Internet: [www.zfp-winnenden.de](http://www.zfp-winnenden.de)  
 E-Mail: [info@zfp-winnenden.de](mailto:info@zfp-winnenden.de)

# Zentrum für Psychiatrie Winnenden

Beteiligungsverhältnisse		
Festgesetztes Kapital	4.199,08 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	4.199,08 T€	100 v. H.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	56.473,00	55.807,00	58.576,00
Umlaufvermögen	42.602,00	62.951,00	59.909,00
Eigenkapital	28.115,00	29.318,00	31.360,00
Rückstellungen	22.368,00	25.906,00	24.915,00
Verbindlichkeiten	7.436,00	21.989,00	20.627,00
Bilanzsumme	99.243,00	118.925,00	118.671,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	70.895,00	79.494,00	84.567,00
Materialaufwand	16.872,00	21.550,00	22.480,00
Personalaufwand	55.612,00	56.267,00	59.612,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	329,00	474,00	440,00
Jahresergebnis	-2.119,00	1.203,00	2.042,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	1.007	1.025	1.059
Auszubildende	47	47	54
Berechnungstage (ohne Neurologie)	165.161	171.669	165.597

Das Klinikum Schloß Winnenden erzielte bei einem Jahresumsatz von ca. 84,6 Mio. Euro ein positives Jahresergebnis in Höhe von 2,0 Mio. Euro. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2023 wurde von einem negativen Ergebnis von -398 Tsd. Euro ausgegangen. Zahlreiche Sonder- und Einmaleffekte, welche dem Zentrum teilweise bis zum Jahresende 2023 nicht bekannt waren bzw. deren Höhe nicht feststand, sind wesentlich für die positive Ergebnisentwicklung:

- 1. Ausgleichszahlung nach § 26f Abs. 1 S. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)
- 2. Ausgleichszahlung nach § 26f Abs. 1 S. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)
- Krankenhausindividuelle Erstattungsbeträge (unmittelbare Energiehilfen)
- Finanzielle Landeshilfen 4.0

Aus den oben genannten Hilfen des Landes und des Bundes konnte das Klinikum Schloß Winnenden für das Jahr 2023 insgesamt 3,1 Mio. Euro Mehrerträge verbuchen. Das Jahresergebnis ist maßgeblich von diesen Effekten geprägt.

Ergebnisbelastend wirken – neben der nicht auskömmliche Refinanzierung der Tarifkosten (für die Jahre 2019 bis 2023 ergibt sich hieraus ein kumulierter Anspruch von rund 5,2 Mio. Euro) – weiter

hohe Energiekosten, belastete Lieferketten und eine überbordende Bürokratie.

Als positive Entwicklung zu bewerten ist, dass das Klinikum ausreichend eigenes Personal akquirieren konnte, um im Jahr 2024 voraussichtlich nahezu vollständig auf Fremdpersonal verzichten zu können. Die intensiven Maßnahmen zur Umsetzung der neuen Richtlinie zur Personalbemessung (PPP-RL) wurden weiter vorangetrieben und das korrespondierende Berichtswesen präzisiert. Das langfristige Ziel der Sanktionsvermeidung und damit die Erlössicherung des Hauses steht dabei weiterhin an erster Stelle. Die Erarbeitung dieser Aufgaben erfolgt in enger Abstimmung im Verbund mit den Schwesterkliniken Wiesloch und Weinsberg.

Die Verhandlungen für das Budget 2023 wurden im Geschäftsjahr 2023 begonnen. Die Vereinbarung wurde zum 1. März 2024 umgesetzt. Das Budget 2023 beinhaltet sowohl eine Fortschreibung des Budgets 2022 um den Veränderungswert als auch eine Verhandlung für zehn Plätze Stationsäquivalenter Behandlung.

Im Jahr 2023 wurden Investitionen und investitions-gleiche Maßnahmen im Umfang von rund 6,3 Mio. Euro getätigt. Da es für den Klinikneubau der Klinik für Allgemeinpsychiatrie (Haus M)

keine vollständige Finanzierung durch das Land gibt, eine Finanzierung durch Eigenmittel in dieser Höhe jedoch auch nicht möglich ist, sieht sich das Klinikum gezwungen, eine Konzentration der pauschalen Fördermittel für dieses Großprojekt vorzunehmen. Das Klinikum war jederzeit zahlungsfähig.

In Bezug auf die infrastrukturelle Weiterentwicklung des Klinikums Schloß Winnenden sind folgende größeren Bauprojekt zu nennen:

- Die Realisierung eines Klinikneubaus der Klinik für Allgemeinpsychiatrie (zwei Sektorstationen, Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz). Baubeginn war im Herbst 2023, die Bauzeit wird voraussichtlich zwei Jahre betragen.

- Die Errichtung einer MRV-Einrichtung zur Unterbringung von nach § 64 Strafgesetzbuch verurteilten Personen, wobei
  - mit der Stadt Winnenden ein geeignetes Baufeld für den MRV festgelegt werden konnte (jetziges Haus C der Klinik für Suchttherapie),
  - die Zustimmung zur Durchführung und die Finanzierung mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg abgestimmt wurde,
  - neben Leistungen für die Architektur- und Projektsteuerung auch weitere Fachplanungsleistungen vergeben wurden.

Insgesamt wird mit einer Bauzeit von sieben Jahren gerechnet. Ein Ersatzneubau für das Haus C zur Unterbringung und Versorgung von Patientinnen und Patienten der Suchtklinik muss vorgelagert werden.

## Nachhaltigkeit

Mit der Teilnahme an der KLIMAWIN-Initiative des Landes Baden-Württemberg hat sich das Klinikum Schloß Winnenden freiwillig dazu verpflichtet, Nachhaltigkeit im Klinikum weiter auszubauen. Die Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie hat den Jahresbericht 2023 erneut als sehr gut umgesetzt bewertet, was das Engagement des Klinikums Schloß Winnenden für die Themen Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz auszeichnet.

Um die Zielvorstellung des Landes, dass die Landesverwaltung bis 2030 klimaneutral organisiert sein soll, zu erreichen, wurde 2023 in Zusammenarbeit mit der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH eine erste Treibhausgasbilanz und eine Dekarbonisierungsstrategie in einem Maßnahmenkatalog zur Vermeidung und Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen erarbeitet.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T €	erfolgsabhängige Vergütung T €	sonstige Geldwerte Vorteile T €	Summe T €
Anett Rose-Losert	49,00	11,00	4,00	64,00

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Jasmin Veitengruber Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Leitende Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Dr. Joachim Bläse Landkreis Ostalbkreis	660,00	100,00	760,00
Carsten Münchow Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Joachim Kirschmann Patientenfürsprecher und beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.760,00	400,00	3.160,00

Tochtergesellschaften	Besitz- anteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesell- schaften	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
Bildungszentrum für Gesundheits- berufe Rems-Murr-Kreis gGmbH	35,00	Winnenden	1.834	-47	684
Energie Weissenhof GmbH*	25,30	Weinsberg	4.855	-32	5.820

\*Der Jahresabschluss für das Jahr 2023 liegt noch nicht vor, abgedruckt sind die Abschlusszahlen 2022.



Südwesttemberg

Pfarrer-Leube-Straße 29  
 88427 Bad Schussenried  
 Telefon: 07583/33-0  
 Internet: [www.zfp-web.de](http://www.zfp-web.de)  
 E-Mail: [zentralverwaltung@zfp-zentrum.de](mailto:zentralverwaltung@zfp-zentrum.de)

# Südwesttembergische Zentren für Psychiatrie

Beteiligungsverhältnisse		
Festgesetztes Kapital	7.715,81 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.715,81 T€	100 v. H.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	216.008,00	225.399,00	219.292,00
Umlaufvermögen	93.068,00	97.899,00	126.314,00
Eigenkapital	119.872,00	122.492,00	124.499,00
Rückstellungen	71.252,00	78.951,00	84.322,00
Verbindlichkeiten	27.049,00	25.997,00	37.631,00
Bilanzsumme	319.052,00	332.894,00	354.726,00



Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	268.472,00	277.519,00	296.744,00
Materialaufwand	62.381,00	61.965,00	68.691,00
Personalaufwand	203.398,00	208.034,00	220.707,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	849,00	731,00	709,00
Jahresergebnis	-1.938,00	2.620,00	2.007,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	2.706	2.752	2.853
Auszubildende	275	261	288
Berechnungstage	616.425	633.271	645.588

Nach wie vor ist der zunehmend spürbare Fachkräftemangel ein zentrales Problem, das alle Entwicklungen und Planungen begleitet. Die zunehmend begrenzten Personalressourcen aufgrund der demographischen Entwicklung sowie die geringe Attraktivität von Gesundheitsberufen führen zu Problemen bei der Personalgewinnung. Auch langfristig ist nicht mit einer Besserung der Situation zu rechnen. Um dieser Problematik entgegenzuwirken, passen wir zum einen die bestehenden Arbeitsbedingungen durch die Entwicklung und Umsetzung von Flexibilisierungskonzepten zur Arbeitszeitgestaltung, die Einführung von Langzeitarbeitskonten, die Digitalisierung von Prozessen, die Unterstützung der Mitarbeitenden bei der Wohnraumsuche, die Einführung eines digitalen Bildungsmanagements sowie Projekte wie z. B. Radleasing, „Inklusive Arbeitsplätze“ und „Integration ausländischer Fachkräfte“ an. Zum anderen richtet das Zentrum seine Versorgungsstrategie darauf aus, die vorhandenen Fachkräfte effizienter in der Versorgung einzusetzen. Hierzu sollen stationäre Kapazitäten in andere Versorgungsformen (Tageskliniken, stationsäquivalente Behandlungen, ambulante Versorgung) transformiert werden.

Um diese Transformation sinnvoll zu gestalten strebt das Zentrum die Vereinbarung eines regionalen Globalbudgets (oder Trägerbudgets) nach

SGB V an. Mit einem solchen Budget, das die stationären, teilstationären, stationsäquivalenten und ambulanten Ressourcen bündelt, könnte eine flexible, sektorübergreifende, am Bedarf des Patienten und der Patientin orientierte Versorgung umgesetzt und die vorhandenen Ressourcen optimal eingesetzt werden.

Die Ausweitung der Belegung im Maßregelvollzug an allen Standorten führt zu einer sichtbaren und spürbaren Veränderung der Zentren. Es stellt sich die grundsätzliche Frage, welche ordnungspolitischen Aufgaben dem psychiatrischen Versorgungssystem zusätzlich zum eigentlichen Behandlungsauftrag gesellschaftlich zugeordnet werden.

Für eine adäquate Patientenorientierung müssen auch weiterhin bauliche Maßnahmen umgesetzt werden. In den letzten Jahren stand der Ausbau moderner gemeindenaher Strukturen im Fokus. In den nächsten Jahren müssen nun die zentralen Standorte des ZfP Südwürttemberg modernisiert werden. Nur so können die Zentren mit ihren differenzierten und spezialisierten Versorgungsangeboten zentraler Bestandteil des Versorgungskonzepts der Region bleiben und zusammen mit den gemeindenahen Einrichtungen die umfassende Versorgung aller Patientinnen und Patienten sicherstellen.

Im Jahr 2023 wurden zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Das Investitionsvolumen belief sich auf insgesamt 13,8 Mio. Wesentliche Investitionen waren die Generalsanierung des Mavine-Weiss-Hauses in Bad Schussenried, der dritte Bauabschnitt der Generalsanierung des Klostergebäudes Weissenau, der Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie der Neubau der Tagesklinik und des Ambulanzgebäudes in Weissenau, Investitionen in Zwielfalten waren die Generalsanierung des Klostergebäudes sowie der Kauf des Hauses Phönix.

Infolge der Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine lagen die Verbraucherpreise in Deutschland im Jahresdurchschnitt 2023 bei 5,9 Prozent. Die Teuerung hatte in den südwestdeutschen Zentren für Psychiatrie Auswirkungen auf die Sachkosten, insbesondere in den Bereichen Speiseversorgung und Energie.

## Nachhaltigkeit

Die Südwestdeutschen Zentren für Psychiatrie sind im Jahr 2020 der KLIMAWIN-Initiative beigetreten. Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 wurde erstellt und veröffentlicht. Im Jahr 2022 wurde eine Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, in welcher die

Handlungsfelder formuliert und entsprechende Projekte definiert wurden. Das Thema Nachhaltigkeit ist außerdem integrativer Bestandteil der strategischen Planung der ZfP-Gruppe in Baden-Württemberg.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Dieter Grupp

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T €	erfolgsabhängige Vergütung T €	sonstige Geldwerte Vorteile T €	Summe T €
Dr. Dieter Grupp	165,00	20,00	3,00	188,00

Herr Dr. Grupp hat Anspruch auf eine vertraglich vereinbarte betriebliche Altersversorgung.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Esther Pfalzer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00



	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Leitende Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Mario Glaser Landkreis Biberach	660,00	0,00	660,00
Sonja Denzel Vertreterin des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Dr. Ulrich Mack Patientenfürsprecher und beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.760,00	300,00	3.060,00

Tochtergesellschaften	Besitz- anteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaften	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
Altenheimat Eichenau GmbH	100,00	Bad Schussenried	3.733	-15	1.142
Schussental Klinik gGmbH	100,00	Aulendorf	14.725	757	8.442
Sonnenberg Klinik gGmbH	100,00	Stuttgart	10.338	21	10.083
Sprungbrett-Werkstätten gGmbH	51,00	Kißlegg	2.307	-25	1.692
Gemeinnützige Gesellschaft für Psychiatrie Reutlingen mbH	49,00	Reutlingen	30.708	1.815	64.215
Gemeinnützige Gesellschaft für Gemeindepsychiatrie Reutlingen mbH	49,00	Reutlingen	14.479	104	4.939
Seniorenzentrum Josefspark gGmbH*	49,00	Eberhardzell	3.238	-461	6.066
Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH	49,00	Ravensburg	13	9	186
Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH	48,80	Biberach an der Riß	65	-2	74
Gemeindepsychiatrisches Zentrum Friedrichshafen gGmbH*	20,00	Friedrichshafen	4.661	266	12.792
Gemeindepsychiatrisches Zentrum Überlingen gGmbH*	10,00	Überlingen	2.855	141	3.554
Arkade-Pauline 13 GmbH	7,21	Ravensburg	5.432	226	5.827

\*vorläufiger Jahresabschluss

# Glücksspiel





Werderstraße 4 – Villa Schott  
 76530 Baden-Baden  
 Telefon: 07221/3024-0  
 Internet: [www.bw-spielbanken.de](http://www.bw-spielbanken.de)  
 E-Mail: [info@bw-spielbanken.de](mailto:info@bw-spielbanken.de)

# Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG

## Beteiligungsverhältnisse

Gesellschaftskapital	2.600,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.600,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb öffentlicher Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart auf der Grundlage des Landesglücksspielgesetzes in der jeweils geltenden Fassung.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	14.989,73	13.859,63	12.922,67
Umlaufvermögen	17.202,42	32.225,48	41.722,14
Eigenkapital	22.491,96	24.746,69	26.880,57
Rückstellungen	4.351,16	4.647,60	4.529,25
Verbindlichkeiten	5.942,33	17.167,71	23.640,87
Bilanzsumme	32.789,01	46.565,94	55.055,16

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	44.290,55	102.090,97	133.679,37
Spielbankabgabe und weitere Leistungen	15.477,52	57.151,25	84.761,86
Personalaufwand	19.379,30	27.420,12	29.102,86
Abschreibungen	3.403,55	3.513,14	3.387,47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.667,69	11.604,70	13.405,19
Jahresergebnis	-2.894,31	2.255,93	3.183,20

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	496	519	542
Abführungen an den Landeshaushalt	21.371 T€	49.207 T€	77.578 T€
Investitionen	2.686 T€	2.392 T€	2.453 T€

Die Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG betreibt die staatlich konzessionierten Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart und erfüllt damit einen gesetzlichen Auftrag. Dies bedeutet eine besondere Verantwortung im Spannungsfeld zwischen Ordnungspolitik, Spielerschutz und Entertainment. Diese Aufgaben erfüllen die BW-Spielbanken mit hohem Anspruch sehr erfolgreich. Die hochwertige Präsentation der Häuser, das umfassende Angebot, gut geschulte,

kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein umfassendes Spielerschutzkonzept sind die Erfolgsfaktoren des Unternehmens.

Der Nachholeffekt bei den Menschen hinsichtlich sozialer Interaktion und gemeinsamen Erlebnissen nach den Corona-Jahren war enorm und hat den Spielbanken im Jahr 2023 das mit Abstand beste Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte beschert.

Trotz der nunmehr vorhandenen Möglichkeiten, an legalem Glücksspiel auch online teilnehmen zu können, schätzen die Gäste die soziale Interaktion, gut geschultes, engagiertes Personal und ein hochwertiges Ambiente. Das Bruttospielergebnis stieg im Vergleich zu 2022 um 33 Prozent auf 145 Mio. Euro. Erstmals wurden mehr als 100 Mio. Euro im Jahr an Abgaben und Steuern entrichtet.

Der Zuspruch im Jahr 2024 schwächt sich erwartungsgemäß leicht ab, bleibt aber auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Auswirkungen der wirtschaftlichen Begleiterscheinungen des russischen Angriffskrieges auf die Einnahmen sind derzeit noch nicht zu verzeichnen. Die mit diesen wirtschaftlichen Begleiterscheinungen erhöhten Kosten der Gesellschaft können aktuell sehr gut abgefangen werden.

Im Geschäftsjahr 2023 besuchten über 686.000 Menschen die drei Spielbanken im Land (Vorjahr 568.400).

Die hohen Besucherzahlen stellen die Spielbanken vor die Herausforderung, dem ordnungspolitischen Auftrag gerecht zu werden. So übersteigt zuweilen die Nachfrage das zur Verfügung gestellte Angebot. Aufgabe aller Verantwortungsträger wird sein, dieser Herausforderung mit Augenmaß und Verantwortung zu begegnen.

Ziel der Geschäftsführung ist es, die Nachfrage nach einem geordnetem Spiel in gehobenem Ambiente mit einem vielfältigem und ausreichendem Angebot zu befriedigen und gleichzeitig den ausgezeichneten Spielerschutz praxistauglich zu gestalten und permanent zu verbessern.

## Nachhaltigkeit

Die Baden-Württembergischen Spielbanken sind in der KLIMAWIN-Initiative aktiv. Schwerpunktthemen sind dort „Energie und Emissionen“, „Produktverantwortung“ und „Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze“. Für das Geschäftsjahr 2025 wird die Gesellschaft gemäß der CSRD-Richtlinie berichtspflichtig. Hierzu wird 2024 eine Wesentlichkeitsanalyse erfolgen. Die Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse wird der Spielbank im aktuellen Jahr Erkenntnisse bringen, in welche Bereiche der Nachhaltigkeit sie zukünftig wirksam investieren kann.

Einem unternehmensweiten Programm zur Verbesserung von Effizienz und Betrieb in den Jahren 2020 bis 2022 folgt sukzessive die Fertigstellung der komplexeren Projekte, für die die Spielbank auf externe Entscheidungsträger angewiesen ist. Aufgrund der begrenzten Konzessionszeit ist die Spielbank an allen Standorten Mieterin der Immobilien. Im Jahr 2023 wurden an allen Standorten Umweltbeauftragte etabliert, die zu Verbesserungen des ökologischen Fußabdrucks unter direkter Einbeziehung der Beschäftigten beitragen sollen.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH

Tochtergesellschaften	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochtergesellschaften	Umsatz in T€	Jahresergebnis in T€	Bilanzsumme in T€
Baden-Württembergische Spielbanken Gastro-Service GmbH	100,00	Baden-Baden	491	20	102
Baden-Baden Kur und Tourismus GmbH	16,67	Baden-Baden	2.888	136	1.423



Werderstraße 4 – Villa Schott  
 76530 Baden-Baden  
 Telefon: 07221/3024-0  
 Internet: [www.bw-spielbanken.de](http://www.bw-spielbanken.de)  
 E-Mail: [info@bw-spielbanken.de](mailto:info@bw-spielbanken.de)

# Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH

## Beteiligungsverhältnisse

Gesellschaftskapital	52,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	52,00 T€	100 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Kommanditgesellschaft unter der Firma Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG mit Sitz in Baden-Baden und damit deren Verwaltung und Geschäftsführung.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Bilanzsumme	158,78	154,88	160,98

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Jahresergebnis	2,15	2,28	3,35

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Tobias Wald

Aus dem Bezügebericht	Grund- vergütung T €	erfolgs- abhängige Vergütung T€	sonstige Geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Tobias Wald	17,25	0,00	0,63	17,88
Otto Wulferding	189,75	40,00	2,88	232,63

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen. Herr Wulferding ist zum 1. Dezember 2023 ausgeschieden.



## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerialdirigent Dr. Thomas Hoffmann Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg Vorsitzender	4.000,00	150,00	4.150,00
Ministerialdirigentin Annekatriin Schmidt-Liedl Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	3.000,00	150,00	3.150,00
Ministerialrat Dr. Dominik Lang Staatsministerium Baden-Württemberg	2.000,00	150,00	3.150,00
Leitende Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	2.000,00	100,00	2.100,00
Regierungsdirektorin Madlen Seitz Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	216,71	50,00	266,71
Gesamtsumme	12.216,71	600,00	12.816,71
Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:			
Ministerialdirigentin Dr. Cornelia Ruppert Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	1.000,00	0,00	1.000,00



Bayerwaldstraße 1  
81737 München  
Telefon: 089/67903-0 und  
040/632910-0  
Internet: [www.gkl.org](http://www.gkl.org)  
E-Mail: [info@gkl.org](mailto:info@gkl.org)

# GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Beteiligungsverhältnisse		
Festges.Kapital	2.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	258,63 T€	12,93 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	1.741,37 T€	87,07 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Anstalt ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspielen).

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	83.443,46	84.214,48	85.646,04
Umlaufvermögen	40.663,82	41.398,58	46.425,28
Eigenkapital	49.623,80	59.385,61	70.451,93
Rückstellungen	17.441,59	17.268,81	19.071,82
Verbindlichkeiten	57.291,41	49.232,02	42.786,99
Bilanzsumme	124.356,80	125.886,44	132.310,73

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	266.658,95	244.925,15	224.434,95
Aufwendungen für das Spielgeschäft	230.845,14	211.371,03	192.314,47
Personalaufwand	6.747,65	6.547,67	6.794,72
Abschreibungen	555,29	625,89	580,99
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.839,15	17.340,81	16.547,32
Jahresergebnis	8.897,57	9.761,81	11.066,31

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	81	83	78
Lotteriesteueranteil des Landes Baden-Württemberg	8.239 T€	7.524 T€	6.841 T€

Die ordnungsrechtliche Grundlage für die Anstalt GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder stellt der Glücksspielstaatsvertrag in der Fassung vom 1. Juli 2021 („Staatsvertrag zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland“) dar. Die GKL ist im Wege der Gesamtrechtsnachfolge aus dem Zusammenschluss der Altanstalten Nordwestdeutsche Klassenlotterie (NKL) und Süddeutsche Klassenlotterie (SKL) hervorgegangen. Die GKL ist gemäß des am 1. Juli 2012 in Kraft getretenen Staatsvertrags über die Gründung der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder eine

rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts aller 16 Bundesländer.

Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete die GKL insgesamt einen Umsatz aus Loseinlagen in Höhe von rd. 262,5 Mio. Euro (Vorjahr rund 284,7 Mio. Euro); im Vergleich zum Vorjahr ging der Umsatz um 7,8 Prozent zurück. Der Umsatz aus Loseinlagen der NKL-Produktlinie betrug im Geschäftsjahr über alle Spiele rund 105,3 Mio. Euro, im Vorjahr lag er bei rund 112,4 Mio. Euro. Die SKL-Produktlinie erzielte mit ihren drei Spielen im Berichtszeitraum einen

Umsatz aus Loseinlagen in Höhe von rd. 157,1 Mio. Euro, während dieser im Vorjahr noch bei rund 172,3 Mio. Euro lag.

Die schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen spiegeln sich auch in der Umsatzentwicklung der GKL im Berichtszeitraum wider. Die hohe Inflation, ausgelöst durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, ist zwar im Laufe des Geschäftsjahres 2023 zurückgegangen, das Preisniveau liegt allerdings weiterhin deutlich über dem der Jahre vor 2022. In der Folge ist unverändert eine Kaufzurückhaltung der Verbraucher und Verbraucherinnen zu beobachten.

Das Geschäftsjahr 2023 der GKL schließt mit einem Jahresüberschuss und Bilanzgewinn in Höhe von 11,1 Mio. Euro (Jahresüberschuss Vorjahr: 9,8 Mio. Euro; Bilanzgewinn Vorjahr 10,7 Mio. Euro) ab. Die Ländererträge der GKL belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 54,8 Mio. Euro (Vorjahr: 57,3 Mio. Euro); davon entfallen 43,7 Mio. Euro (Vorjahr: 47,5 Mio. Euro) auf die Lotteriesteuer.

## Nachhaltigkeit

Im Berichtsjahr wurde die im Vorjahr entwickelte Nachhaltigkeitsstrategie in verschiedenen Feldern weiter vorangetrieben, insbesondere im Bereich Mobilität. Die GKL hat ein Dienstradleasing für ihre Mitarbeitenden eingeführt und stellt ihre Dienstwagen auf Plug-in-Hybride bzw. Elektrofahrzeuge um. Zum dritten Mal in Folge hat die GKL ihren Corporate Carbon Footprint berechnen lassen. 2022 lagen die betrieblichen Emissionen bei 533

Im laufenden Geschäftsjahr setzt die GKL auf ihr bewährtes Spielangebot der beiden Produktlinien NKL und SKL. Zu den angebotenen Lotterien gehören bei der NKL das Hauptspiel, der Millionen-Joker, der Extra-Joker und Glücksjahre und die Rentenlotterie. Zur SKL-Produktlinie zählen das Millionenspiel, der der Euro- und der Traum-Joker. .

Gemäß ihrer Wirtschaftsplanung rechnet die GKL für 2024 insgesamt mit einer leicht rückläufigen Umsatzentwicklung. Die derzeitigen Prognosen deuten jedoch auf einen stärkeren Rückgang als angenommen hin. Die Entwicklung für das gesamte Geschäftsjahr ist schwer abschätzbar. Die GKL hat im Produkt- und Vertriebsbereich Maßnahmen ergriffen und plant weitere, um dem negativen Trend entgegenzuwirken. Hierzu zählen neben einer befristeten Transformationshilfe für die Vertriebsorganisation der Kauf einer kleineren Lotterie-Einnahme durch die GKL sowie die Entwicklung eines neuen Spiels.

Tonnen CO<sub>2</sub>e. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Treibhausgasbilanz insgesamt zwar um 14 Prozent zugenommen, was allein daran lag, dass erstmalig Druckerzeugnisse mit in die Berechnung eingeflossen sind. Ohne die Druckerzeugnisse lägen die Gesamtemissionen aber unter dem Niveau des Jahres 2021. Hinsichtlich erneuerbarer Energien prüft die GKL für den Sitz München die Installation einer Photovoltaikanlage inkl. Stromspeicher.

## Vorstand

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Bettina Rothärmel            Vorstandsvorsitzende

Jörg Scheidhammer

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	erfolgsabhängige Vergütung T€	sonstige Geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Dr. Bettina Rothärmel	170,00	18,70	10,34	199,04
Jörg Scheidhammer	145,00	0,00	7,46	152,46

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

## Gewährträgerversammlung

Ministerialrat Dirk Günthner  
Finanzministerium Rheinland-Pfalz  
Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Dirk Warnecke  
Ministerium der Finanzen des Landes  
Nordrhein-Westfalen  
Stellv. Vorsitzender

Regierungsdirektorin Alexandra Binder  
Ministerium für Finanzen Baden- Württemberg

Regierungsdirektor Christian Fischer  
Finanzbehörde der Freien und Hansestadt  
Hamburg

Ministerialrätin Karin Franz  
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-  
Anhalt

Regierungsdirektor Andreas Hofmann  
Ministerium für Finanzen und Europa

Regierungsdirektorin Marion Holtz  
Senatsverwaltung für Finanzen Berlin

Stephan Kirsch  
Niedersächsisches Finanzministerium

Ministerialrat Thomas Linz  
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Oberregierungsrätin Frederieke Martens-Azimi  
Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein

Regierungsdirektorin Dr. Katrin Mattern  
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen

Ministerialdirigent Dr. Frank Roland  
Hessisches Ministerium der Finanzen

Ministerialdirigent Ralf Theune  
Thüringer Finanzministerium

Ministerialrat Johannes Werner  
Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg

Senatsrat Matthias Wieneke  
Der Senator für Finanzen der Freien Hansestadt  
Bremen

Amtsärztin Maren Wölk  
Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Die Mitglieder der Gewährträgerversammlung  
erhalten keine Vergütung.

## Weitere Gremien

### Geschäftsausschuss

Der Geschäftsausschuss wird von der Gewährträ-  
gerversammlung gebildet (Mitglieder sind: Baden-  
Württemberg, Bayern, Hamburg, Nordrhein-West-  
falen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt).

### Personalausschuss

Der Personalausschuss wird von der Gewährträ-  
gerversammlung gebildet (Mitglieder sind: Bran-  
denburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-  
Pfalz, Thüringen).

### Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss wird von der Gewährträ-  
gerversammlung gebildet (Mitglieder sind: Bremen,  
Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Berlin,  
Schleswig-Holstein).

### Glücksspiel



Nordbahnhofstraße 201  
 70191 Stuttgart  
 Telefon: 0711/81000-0  
 Internet: [www.otto-bw.de](http://www.otto-bw.de)  
 E-Mail: [info@otto-bw.de](mailto:info@otto-bw.de)

# Staatliche Toto-Lotto GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	16.000,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	16.000,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft führt in Baden-Württemberg die vom Land veranstalteten Lotterien und Wetten durch. Die Einzelheiten sind im Geschäftsbesorgungsvertrag vom 17. September 2010 mit dem Land geregelt.

Auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages führt die Gesellschaft folgende staatliche Lotterien und Wetten für das Land durch:

- Lotto 6aus49
- Zusatzlotterie „Spiel 77“
- Zusatzlotterie „Super 6“
- Eurojackpot
- KENO
- Zusatzlotterie „Plus 5“
- Silvestermillionen
- Toto
- Oddset-Sportwetten
- Losbrieflotterien

Neben dem laufenden Spiel- und Wettangebot führt die Gesellschaft Sonderauslosungen durch. Zudem veranstaltet die Gesellschaft die Privatlotterie „GlücksSpirale“ und führt diese im Verbund mit den anderen im Deutschen Lotto- und Totoblock zusammengeschlossenen Unternehmen durch.

### Glücksspiel

Staatliche Toto-Lotto GmbH



## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	24.701,75	26.065,42	23.822,47
Umlaufvermögen	155.247,07	132.877,48	163.426,43
Eigenkapital	21.224,95	19.343,12	23.333,73
Rückstellungen	12.877,72	12.721,08	12.123,60
Verbindlichkeiten	139.657,70	122.016,69	145.725,57
Bilanzsumme	185.475,90	166.020,59	195.234,86

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	1.106.351,70	1.103.142,42	1.127.391,30
Aufwendungen für das Spielgeschäft	1.040.225,98	1.028.084,62	1.051.735,99
Personalaufwand	15.836,06	16.825,14	16.548,67
Abschreibungen	4.649,22	6.135,83	6.485,87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	43.003,29	48.395,24	50.271,66
Jahresergebnis	1.718,67	-181,83	3.990,61

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	193	199	196
Bezirksdirektionen bzw. Regionaldirektionen	7	7	7
Verkaufsstellen	3.141	3.119	3.073
Abführungen an den Landeshaushalt	420.158 T€	412.475 T€	421.940 T€
davon Lotteriesteuer	181.651 T€	181.331 T€	185.265 T€
davon Reinerträge (netto)*	235.604 T€	227.804 T€	236.675 T€
Investitionen	5.314 T€	7.540 T€	4.257 T€

\*Davon wurden im Jahr 2023 zur Förderung des Natur- und Umweltschutzes insgesamt 2.929 T€ direkt an das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz abgeführt.



Im Geschäftsjahr 2023 erzielte Lotto Baden-Württemberg ein Spielgeschäftsergebnis von 1.094,0 Mio. Euro. Dies entspricht dem zweithöchsten Wert in der Unternehmensgeschichte. Die Spieleinsätze lagen um 2,2 Prozent über denen des Vorjahres. Damit hat sich das Unternehmen, das mitten in der digitalen Transformation ist, trotz einer weiterhin hohen Unsicherheit durch die konjunkturellen Rahmenbedingungen bewiesen.

Rückgrat des Vertriebs waren weiterhin die Lotto-Annahmestellen im Land. Mit einem Anteil von etwa 74 Prozent wurde erneut der Großteil der Spieleinsätze an den rund 3.100 Standorten in Baden-Württemberg erzielt. Gleichzeitig stieg im Berichtsjahr die Nachfrage der Kundinnen und

Kunden nach der Spielteilnahme über lotto-bw.de und die Lotto-BW-App Mit Einsätzen von rund 176,6 Mio. Euro konnte ein Zuwachs der Online-Einsätze um 11,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden.

Das Unternehmen hat im Jahr 2023 einen umfangreichen Strategieprozess durchgeführt. Ziel des Prozesses war es, sich auf dem stetig wandelnden Glücksspielmarkt weiterhin zu behaupten und sich gezielt auf Neuentwicklungen einzustellen. Die Erweiterung des Produktportfolios der Gesellschaft ist ein Schwerpunkt für das Jahr 2024. Im Jahr zuvor wurden hierzu die Voraussetzungen geschaffen.

## Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft ist Teilnehmerin der KLIMA-WIN-Initiative des Landes Baden-Württemberg. Darüber hinaus entwickelt sie ein gesetzeskonformes Nachhaltigkeitsmanagement in Zusam-

menarbeit mit Wirtschaftsprüfern, um entsprechend auf die künftigen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung vorbereitet zu sein.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Georg Wacker

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T €	erfolgsabhängige Vergütung T €	sonstige geldwerte Vorteile T €	Vergütung von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand T €	Summe T €
Georg Wacker	138,35	34,00	0,11	0,40	172,86

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzende	3.068,00	150,00	3.218,00
Staatssekretär Arne Braun Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	2.109,25	150,00	2.259,25
Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg	1.534,00	150,00	1.684,00
Dr. Markus Rösler MdL Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	1.534,00	150,00	1.684,00
Manuel Hailfinger MdL CDU-Landtagsfraktion	255,66	50,00	305,66
Leitender Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	1.534,00	150,00	1.684,00
Ministerin Theresa Schopper MdL Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg	1.534,00	50,00	1.584,00
Gesamtsumme	11.568,91	850,00	12.418,91
Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:			
Thomas Blenke MdL CDU-Landtagsfraktion	894,83	0,00	894,83

<b>Tochtergesellschaften</b>	<b>Besitz- anteile in Prozent</b>	<b>Sitz der Tochter- gesell- schaften</b>	<b>Umsatz in T€</b>	<b>Jahres- ergebnis in T€</b>	<b>Bilanz- summe in T€</b>
Toto-Lotto Regionaldirektion Süd GmbH Geschäftsführung: Bis 31. Mai 2023: Frank Eisele, Grundver- gütung 50.475,00 €, erfolgsabhängige Vergü- tung 12.000,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 11.093,05 €, keine Ruhegehaltszusage Ab 1. August 2023: Marina Roßmann Grundvergütung 44.166,65 €, sonstige geld- werte Vorteile 5.761,34 €, keine Ruhegehalts- zusage Barbara Rankl, Regionaldirektion Süd-West, übernahm die Interimsgeschäftsführung und erhielt dafür insgesamt 4.558,00 €.	100,00	Stockach	856	123	272
Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-Ost GmbH Geschäftsführung: Frank Ackermann, Grundvergütung 109.392,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 13.300,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 15.079,66 €, keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Ulm	735	96	238
Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-Ost GmbH Geschäftsführung: Christoph Grüber, Grundvergütung 121.140,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 13.700,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 9.392,50 €, keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Heilbronn	723	100	245
Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-West GmbH Geschäftsführung: Petra Görlach, Grundvergütung 109.392,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 6.490,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 17.137,38 €, keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Bruchsal	921	145	298
Toto-Lotto Regionaldirektion Stuttgart GmbH Geschäftsführung: Michael Layer, Grundvergütung 109.392,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 13.000,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 11.654,74 €, keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Stuttgart	714	58	200
Toto-Lotto Regionaldirektion Mitte GmbH Geschäftsführung: Mark A. Frank, Grundvergütung 109.392,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 12.900,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 6.134,02 €, keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Schönaich	887	121	292
Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-West GmbH Geschäftsführung: Barbara Rankl, Grundvergütung 109.392,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 13.300,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 6.327,64 €, keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Eschbach	827	113	248

<b>Tochtergesellschaften</b>	<b>Besitz- anteile in Prozent</b>	<b>Sitz der Tochter- gesell- schaften</b>	<b>Umsatz in T€</b>	<b>Jahres- ergebnis in T€</b>	<b>Bilanz- summe in T€</b>
ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH	15,00	München	165.227	-5.420	19.938
ilo-proFIT Services GmbH	9,89	Wiesbaden	3.936	166	3.366

# **Kultur, Kunst, Medien und Tourismus**





# Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13,75 T€	55,00 v. H.
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	4,00 T€	16,00 v. H.
Staatliche Akademie der Bildenden Künste	4,00 T€	16,00 v. H.
Stadt Ludwigsburg	3,25 T€	13,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung der Darstellenden Kunst, sowohl auf der Bühne als auch im Film und in den neuen audiovisuellen Medien, und der darauf bezogenen Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb, dessen Personal und Ausstattung den Erfordernissen der modernen Berufspraxis auf dem Gebiet der Darstellenden Kunst gerecht wird. Sie betreibt eine Experimentierbühne in Ludwigsburg als öffentliches Publikumstheater.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	488,30	374,82	266,86
Umlaufvermögen	1.141,02	1.165,37	1.346,19
Eigenkapital	836,86	908,10	864,32
Rückstellungen	322,97	427,71	431,79
Verbindlichkeiten	283,68	147,10	275,02
Bilanzsumme	1.839,81	1.765,72	1.837,99

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	3.502,40	3.750,95	3.776,12
Materialaufwand	981,69	1.132,38	971,80
Personalaufwand	1.372,14	1.363,54	1.449,20
Abschreibungen	161,94	143,12	132,20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	986,51	1.111,80	1.222,81
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	18	17	20
Auszubildende	2	2	1
Bewerberinnen und Bewerber pro Studienplatz	20	26	48
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	14	4	7
Preise pro Student/in	21 %	6 %	3 %
Zuschuss des Landes	3.027 T€	3.575 T€	3.131 T€



Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH (ADK) wurde am 8. Oktober 2007 gegründet. Die ADK bietet drei Studiengänge an: den Bachelor-Studiengang Schauspiel (acht Semester), den Bachelor-Studiengang Regie (acht Semester) und den Master-Studiengang Dramaturgie (vier Semester).

Für die Zulassung zum Studium belief sich die Anzahl der Bewerbungen in den letzten Geschäftsjahren wie folgt: 2020 auf 506 Bewerbungen, 2021 auf 477 Bewerbungen, 2022 auf 397 Bewerbungen und 2023 auf 345 Bewerbungen. An der ADK waren im Jahr 2023 insgesamt 73 Studentinnen und Studenten immatrikuliert.

Die Zahlen zeigen die Attraktivität und den Bekanntheitsgrad der ADK unter den Studierenden.

Die Gesellschaft weist ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus, da die Zuschüsse nur bis zur Höhe der angefallenen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden. Die diesen Saldo übersteigenden Beträge werden als „Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen“ bilanziert.

Infolge des russischen Angriffskriegs hat die ADK im April 2022 sechs Schauspiel-Studierende der

State Academy of Arts in Charkiw als Gaststudierende aufgenommen und eine ukrainische Schauspielklasse eingerichtet. Die Studierenden haben unter der Regie des ukrainischen Exil-Regisseurs Stas Zyrkow die Inszenierung „My head is full of fog“ an der ADK aufgeführt. Die sechs Studierenden haben ihr Gaststudium an der ADK Ende Juli 2024 beendet.

Mit dem Schwerpunkt Intermedialität wird an der ADK eine Verbindung von künstlerischer und technologischer Konzeption bei der Arbeit mit den sog. neuen Medien in den darstellenden Künsten als Grundbestandteil in das Ausbildungskonzept integriert. Durch die Verwebung von dramaturgischen, ästhetischen und technischen Lehrinhalten wird an neuen Formaten und cross-medialen Ansätzen geforscht, aus denen sich die Studierenden als aktive Mitgestaltungskräfte der digitalisierten Wirklichkeit emanzipieren können. Die Erfahrbarkeit von Technologie und das Potenzial für die Erschließung neuer Narrative und Inszenierungskonzepte wird durch kooperative Formate mit dem Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg, durch praktische Arbeit im Bereich von XR-Technologie, künstlicher Intelligenz und Robotik sowie in intensiven künstlerischen Auseinandersetzungen mit Social Media erschlossen.

## Nachhaltigkeit

Seit dem 13. Juli 2018 bekennt sich die ADK öffentlich zur KLIMAWIN-Initiative und wendet entsprechende Nachhaltigkeitsmaßnahmen an. In allen Räumen der ADK wurden energiesparende Beleuchtungsmittel eingebaut. Für die Bühnen wurden Scheinwerfer mit bis zu 50 Prozent geringerem Energieverbrauch installiert. Durch diverse Maßnahmen konnten die Ausgaben für Strom um

19,9 Prozent und Wärme um 24,7 Prozent reduziert werden. Im dritten Studienjahr werden die Studierenden in der Produktion in klimaneutrale und nachhaltige Materialien zur Herstellung von Bühnen- und Kostümbildern unterrichtet. Die Projekte werden am Ende des Studienjahres hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit ausgewertet.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Ludger Engels

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	Summe T€
Prof. Ludger Engels	129,00	129,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigentin Dr. Claudia Rose  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg  
Vorsitzende

Kanzlerin Dr. Gaby Herrmann  
Staatl. Akademie der Bildenden Künste Stuttgart  
Stellv. Vorsitzende

Prof. Thomas Schadt  
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH  
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Wolfgang Erdle  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Ministerialrat Martin Neumaier  
Staatsministerium Baden-Württemberg

Erste Bürgermeisterin Renate Schmetz  
Stadt Ludwigsburg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

## Weitere Gremien

### Fachbeirat

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat mit beratender Funktion. Der Beirat hat die Aufgabe,

- die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten,
- zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und
- die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.



BLÜHENDES BAROCK  
LUDWIGSBURG

Mömpelgardstraße 28  
71640 Ludwigsburg  
Telefon: 07141/97565-0  
Internet: [www.blueba.de](http://www.blueba.de)  
E-Mail: [info@blueba.de](mailto:info@blueba.de)

# Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH

## Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.024,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	512,00 T€	50,00 v. H.
Stadt Ludwigsburg	512,00 T€	50,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Gartenanlage beim Schloss Ludwigsburg hochwertig zu pflegen und als Schaugarten zu führen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	3.574,49	3.367,33	3.001,20
Umlaufvermögen	1.354,51	2.705,35	4.389,20
Eigenkapital	4.171,00	5.068,69	6.350,22
Rückstellungen	188,49	322,8	301,88
Verbindlichkeiten	147,21	369,51	541,07
Bilanzsumme	4.944,78	6.094,47	7.459,18

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	5.556,26	7.257,60	8.182,03
Materialaufwand	1.144,19	1.733,47	2.120,28
Personalaufwand	2.926,03	3.084,05	3.294,58
Abschreibungen	507,69	500,37	474,22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	987,24	965,22	1.019,77
Jahresergebnis	498,15	897,69	1.281,53

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	94	90	99
Zuschuss des Landes	250 T€	0 T€	0 T€

Die Gesellschaft unterhält im Ludwigsburger Schlosspark eine Gartenschau und einen Märchengarten mit Kleinbahn.

Die Saison 2023 begann am 17. März mit der gärtnerischen Veranstaltung „Frühlingserwachen“. Darauf folgten die Barocken Gartentage, das Straßenmusikfestival, das Musikfeuerwerk, die Sandkunst, das Märchenfest, der Lichterzauber, die weltgrößte Kürbisausstellung und die Leuchtenden Traumpfade. Außerdem wurden Ausstellungen in der Orangerie, Hochzeiten, Gästeführungen und Kindergeburtstage veranstaltet.

Im Geschäftsjahr 2023 stiegen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um ca. 13 Prozent und die betrieblichen Aufwendungen um 8,7 Prozent an. Das Geschäftsjahr 2023 schloss mit einem Jahresüberschuss von 1.281.528,14 Euro ab.

Die digitale Transformation mit Digitalisierung der analogen Prozesse und Abläufe und des Workflows wurde in Angriff genommen. Neue Kooperationen im Land, Landkreis und Stadt wurden geschlossen, wie z. B. Beitritt zu den Europa-Minigärtnern und Projekte mit der Karlshöhe Ludwigsburg.

Infolge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und der damit einhergehenden Inflation

sind die Preise für die in der Gartenpflege benötigten landwirtschaftlichen Güter deutlich gestiegen.

## Nachhaltigkeit

Um den attraktiven Garten im Blühenden Barock dauerhaft zu erhalten, ist ein Ziel, den Auswirkungen des Klimawandels entgegenzuwirken. In Zeiten der Trockenheit ist die Einsparung von Trinkwasser eines der wichtigsten Ziele im Blühenden Barock. Um diesem Ziel näher zu kommen, wurde die Erneuerung der Bewässerungsanlage im Südgarten vorbereitet und das Auspflanzen von winterharten Kübelpflanzen in die Anlage gestartet. Auch die Arbeitsbedingungen sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie. Hier wird kontinuierlich der Hitze-, Kälte-, Regenschutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbessert.

Das Blühende Barock verfügt über vier Photovoltaikanlagen und vier Ladestationen. Die Umstellung

der Fahrzeugflotte auf elektrisch betriebene Fahrzeuge ist ein zentrales Nachhaltigkeitsziel des Blühenden Barock, daher wurde ein neuer E-Transporter angeschafft. Auf einer der Gaststätten wurde eine Photovoltaikanlage installiert.

Das Online-Ticket inklusiv VVS-Ticket wurde eingeführt. Mit der Stadt Ludwigsburg wurden Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen Mobilität vereinbart.

Zum Schutz der biologischen Vielfalt wurden großflächige Blumenwiesen mit Frühlingszwiebeln angelegt und die mehrjährigen, bienenfreundlichen Staudenbeete erweitert.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Petra Herrling

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T €	erfolgsabhängige Vergütung T€	sonstige Geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Petra Herrling	105,00	2,50	1,10	108,60

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht  
Stadt Ludwigsburg  
Vorsitzender

Ministerialrätin Juliane Weckerle  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzende

Ministerialrätin Lena Funk  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Stadtrat Klaus Herrmann  
Stadt Ludwigsburg

Urs Müller-Meßner  
Bund deutscher Landschaftsarchitekten

Ministerialrätin Sabine Schmidt  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Stadträtin Elfriede Steinwand-Hebenstreit  
Stadt Ludwigsburg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 betragen insgesamt 960,00 Euro.



Akademiehof 10  
71638 Ludwigsburg  
Telefon: 07141/969-0  
Internet: [www.filmakademie.de](http://www.filmakademie.de)  
E-Mail: [info@filmakademie.de](mailto:info@filmakademie.de)

# Filmakademie Baden-Württemberg GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	26,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	26,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die projektbezogene Ausbildung, die Forschung und Entwicklung im Bereich der Filmgestaltung und der Film- und Medienproduktion. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb.



## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	17.795,08	17.494,81	16.360,21
Umlaufvermögen	10.126,00	10.072,67	8.507,47
Eigenkapital	10.709,08	10.578,91	10.345,98
Rückstellungen	767,60	587,23	838,1
Verbindlichkeiten	7.866,48	7.863,23	5.979,79
Bilanzsumme	28.193,55	27.881,64	25.162,78

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	22.966,95	24.730,35	25.930,52
Materialaufwand	7.251,48	8.151,86	8.452,94
Personalaufwand	8.705,29	8.654,73	9.581,07
Abschreibungen	3.139,75	2.732,38	3.125,85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.055,83	5.307,19	5.000,18
Jahresergebnis	-188,66	-130,17	-232,93

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	102	107	106
Bewerberinnen und Bewerber pro Studienplatz	6	5	6
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	174	140	149
Preise pro Student/in	12 %	11 %	2 %
Zuschuss des Landes	19.022 T€	19.810 T€	15.406 T€

Die Filmakademie hat sich unter den deutschen Ausbildungsstätten für Filmmedien eine feste Position und den Ruf einer ersten Adresse erworben. Diese Wertschätzung zeigt sich auch daran, dass sich für die etwa 120 Studienplätze pro Studienjahr rund 700–800 Bewerberinnen und Bewerber melden. Seit ihrer Gründung mit nur 25 Studierenden in improvisierten Räumen hat sich die Filmakademie heute zu einer prosperierenden Filmschule

mit über 500 Studierenden entwickelt, die zusammen mit dem Institut für Animation, Visual Effects und digitale Postproduktion sowie der international ausgerichteten Masterclass Ludwigsburg/Paris in der internationalen „Champions League“ der Film-schulen mitspielt.

Wie bereits in den vorausgegangenen Jahren waren Studierende mit eigenen Beiträgen auf

vielen nationalen und internationalen Festivals präsent. Dabei spiegelte sich der hohe Qualitätsanspruch an die Ausbildung in den vielen erzielten Preisen, Nominierungen und Anerkennungen wider. Der Dokumentarfilm KASH KASH wurde beim Camerimage Festival in Torun/Polen mit dem begehrten „Golden Frog“ ausgezeichnet. Bei der Berlinale wurden vier Produktionen der Filmakademie aufgeführt. Beim Deutschen Wirtschaftsfilmpreis gingen alle drei Preise in der Kategorie New Talents an Studierende der Filmakademie. Bei dem wichtigsten deutschen Nachwuchspreis, den First Steps Awards, errang die Filmakademie sieben Nominierungen und den Drehbuchpreis für das Diplom-Drehbuch „Die Schlachten der Madame Kaulla“. Für den Deutschen Kurzfilmpreis wurde in der Kategorie „Animation bis 30 Minuten Laufzeit“ der Zweitjahresfilm „Xanh“ nominiert. Die beiden gefragtesten Filme des Animationsinstitutes sind „Town Hall Square“ und „Dodo“. „Town Hall Square“ wurde allein von April bis Dezember 2023 von 64 Festivals, darunter der Goldene Spatz, das Filmfest Dresden und die Siggraph USA, aufgeführt

und mit sieben Preisen ausgezeichnet. „Dodo“ wurde von Juni bis Dezember 2023 von 29 Festivals, wie z. B. dem Annecy International Animated Film Festival, ausgewählt und hat vier wichtige Preise gewonnen. Ebenfalls ein erfolgreicher Film ist „It's Just A Whole“. Er wurde im letzten Quartal 2023 von elf Festivals ausgewählt.

Auswirkungen infolge des russischen Angriffskriegs waren die Auflagen zu den deutlichen Energiesparmaßnahmen. Die Filmakademie hat zusammen mit weiteren Partnern zwei Benefizveranstaltungen für die Opfer des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine organisiert. Es wurden sechs Studierenden aus der Ukraine aufgenommen und in den Unterricht der Filmakademie integriert.

Im Sommersemester 2023 wurde in der Lehre am Animationsinstitut ein Workshop zu dem VR-Zeichen- und Animationstool „Quill“ sowie ein Workshop zu dem Thema „künstliche Intelligenz als Tool im Look Development“ angeboten.

## Nachhaltigkeit

Hinsichtlich des Themas Nachhaltigkeit wurden erstmalig im Studienjahr 2022/2023 die theoretischen und inhaltlichen Grundlagen vermittelt, um studentische Produktionen an der Filmakademie gemäß den „Ökologischen Mindeststandards“ (ÖKOMISTA) des Arbeitskreises „Green Shooting“ umzusetzen. Ein kleiner Teil der Lehre konnte online durchgeführt werden, was zu einer Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz geführt hat.

Die Fortführung der sonntäglichen Schließzeiten wurde auf vorerst unbefristete Zeit beschlossen. Im Vergleich zum Jahr 2019 liegt die Reduzierung des Stromverbrauchs im Jahr 2023 bei ca. 20–25 Prozent. Weitere Optimierungen und Reduktionen des Ressourcen- und Stromverbrauchs wurden in den Bereichen Green IT/Green Technology umgesetzt (Umstellung auf energiesparende Micro-PCs und Laptops/automatische Abschaltung von Netzwerkgeräten/Migration von klassischen HDDs zu energieeffizienten Flashspeichern in den Speichersystemen der Serveranlagen).

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Thomas Schadt

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	sonstige geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Prof. Thomas Schadt	195,00	4,67	199,67

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretär Arne Braun  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Staatssekretär Dr. Patrick Rapp MdL  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus  
Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzender

Regierungsdirektorin Stéphanie Barth  
Staatsministerium Baden-Württemberg

Carl Bergengruen  
MFG Medien- und Filmgesellschaft mbH

Barbara Biermann  
Südwestrundfunk

Ministerialrat Wolfgang Erdle  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Ministerialrat Marc Grün  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg

Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht  
Stadt Ludwigsburg

Guido Wolf MdL  
CDU-Landtagsfraktion

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsrats-  
mitglied:

Julia Philippi  
CDU-Landtagsfraktion

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 betragen insgesamt 100,00 Euro.

Tochtergesellschaften	Besitz- anteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesell- schaften	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
Film- und Medienfestival gGmbH	23,60	Stuttgart	572	42	521
Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH	16,00	Ludwigsburg	63	0	1.838



Bavariafilmplatz 3  
 82031 Grünwald  
 Telefon: 089/6497-1  
 Internet: [www.fwu.de](http://www.fwu.de)  
 E-Mail: [Info@fwu.de](mailto:Info@fwu.de)

# FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	163,61 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10,23 T€	6,25 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	153,39 T€	93,75 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung audiovisueller Medien und die Förderung deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Bilanzsumme	3.747,62	5.840,63	8.235,67

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Jahresergebnis	51,38	976,98	1.147,63

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörten der Geschäftsführung an:

Michael Frost

Rüdiger Nill

Aus dem Bezügebericht	Grund- vergütung T €	erfolgs- abhängige Vergütung T €	sonstige Geldwerte Vorteile T €	Summe T €
Michael Frost	125,00	19,50	9,20	153,70
Rüdiger Nill	106,30	6,50	0,00	112,80

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Martin Brause  
Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg  
Vorsitzender

Ministerialrat Dirk Günthner  
Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz  
Stellv. Vorsitzender

Gabriele Altmeyer  
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Ministerialdirigent Oliver Bals  
Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-  
Westfalen

Jana Behrens  
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
Schleswig-Holstein

Ministerialdirigentin Dörte Conradi  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-  
Württemberg

Regierungsdirektor Josef Mayr  
Bayerisches Staatsministerium für Finanzen und für  
Heimat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine  
Vergütung.



# Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	41,93 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1,02 T€	2,44 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	25,56 T€	60,98 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	15,34 T€	36,59 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, die geistigen und kulturellen Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder – auch im Austausch - übernommen werden.



## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Bilanzsumme	2.037,87	4.541,32	2.382,45

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörten der Geschäftsführung an:

Oliver Hölken Kaufmännischer Geschäftsführer

Dr. Eva-Christina Kraus Künstlerische Geschäftsführerin

## Kuratorium

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Kuratorium an:

Abteilungsleiter Ingo Mix  
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien  
Vorsitzender

Dr. Hildegard Kaluza  
Ministerium für Kultur und Wissenschaft Nordrhein-Westfalen  
Stellv. Vorsitzende

Vortragende Legationsrätin Erster Klasse  
Anna Bartels  
Auswärtiges Amt

Abteilungsleiterin Susanne Bieler-Seelhoff  
Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur Schleswig-Holstein

Abteilungsleiterin Dr. Johanna Börsch-Supan  
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ministerialrat Claus Peter Boßmann  
Staatskanzlei Sachsen-Anhalt

Ministerialdirigentin Elke Harjes-Ecker  
Staatskanzlei Thüringen

Ministerialrat Dr. Peter Müller  
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Ministerialdirigentin Dr. Stephanie Schulz-Hombach  
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Die Mitglieder des Kuratoriums erhalten keine Vergütung.





# MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH

## Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	103,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,53 T€	51,00 v. H.
SWR Media Services GmbH	50,47 T€	49,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Standorts Baden-Württemberg in den Bereichen Film, Medien, Filmkultur und Informations- und Telekommunikationstechnologie (ITK). Hierzu nimmt die Gesellschaft auf den Gebieten der MFG Kreativ und MFG Filmförderung verschiedene Aufgaben wahr.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	470,85	372,74	317,22
Umlaufvermögen	34.593,68	35.876,86	34.347,97
Eigenkapital	3.170,53	2.733,81	2.567,27
Rückstellungen	23.396,08	28.214,85	20.803,34
Verbindlichkeiten	8.510,00	5.304,64	11.243,29
Bilanzsumme	35.076,61	36.253,30	34.683,90

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	24.382,53	25.418,27	26.821,72
Aufwendungen für Filmförderung	15.641,57	16.230,37	17.840,94
Aufwendungen für Projekte	3.458,19	3.814,22	3.725,54
Personalaufwand	3.313,66	3.401,10	3.342,38
Abschreibungen	68,50	135,87	134,44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.709,23	1.747,99	1.918,81
Jahresergebnis	0,00	0,00	-166,54

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	42	40	35
Zuschuss des Landes	8.782 T€	9.400 T€	10.281 T€

Im Geschäftsjahr 2023 erreichte das Geschäftsvolumen der MFG 26,82 Mio. Euro. Es setzte sich zusammen aus Finanzbeiträgen der Gesellschafter, aus Projekterträgen sowie aus Zuwendungen und Zuschüssen. Diesen Erträgen standen Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb sowie vor allem für die Förderung verschiedenster Projekte in den Bereichen Produktionsförderung, Kinoförderung, Drehbuchförderung, Verleih und Vertrieb gegenüber. Abgerundet bzw. unterstützt werden diese Einzelförderungen durch gezielte Maßnahmen zur Stärkung der filmkulturellen und filmwirtschaftlichen Infrastruktur. Im Geschäftsbereich

MFG Kreativ wurden verschiedene Maßnahmen innerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaftsförderung sowie im Kompetenzfeld Digitale Kultur angestoßen, die vorrangig aus dem Medienimpulsprogramm des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg finanziert wurden. Daneben wurden im Geschäftsjahr 2023 einzelne Projekte des Geschäftsbereichs MFG Kreativ durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg sowie das Staatsministerium Baden-Württemberg gefördert.

Einen Schwerpunkt des Förderspektrums im Geschäftsbereich Filmförderung bildete mit 10,99 Mio. Euro wieder der Bereich Produktionsförderung (inkl. Produktionsvorbereitung, Postproduktion und Line-Producer-Förderung). Alle weiteren Fördermaßnahmen beliefen sich auf 5,38 Mio. Euro. Schwerpunkt der Fördermaßnahmen ist der Bereich Animation und visuelle Effekte, der in den letzten Jahren in Baden-Württemberg stark gewachsen und mittlerweile deutschlandweit die Nummer eins ist. Die entsprechenden MFG-geförderten Produktionen erzielten wieder höchste Auszeichnungen. Bei den mit SWR-Beteiligung geförderten Produktionen ist u. a. der Spielfilm „Keep her quiet“ des jungen Stuttgarter Filmemachers Franz Böhm über die Unterdrückung der Uiguren in China zu nennen. Ein weiteres Highlight ist sicher der Publikumspreis im Rahmen des Film-

festes München für die Produktion „Führer und Verführer“ des Regisseurs Joachim A. Lang über die Beziehung von Joseph Goebbels zu Adolf Hitler. Zudem wurden 2023 im Rahmen des Abkommens mit MFG und Filmakademie für den SWR-Sendeplatz „Junger Dokumentarfilm“ erneut vier Projekte mit 255.725,00 Euro gefördert.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die MFG mit einem Geschäftsvolumen von rund 24,85 Mio. Euro für die Geschäftsbereiche MFG Kreativ und MFG Filmförderung. Das Geschäftsvolumen liegt somit insgesamt unter dem des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Im Jahr 2023 gab es keine besondere Auswirkungen aufgrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine.

## Nachhaltigkeit

Die MFG Filmförderung richtet in den Geschäftsjahren 2024 und 2025 den Fokus weiterhin auf eine ressourcenschonende und sozial nachhaltige Filmproduktion. Der von der MFG 2017 gegründete und geleitete Arbeitskreis „Green Shooting“, dem unter anderem ein Großteil der deutschen Fernsehsender und VoD-Dienste sowie Film/TV-Produktionsfirmen und -verbände, die Filmförderungen der Bundesländer, die Filmförderungsanstalt des Bundes FFA und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien angehören, hatte sich in einem inten-

siven Abstimmungsprozess auf bundesweit einheitliche ökologische Standards im Herbst 2023 für die Herstellung von audiovisuellen Produktionen in Deutschland verständigt.

2024 wurde der Arbeitskreis „Green Shooting“ für seine Verdienste um die ökologische Transformation in der audiovisuellen Branche und für das von ihm etablierte Label „Green Motion“ mit dem renommierten Deutschen Award für Nachhaltigkeitsprojekte 2024 ausgezeichnet.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Carl Bergengruen

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	Summe T€
Carl Bergengruen	216,70	216,70

Herr Bergengruen hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretär Arne Braun  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Staatssekretär Dr. Patrick Rapp MdL  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus  
Baden-Württemberg  
1. Stellv. Vorsitzender

Clemens Bratzler  
Südwestrundfunk  
2. Stellv. Vorsitzender

Barbara Biermann  
Südwestrundfunk

Michael Eberhard  
Südwestrundfunk

Ministerialrat Wolfgang Erdle  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Heike Fiestas Cueto  
Sachverständige

Dr. Ernst Ludwig Ganzert  
EIKON gGmbH

Abteilungsleiter Matthias Gauger  
Staatsministerium Baden-Württemberg

Raimund Haser MdL  
CDU-Landtagsfraktion

Präsident Dr. Wolfgang Kreißig  
Landesanstalt für Kommunikation  
Baden-Württemberg

Eva Lippok  
Südwestrundfunk

Alexander Salomon MdL  
Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Thomas Schelberg  
SWR Media Services GmbH

Stefanie Schneider  
Südwestrundfunk

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Hafenstraße 33  
 68159 Mannheim  
 Telefon: 0621/53397202  
 Internet: [www.pop-akademie.de](http://www.pop-akademie.de)  
 E-Mail: [info@pop-akademie.de](mailto:info@pop-akademie.de)

# Popakademie Baden-Württemberg GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	50,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20,75 T€	41,50 v. H.
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	3,75 T€	7,50 v. H.
Stadt Mannheim	20,75 T€	41,50 v. H.
Südwestrundfunk	4,75 T€	9,50 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung neuer populärer Musikformen in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb, dessen Personal und Ausstattung den Erfordernissen der modernen gestalterischen und wirtschaftlichen Praxis auf dem Gebiet der Popmusik gerecht wird.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	298,62	297,73	220,00
Umlaufvermögen	1.083,58	949,56	1.133,23
Eigenkapital	1.177,00	980,33	827,50
Rückstellungen	60,44	70,99	68,52
Verbindlichkeiten	134,50	194,40	466,81
Bilanzsumme	2.120,44	2.029,76	2.030,81

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	7.117,72	7.320,10	8.120,67
Materialaufwand	384,14	500,36	631,65
Personalaufwand	2.659,57	2.760,12	3.172,84
Abschreibungen	183,81	218,67	194,08
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.579,38	4.036,74	4.275,10
Jahresergebnis	310,23	-196,67	-152,83

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	45	48	45
Bewerberinnen und Bewerber pro Studienplatz	7	5	5
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	3	2	21
Preise pro Student/in	1 %	0 %	5 %
Zuschuss des Landes	3.301 T€	3.381 T€	3.948 T€

Die Gesellschaft gliedert sich in mehrere operative Fachbereiche, eine nicht rechtsfähige gemeinnützige Stiftung sowie weitere Tätigkeitsfelder im Bereich der Förderung popmusikorientierter Projekte auf. Der Ausbildungsbetrieb mit den Bachelorstudiengängen „Popmusikdesign“, „Musikbusiness“ und „Weltmusik“ sowie den Masterstudiengängen „Popular Music“ und „Music & Creative Industries“ wird im Wesentlichen von der Popakademie Stiftung durchgeführt. Durch die Nebenleis-

tungsvereinbarung der Popakademie GmbH ist der Bestand der Popakademie Stiftung bis Ende 2027 gesichert.

Die Popakademie-Stiftung wurde gegründet, um Studiengänge zur Vermittlung einer berufsqualifizierenden Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildungsangebote auf dem Feld der Popmusik anzubieten. 2023 gingen 472 Anträge zur Aufnahme in die Studiengänge Musikbusiness, Popmusikdesign



und Weltmusik ein. Nach erfolgreicher Aufnahmeprüfung wurden im Berichtsjahr 51 Studierende zugelassen. Für den Bachelorstudiengang „Weltmusik“ gab es 13 Bewerbungen, davon wurden sechs zum Studium zugelassen. Für die beiden Masterstudiengänge wurden 37 Studierende (von 107 Bewerberinnen und Bewerbern) aufgenommen.

Das 20-jährige Jubiläum der Popakademie wurde am 10. Mai 2023 gefeiert.

Im Jahr 2023 fanden zahlreiche Projekte und Veranstaltungen von und mit der Popakademie statt, unter anderem das 13. Future Music Camp, SWR-Podcast-Festival, Popakademie-Bandpool, Reeper-

bahnfestival sowie World Drum Festival und vieles mehr. Auf der Bundesgartenschau 2023 in Mannheim führten Absolventinnen und Absolventen der Popakademie einmal wöchentlich den Workshop „Sounds of Nature“ im Rahmen des Campus-Programms durch.

Die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine beschränkten sich auf die etwas erhöhten Energiekosten.

In den Bereichen der Innovation und Technologieentwicklung greift die Popakademie mit dem Studienschwerpunkt Digital Innovation Management neue Vermarktungsansätze auf.

## Nachhaltigkeit

Mit der Unterzeichnung der KLIMAWIN-Initiative des Landes Baden-Württemberg bekennt sich die Popakademie Baden-Württemberg zur ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Die Popakademie bezieht reinen Ökostrom. Weitere Leuchtstoffröhren wurden durch energiesparende LEDs ersetzt. Seit Januar 2021 wird auf die Fassadenbeleuchtung der Akademie verzichtet. Seit 2023 nimmt die Popakademie an dem Projekt „Plastikfreie Stadt“ teil und führt im Jahr 2024 eine Plastikinventur durch.

Das Thema Nachhaltigkeit wird in verschiedenen Projekten, Kursen und in der Lehre etabliert. Die Studierenden sollen in ihrem Grundstudium ein Gespür für das Thema vermittelt bekommen.

Ein Student der Popakademie wurde im April 2023 mit dem ersten Mannheimer Nachhaltigkeitspreis für seine Masterarbeit „Studioarbeit in Zeiten des Klimanotstandes – Hürden und Möglichkeiten einer klimafreundlichen Musikproduktion“ ausgezeichnet. Er untersuchte, wie man in verschiedenen Aspekten der Musikproduktion möglichst viel CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen kann.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörten der Geschäftsführung an:

Michael Herberger      Kaufmännischer Geschäftsführer

Derek von Krogh      Künstlerischer Geschäftsführer



Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	sonstige geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Michael Herberger	137,66	0,00	137,66
Derek von Krogh	46,67	0,00	46,67
Prof. Udo Dahmen	100,50	1,17	101,67

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen. Herr Dahmen ist zum 31. August 2023 ausgeschieden.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretär Arne Braun  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Bürgermeister Michael Grötsch  
Stadt Mannheim  
Stellv. Vorsitzender

Stadträtin Helen Heberer  
Stadt Mannheim

Dr. Felix Hertel  
Südwestrundfunk

Thomas Jung  
Südwestrundfunk

Präsident Dr. Wolfgang Kreißig  
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Würt-  
temberg

Stadtrat Markus Sprengler  
Stadt Mannheim

Andreas Sturm MdL  
CDU-Landtagsfraktion

Ministerialrätin Juliane Weckerle  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 betragen insgesamt 500,00 Euro.

## Weitere Gremien

### Fachbeirat

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat mit beratender Funktion. Der Beirat besteht aus 15 Mitgliedern und hat die Aufgabe,

- die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten,
- zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und
- die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.



# Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH

## Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	26,10 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	8,70 T€	33,33 v. H.
Stadt Rastatt	8,70 T€	33,33 v. H.
Vereinigung der Freunde des Wehrgeschichtlichen Museums Schloss Rastatt e. V.	8,70 T€	33,33 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Fortentwicklung des Wehrgeschichtlichen Museums Rastatt mit dem Schwerpunkt, eine publikumswirksame Präsentation darzubieten.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	225,67	234,90	235,37
Umlaufvermögen	1.090,19	1.097,08	1.126,71
Eigenkapital	1.278,71	1.280,38	1.280,48
Rückstellungen	20,84	30,95	41,90
Verbindlichkeiten	17,34	21,15	40,21
Bilanzsumme	1.316,89	1.332,48	1.362,59

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	29,45	18,82	32,92
Materialaufwand	50,09	72,57	62,57
Personalaufwand	238,60	284,67	322,57
Abschreibungen	2,30	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	74,47	86,51	119,88
Jahresergebnis	-336,02	-424,93	-462,90

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	3	3	2
Zuschuss des Landes	260 T€	260 T€	283 T€

Das Museum konnte im Geschäftsjahr 2023 einem geregelten Veranstaltungs- und Ausstellungsalltag nachgehen. Mit seiner Sachkompetenz bleibt es weiterhin ein bundesweiter Ansprechpartner sowohl für die militärhistorisch interessierte Bevölkerung als auch für Institutionen.

Die Erschließung neuer Besucherschichten – insbesondere im digitalen Bereich – war auch im Jahr 2023 ein wichtiges Thema. Ein Baustein war die erfolgreiche Ausstellung „Faszination Lego“, die zwischen Oktober 2022 und April 2023 gezeigt wurde. Des Weiteren fand im September 2023 das erste WGM Online-Event „Kunst entlang des Rheins 1914–1918“ in Zusammenarbeit mit dem

Museumspass Oberrhein und dem elsässischen Kooperationspartner Comité du Monument National du Hartmannswillerkop (Historial) statt.

Die Zusammenarbeit mit Schulen, Bildungsträgern und Jugendorganisationen wird weiterhin forciert. Im Geschäftsjahr 2023 wurden erfolgreich mehrere Führungen mit „Ludwig der Stadtmaus“ angeboten und durchgeführt.

Die im Jahr 2023 erhöhten Zuschüsse der Gesellschafter haben ein ausgeglichenes Ergebnis zugelassen. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr, primär aufgrund der gut besuchten Legoausstellung, gestiegen.

## Nachhaltigkeit

Das Wehrgeschichtliche Museum fühlt sich dem nachhaltigen Wirtschaften als Voraussetzung für eine dauerhafte Versorgung der Menschen und Grundlage für den weiteren wirtschaftlichen Erfolg verpflichtet. Die Teilnahme am KLIMAWIN-Projekt des Landes Baden-Württemberg und die Durch-

führung von Energieaudits sind zentrale Bausteine auf diesem Weg und um ökologisch und sozial verantwortlich zu handeln. Durch den sukzessiven Austausch von Leuchtmitteln und Verwendung von Bewegungsmeldern soll die Energieeffizienz weiter gesteigert werden.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Alexander Jordan

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	erfolgs- abhängige Vergütung T€	Summe T€
Dr. Jordans	68,80	8,50	77,30

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialrätin Lena Funk  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg  
Vorsitzende

Oberbürgermeisterin Monika Müller  
Stadt Rastatt  
Stellv. Vorsitzende

Ministerialrat Wolfgang Erdle  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

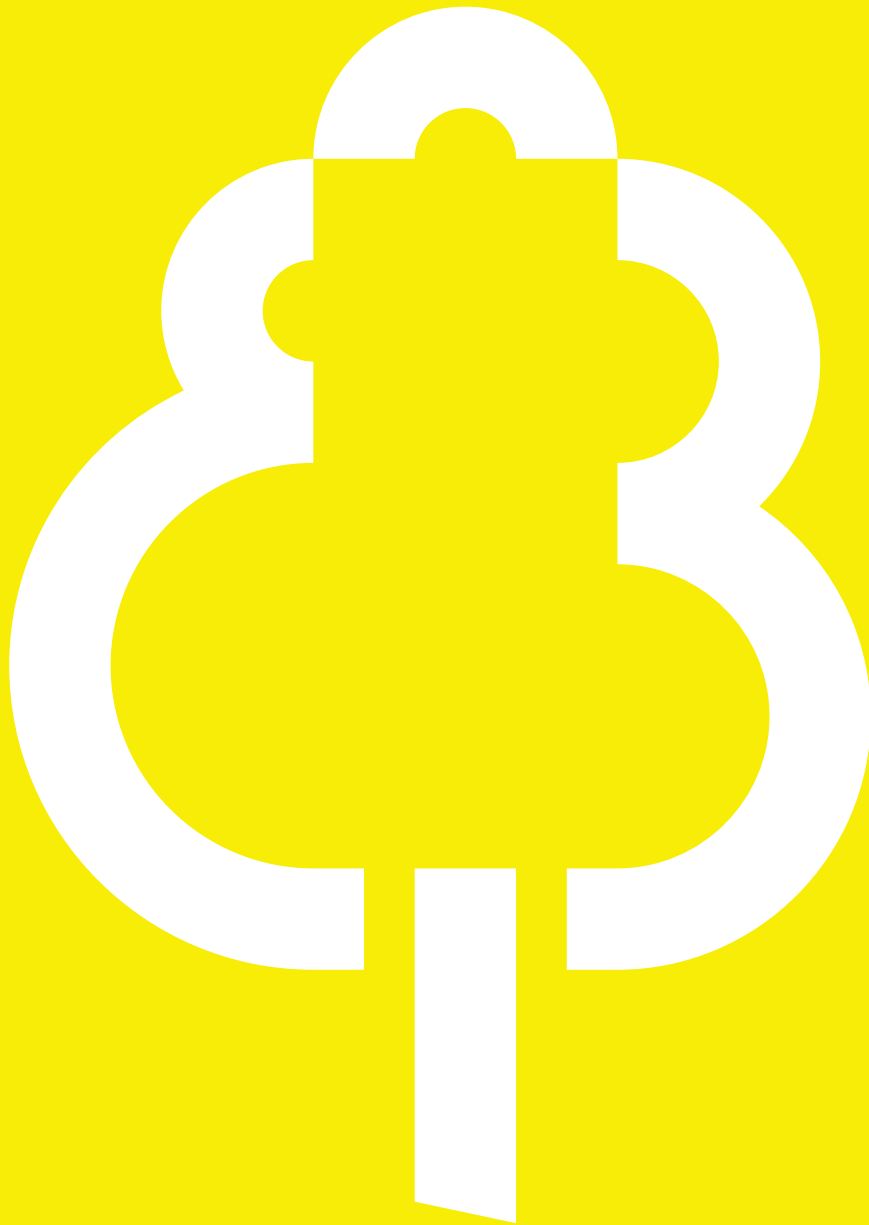
Manfred Hofmeyer  
Verein der Freunde des Wehrgeschichtlichen  
Museums Schloss Rastatt e. V.

Prof. Gunter Kaufmann  
Stadt Rastatt

Dr. Andrea Melcher  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

# Landwirtschaft und Umwelt





# Forst Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Beteiligungsverhältnisse		
Gezeichnetes Kapital	30.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	30.000,00 T€	100 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Neben der nachhaltigen Bewirtschaftung, der Pflege sowie dem Erhalt der landeseigenen Waldflächen obliegt die Sicherstellung von Schutz- und Erholungsfunktionen, die Jagd im Staatswald, die forstliche Aus- und Fortbildung sowie die Koordination der landesweiten Waldpädagogik dem gesetzlichen Auftrag von Forst Baden-Württemberg (ForstBW).

ForstBW bekennt sich dabei uneingeschränkt zu einer multifunktionalen Forstwirtschaft, durch welche die Schutzfunktion, die Nutzfunktion und die Erholungsfunktion auf hohem Niveau bereitgestellt und entwickelt werden.



## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021* T€	2022* T€	2023* T€
Bilanzsumme	200.995,05	266.696,90	316.416,39

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021* T€	2022* T€	2023* T€
Jahresergebnis	-17.000,28	26.973,20	53.549,30

Sonstige Kennzahlen	2021*	2022*	2023*
Beschäftigte	1821	1836	1891
davon Auszubildende	255	245	262

\*Die Anstalt hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni).

Eckdaten ForstBW (Stand 1. Januar 2023)	
Gesamtfläche	rd. 321.370 ha
Holzbodenfläche	rd. 306.300 ha
Fahrwege	rd. 16.000 km
Waldrefugien Alt- und Totholzprogramm	12.328 ha
Habitatbaumgruppen Alt- und Totholzprogramm	1.456 ha
Bannwälder und Kernzonen der Biosphärengebiete	7.548 ha
Schonwälder	9.993 ha
Flächen außerhalb regelmäßiger Bewirtschaftung (arB-Flächen)	1.834 ha

Trotz des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine sowie den damit einhergehenden Sanktionen gegenüber Russland, den Verwerfungen an den Märkten und der allgemeinen Verunsicherung startete das Geschäftsjahr 2023 auf einem erfreulich hohen Rundholzpreisniveau. Auch der leichte Nachfrage- und Preisrückgang in den Monaten September, Oktober und November 2022 aufgrund hoher Lagerbestände im Holzhandel beeinflusste das Preisniveau am Rundholzmarkt nur kurzzeitig. Bereits zum Jahreswechsel 2022/2023 zeichnete sich erneut eine Belebung am nationalen und internationalen Holzmarkt ab. Profitieren konnte hiervon auch der Nadelrundholzmarkt, sodass über alle Hauptsortimentsverträge hinweg Preis-

steigerungen erzielt werden konnten. Getrieben wurde die Dynamik durch die anhaltend gute Auftragslage und Nachfrage im Baugewerbe sowie die Spekulation auf eine positive Preisentwicklung im Nadelschnittholzexport in die USA. Abseits der Hauptvermarktungssortimente war das Geschäftsjahr 2023 vor allem bestimmt durch die sehr hohe Nachfrage nach Energieholz aufgrund der starken Verteuerung sämtlicher Energieträger. Aufkommende Sturmholzmengen aus lokalen Ereignissen konnten in bestehende Lieferverträge gut aufgenommen werden. Der abermals trockene und sehr lange Sommer führte zu einem höheren Käferholzaufkommen als im vorangegangenen Geschäftsjahr. In den Forstbezirken entlang des Rheins und



des Neckarlandes bildete sich im August und September 2022 teilweise eine dritte Borkenkäfergeneration aus. Gleichwohl konnten diese Schadholzmengen uneingeschränkt in die bestehenden Lieferverträge aufgenommen werden.

Über das Geschäftsjahr hinweg konnten seitens ForstBW alle Lieferverträge vertragskonform erfüllt werden. Es wurden insgesamt 2.296.465 Festmeter Holz vermarktet.

Der großen Abhängigkeit von ForstBW von den Umsatzerlösen aus der Holzvermarktung sowie dem hohen Anteil an fixen Personalkosten wird durch eine mittel- bis langfristige Diversifizierung der Umsatzerlöse durch den Auf- und Ausbau neuer Geschäftsfelder außerhalb der Holzproduktion begegnet. Dazu zählen die Handlungsfelder erneuerbare Energien, Ökosystem-Dienstleistungen sowie Liegenschaften. Insbesondere über die Bereitstellung geeigneter Standorte zur Errichtung von Windkraftanlagen kommt ForstBW derzeit diesem Ziel bereits näher.

## Nachhaltigkeit

ForstBW ist sowohl nach den Standards von Forest Stewardship Council® (FSC C120870) als auch von PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) zertifiziert. Damit dokumentiert ForstBW seine hohen ökologischen, sozialen und ökonomischen Standards bei der Waldwirtschaft.

ForstBW veröffentlicht regelmäßig eine auditierte Gemeinwohlbilanz und ist nach dem System der Gemeinwohlökonomie (GWÖ) zertifiziert.

Die Vermarktung von Staatswaldflächen für die Windenergie hat weiter an Fahrt aufgenommen. Im Berichtszeitraum 2023 wurden bei zwei Angebots-einholungen über mehrere Flächen sowie einer Einzelfläche insgesamt ca. 4.100 ha Fläche für den Bau von Windenergieanlagen im Staatswald im Zuge von

Verpachtungen bereitgestellt. Es werden kontinuierlich weitere Flächen ausgeschrieben.

Aus den Kalamitäten der vergangenen Jahre resultieren nach wie vor große Wiederbewaldungsflächen. ForstBW unternimmt große Anstrengungen, die entstandenen Freiflächen durch Pflanzung oder, wo möglich, vorhandene Naturverjüngung und gesteuerte Sukzession wieder zu bewalden. Dabei erschweren die trockenheiße Witterung der vergangenen Jahre und die geringe Bodenfeuchte die Bestrebungen und führen zu erhöhtem Aufwand bei der Nachbesserung der Kulturen oder teilweise auch Beregnung der Kulturflächen.

Der ausführliche Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht ist unter <https://www.forstbw.de/ueber-uns/zahlen-und-fakten/jahresabschluss-2023> abrufbar.

## Vorstand

Zum 30. Juni 2023 (Bilanzstichtag) gehörten dem Vorstand an:

Max Reger                                  Vorstandsvorsitzender

Felix Reining

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	Summe T€
Max Reger	130,07	130,07
Felix Reining	112,36	112,36

Die Vergütung des Vorstands ist durch das jeweilige beamtenrechtliche Dienstverhältnis geregelt. Darüber hinaus ergeben sich keine weiteren Vergütungen.

## Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Peter Hauk MdL  
Minister für Ernährung, Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Ministerialdirektorin Grit Puchan  
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzende

Reinhold Pix MdL  
Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Stefan Teufel MdL  
CDU-Landtagsfraktion

Landesforstpräsident Martin Strittmatter  
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Andreas Brenner  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Staatssekretär Dr. Andre Baumann MdL  
Ministerium für Umwelt, Klima und  
Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Stefanie Strebel  
Ceresal GmbH

Rahel Lude  
ForstBW

Markus Wick  
ForstBW

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Stellvertretungen betragen für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt 17.400,00 Euro.



# KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH

## Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft wirkt mit bei Aufgaben und Maßnahmen des Klimaschutzes, insbesondere der rationellen Energieerzeugung, des Energiesparens und der Nutzung regenerativer Energieträger im Land Baden-Württemberg. Die Gesellschaft berät produkt- und unternehmensneutral. Sie führt selbst keine Bau- und Ausführungsplanungen durch und gewährt keine finanziellen Zuschüsse für energietechnische Einzelprojekte.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	28,32	55,87	54,26
Umlaufvermögen	2.358,08	2.117,40	2.794,79
Eigenkapital	859,90	1.217,99	1.439,30
Rückstellungen	271,49	248,74	430,65
Verbindlichkeiten	1.255,01	695,40	979,05
Bilanzsumme	2.386,39	2.173,27	2.861,51

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	4.873,46	5.639,91	7.616,78
Materialaufwand	1.101,12	1.627,15	2.653,21
Personalaufwand	2.998,89	3.183,90	3.809,04
Abschreibungen	15,81	36,55	58,45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	490,17	481,22	775,83
Jahresergebnis	236,11	358,09	221,31

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	47	48	57
Zuschuss des Landes	2.604 T€	3.103 T€	4.720 T€
Investitionen	36	64	56

Die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA-BW) versteht sich als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zum Klimaschutz in Baden-Württemberg. Sie informiert, motiviert und unterstützt vor allem Kommunen auch in strategischen Fragen. Sie vernetzt Akteure in Politik, Verwaltung, Forschung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, um den Klimaschutz voranzubringen. Schlüsselaufgabe dafür ist die Öffentlichkeitsarbeit der KEA-BW. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde im Berichtsjahr 2023 weiter intensiviert, konzeptionell weiterentwickelt und die Schnittstellen zu den Bereichen verbessert.

Die KEA-BW beschäftigte sich im Geschäftsjahr 2023 mit den folgenden Schwerpunktthemen:

- kommunaler Klimaschutz, Energiemanagement, Contracting, Wärmeplanung, Wärmenetze und Kraft-Wärme-Kopplung (Wärmewende)
- Informationen zur Altbaumodernisierung (Zukunft Altbau)
- kommunales und betriebliches Energiemanagement
- Begleitung von Contracting-Projekten
- Konzeption und Abwicklung von Förderprogrammen für das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

- nachhaltige Mobilität
- Ausbau von Wind- und Freiflächensolarenergieanlagen

2023 wurde begonnen, den neuen Bereich Erneuerbare BW aufzubauen. Bis Dezember konnten bereits fünf Stellen besetzt werden, weitere Arbeitsverträge wurden vorbereitet. Daneben war es eine wesentliche Aufgabe, Kontakte zu knüpfen, Schnittstellen zu anderen Institutionen zu etablieren und ein Netzwerk für den neuen Bereich aufzubauen.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine beeinflusste im Geschäftsjahr 2023 die Gesellschaft durch die weiterhin angespannte Energieversorgungslage. Die Auswirkungen der Inflation auf die Gesellschaft sind bisher in einem vertretbaren Rahmen.

Im Jahr 2025 soll die KEA-BW um ein Kompetenzzentrum „Wissentransfer Wasser und Boden“ erweitert werden. Das Kompetenzzentrum soll besonders den Kommunen wie auch mit Verfahren befassten Dritten aktuelles Wissen zu den neuen wasserwirtschaftlichen Herausforderungen (z. B. Wassermangel, Starkregen, neue Stoffe) zur Verfügung stellen und deren Umsetzung fördern.

## Nachhaltigkeit

Die KEA-BW unterstützt mehrere Unternehmen des Landes auf dem Weg zur Klimaneutralität und ist aktives Mitglied von KLIMAWIN und Teil des Klima-

bündnisses BW. Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Büroflächen am Standort Stuttgart verringert.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörten der Geschäftsführung an:

Prof. Dr.-Ing. Martina Hofmann

Dr. Volker Kienzlen

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	sonstige geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Prof. Dr.-Ing. Martina Hofmann	46,50	19,33	65,83
Dr. Volker Kienzlen	140,00	4,83	144,83

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Martin Eggstein  
Ministerium für Umwelt, Klima und  
Energiewirtschaft Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug  
Ministerium für Umwelt, Klima und  
Energiewirtschaft Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzende

Ministerialrat Wolfgang Erdle  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Peter Haas  
Badenwürttembergischer Handwerkstag

Thorsten Höck  
Verband für Energie- und Wasserwirtschaft  
Baden-Württemberg e. V.

Ministerialrätin Eva Mannhardt  
Staatsministerium Baden-Württemberg

Ministerialrätin Gabriele Maschke  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und  
Tourismus Baden-Württemberg

Ministerialrätin Dr. Sibylle Müller  
Ministerium des  
Inneren, für Digitalisierung  
und Kommunen Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Dr. Konrad Rühl  
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



## Landesanstalt für Umwelt – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Beteiligungsverhältnisse		
Festgesetztes Kapital	10.898.84 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10.898.83 T€	100,00 v. H.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Landesanstalt für Umwelt (LUBW) ist die Unterstützung der Landesregierung und der Vollzugsbehörden in Fragen des Umwelt- und des Klimaschutzes, des Natur- und des Strahlenschutzes, der Nachhaltigkeit, des technischen Arbeitsschutzes sowie der Anlagen- und der Produktsicherheit. Dazu zählen auch gutachterliche und konzeptionelle Tätigkeiten. Die Fachaufgaben der Landesanstalt sind in § 2 des Gesetzes zur Schaffung der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg geregelt und in § 1 der Satzung näher bestimmt. Insbesondere betreibt die LUBW die landesweiten Messnetze einschließlich der Aufstellung von Mess- und Bewertungskonzepten und der Qualitätssicherung.



## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	13.732,72	11.908,49	12.618,08
Umlaufvermögen	20.860,00	22.455,01	23.871,65
Eigenkapital	12.804,98	11.207,75	10.898,84
Rückstellungen	17.313,24	18.115,35	19.052,33
Verbindlichkeiten	5.049,93	6.746,66	8.433,78
Bilanzsumme	35.168,15	36.069,76	38.384,94

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	5.043,84	6.187,94	6.299,27
Materialaufwand	27.323,96	29.047,43	30.806,87
Personalaufwand	36.785,04	36.029,57	37.051,76
Abschreibungen	4.067,05	4.535,34	3.961,72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.646,51	7.220,51	7.195,10
Jahresergebnis	-69.038,71	-71.031,45	-72.841,76

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	529	542	553
Auszubildende	7	6	3
DHBW-Studierende	11	10	9
Einlagen des Landes	67.012,23 T€	69.434,22 T€	72.532,85 T€

Der Jahresfehlbetrag, der auch die Personalaufwendungen für das Landespersonal sowie die Aufwendungen für die vom Land Baden-Württemberg überlassenen Liegenschaften enthält, wurde gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 24. Juli 2024 durch die Einlagen des Landes in das Basiskapital gedeckt.

Der Zahlungsverkehr der LUBW wird über die Landesoberkasse Baden-Württemberg abgewickelt. Die freien Mittel sind in den Cash Pool des Landes integriert und stehen dort der Anstalt zur Verfügung.

Die Inflation hatte auf den Geschäftsbetrieb der LUBW im Jahr 2024 keine Auswirkungen. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die dortige Situation kerntechnischer Anlagen rückten die von der LUBW verantwortete Kernreaktorfernüberwachung (KFÜ) stark in den Fokus. Es wurde daher noch sorgfältiger als bisher darauf geachtet, dass die KFÜ jederzeit vollumfänglich zur Verfügung stand und steht; die Kontinuität des Messnetzes war stets gewährleistet.

### Landwirtschaft und Umwelt

Der Grad der Digitalisierung hat in der LUBW weiterhin zugenommen. In den Fachaufgaben kommt der digitalen Bereitstellung und Verwaltung von Daten für die Öffentlichkeit und den Verwaltungsvollzug eine zunehmende Bedeutung zu, beispielsweise im Rahmen des Klimaatlas+, der Entwicklung eines landesweiten Kompensationsverzeichnisses, des Digitalisierungsprojekts „Umweltinformation digital 4.0“, den erstmals komplett als Online-Bericht bereitgestellten Umweltdaten 2024, dem neu eingerichteten Internetportal „Niedrigwasser

und Wassermangel“ mit interaktiven Karten sowie der Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg beim Digitalisierungsprojekt „Natur und Umwelt erleben“. Erneut konnten grenzüberschreitende, aus sog. Interreg-Mitteln kofinanzierte Projekte aufgesetzt werden, wie zum Beispiel das Projekt GRETA, in dem sich deutsche und französische Partner mit dem Einfluss des Klimawandels auf Grundwasserleiter und die damit verbundene Biodiversität befassen.

## Nachhaltigkeit

Die LUBW ist bereits seit 14 Jahren maßgeblich an der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie im Land beteiligt. Neben den Dienstaufgaben im ökologischen Bereich werden zunehmend auch interne Prozesse unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit in den Blick genommen. Seit dem Jahr 2004 betreibt die LUBW ein Umweltmanagementsystem gemäß der europäischen EMAS-Verordnung und der Umweltmanagementnorm DIN EN ISO 14001. Auch der sich noch im Bau befindliche Neubau der LUBW an einem zentralen Standort in Karlsruhe wurde konsequent auf ein effektives Energiemanagement und Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Mit der Unterzeichnung des „Public Corporate Governance“-Kodex des Landes hat sich die LUBW darüber hinaus verpflichtet, ein eigenes Nachhaltigkeitsmanagement einzurichten und umzusetzen. Im Juni 2023 wurde der die Geschäftsjahre 2022 und 2023 umfassende zweite Nachhaltigkeitsbericht der LUBW im Internet veröffentlicht (zu finden unter <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/die-lubw/nachhaltigkeitsmanagement-in-der-lubw>).

## Leitung der Anstalt

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Anstaltsleitung an:

Präsident Dr. Ulrich Maurer

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	Summe T€
Dr. Ulrich Maurer	121,28	121,28

Herr Dr. Ulrich Maurer nimmt die Aufgabe der Geschäftsführung im Rahmen eines beamtenrechtlichen Dienstverhältnisses wahr. Die Besoldung richtet sich nach den landesrechtlichen Bestimmungen, insbesondere den einschlägigen haushaltsrechtlichen Vorgaben bei der Bemessung der Vergütung. Die Präsidenschaft ist nach der Landesbesoldungsordnung B in Besoldungsgruppe B 5 eingruppiert. Zusätzlich erhielt Herr Dr. Maurer steuerfreie Arbeitgeberleistungen (Jobticket) in Höhe von 150 EUR.

## Verwaltungsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerin Thekla Walker MdL Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzende	1.300,00	100,00	1.400,00
Ministerialdirigent Stefan Benzing Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	1.000,00	100,00	1.100,00
Ministerialdirigentin Rita Trost Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	408,33	100,00	508,33
Christoph Erdmenger Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	700,00	100,00	800,00
Ministerialdirigent Karl-Heinz Lieber Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	700,00	100,00	800,00
Ministerialrätin Dr. Andrea Rosenauer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	700,00	50,00	750,00
Ministerialdirigentin Elke Rosport Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	700,00	100,00	800,00
Gesamtsumme	5.800,00	650,00	6.450,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Verwaltungsratsmitglied:			
Ministerialdirigent Martin Eggstein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	291,67	0,00	291,67



Herzogstraße 6A  
 70176 Stuttgart  
 Telefon: 0711/6677-0  
 Internet: [www.landsiedlung.de](http://www.landsiedlung.de)  
 E-Mail: [info@landsiedlung.de](mailto:info@landsiedlung.de)

# Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	3.120,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.672,80 T€	85,67 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	447,20 T€	14,33 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat den Zweck, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse im ländlichen Raum beizutragen. Zu diesem Zweck führt sie Untersuchungen, Planungen und Projekte durch, übernimmt die Trägerschaft und Betreuung von Maßnahmen in den Aufgabenfeldern: Verbesserung der Agrarstruktur und Unterstützung der Landwirtschaft, Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen sowie eines naturnahen, umweltverträglichen Tourismus in ländlich geprägten Gebieten, Vorhaben zur Sanierung und Entwicklung von Städten und Gemeinden aufgrund der jeweiligen Bestimmungen des Bundes und des Landes sowie die Erfüllung weiterer im Interesse des Landes liegender Aufgaben. Die Gesellschaft ist das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Landes Baden-Württemberg nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz in Verbindung mit dem Reichssiedlungsgesetz.

Die Landsiedlung verwaltet für das Land den sog. Bodenfonds. Im Bodenfonds sind die durch Ausübung des Vorkaufsrechts nach dem Reichssiedlungsgesetz oder mit staatlichen Finanzhilfen erworbenen Grundstücke zusammengefasst. Mit den Mitteln des Bodenfonds soll eine vorausschauende Bodenbevorratung für Zwecke der Entwicklung des ländlichen Raums erreicht werden.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	2.873,31	2.936,35	2.878,59
Umlaufvermögen	84.627,48	90.911,18	91.864,33
Eigenkapital	68.152,68	68.736,30	69.355,08
Rückstellungen	4.230,92	3.904,01	3.829,24
Verbindlichkeiten	14.918,55	20.992,70	21.339,30
Bilanzsumme	87.500,80	93.847,53	94.756,12

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	16.925,86	18.296,13	12.282,77
Materialaufwand	9.404,60	11.392,54	4.983,73
Personalaufwand	5.041,81	4.736,61	4.661,69
Abschreibungen	149,30	129,36	114,29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.495,82	1.388,70	1.945,99
Jahresergebnis	834,20	733,14	768,31

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	65	66	65
bearbeitete Flurbereinigungsverfahren	37	36	0
Flächen im Flurbereinigungsverfahren	85.372 ha	78.959 ha	76.868 ha
Flächenbestand Bodenfonds	3.152 ha	3.103 ha	3.116 ha
Investitionen	69 T€	193 T€	57 T€

Das erzielte Ergebnis nach Verwendung im mittleren sechsstelligen Bereich liegt deutlich über Plan. Das Geschäftsjahr 2023 kann als erfolgreiches Jahr für die Landsiedlung bezeichnet werden.

Im Jahr 2023 wurden der Landsiedlung 147 Vorkaufsrechte mit 444 Hektar vorgelegt mit der Bitte, das Vorkaufsrecht auszuüben. Hiervon entfielen 86 Fälle auf den besonderen Geltungsbereich des Agrarstrukturverbesserungsgesetzes (ASVG) an der Schweizer Grenze (59 Prozent aller Fälle). Ausgeübt wurde es in 29 Fällen mit 117 Hektar.

Klimaschutz und erneuerbare Energien wirken ganz konkret in den Geschäftsbereich Landwirtschaft und Bodenfonds hinein. So wurden beispielsweise für einen Betrieb, der Flächen im Zuge der Realisierung einer Freiflächenphotovoltaikanlage verliert, an anderer Stelle 12 Hektar Ersatzland zur Verfügung gestellt. Für die Wiedervernässung von Mooren liegen konkrete Anfragen vor. Der Druck auf landwirtschaftliche Flächen wird in Zukunft weiter zunehmen.

Die Kompetenz der Landsiedlung im Grunderwerb kommt im Zusammenhang mit unterschiedlichen Infrastrukturmaßnahmen zum Einsatz. Im Bereich der kommunalen Bodenbevorratung konnten einige

Vertragsabschlüsse getätigt und ebenfalls Tauschland für landwirtschaftliche Betriebe bereitgestellt werden.

Als Siedlungsgesellschaft des Landes ist die Landsiedlung geprägt von umfassender Fachkompetenz und großer Themenbreite. Mit den eigenen Geschäftsbereichen Landwirtschaft und Flächenmanagement ergänzt durch die Tochterfirmen mit den Schwerpunkten Kompensation und erneuerbare Energien kann die Landsiedlung wichtige Beiträge liefern, um die aktuellen Herausforderungen unter Abwägungen der teils konkurrierenden Zielsetzungen zu meistern. Vorhandene Leistungen werden dahingehend kontinuierlich angepasst. Neue Dienstleistungen entstehen entlang der Nachfrage.

Die Digitalisierung in der Landsiedlung schreitet voran. Im Geschäftsjahr 2023 ist die Aufbereitung der Daten für die Migration zur neuen Liegenschaftssoftware LIVIS größtenteils abgeschlossen worden. Der Gefahr von Cyberangriffen begegnet die Landsiedlung durch ein umfassendes Datensicherungssystem, entsprechende Wiederherstellungsszenarien und Sensibilisierung der Belegschaft.

## Nachhaltigkeit

Die Landsiedlung schafft als Maßnahmenträger auf eigenen Flächen oder grundbuchrechtlich gesicherten Flächen anderer Eigentümer Ökokontomaßnahmen. Im Jahr 2023 wurde beispielsweise auf der Gemarkung Bretzingen in der Gemeinde Hardheim eine Ökokontomaßnahme geplant und durch Entbuschung die Erstpflege umgesetzt. Bei den Maßnahmenflächen handelt es sich um ehemalige Magerrasen und Wacholderheiden, die sich größtenteils in Verbuschung und Waldaufwuchs befanden. Die entbuschten Flächen sollen ab 2024 mit der alten Rasse der Heckrinder beweidet werden. Im Frühsommer 2023 gelang der Nachweis von mehreren Exemplaren der Grünlichen Waldhyazinthe, die in Deutschland und Baden-Württemberg auf der Roten Liste der gefährdeten Pflanzen geführt wird.

Die Tochterfirma WEBW Neue Energie GmbH plant derzeit eine Freiflächenphotovoltaikanlage auf der Gemarkung Karlsbad-Spielberg und auf der Gemarkung Braunsbach-Steinkirchen. Auf einer Fläche von ca. 9,7 Hektar soll eine Anlage mit einer Gesamtleistung von ca. 9 Megawattpeak bzw. auf einer Fläche von ca. 6 Hektar eine Anlage mit einer Gesamtleistung von ca. 5 Megawattpeak klimafreundlichen Strom produzieren. Geplant ist weiterhin, dass die Anlage in Karlsbad von einem ortsansässigen Schäfer mit Schafen beweidet und gepflegt wird.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Claudia Thannheimer

Aus dem Bezügebericht	Grund- vergütung T €	erfolgs- abhängige Vergütung T€	sonstige Geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Claudia Thannheimer	82,50	0,00	51,85	134,35
Markus Schnabel	30,00	28,00	3,40	61,40

Herr Schnabel ist zum 1. April 2023 ausgeschieden. Frau Thannheimer ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes als Geschäftsführerin tätig. Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Peter Hauk MdL  
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und  
Verbraucherschutz Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Leitender Ministerialrat Götz-Markus Schäfer  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzender

Vizepräsident Egon Busam  
Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e. V.

Bürgermeister Michael Lutz  
Gemeindetag Baden-Württemberg e. V.

Jürgen Maurer  
Landesbauernverband Baden-Württemberg e. V.

Ministerialrat Martin Rist  
Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen  
Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Dr. Konrad Rühl  
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und  
Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Ellen Winkler  
L-Bank

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



<b>Tochtergesellschaften</b>	<b>Besitz- anteile in Prozent</b>	<b>Sitz der Tochter- gesell- schaften</b>	<b>Umsatz in T€</b>	<b>Jahres- ergebnis in T€</b>	<b>Bilanz- summe in T€</b>
AgriBW GmbH Der Geschäftsführer Herr Dr. Peter Maurer erhält keine Vergütung	100,00	Stuttgart	299	16	85
KommunalKonzept BW GmbH* Geschäftsführung: Frank Edelmann: Grundvergütung 72.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 2.669,60 €.	100,00	Freiburg	1.031	5	2.509
WEBW Neue Energie GmbH Geschäftsführung: Markus Schnabel: Grundvergütung 1.350 €; Michael Probst: Grundvergütung 4.680 €.	50,00	Stuttgart	369	-223	346
Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH	33,33	Ostfildern	1.780	64	1.103
LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH	5,10	Stuttgart	7.012	26.345	304.921
LBBW Immobilien Development GmbH	5,10	Stuttgart	7.841	4	46.787

\*vorläufiger Jahresabschluss 2023



Leuschnerstraße 45  
 70176 Stuttgart  
 Telefon: 0711/66670-80  
 Internet: [www.gemeinschaftsmarketing-bw.de](http://www.gemeinschaftsmarketing-bw.de)  
 E-Mail: [info@mbw-net.de](mailto:info@mbw-net.de)

# MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH

## Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	116,20 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	116,20 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, den Absatz der baden-württembergischen Agrarprodukte zu fördern und damit die Marktchancen der heimischen Landwirtschaft und der ihr nachgelagerten Bereiche nachhaltig zu stärken.

Zwischen dem Ministerium für den ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und der Gesellschaft bestehen Rahmenvereinbarungen hinsichtlich des Gemeinschaftsmarketings und der Kontrolle bei der Nutzung von Produkten mit dem Herkunfts- und Qualitätszeichen Baden-Württemberg. Mit der FBW Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukte aus Baden-Württemberg e. V. besteht ein Kooperationsvertrag über gemeinschaftliche Maßnahmen zur Absatzförderung.

### Landwirtschaft und Umwelt

MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	25,10	17,56	13,73
Umlaufvermögen	2.505,96	2.309,19	3.227,94
Eigenkapital	607,09	634,21	674,92
Rückstellungen	162,54	112,76	115,32
Verbindlichkeiten	2.035,99	1.649,90	2.821,54
Bilanzsumme	2.805,62	2.396,87	3.611,77

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	1.818,63	2.152,53	3.154,41
Materialaufwand	647,50	907,58	1.764,99
Personalaufwand	880,44	943,85	1.041,58
Abschreibungen	16,64	13,93	10,80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	227,64	247,32	292,03
Jahresergebnis	31,75	27,12	40,70

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	18	16	19
Investitionen	12 T€	10 T€	10 T€

Die MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH (MBW) wurde 1994 gegründet. Die MBW dient im Rahmen ihres Gesellschaftszwecks insbesondere als Informations- und Kooperationsnetzwerk für Handel, Tourismus und Gastronomie. Die MBW führt mit ihren 19 Mitarbeitenden Projekte in den Bereichen Messe, Marketing, Presse und Öffentlichkeit durch. Darüber hinaus unterstützt sie Unternehmen bei Absatzförderungsmaßnahmen sowohl fachlich als auch finanziell.

Das Land hat die Chancen und Herausforderungen der Regionalität für die baden-württembergische Land- und Ernährungswirtschaft erkannt und früh-

zeitig zwei Qualitätsprogramme – das Qualitätszeichen Baden-Württemberg und das Biozeichen Baden-Württemberg – entwickelt und bietet den Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft die Nutzung an. Beide Qualitätsprogramme können im Hinblick auf die Bedürfnisse des Marktes in Zusammenarbeit mit den Akteuren entlang den Wertschöpfungsketten gemeinsam weiterentwickelt werden. Auch die Förderung von Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln als geschützte Ursprungsbezeichnung (g. U.), geschützte geografische Angabe (g. g. A.) oder als garantiert traditionelle Spezialität (g. t. S.) trägt zur Erhöhung der heimischen Wertschöpfung bei. Ziel der Gesellschaft ist ein Ausbau der Nutzung dieser Qualitätsprogramme.

Die Gesellschaft leistet ferner aus ihrem Auftrag heraus durch den Erhalt und den Ausbau regionaler Arbeitsplätze einen Beitrag zur regionalen Ent-

wicklung sowie zur Stärkung des Standorts Baden-Württemberg.

## Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft bezieht Strom aus erneuerbaren Energien. Sie bietet allen Mitarbeitenden das Job-Ticket Baden-Württemberg an, um die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu unterstützen. Mitarbeitenden mit entsprechender Reisetätigkeit stellt das Unternehmen eine Bahn-Card zur Verfügung. Im Februar 2023 konnte der Umstieg von einem Dieselfahrzeug auf ein vollelektronisches Fahrzeug

(Leasing) vollzogen werden. Ferner erfolgt eine Erfassung der Flüge und Flugkilometer aller Mitarbeitenden, des Treibstoffverbrauchs der Firmenfahrzeuge (sofern noch nicht umgestellt) sowie des Energieverbrauchs (Wärme und Strom). Weitere Details hierzu finden sich im Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN) Baden-Württemberg.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Alexander Wirsig

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T €	erfolgsabhängige Vergütung T €	sonstige Geldwerte Vorteile T €	Summe T €
Dr. Alexander Wirsig	100,00	10,94	9,15	120,09

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Peter Hauk MdL  
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Ministerialdirigentin Isabel Kling  
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzende

Leitender Ministerialrat Roland Brecht  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus  
Baden-Württemberg

Oberregierungsrätin Sonja Kröner  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



# Murgschifferschaft – Waldgenossenschaft altdeutschen Rechts –

Beteiligungsverhältnisse		
Gezeichnetes Kapital	57.999,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	31.808,40 T€	54,84 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	26.190,60 T€	45,16 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Murgschifferschaft ist die ordnungsgemäße Bewirtschaftung der ihr gehörenden Waldungen mit dem Ziel, nachhaltig höchstmöglichen Ertrag hieraus zu erzielen. Die Murgschifferschaft betreibt seit 2021 auf ihren Flächen auch einen Bestattungswald.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Bilanzsumme*	59.141,80	59.722,44	61.388,30

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Jahresergebnis	1.250,00	1.550,00	1.488,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	5	7	5
Genossenschafter	118	117	117
Flächenbesitz insgesamt	5.522 ha	5.522 ha	5.531 ha
davon forstl. Betriebsfläche	5.465 ha	5.465 ha	5.474 ha
davon nichtforstl. Betriebsfläche	57 ha	57 ha	54 ha

\*Bilanziert ist der gesamte Grundbesitz sowie der Erwerb von Wäldern (Boden inkl. Bestand) seit 1. Juli 1970. Nicht bilanziert sind die Waldbestände der vor dem 1. Juli 1970 vorhandenen Waldflächen.

## Nachhaltigkeit

Die Murgschifferschaft arbeitet auf Grundlage des LWaldG nachhaltig und ist nach PEFC zertifiziert. Die lange Unternehmenstradition und das langfris-

tige Wirtschaftsinteresse aller Eigentümer zielt auf die nachhaltige Nutzung der Waldbestände und die dauerhafte Ertragsfähigkeit des Unternehmens ab.

## Geschäftsführung

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Walter Dürr

## Verwaltungsrat

Zum 31.12.2022 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Burkhard Freiherr von Ow-Wachendorf  
Privatwaldbesitzer, privater Genossenschafter  
Vorsitzender

Max Reger  
Vorstandsvorsitzender ForstBW AöR, Tübingen  
Vertreter des staatl. Genossenschaftsanteils  
Stellv. Vorsitzender

Mathias Hoesch  
privater Genossenschafter

Dr. Casimir Katz  
privater Genossenschafter

Dr. Gerd von Wedemeyer  
privater Genossenschafter

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2023 betragen insgesamt 16.000,00 Euro.





Kleiner Schlossplatz 13  
 70173 Stuttgart  
 Telefon: 0711/252841-10  
 Internet: [www.umwelttechnik-bw.de](http://www.umwelttechnik-bw.de)  
 E-Mail: [info@umwelttechnik-bw.de](mailto:info@umwelttechnik-bw.de)

# Umwelttechnik BW GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich Umwelttechnik und Ressourceneffizienz.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	104,57	125,07	150,99
Umlaufvermögen	682,71	1.398,89	1.658,97
Eigenkapital	537,21	537,21	25,00
Rückstellungen	71,40	75,10	75,10
Verbindlichkeiten	205,35	899,12	1.674,90
Bilanzsumme	813,96	1.535,97	1.823,33

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	148,12	4.739,80	4.847,30
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	1.945,57	2.667,21	2.814,67
Abschreibungen	84,74	42,30	87,68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.360,89	2.030,34	1.945,46
Jahresergebnis	-3.243,07	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	26	36	36
Zuschuss des Landes	3.614 T€	4.545 T€	4.699 T€
Investitionen	52	63	114

Die Umwelttechnik BW GmbH (UTBW) unterstützt baden-württembergische Unternehmen bei der Weichenstellung auf dem Weg in eine klimaneutrale und wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft. Die Entwicklung umweltverträglicher Produkte sowie innovative Möglichkeiten der Energiegewinnung sind hierbei ebenso entscheidend wie die Einführung kreislaufwirtschaftlicher Verfahren und Prozesse, die Rohstoffe sparen und Emissionen senken.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die laufenden Maßnahmen und Projekte des Geschäftsjahres 2022 fortgeführt. Schwerpunkte im Jahr 2023 stellten

u. a. folgende Aktivitäten dar:

- die Veranstaltung des Ressourceneffizienz- und Kreislaufwirtschaftskongresses (Kongress BW) mit rund 1.500 Teilnehmenden (hybrides Format) und weiterer Events mit Unternehmen in unterschiedlichen Formaten
- die Durchführung von Internationalisierungsmaßnahmen für Umwelttechnik
- Einrichtung und Betrieb einer zentralen Unterstützungsstelle für Unternehmen im Rahmen der Klimaschutzstrategie „Unternehmen machen Klimaschutz“ des Landes Baden-Württemberg

- Kompetenzzentrum Abwärme und Abwärmee-nutzung in Rechenzentren
- die Erstellung einer Foresight-Studie bzw. einer Roadmap „Klimaneutrale Produktion“
- die Fortführung des Kompetenzatlas für Unternehmen (ab Mai 2024 Umwandlung in Green-Tech BW Atlas) und des Expertenatlas für Beraterinnen und Berater
- die Koordination und Unterstützung der Regionalen Kompetenzstellen für Energie-und Materialeffizienz (Projekt KEFF und KEFF+)

Inflation auf die Gesellschaft sind bisher in einem vertretbaren Rahmen.

Im Jahr 2024 sollen die laufenden Maßnahmen weitergeführt werden. Zweckgebundene Mittel stehen der UTBW unter anderen für folgende Bereiche zur Verfügung: Kompetenzzentrum Abwärme, Bioökonomie-Projekte, Projekte zum industriellen Klimaschutz, die Internationalisierung der Umwelttechnik, KEFF+ sowie das Kompetenzzentrum Klimaschutz in Unternehmen (als Teil des Klimaschutzbündnisses Baden-Württemberg).

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hatte im Geschäftsjahr 2023 keine unmittelbare Auswirkung auf die Gesellschaft. Auch die Auswirkungen der

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr.-Ing. Hannes A. Spieth

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	sonstige geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Dr.-Ing. Hannes A. Spieth	142,77	2,52	145,29

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Dr. Michael Münter  
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug  
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzende

Ministerialrat Wolfgang Erdle  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Ministerialdirigentin Natalia Jaekel  
Staatsministerium Baden-Württemberg

Ministerialdirektor Michael Kleiner  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg

Regierungsdirektorin Veronica Kuntze  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

# Mobilität, Verkehr und Warenlogistik





Stockholmer Platz 1  
 70173 Stuttgart  
 Telefon: 0711/7811-7210  
 Internet: [www.bwtarif.gmbh](http://www.bwtarif.gmbh)  
 E-Mail: [info@bwtarif.de](mailto:info@bwtarif.de)

# Baden-Württemberg-Tarif GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	25,02 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	11,01 T€	44,00 v. H.
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	1,42 T€	5,67 v. H.
Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG	1,42 T€	5,67 v. H.
DB Regio AG	1,42 T€	5,67 v. H.
Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH	1,42 T€	5,67 v. H.
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	1,42 T€	5,67 v. H.
SBB GmbH	1,42 T€	5,67 v. H.
SWEG Bahn Stuttgart GmbH	1,42 T€	5,67 v. H.
SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH	1,42 T€	5,67 v. H.
Verband Region Stuttgart	1,25 T€	5,00 v. H.
Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft mbH	1,42 T€	5,67 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Begründung und Fortentwicklung des Baden-Württemberg-Tarifs (bwtarif) für Verbundgrenzen überschreitende Verkehre des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) sowie des öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (ÖSPV) innerhalb Baden-Württembergs sowie einzelner Verbindungsstrecken über die Landesgrenze für Verkehrsunternehmen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	21,33	11,24	10,05
Umlaufvermögen	11.748,32	17.434,88	24.596,37
Eigenkapital	25,02	25,02	25,02
Rückstellungen	189,55	262,51	202,21
Verbindlichkeiten	11.549,03	17.159,69	24.377,67
Bilanzsumme	11.772,28	17.452,84	24.607,47

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	2.576,29	2.582,35	2.082,04
Materialaufwand	543,27	595,61	412,50
Personalaufwand	615,91	708,59	688,26
Abschreibungen	220,08	15,82	5,56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.169,20	1.232,65	975,56
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	7	7	8
Zuschuss des Landes	1.131 T€	678 T€	788 T€
Investitionen	110 T€	6 T€	4 T€

Die Baden-Württemberg-Tarif GmbH (BWTG) wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 6. November 2017 gegründet. Sie wird von den Aufgabenträgern des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV), dem Land Baden-Württemberg und dem Verband Region Stuttgart und von den Eisenbahnverkehrsunternehmen im baden-württembergischen Schienenpersonennahverkehr (SPNV) getragen.

Hauptaufgabe der Gesellschaft ist es, Dienstleistungen im Bereich der Tarifgestaltung, der Organisation des Vertriebs, der Einnahmenaufteilung und der Werbung/Kommunikation für die Gesellschafter zu erbringen. Der bwtarif schafft mit seiner unternehmensneutralen Tarifstruktur und seiner transparenten und diskriminierungsfreien Einnahmenaufteilung die Voraussetzung für attraktive Wettbewerbsverfahren im SPNV und ebnet somit den Weg für ein qualitativ und quantitativ besseres Angebot für die Fahrgäste in Baden-Württemberg.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hatte keine direkten Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der BWTG. Das im Rahmen des Entlastungspakets 2022 von der Bundesregierung finanzierte 9-Euro-Ticket führte jedoch zur Entwicklung eines vergleichbaren Angebots, des bundesweit gültigen Deutschlandtickets für 49 Euro monatlich. Das äußerst attraktive Abo-Angebot verdrängte in signifikantem Umfang die Tarifangebote von Verbänden und des bwtarif. Bund und Länder stellten daher bis zu 3 Mrd. Euro pro Jahr für den Schandenausgleich zur Verfügung.

Zur Abrechnung und Durchführung der Einnahmenaufteilung melden alle verkaufenden Tariforganisationen und Verkehrsunternehmen ihre Umsätze an eine bundesweite Clearingstelle. Dies verteilt

die Einnahmen auf die Bundesländer, die dann für die Aufteilung innerhalb des Bundeslandes zuständig sind. Das Verkehrsministerium hat die BWTG mit der Aufgabe der Landesabrechnungsstelle in Baden-Württemberg betraut. Dies stellt eine wesentliche neue Aufgabe für die Gesellschaft dar.

Die zuletzt stark gestiegenen Preise für Energie und Personal führten zu deutlich steigenden Betriebskosten bei den Verkehrsunternehmen. Aus diesem Grund mussten die Preise im bwtarif im Dezember 2023 um durchschnittlich 7,4 Prozent angehoben werden. Für Dezember 2024 ist deutlich moderatere Preisanpassung in der Größenordnung von 3,0 bis 3,5 Prozent geplant.

Im Jahr 2023 wurden zwei innovative Vertriebssysteme, die sämtliche Verbundtarife und den bwtarif umfassen, umgesetzt bzw. vorbereitet: Im Juli 2023 startete nach intensiven Vorbereitungen das smartphonebasierte Vertriebssystem CiCoBW, mit dem Nutzerinnen und Nutzer sich landesweit einfach nur ein- und auschecken müssen und automatisch den korrekten und günstigsten Fahrschein erhalten. Seit dem Herbst liefen die Vorbereitungen für die im Frühjahr 2024 veröffentlichte europaweite Vergabe eines Online-Vertriebssystems als App und Webshop. Unter der Marke „bwegt“ werden Fahrgäste ab 2025 landesweit tarifübergreifend Fahrtberechtigungen mit bisher nicht gekanntem Komfort auswählen und kaufen können.

Ebenfalls eine erhebliche Vereinfachung für die Fahrgäste stellt die 2023 vollzogene Zusammenlegung der Kundenwebseiten von bwtarif und bewegt dar. Es gibt seither eine zentrale Webseite für den Nahverkehr in Baden-Württemberg, auf der alle Informationen zusammengefasst sind.

## Nachhaltigkeit

Die BWTG ist schon über ihren Gesellschaftszweck der Nachhaltigkeit eng verbunden. Zusätzlich wurden wieder Informationsveranstaltungen angeboten, in diesem Jahr z. B. auf dem CSD Pride in Stuttgart.



## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Rüdiger Schmidt

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	sonstige geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Rüdiger Schmidt	136,00	2,27	138,27
Thomas Balsler	0,00	11,00	11,00

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen. Herr Balsler erhielt im Jahr 2023 eine Tantieme für das Jahr 2022.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Tobias Harms  
Sprecher der Geschäftsführung der SWEG  
Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH  
Vorsitzender

Ministerialrätin Dr. Andrea Rosenauer  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzende

Fabian Amini  
Geschäftsführer der Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH

Ministerialdirigent Gerd Hickmann  
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Oberregierungsrat Andreas Sigloch  
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Christian Volz  
Geschäftsführer der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

David Weltzien  
Vorsitzender der Regionalleitung Baden-Württemberg der DB Regio AG

Dr. Jürgen Wurmthaler  
Verband Region Stuttgart

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



**DEGES**

Zimmerstraße 54  
 10117 Berlin  
 Telefon: 030/2002 43-0  
 Internet: [www.deges.de](http://www.deges.de)  
 E-Mail: [info@deg.es.de](mailto:info@deg.es.de)

# DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	62,60 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3,70 T€	5,91 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	18,20 T€	29,07 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	40,70 T€	65,02 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Artikel 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschaft einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Kernkompetenz der DEGES ist ein professionelles Projektmanagement auf Bauherrnseite.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Bilanzsumme	1.182.925,76	1.362.710,46	1.513.232,40

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Jahresergebnis	6,26	6,26	6,26

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	484	486	507
Mittelzuweisungen der Gesellschafter*	254 Mio. €	234 Mio. €	242 Mio. €
Investitionen	3.193 T€	1.122 T€	1.614 T€

\*Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Mittelzuweisungen der Gesellschafter.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörten der Geschäftsführung an:

Wolf-Dieter Friedrich                      Kaufmännisch-juristischer Geschäftsführer

Bernd Rothe                                      Technischer Geschäftsführer

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialrätin Tatjana Tegtbauer  
Bundesministerium für Digitales und Verkehr  
Vorsitzende

Ministerialrätin Dorothee Linke  
Bundesministerium für Digitales und Verkehr  
Stellv. Vorsitzende

Ministerialdirigentin Kirsten Holling  
Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Stellv. Vorsitzende

Lutz Adam  
Abteilungsleiter, Senatsverwaltung für Umwelt,  
Verkehr und Klimaschutz des Landes Berlin

Ministerialdirigent Stephan Berger  
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft,  
Arbeit und Verkehr

Ministerialdirigentin Andrea Herkenrath  
Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur und  
Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-  
Vorpommern

Ministerialdirigent Stefan Karnop  
Ministerium für Infrastruktur und Digitales des  
Landes Sachsen-Anhalt

Ministerialdirigent a. D. Gert Klaiber  
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Andreas Minschke  
Thüringer Ministerium für Infrastruktur und  
Landwirtschaft

Senatsdirektorin Kirsten Pfaue  
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende der  
Freien und Hansestadt Hamburg

Direktor Reinhard Pirner  
Niederlassung Nordbayern der Autobahn GmbH  
des Bundes

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 betragen  
insgesamt 2.556,50 Euro.

Ministerialdirigent Michael Pirschel  
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,  
Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-  
Holstein

Senatsdirektor Gunnar Polzin  
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,  
Stadtentwicklung und Wohnungsbau der Freien  
Hansestadt Bremen

Regierungsdirektor Matthias Renner  
Bundesministerium der Finanzen

Ministerialdirigent Hartwig Rolf  
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung  
des Landes Brandenburg

Prof. Dr.-Ing. Ulrike Stöckert  
Fachbereich Bauingenieurwesen an der FH Aachen

Ministerialdirigent Martin Weber  
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Verkehr und Wohnen



Speicherstraße 59  
60327 Frankfurt am Main  
Internet: [www.deutschlandtarifverbund.de](http://www.deutschlandtarifverbund.de)  
E-Mail: [info@deutschlandtarifverbund.de](mailto:info@deutschlandtarifverbund.de)

# Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG)

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	54,98 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3,75 T€	6,82 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	51,23 T€	93,18 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung und Beauftragung von Dienstleistungen zur Begründung und Fortentwicklung des verbund- und landestarifüberschreitenden SPNV-Tarifs. Ziel ist die Begründung und Fortentwicklung eines einheitlichen und durchgehenden Tarifs im SPNV, die Sicherstellung der direkten Abfertigung sowie die Schaffung einheitlicher Rahmenbedingungen und Standards, die dafür erforderlich sind.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Bilanzsumme	397,31	4.175,94	16.688,22

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Jahresergebnis	-1.048,21	-624,00	-539,76

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	8	11	10
Zuschuss des Landes	23 T€	18 T€	32 T€
Investitionen	19 T€	2 T€	120 T€

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Johann von Aweyden

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ines Benderoth  
Transdev GmbH  
Vorsitzende

Anja Niebuhr  
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH  
Stellv. Vorsitzende

Katharina Orth  
DB Regio AG  
Stellv. Vorsitzende

Jörg Büttner  
Verkehrsverbund Oberelbe GmbH

Nils Dreyhaupt  
DB Regio AG

Tilo Kühnhausen  
Netinera Deutschland GmbH

Jörg Strubberg  
DB Regio AG

Martin Winter  
Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH

Klaus Wittmann  
Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.





Söflinger Straße 100  
 89077 Ulm  
 Telefon: 0731/96252-0  
 Internet: [www.ding.eu](http://www.ding.eu)  
 E-Mail: [info@ding.eu](mailto:info@ding.eu)

# Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	100,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20,00 T€	20,00 v. H.
Alb-Donau-Kreis	20,00 T€	20,00 v. H.
Landkreis Biberach	20,00 T€	20,00 v. H.
Landkreis Neu-Ulm	13,33 T€	13,33 v. H.
Stadt Neu-Ulm	6,67 T€	6,67 v. H.
Stadt Ulm	20,00 T€	20,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Fortentwicklung eines Tarifverbundes sowie die Bestandssicherung und Verbesserung des ÖPNV und des SPNV in den Zuständigkeitsgebieten der Aufgabenträger-Gesellschafter.



## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	206,34	186,46	104,03
Umlaufvermögen	4.549,49	3.578,35	3.351,00
Eigenkapital	1.771,57	1.706,69	500,79
Rückstellungen	100,20	102,80	105,88
Verbindlichkeiten	2.756,67	1.821,52	2.853,34
Bilanzsumme	4.755,84	3.767,05	3.487,53

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	925,45	1.022,49	1.328,83
Materialaufwand	113,75	159,66	163,12
Personalaufwand	913,26	952,23	1.132,97
Abschreibungen	63,87	82,63	145,81
Sonstige betriebliche Aufwendungen	963,13	1.223,00	2.642,30
Jahresergebnis	-34,9	-117,04	-1.137,70

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	10	13	19
Zuschuss des Landes	0 T€	0 T€	528 T€
Investitionen	96 T€	76 T€	31 T€

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Bastian Goßner

## Aufsichtsrat

Mit Beitritt des Landes im Dezember 2023 wurde die Gesellschaft umfassend neu strukturiert. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats zum Stichtag 31. Dezember 2023 ist überholt, auf eine Darstellung wird verzichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Leuschnerstraße 45  
 70176 Stuttgart  
 Telefon: 0711/892385-14  
 Internet: [www.e-mobilbw.de](http://www.e-mobilbw.de)  
 E-Mail: [info@e-mobilbw.de](mailto:info@e-mobilbw.de)

# e-mobil BW GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich neue Mobilitätslösungen, Automotive, Elektromobilität einschließlich Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologien.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	275,25	255,40	152,52
Umlaufvermögen	8.512,01	6.263,87	5.448,13
Eigenkapital	25,00	25,00	25,00
Rückstellungen	42,80	44,03	62,13
Verbindlichkeiten	8.525,10	6.259,46	5.453,02
Bilanzsumme	8.868,14	6.583,89	5.692,89

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	5.014,11	6.149,64	6.322,48
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	2.188,05	2.461,20	2.770,89
Abschreibungen	153,97	177,91	122,87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.670,97	3.510,53	3.428,72
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	32	34	38
Zuschuss des Landes	3.800 T€	3.800 T€	3.800 T€
Investitionen	164	158	20

Kernaufgaben der e-mobil BW GmbH sind insbesondere die Netzwerkarbeit, Initiierung von Projekten, Wissenstransfer oder die Vertretung und Stärkung des Standortes. Seit 2023 verfolgt die e-mobil BW eine weiterentwickelte Gesamtstrategie. Diese Strategie orientiert sich an den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen und umfasst verschiedene wichtige Felder, darunter Umweltschutz, Verkehr, Stadtentwicklung und Wohlstand sowie auch Innovation und wirtschaftliche Wachstum.

Projekte der e-mobil BW GmbH:

- „Transformationswissen BW“: Ziel ist es, mit umfassenden Angeboten den Mittelstand und das Kfz-Gewerbe in Baden-Württemberg, beim Aufbau neuer Wirtschaftszweige und die Transformation bestehender Branchen, insbesondere der Automobilwirtschaft, zu unterstützen.
- „Plattform H2BW“: Hier geht es darum, die Wasserstoffwirtschaft und -nutzung im Land gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW voranzutreiben.

- Cluster Elektromobilität Süd-West und Cluster Brennstoffzelle BW: Die Aufgabe ist, die Ausarbeitung von Innovationstechnologien, durch Partnerschaften unter den Clustermitgliedern zu entwickeln und ggf. in Förderprojekten zu bearbeiten.
- Neu im Jahr 2023 sind die beiden Bundesprojekte „Transformationshub Scale-up e-Drive“ und „QualiBattBW“. „Transformationshub Scale-up e-Drive“ knüpft an die Aktivitäten des Projektes Transformationswissen BW an und koordiniert zahlreiche bundesweit verteilte Transformationsnetzwerke. „QualiBattBW“ widmet sich der Fachkräfteaus- und -fortbildung rund um das Thema Batterie. Es werden gemeinsam mit Bildungsträgern Bildungsangebote

entwickelt, welche bereits im Januar 2024 stark nachgefragt wurden.

Der Klimawandel, die Digitalisierung weiterer Lebensbereiche, aber auch der russische Angriffskrieg auf die Ukraine mit den daraus gestiegenen Energiepreisen stellen die Unternehmens- und Forschungslandschaft in Baden-Württemberg vor große Herausforderungen und lösen die Notwendigkeit einer grundlegenden Transformation und Fokussierung auf Innovation aus. Dies beeinflusst damit auch die Aktivitäten der e-mobil BW GmbH.

Für das Geschäftsjahr 2024 ist eine kontinuierliche Fortführung der Projekte geplant.

## Nachhaltigkeit

Die e-mobil BW GmbH ist Teil der KLIMAWIN und unterstützt flexible Arbeitsformen, um erheblich weniger Bürofläche vorzuhalten und wesentliche Einsparungen im Bereich der Pendelemissionen zu erzielen. Sie beschafft im Kontext des Landes

nachhaltige Produkte und kompensiert die angefallenen CO<sub>2</sub>-Kosten bei Druckerzeugnissen und nicht vermeidbaren Flügen. Der Fuhrpark der e-mobil BW GmbH ist rein elektrisch.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Franz Loogen

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	Summe T€
Franz Loogen	228,40	228,40

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Winfried Hermann MdL  
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Ministerin Petra Olschowski MdL  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzende

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus  
Baden-Württemberg

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Staatsminister Dr. Florian Stegmann  
Staatsministerium Baden-Württemberg

Minister Thomas Strobl  
Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und  
Kommunen Baden-Württemberg

Ministerin Thekla Walker  
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirt-  
schaft Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



# Flughafen Friedrichshafen GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	12.504,41 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	717,40 T€	5,74 v. H.
Landkreis Bodenseekreis	4.923,65 T€	39,38 v. H.
Stadt Friedrichshafen	4.923,65 T€	39,38 v. H.
ZF Friedrichshafen AG	540,52 T€	4,32 v. H.
Technische Werke Friedrichshafen GmbH	514,13 T€	4,11 v. H.
Luftschiffbau-Zeppelin GmbH	443,12 T€	3,54 v. H.
Förderverein Flughafen Friedrichshafen e. V.	320,08 T€	2,56 v. H.
Rolls-Royce Solutions GmbH	121,96 T€	0,98 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Anlage und der Betrieb eines öffentlichen Flughafens und anderer Luftverkehrseinrichtungen am Bodensee.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021* T€	2022** T€	2023 T€
Bilanzsumme	36.570,01	24.797,55	22.797,46

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021* T€	2022** T€	2023 T€
Jahresergebnis	-4.389,95	5.469,15	-893,40

Sonstige Kennzahlen	2021*	2022**	2023
Beschäftigte	105	137	161
Flugbewegungen	7.492	26.712	28.353
Fluggäste	7.927	327.969	314.953
Zuschuss des Landes	0 T€	966 T€	979 T€
Investitionen	934 T€	4.126 T€	2.473 T€

\*Aufgrund des Insolvenzverfahrens erfolgt hier nur die Darstellung des Rumpf-Geschäftsjahres vom 1. Januar bis 31. Mai 2021.

\*\*Aufgrund des Insolvenzverfahrens erfolgt hier nur die Darstellung des Rumpf-Geschäftsjahres vom 1. April bis 31. Dezember 2022.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Claus-Dieter Wehr

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Martin Buck  
Vorsitzender des Vorstands  
der ifm stiftung & Co. KG  
Vorsitzender

Erster Landesbeamter  
Christoph Keckeisen  
Landkreis Bodenseekreis  
Stellv. Vorsitzender

Jörg Bischof  
Geschäftsführer der Luftschiffbau Zeppelin GmbH

Alexander-Florian Bürkle  
Geschäftsführer der Stadtwerk am See GmbH &  
Co. KG

Okan Demir  
ZF Friedrichshafen AG

Petra Rossbrey  
Geschäftsführerin der GCS Gesellschaft für  
Cleaning Service mbH & Co. KG



Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 betragen rund 30.000,00 Euro.

<b>Tochtergesellschaft</b>	<b>Besitz- anteile in Prozent</b>	<b>Sitz der Tochtergesell- schaft</b>	<b>Umsatz in T€</b>	<b>Jahres- ergebnis in T€</b>	<b>Bilanz- summe in T€</b>
Flughafen Personal und Service Gesellschaft mbH Geschäftsführung: Steffen Kurz, keine gesonderte Vergütung.	100,00	Friedrichshafen	0	-2	52



# Flughafen Stuttgart GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	50.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	32.500,00 T€	65,00 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	17.500,00 T€	35,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Anlegung, der Ausbau und der Betrieb des Verkehrsflughafens Stuttgart. Dieser dient dem zivilen Luftverkehr, insbesondere dem Linienflugverkehr.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	540.627,00	515.894,00	493.136,00
Umlaufvermögen	19.049,00	24.837,00	29.317,00
Eigenkapital	369.181,00	353.075,00	339.459,00
Rückstellungen	25.600,00	24.773,00	29.970,00
Verbindlichkeiten	160.520,00	160.183,00	150.206,00
Bilanzsumme	559.919,00	542.799,00	524.241,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	178.922,00	208.467,00	251.987,00
Materialaufwand	51.158,00	69.666,00	84.022,00
Personalaufwand	57.472,00	62.675,00	76.549,00
Abschreibungen	32.581,00	33.339,00	32.883,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.089,00	53.581,00	66.001,00
Jahresergebnis	-24.729,00	-16.106,00	-13.616,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	957	980	1.082
Auszubildende	58	52	57
Flugzeugbewegungen	62.135	85.822	92.074
Fluggäste	3.582.096	6.997.032	8.447.792
Luftfracht	40.523 t	25.544 t	33.086 t
Luftpost	8.548 t	8.049 t	6.879 t
Investitionen	17.662 T€	15.276 T€	17.546 T€

Der Flughafen Stuttgart bindet die Region Stuttgart sowie das Land Baden-Württemberg an den nationalen und internationalen Luftverkehr an und sichert so die globale Erreichbarkeit der Menschen und des Wirtschaftsraums.

Auch im zweiten Jahr nach der Pandemie lief die Erholung des Luftverkehrs vor dem Hintergrund zahlreicher Krisen. Angriffe auf die regelbasierte Friedensordnung in Europa und der Welt häufen sich: Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine dauert an, ein mögliches Ende ist nicht abzusehen. Der Überfall der islamistischen Palästinenserorganisation Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 erschütterte die Weltgemeinschaft und führte zu einer massiven Reaktion des israelischen Militärs.

Vor diesem Hintergrund nutzten im Jahr 2023 insgesamt 8,4 Mio. Fluggäste den Stuttgart Airport. Gegenüber dem vergleichsweise passagierschwachen Vorjahr stieg die Nachfrage um 20,7 Prozent. Der Flughafen erreichte damit eine Recovery-Rate von 66,4 Prozent im Vergleich zum Vor-Pandemie-Niveau 2019.

Mehr denn je war das Jahr 2023 am Stuttgart Airport durch das STRzero-Vorhaben geprägt. Nachdem seine Gesellschafter dem Flughafen die Teilfinanzierung der Umsetzung seines Plans zur Erreichung der Nettotreibhausgasneutralität durch eine Zukunftsvereinbarung politisch in Aussicht gestellt haben, machte die Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) ihre Organisation für die Umsetzung des Langzeitprojekts bereit.

Die vergangenen Jahre waren geprägt durch Polykrisen, die mit der Corona-Pandemie und den damit zusammenhängenden Engpässen bei Lieferketten begonnen haben und ihre Fortsetzung im russischen Angriffskrieg auf die Ukraine verbunden mit Energieengpässen und steigender Inflation fand. Zuletzt hat das erneute Aufflammen des Nahostkonflikts als Folge des Angriffs der Hamas auf Israel das weltpolitische Geschehen zusätzlich beeinflusst. Die dadurch entstehenden Belastungen für öffentliche Haushalte sowie inflationsbedingte Einschränkungen der Einkommen von Unternehmen und Privathaushalten belasten die Ertragspotenziale der FSG weiter. Aufbauend auf einem stabilen

operativen Betrieb richtet die FSG ihren Fokus nunmehr wieder verstärkt auf die Zukunftsfähigkeit des Landesflughafens. Der Flughafenstandort Stuttgart soll als moderner, leistungsfähiger Airport und Verkehrsdrehscheibe zukünftigen Herausforderungen gerecht werden und dabei ab dem Jahr 2040 nettotreibhausgasneutral sein.

Die FSG erwirtschaftet den größeren Teil ihrer Erlöse passagierabhängig. Die gegenüber dem Vorkrisenzeitraum weiterhin niedrige Passagierzahl von rund 8,4 Mio. führt im Jahr 2023 zu einem Umsatz der FSG von 249,5 Mio. Euro (Vorjahr: 203,8 Mio. Euro).

Die Auswirkungen der multiplen Krisen auf die Ertragsituation und in Form von Kostensteigerungen sowie die notwendigen Wertberichtigungen in der Bilanz belasten das Jahresergebnis der FSG weiter.

Insgesamt ist das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr (-16,1 Mio. Euro) mit -13,6 Mio. Euro um 2,5 Mio. Euro verbessert und liegt 32,9 Mio. Euro über dem geplanten Jahresergebnis.

Die prognostizierte weitere Geschäftsentwicklung bleibt herausfordernd. Generell konnte im Luftverkehr für das Jahr 2024 ein verhaltender Optimismus festgestellt werden. Reisebeschränkungen infolge der Corona-Pandemie spielen beim Reisen keine Rolle mehr und die hohe Nachfrage insbesondere im touristischen und VFR-Verkehr („Visiting Friends and Relatives“) haben im Jahr 2023 gezeigt, dass der Wunsch nach Reisen bei den Menschen ungebrochen hoch ist. Vor diesem Hintergrund rechnet die FSG im Jahr 2024 mit deutlich mehr Passagieren. Für die weitere Entwicklung sind neben den standortspezifischen Belastungen weitere Einflussfaktoren auf die Weltwirtschaft maßgeblich. Diese könnten möglicherweise eine dämpfende Wirkung auf die Nachfrage nach Flugreisen und damit die Anzahl an Passagieren, die über den Landesairport reisen und maßgeblich für das Ergebnis der FSG sind, haben. Dennoch geht die FSG von einer deutlichen Zunahme aus und rechnet nach 8,4 Mio. Passagieren im Jahr 2023 für das laufende Geschäftsjahr 2024 mit 9,4 Mio. Passagieren.

## Nachhaltigkeit

Die Klimaverträglichkeit des Fliegens steht weiterhin im Fokus der gesellschaftlichen und politischen Diskussion. Die national und international wieder zunehmende Nachfrage nach Flugreisen zeigt jedoch, dass das Mobilitätsbedürfnis der Menschen unverändert hoch ist. Die Notwendigkeit, klimaschonende Technologien im Luftverkehr zu entwickeln, muss auch vor diesem Hintergrund weiterverfolgt werden. Der Landesflughafen leistet dazu seinen Beitrag und bündelt die Maßnahmen in seiner STRzero-Strategie. Der Fokus der Anstrengungen liegt dabei in der energetischen Sanierung des Flughafencampus, um den gesamten Flughafenbetrieb klimaneutral zu gestalten.

Bis zum Jahr 2040 will der Flughafen Stuttgart die im baden-württembergischen Klimaschutzgesetz geforderte Netto-Treibhausgasneutralität erreichen. Zur Umsetzung aller erforderlichen

Schritte sind Investitionen von rund 2,4 Mrd. Euro erforderlich. Die Klimastrategie STRzero sieht vor, die Emissionen aus dem Airport-Betrieb schnellstmöglich auf ein absolutes Minimum zu reduzieren sowie die Entwicklung hin zum klimaschonenden Fliegen nach Kräften zu beschleunigen. Einer der wichtigsten Hebel ist es, den Energiestandard der Flughafen-Immobilien konsequent auf ein neues Level zu heben. Mit dem Hydrogen Aviation Center soll am Flughafen Stuttgart ab 2023 ein Ort entstehen, an dem Wissenschaft und Flugzeughersteller den technologischen Fortschritt bei Wasserstoff-Brennstoffzellen-Antrieben für den Luftverkehr gemeinsam weiter voranbringen. Aufbauend auf einem stabilen operativen Betrieb auch während der Krise richtet die FSG ihren Fokus nunmehr wieder verstärkt auf die Zukunftsfähigkeit des Landesflughafens.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörten der Geschäftsführung an:

Ulrich Heppe

Carsten Poralla

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T €	erfolgsabhängige Vergütung T €	sonstige geldwerte Vorteile T €	Vergütung von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand T €	Summe T €
Ulrich Heppe	210,98	83,33	2,90	3,86	301,07
Carsten Poralla	193,40	0,00	7,73	4,06	205,19
Walter Schoefer	24,36	95,12	23,98	1,11	144,57

Für Herrn Heppe und Herrn Poralla bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Herr Schoefer ist zum 31. Januar 2023 ausgeschieden. Er hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Minister Winfried Hermann MdL Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	2.000,00	810,00	2.810,00
Martin Stadelmaier Arbeitnehmer-Vertreter 1. Stellv. Vorsitzender	1.600,00	720,00	2.320,00
Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper Landeshauptstadt Stuttgart 2. Stellv. Vorsitzender	1.600,00	630,00	2.230,00
Hanna Binder Arbeitnehmervertreterin	1.200,00	450,00	1.650,00
Thomas Dörflinger MdL CDU-Landtagsfraktion	1.200,00	540,00	1.740,00
Holger Düdden Arbeitnehmervertreter	1.200,00	720,00	1.920,00
Frank Hoffmann Arbeitnehmervertreter	1.200,00	540,00	1.740,00
Dennis Huber Arbeitnehmervertreter	1.200,00	360,00	1.560,00
Anna Müller Arbeitnehmervertreterin	1.200,00	720,00	1.920,00
Stadträtin Gabriele Nuber-Schöllhammer Landeshauptstadt Stuttgart	1.200,00	180,00	1.380,00
Maria Samara Arbeitnehmervertreterin	1.200,00	450,00	1.650,00
Andreas Schwarz MdL Vorsitzender der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	1.200,00	540,00	1.740,00
Eckard Schwill Komba Gewerkschaft NRW e. V.	1.200,00	270,00	1.470,00
Ministerin a. D. Edith Sitzmann	1.000,00	180,00	1.180,00
Staatsminister Dr. Florian Stegmann Staatsministerium Baden-Württemberg	1.200,00	270,00	1.470,00

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Stadtrat Dr. Carl-Christian Vetter Landeshauptstadt Stuttgart	1.200,00	450,00	1.650,00
Gesamtsumme	20.600,00	7.830,00	28.430,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:			
Ministerialdirektor a. D. Jörg Krauss Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	300,00	90,00	390,00

Tochtergesellschaften	Besitz- anteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesell- schaften	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH* Geschäftsführung: Jörg Im Wolde; Herr Im Wolde ist bei der Flughafen Stuttgart GmbH angestellt und erhält von der SAG keine Bezüge. Oliver Wenzel, Grundvergütung 129.999,96 €, erfolgsabhängige Vergütung 26.000,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 14.759,13 €, keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Leinfelden- Echterdingen	36.696	1.051	3.234
HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service-GmbH* Geschäftsführung: Nicole Ferrari, Grundvergütung 139.999,92 €, erfolgsabhängige Vergütung 54.000,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 14.052,98 €, keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Stuttgart	23.953	3.013	7.601
Flughafen Stuttgart Energie GmbH* Geschäftsführung: Dirk Spengler; Herr Spengler ist bei der Flug- hafen Stuttgart GmbH angestellt und erhält von der FSEG keine Bezüge.	100,00	Stuttgart	27.699	383	6.037
Cost Aviation GmbH Geschäftsführung: Andreas Schweizer, Grundvergütung 12.000,00 €, keine Ruhegehaltszusage.	75,00	Stuttgart	165	37	249
S. Stuttgart Ground Services GmbH Geschäftsführung: Claudia Brodbeck, Grundvergütung 93.166,68 €, erfolgsabhängige Vergütung 8.750,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 5.859,84 €, keine Ruhegehaltszusage.	74,90	Leinfelden- Echterdingen	15.171	1.565	5.686
Baden-Airpark GmbH, Geschäftsführung: Uwe Kotzan, Grundvergütung 159.999,96 €, erfolgsabhängige Vergütung 12.000,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 7.554,84 €, keine Ruhegehaltszusage.	65,83	Rheinmünster	24.291	-2.832	97.659



<b>Tochtergesellschaften</b>	<b>Besitz- anteile in Prozent</b>	<b>Sitz der Tochter- gesell- schaften</b>	<b>Umsatz in T€</b>	<b>Jahres- ergebnis in T€</b>	<b>Bilanz- summe in T€</b>
Flughafen Parken GmbH	20,00	München	2.932	525	1.989
AHS Aviation Handling Services GmbH	10,00	Hamburg	5.653	-2.396	14.021

\*Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.



Hafenstraße 19  
 77694 Kehl am Rhein  
 Telefon: 07851/897-0  
 Internet: [www.hafen-kehl.de](http://www.hafen-kehl.de)  
 E-Mail: [info@hafen-kehl.de](mailto:info@hafen-kehl.de)

# Hafenverwaltung Kehl – Körperschaft des öffentlichen Rechts –

Beteiligungsverhältnisse		
Festges.Kapital	5.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5.000,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung, die Unterhaltung und die Verbesserung des Rheinhafens Kehl. Die Hafenverwaltung setzt im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen die Hafengebühren fest, bestimmt die Tarife für die Benutzung ihrer eigenen Umschlags- und Lagereinrichtungen und erlässt die Hafenbetriebsbestimmungen. Die Hafenverwaltung hat das notwendige Betriebsvermögen vom Land gepachtet. Die Pacht setzt sich zusammen aus einer Investitionspacht und einer Barpacht. Die Erneuerung der Pachtgegenstände erfolgt durch die Hafenverwaltung. Über die Zusammenarbeit zwischen den Häfen von Kehl und Straßburg besteht ein Verwaltungsabkommen zwischen dem Land Baden-Württemberg und der französischen Republik.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	6.903,39	7.674,45	8.274,33
Umlaufvermögen	7.506,10	7.071,76	5.900,21
Eigenkapital	10.438,94	10.677,45	10.568,85
Rückstellungen	2.859,57	2.506,50	2.600,75
Verbindlichkeiten	1.097,47	1.545,53	984,96
Bilanzsumme	14.419,45	14.752,94	14.180,69

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	16.416,51	15.672,39	15.749,54
Materialaufwand	3.393,43	2.184,87	1.898,91
Personalaufwand	4.207,26	4.084,96	4.171,33
Abschreibungen	693,19	706,50	785,14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.048,97	6.981,80	6.804,96
Jahresergebnis	1.378,38	1.138,51	1.391,40

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	69	66	66
Güterumschlag wasserseitig	4.427.372 t	3.254.211 t	2.776.864 t
Schiffsverkehr (Anzahl Schiffe)	3.768	3.028	2.489
Barpacht	2.570 T€	2.381 T€	2.881 T€
Investitionen zugunsten des Landes	2.633 T€	1.251 T€	951 T€

Das Jahr 2023 stellte die Weltwirtschaft vor große Herausforderungen. Der anhaltende russische Angriffskrieg auf die Ukraine, die militärische Eskalation in Nahost, zunehmende geopolitische Spannungen, eine hohe Inflation und gestiegene Zinsen belasteten die Wirtschaft und bremsten die Erholung nach der Pandemie weiter aus.

Infolgedessen ist beim Hafen Kehl die wasserseitige Umschlagmenge im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahreswert um 477.347 Tonnen auf 2.776.864 Tonnen und damit um 14,7 Prozent gesunken. Das Aufkommen der Hafentouristik sank um 350.319 Tonnen auf 2.377.170 Tonnen, das entspricht einer Minderung von rund 12,8 Prozent. Dementsprechend sank die erfasste Waggonanzahl um 6.800 auf 45.555 Stück. Die Gesamttransportleistung von Binnenschiff und Bahn verminderte sich um 827.666 Tonnen und erreichte somit insgesamt 5.154.574 Tonnen, das entspricht einer Minderung von 13,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresniveau. Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse um rund 313 Tsd Euro auf 15,3 Mio. Euro gestiegen. Da die gestiegenen Aufwendungen nur einen Teil der gestiegenen Erlöse kompensiert haben, hat sich das Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 252 Tsd. Euro auf 1.391 Tsd Euro verbessert.

## Nachhaltigkeit

Die Hafenverwaltung Kehl konnte den Anteil von GTL Fuel am Gesamtdieserverbrauch weiter auf 91,1 Prozent steigern. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß des GTL wird dabei durch den Händler vollständig kompensiert (2023: 359,6 Tonnen CO<sub>2</sub>). Darüber hinaus konnten durch die eigene Photovoltaikanlage auf dem Verwaltungsgebäude im Jahr 2023 38,45 Prozent des Strombedarfes der Verwaltung und 33,35 Prozent des Strombedarfes der Werkstatt gedeckt werden. 56,8 Prozent (Vorjahr 68,5 Prozent) des produzierten Stromes wurden verkauft.

Seit dem 29. November 2023 ist eine weitere öffentliche Ladesäule in Betrieb.

Die Hafenverwaltung wurde am 14. April 2023 zum ersten fahrradfreundlichen Arbeitgeber Kehls aus-

gezeichnet. Das Erreichen des geplanten Jahresergebnisses 2024 hängt ganz überwiegend von der weiteren konjunkturellen Entwicklung und ihren Auswirkungen auf die Hafenwirtschaft ab. Durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und die daraufhin von der EU und ihren Partner verhängten Sanktionen gegen Russland haben sich damit verbunden negative Folgen von hohen Energie- und Rohstoffkosten für die Produktion der Hafenanrainer und den Umschlag im Kehler Hafen besonders beim Stahlwerk niedergeschlagen. Es bestehen Unsicherheiten darüber, wie die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen im Jahresverlauf ausfallen werden. Negative Auswirkungen auf das zeitanteilige Jahresergebnis der Hafenverwaltung Kehl sind aktuell noch nicht eingetreten.

Die teils deutlichen Schwankungen der Wasserstände schwächen die Zuverlässigkeit und Planbarkeit der Binnenschifffahrt immer wieder. Die Hafenverwaltung stellt durch den konsequent trimodalen Ausbau ihrer eigenen Logistikaufgaben alle Verkehrsarten auf hohem Qualitätsniveau zur Verfügung. Damit gelingt es gut, strukturelle sowie akute Schwächen der Verkehrsträger auszugleichen und damit die gesamte Infrastruktur auszulasten.

gezeichnet. Seit dem 6. Dezember 2023 bietet sie ihren Beschäftigten ein Job-Bike-Leasing an. Die Geschäftsführung hat im Dezember zwei E-Bikes beschafft, um Kurzstrecken anstatt mit dem Pkw mit dem Rad zurücklegen zu können. Es wurden drei weitere Photovoltaikanlagen installiert, eine davon mit Batteriespeicher. Außerdem wurde zusätzlich zur Photovoltaikanlage der Verwaltung ein Batteriespeicher installiert. Im Bereich der Krananlagen wurde eine Blindstromkompensation eingebaut.

In Planung für 2024 sind eine weitere Photovoltaikanlage, ein zusätzlicher Batteriespeicher für die Photovoltaikanlage des Verwaltungsgebäudes sowie die Beschaffung eines weiteren E-Fahrzeugs.

## Direktion

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Direktion an:

Volker Molz Hafendirektor

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	erfolgsabhängige Vergütung T€	sonstige Geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Volker Molz	133,80	18,00	12,34	164,14

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Verwaltungsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Präsidentin	1.800,00	120,00	1.920,00
Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Präsidentin	1.200,00	60,00	1.260,00
Regine Aloird Port Autonome de Strasbourg	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Florian Kraschinski Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	756,00	120,00	876,00
Thomas Marwein MdL Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	1.200,00	120,00	1.320,00
Dr. Claire Merlin Port Autonome de Strasbourg	0,00	0,00	0,00
Nathalie Oehler Port Autonome de Strasbourg	0,00	0,00	0,00
Willi Stächele MdL CDU-Landtagsfraktion	1.200,00	120,00	1.320,00
Allgemeiner Stellvertreter: Karlhubert Dischinger Präsident der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, Freiburg	1.200,00	120,00	1.320,00
Gesamtsumme	7.356,00	660,00	8.016,00



# Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	0,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	0,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Die Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg (SFBW) dient der organisatorischen Umsetzung des Fahrzeugfinanzierungsmodells des Landes und damit der Förderung des Wettbewerbs im Schienenpersonennahverkehr. Die SFBW beschafft und verpachtet Fahrzeuge für den öffentlichen Schienenpersonennahverkehr im Land sowie für grenzüberschreitende Verkehrsnetze und -linien im Interesse des Landes.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	1.788.054,00	2.055.529,00	2.515.421,36
Umlaufvermögen	48.004,90	23.408,44	65.256,81
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-16.068,40	-11.771,18	-11.397,85
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	26.140,60	22,55	23,05
Verbindlichkeiten	1.826.095,10	2.056.390,87	2.587.318,40
Bilanzsumme	1.852.235,60	2.090.778,15	2.592.116,35

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	89.271,90	97.493,80	104.571,57
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	92,50	58,69	37,29
Abschreibungen	62.998,60	68.929,55	75.335,31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.769,20	5.471,67	4.522,06
Jahresergebnis	1.877,40	4.297,20	373,33

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	3	2	3
Bestellte batterieelektrische Fahrzeuge (BEMU)			
einstöckige	3	4	0
doppelstöckige	0	0	0
Bestellte elektrische Fahrzeuge (EMU)			
einstöckige	0	105	28
doppelstöckige	0	130	0
Dieselfahrzeuge (DMU)			
Fahrzeuge im Einsatz	304	333	335
Bestellte Wagenkästen	6	738	84
Investitionen	23.725 T€	336.372 T€	261.506 T€



Der SFBW wurde im Errichtungsgesetz vom 12. März 2015 keine feste Kapitalausstattung zugewiesen. Sie finanziert sich aus Pachtentgelten, die an die Laufzeit von Verkehrsverträgen gekoppelt sind. Mit Beginn der Verkehrsverträge zahlen die Eisenbahnverkehrsunternehmen eine Pacht für die Schienenfahrzeuge. Die Liquidität wird bis zum Eingang von auskömmlichen Einnahmen über Darlehen und Kontokorrentkredite sichergestellt, für die das Land eine Kapitaldienstgarantie übernimmt.

Der Jahresfehlbetrag 2023 wird gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 15. Juli 2024 auf neue Rechnung vorgetragen. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich auf -11.397,85 Tsd. Euro.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die ersten der 27 batterieelektrischen Fahrzeuge für den Einsatz im Ortenau-Netz ausgeliefert und standen für Schulungs- und Probefahrten zur Verfügung. Erste Erfahrungen zeigen, dass die Anwohnerinnen und Anwohner der Strecken begeistert sind, da der Lärmpegel der Dieselmotoren wegfällt bzw. deutlich reduziert wird und die Abgasemissionen auf null gehen.

Die Produktion der Vorserienfahrzeuge, sowohl der Doppelstock-Elektro-Triebfahrzeuge als auch der Stadtbahnfahrzeuge (Tram Train), ist angelaufen. In beiden Netzen wird deutlich, dass die Lieferketten sich noch nicht von den Folgen der Corona-Krise erholt haben bzw. man gleichzeitig mit den Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und den Unruhen im Nahen Osten zu kämpfen hat. Die Lieferketten konnten nur eingehalten werden, weil die Bauteile abweichend von der Planung auf dem Luftweg die Produktionsstätten in Europa erreicht haben.

In beiden Fahrzeugverträgen wurde das Lebenszyklus-Modell umgesetzt, d. h., die Fahrzeughersteller verantworten über die Lebensdauer der Fahrzeuge die Instandhaltung und garantieren den Energieverbrauch.

118 Bestandfahrzeuge der Landesanstalt werden seit 2021 mit dem European Train Control System (ETCS, deutsch: Europäisches Zugbeeinflussungssystem) umgerüstet, da sie zukünftig im digitalen Knoten Stuttgart fahren werden. Fahrzeuge, die danach bestellt wurden, werden grundsätzlich mit ETCS-Komponenten ausgeliefert. In beiden Fällen nimmt die Landesanstalt deutschlandweit eine Vorreiterrolle ein.

## Leitung der Anstalt

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Anstaltsleitung an:

Volker M. Heepen

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	Summe T€
Volker M. Heepen	15,00	15,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Verwaltungsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerialdirigent Gerd Hickmann Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	900,00	150,00	1.050,00
Stefanie Haaks Vorsitzende des Vorstands der Kölner Verkehrs-Betriebe AG Stellv. Vorsitzende	750,00	75,00	825,00
Ministerialrat Clemens Dietz Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	750,00	75,00	825,00
Gesamtsumme	2.400,00	300,00	2.700,00



Wilhelmsplatz 11  
 70182 Stuttgart  
 Telefon: 0711/23991-0  
 Internet: [www.nvbw.de](http://www.nvbw.de)  
 E-Mail: [info@nvbw.de](mailto:info@nvbw.de)

# NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs. Hierzu zählt insbesondere die Unterstützung des Landes bei der Erledigung der Aufgaben nach dem Gesetz über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs des Landes Baden-Württemberg. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen im öffentlichen Personennahverkehr, die nicht Schienenpersonennahverkehr sind, erbringen. Nicht Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Betriebsleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs.

Die Gesellschaft führt ihre Tätigkeit auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen mit dem Land durch.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	2.182,79	3.710,02	3.910,43
Umlaufvermögen	27.547,77	24.451,81	23.921,12
Eigenkapital	960,48	1.085,67	1.450,86
Rückstellungen	1.014,13	1.040,78	2.178,12
Verbindlichkeiten	19.681,85	16.734,32	13.816,25
Bilanzsumme	29.872,45	28.329,82	27.987,07

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	27.678,26	30.474,31	38.020,96
Materialaufwand	16.401,87	17.406,15	20.743,68
Personalaufwand	7.403,41	8.718,52	10.681,48
Abschreibungen	845,03	1.140,81	2.187,76
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.305,56	2.372,33	3.346,39
Jahresergebnis	414,72	539,91	905,09

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	111	129	147
Investitionen	1.108 T€	2.672 T€	2.389 T€

Die Gesellschaft nimmt die im Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg verankerten Aufgaben wahr. Das gewachsene Aufgabenspektrum umfasst Aufgaben im Bereich Schienenpersonennahverkehr sowie vielfältige Leistungen in weiteren thematischen Schwerpunkten, wie beispielsweise im Rad- und Fußverkehr, bei neuen ÖPNV-Angebotsformen oder der Digitalisierung.

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt von weiterem Wachstum. Die Aufgaben im Bereich Schienenpersonennahverkehr waren im Jahr 2023 zeitweise stark geprägt von kurzfristig angekündigten Streckensperrungen. Dank einer intensiven Zusammenarbeit, unter Federführung der DB Netz AG,

und eines umfangreichen Schienenersatzverkehrs konnten die Herausforderungen hervorragend gemeistert werden. Am Prozess der „Weiterentwicklung der Verkehrsverträge (Verkehrsvertrag 2.0)“ waren unterschiedliche Fachteams in enger Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen beteiligt. Unter hohem Zeitdruck wurden in der Mittelfristplanung insbesondere die Ausschreibungsfahrpläne für das Netz Stuttgart-Bodensee an die unterschiedlichen Inbetriebnahmestufen und die daraus resultierenden Angebotsveränderungen gegenüber den ursprünglichen Planung angepasst. Das Deutschlandticket führte in der Summe zu einer höheren Nachfrage. Im Tagesverlauf traten jedoch nicht mehr die ausgeprägten Spitzennachfragen in den Hauptverkehrszeiten auf. Auf einigen

Strecken war die Auslastung im Tagesverlauf nahezu konstant und lag im Durchschnitt bei ca. 60 Prozent. Der größte Zuwachs an Fahrgastzahlen wurde bei den langlaufenden Expresslinien verzeichnet. Das Kompetenzzentrum „Neue ÖPNV-Angebotsformen“ führte seine Beratungs- und Informationstätigkeiten fort. Ein Höhepunkt war der ÖPNV-Zukunftskongress im Juli 2023 mit mehr als 500 Fachleuten in Freiburg, der als Nachfolgeveranstaltung des ÖPNV-Innovationskongresses erstmals unter neuem Namen stattfand.

Die Gesellschaft hat im Auftrag der Landesanstalt Schienenfahrzeuge und des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg zahlreiche Ausschreibungen begleitet und zum Teil auch abschließen können. Das Produktmanagement für den Metro-polexpress (MEX) wurde im Bereich Projekt- und Qualitätsmanagement erfolgreich ausgebaut. Die Betriebsqualität im Schienenpersonennahverkehr Baden-Württemberg wurde regelmäßig beobachtet und analysiert. Die Kommunikation unter der Marke „bwegt“ wurde vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit dem 9-Euro-Ticket und der Einführung des Deutschlandtickets weiterentwickelt. Entsprechende Maßnahmen zum Start von „Check-in-Check-out Baden-Württemberg“ wurden entwickelt und umgesetzt. Nach den Ergebnissen der aktuellen Marktforschung konnte die gestützte Bekanntheit der Marke „bwegt“ weiter gesteigert werden.

In den Themenfeldern Fuß- und Radverkehr wurden die Geschäftstätigkeiten weiter ausgeweitet,

insbesondere mit dem Start des interministeriellen Landesprogramms „MOVERS – Aktiv zur Schule“, der Qualitätserfassung Ortsmitten und der thematischen Fokussierung im Kompetenznetz „Klima Mobil“. Die Zusammenarbeit mit relevanten landesweiten, regionalen und kommunalen Akteuren im Fuß- und Radverkehr wurde weiter intensiviert. Dabei haben insbesondere die fachliche Begleitung und Betreuung der geförderten Stellen für nachhaltige Mobilität in Kommunen sowie der Kreiskoordinatorinnen und Kreiskoordinatoren für Radverkehr an Bedeutung gewonnen. Das Beratungsangebot rund um „Bike + Ride“ wurde auf- und ausgebaut. Streckensperrungskampagnen im Radverkehr wurden kurzfristig und sehr erfolgreich umgesetzt. Ein weiterer Höhepunkt war die Planung, Organisation und erfolgreiche Durchführung des ersten Kongresses zum Klimaschutz im Verkehr mit rund 600 Teilnehmenden aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft im Haus der Wirtschaft in Stuttgart. Zum Thema digitale Mobilität wurde ein weiteres MobiData BW Barcamp durchgeführt und die Zusammenarbeit mit dem bundesweiten Mobility Data Space intensiviert. Ein Meilenstein war zudem die technische Realisierung von „Check-in-Check-out Baden-Württemberg“ mit einem ersten Lizenznehmer.

Die NVBW ist weiterhin auf Wachstumskurs und hat viele neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Bord holen können. Sie gestaltet die Mobilität der Zukunft in Baden-Württemberg und blickt auch zukünftig neuen Aufgaben und Projekten entgegen.

## Nachhaltigkeit

Mit der Unterzeichnung der KLIMAWIN-Initiative bekennt sich die NVBW zu ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung und lässt die zwölf Leitsätze in ihr Handeln fließen. Da der NVBW das Mitarbeiterwohlbefinden am Herzen

liegt, führt sie regelmäßig Mitarbeiterumfragen durch, um die Mitarbeiterzufriedenheit weiter zu steigern. Aus den Ergebnissen leitet sie ihre Handlungsbedarfe ab und setzt entsprechende Maßnahmen um.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörten der Geschäftsführung an:

Monika Burkard

Volker M. Heepen

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	erfolgsabhängige Vergütung T€	sonstige Geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Monika Burkard	30,00	0,00	0,00	30,00
Volker M. Heepen	155,00	22,94	26,70	204,64

Der Beschäftigungsumfang von Frau Burkard beträgt 80 Prozent. Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerialdirektor Berthold Frieß Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	150,00	1.070,00
Ministerialdirigent Gerd Hickmann Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	770,00	100,00	870,00
Bürgermeister Ingo Hacker Gemeinde Neuhausen auf den Fildern	610,00	150,00	760,00
Margret Mergen Deutscher Städtetag	610,00	150,00	760,00
Landrat Helmut Riegger Landkreis Calw	610,00	50,00	660,00
Leitender Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	610,00	150,00	760,00
Gesamtsumme	4.130,00	750,00	4.880,00

Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochtergesellschaft	Umsatz in T€	Jahresergebnis in T€	Bilanzsumme in T€
VDV eTicket Service GmbH & Co. KG	10,13	Köln	12.211	5.545	17.345





Heilbronner Straße 43  
70191 Stuttgart  
Telefon: 0711/89255-0  
Internet: [www.pbw.de](http://www.pbw.de)  
E-Mail: [info@pbw.de](mailto:info@pbw.de)

# PBW – Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	520,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	520,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Stellplätze, die die Gesellschaft vom Land angepachtet hat, in Abstimmung mit den örtlichen und regionalen Konzeptionen für den öffentlichen Personennahverkehr.

Die Gesellschaft kann von Dritten Stellplätze anpachten oder im Wege eines Geschäftsbesorgungsvertrages bewirtschaften. Sie kann im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Parkbauten jedweder Art (Parkhäuser, Parkgaragen und Parkieranlagen im Freien) erstellen, erweitern, umbauen und instandhalten. Sie kann dies auch im Auftrag und auf Rechnung des Landes, einer Hochschule oder eines Universitätsklinikums erledigen.

Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen im Bereich der Mobilität erbringen, die eine Verknüpfung verschiedener Mobilitätsformen mit dem Parken zum Gegenstand haben, insbesondere die Errichtung und den Betrieb von Ladeinfrastruktur, die Entwicklung und Unterstützung von Mobilitäts- oder Verkehrsleitkonzepten und die Entwicklung und den Betrieb von Mobilitätsplattformen.

### Mobilität, Verkehr und Warenlogistik



## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	6.027,57	7.492,37	7.260,42
Umlaufvermögen	4.838,97	7.105,89	9.957,89
Eigenkapital	1.140,53	1.140,53	1.140,53
Rückstellungen	1.248,02	1.505,35	2.381,21
Verbindlichkeiten	8.426,99	11.902,18	13.639,05
Bilanzsumme	10.888,95	14.624,72	17.248,53

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	16.303,80	20.919,85	25.150,00
Materialaufwand	11.041,28	13.396,49	15.391,00
Personalaufwand	4.179,15	4.388,38	5.067,35
Abschreibungen	251,95	534,80	554,85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.346,94	1.856,96	2.339,81
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	-566,13	677,60	1.759,83
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	69	70	84
Stellplätze	24.690	25.323	25.344
Investitionen	5.358 T€	2.276 T€	371 T€

Die PBW steht für professionelle, ökologische und innovative Parkraumbewirtschaftung in Baden-Württemberg. Sie versteht sich als Mobilitätsprovider, der die Entwicklungen vernetzter und nachhaltiger Mobilitätsangebote in Baden-Württemberg fördert und unterstützt. So wurde zum Beispiel das P+R-Parkhaus Österfeld in Stuttgart vom ADAC als deutschlandweit beste P+R-Anlage ausgezeichnet. Die PBW hat in diesem Parkhaus eine innovativ einmalige Kombination aus Parkschein, VVS-Fahrschein und polygoCard umgesetzt. Die PBW plant, das digitale Parken unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Aspekte weiter deutlich auszuweiten und damit zur Stärkung und Sicherung der Arbeitsplätze und des Wirtschaftsstandorts Baden-Württemberg beizutragen.

Im Zuge der Umsetzung des Beschlusses der Landesregierung vom 6. März 2018, landeseigene Parkplätze im Freien an Standorten in Verdichtungsräumen einschließlich der Randlagen schrittweise in die entgeltliche Bewirtschaftung zu überführen, erweitert die PBW das Portfolio ihrer Parkierungsobjekte sukzessive.

Infolge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sind die Preise für Energie und externe Dienstleistungen auch im Jahr 2023 weiter stark gestiegen. Diese Kostensteigerungen konnte die PBW mittels Anpassungen ihrer Tarife bisher kompensieren. Der PBW ist es 2023 gelungen, das bisher beste Ergebnis ihrer beinahe 30-jährigen Firmengeschichte zu erwirtschaften. Für das laufende sowie die folgenden Geschäftsjahre prognostiziert die PBW weitere Umsatzsteigerungen sowie steigende positive Jahresergebnisse.

## Nachhaltigkeit

Bei der Bewirtschaftung ihrer Parkhäuser und Parkgaragen achtet die PBW besonders auf Umweltschutz und einen verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. In vielen PBW-Parkgaragen sorgen LED-Leuchten für signifikante Energieeinsparungen. Mit vier modernen Photovoltaikanlagen auf den Parkhausdächern erzeugt die PBW derzeit mit rund 368 kWp/Jahr ausreichend Solarstrom, um die klimaneutrale Mobilität der elektrifizierten Dienstfahrzeuge sicherzustellen. Neben der klassischen Parkraumbewirtschaftung werden innovative Technologien und digitale Services mit einem besonderen Fokus auf den

Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und ihre spezifischen Anforderungen in Parkhäusern, Tiefgaragen und Parkplätzen in Förder- und Forschungsprojekten entwickelt und eingesetzt. Die PBW betreibt über 942 Ladepunkte, die in den kommenden Jahren entsprechend der steigenden Nachfrage sowie wirtschaftlicher Aspekte ausgebaut werden. Darüber hinaus hat die PBW die KLIMAWIN-Initiative des Landes Baden-Württemberg unterzeichnet und sich damit zu ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bekannt.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörten der Geschäftsführung an:

Steffen Beck

Marcus Katholing

### Aus dem Bezügebericht

Herr Beck und Herr Katholing erhielten keine direkten Bezüge von der Gesellschaft.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Staatssekretärin Elke Zimmer MdL Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzende	920,00	150,00	1.070,00
Ministerialrat Kai Bäuerlein Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	610,00	150,00	760,00
Leitende Ministerialrätin Kalinka Becht Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	610,00	150,00	760,00
Regierungsdirektorin Alexandra Binder Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	610,00	150,00	760,00
Ansgar Mayr MdL CDU-Landtagsfraktion	610,00	100,00	710,00
Gesamtsumme	3.360,00	700,00	4.060,00



**CITYAIRPORT MANNHEIM** <sup>2</sup>

Seckenheimer Landstraße 172  
 68163 Mannheim  
 Telefon: 0621/41939-0  
 Internet: [www.flugplatz-mannheim.de](http://www.flugplatz-mannheim.de)  
 E-Mail: [info@flugplatz-mannheim.de](mailto:info@flugplatz-mannheim.de)

# Rhein-Neckar Flugplatz GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	460,18 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	115,05 T€	25,00 v. H.
Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	276,10 T€	60,00 v. H.
Stadt Heidelberg	30,68 T€	6,67 v. H.
Stadt Ludwigshafen	38,35 T€	8,33 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller mit der Luftfahrt, insbesondere dem Luftverkehr zusammenhängenden Geschäfte und Einrichtungen, darunter der Betrieb, die Unterhaltung und gegebenenfalls der Ausbau einer oder mehrerer Flugplätze mit allen dazugehörigen Nebeneinrichtungen. Mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, nach dem die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH die anfallenden Verluste in ihrer Gesamtheit übernimmt.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	7.096,21	7.149,23	8.053,25
Umlaufvermögen	2.442,22	2.556,78	2.285,53
Eigenkapital	8.225,18	8.225,18	8.225,18
Rückstellungen	321,04	738,20	1.168,40
Verbindlichkeiten	361,45	182,52	454,13
Bilanzsumme	9.547,67	9.723,90	10.364,31

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	4.099,66	5.939,34	5.820,82
Materialaufwand	1.252,70	2.033,27	1.871,72
Personalaufwand	2.401,42	2.689,16	2.517,63
Abschreibungen	540,59	547,08	571,13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	535,25	739,25	746,84
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	-660,76	-97,24	118,79
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	30	30	30
Fluggäste	61.952	64.273	72.214
Flugzeugbewegungen	29.824	31.445	34.357
Investitionen	498 T€	630 T€	1.475 T€

Der Jahresgewinn 2023 vor Ergebnisübernahme durch die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Ergebnisabführungsvertrag) beläuft sich auf 119 Tsd. Euro (Vorjahr 97 Tsd. Euro Verlust). Ende 2017 hat der City Airport Mannheim die Zertifizierung nach dem höchsten europäischen Sicherheitsstandard erhalten. Auch 2023 hat wie seit Beginn der Corona-Pandemie kein Linienflugbetrieb zwischen Mannheim und Berlin sowie nach Hamburg stattgefunden, lediglich Sylt und Use-

dom konnten wegen guter Nachfrage angefliegen werden. Für das Jahr 2023 wurde bei Wirtschaftsplanerstellung mit einem Planverlust von 170 Tsd. Euro vor Ergebnisübernahme gerechnet. Ursächlich für die Ergebnisverbesserung waren steigende Flugbewegungen und die Übernahme der Kosten der Flugsicherung durch den Bund. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die Inflation haben sich im Geschäftsjahr 2023 nicht auf das Ergebnis ausgewirkt.

## Nachhaltigkeit

Schwerpunkte in den Jahren 2024 und 2025 werden die Einführung eines CBT (Computer Based Training) für Piloten sein, die Umstellung der Betriebstankstelle auf HVO-Diesel zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im Jahr 2024, die Erneuerung der Start- und Landebahn im Jahr 2025 sowie der Einsatz von Photovoltaik auf Dach- und Freiflächen. Dadurch sollen einerseits eigene Anlagen und andererseits Elektroflugzeuge mit selbst erzeugtem Strom versorgt werden können. Die Beschaffung von Elektrofahrzeugen ist in der Prüfung und

wird ggf. fallweise vorgenommen. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck wird bislang nicht berechnet und somit der CO<sub>2</sub>-Ausstoß auch nicht kompensiert. Der Flugplatzverband IDRF beschäftigt sich intensiv mit dieser Thematik und beabsichtigt, ein entsprechendes Kompensationsprogramm aufzulegen, an dem der City Airport Mannheim möglicherweise auch teilnehmen wird. Weiterhin wurde eine Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) vereinbart in Sachen Wasserstoff/Brennstoffzellenantrieb.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Reinhard Becker

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bürgermeister Michael Grötsch  
Stadt Mannheim  
Vorsitzender

Ministerialrätin Kirska Küllenberg  
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzende

Anja Angst  
Stadt Heidelberg

Stadtrat Gerhard Fontagnier  
Stadt Mannheim

Stadtrat Stefan Höss  
Stadt Mannheim

Prof. Dr. Richard Klophaus  
Hochschule Worms

Oberregierungsrätin Sonja Kröner  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Stadtrat Carsten Südmersen  
MKB GmbH

Martin Werner  
Stadt Ludwigshafen

Stadtrat Dr. Alfried Wieczorek  
Stadt Mannheim

Horst Wittmaier  
SAP Deutschland AG & Co. KG

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 betragen insgesamt 3.000,00 Euro.



Rheinvorlandstraße 5  
68159 Mannheim  
Telefon: 0621/292-2991  
Internet: [www.hafen-mannheim.de](http://www.hafen-mannheim.de)  
E-Mail: [info@hafen-mannheim.de](mailto:info@hafen-mannheim.de)

# Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH

## Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.600,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.600,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb des Rhein-Neckar-Hafens Mannheim sowie alle damit zusammenhängenden oder sich daraus ergebenden Geschäfte und Tätigkeiten. Die Gesellschaft hat das notwendige Betriebsvermögen vom Land gepachtet. Die Pacht setzt sich zusammen aus einer Investitionspacht und einer Barpacht.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit dem Staatlichen Verpachtungsbetrieb des Landes.



## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	24.864,14	23.363,02	18.756,20
Umlaufvermögen	7.811,86	7.645,25	5.137,33
Eigenkapital	6.035,84	6.035,84	6.035,84
Rückstellungen	3.019,96	3.753,63	3.437,99
Verbindlichkeiten	7.611,43	6.971,96	3.730,31
Bilanzsumme	32.683,19	31.010,25	23.894,06

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	23.824,05	24.863,03	25.611,89
Materialaufwand	1.096,28	1.561,95	6.632,16
Personalaufwand	5.241,51	5.579,42	5.832,97
Abschreibungen	2.051,45	1.887,53	4.937,49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.616,25	14.077,12	7.776,38
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	1.722,55	1.688,43	-189,87
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	75	78	79
Güterumschlag wasserseitig	7.271.551 t	7.526.102 t	6.313.790 t
Schiffsverkehr (Anzahl Schiffe)	7.047	7.203	5.917
Barpacht an das Land	3.253 T€	3.240 T€	2.600 T€
Investitionen zugunsten des Landes	2.364 T€	4.704 T€	3.375 T€

In den Mannheimer Häfen wurden im Jahr 2023 wasserseitig insgesamt 6.313.790 Tonnen Güter umgeschlagen. Dies entspricht einem Rückgang um 16,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahresergebnis. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich auch das Verkehrsaufkommen im Eisenbahnbetrieb im Geschäftsjahr 2023 um 10,2 Prozent bei den Vierachsern. Dagegen erhöhte sich das Wagenaufkommen bei den Zwei- und Dreiachsern um 9,3 Prozent. Bei der Vermietung und der Verpachtung haben sich die Erträge wiederum erhöht; sie stiegen um 7,5 Prozent auf 19.031 Tsd. Euro an. Dank der höheren Vermietungserlöse konnten die durch Krieg und Rohstoffknappheit bedingten Mehraufwendungen bei den Betriebsstoffen und bei den Instandhaltungen kompensiert werden. Die außerplanmäßige Abschreibung

der nicht fertiggestellten Krananlage Titan V hat jedoch im Berichtsjahr zu einem Fehlbetrag geführt.

Aufgrund des seit 2013 geltenden Ergebnisabführungsvertrags wurde der Verlust des Jahres 2023 durch den Gesellschafter ausgeglichen.

Für das Jahr 2024 werden ein wasserseitiger Umschlag mindestens auf dem Niveau der Vorjahre und steigende Mieteinnahmen erwartet. Dabei geht das Unternehmen davon aus, dass sich die wirtschaftlichen Rahmendaten durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und die Inflation nicht wesentlich verschlechtern und keine unvorhergesehenen Schwierigkeiten oder Witterungsverhältnisse eintreten.

## Nachhaltigkeit

Die „Wettbewerbsfähigkeit mit nachhaltigen Strukturen“ ist wesentlicher Bestandteil der Ziele der Mannheimer Häfen. Daher wird dem Thema Nachhaltigkeit nach wie vor in allen Geschäftsfeldern, Projekten und Aktivitäten eine hohe Relevanz beigemessen. Auf ökologisch vorbildliche Weise verknüpft das Unternehmen Hafenterminals mit Destinationen in ganz Europa zu klima- und ressourcenschonenden Transportketten für globale Warenströme. Auch die Unternehmensführung ist am Prinzip der nachhaltigen Wertschöpfung ausgerichtet. Hier zeigen die Mannheimer Häfen, wie ökologische und wirtschaftliche Ziele in Einklang gebracht werden.

Aktuelle Beispiele für das Jahr 2023 sind: Auf den Dächern des Hebewerks und des Bürogebäudes in der Rheinkaistraße 2 wurden Photovoltaik-

anlagen installiert. Zudem hat die Gesellschaft vier E-Pkws für die Hafenmeisterei angeschafft. Dadurch können die Kontrollfahrten in den weitläufigen Hafengebieten (rd. 37.000 Kilometer jährlich) emissionsfrei durchgeführt werden. Die energetische Sanierung des denkmalgeschützten Bürogebäudes in der Rheinkaistraße 2 wurde insbesondere unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz konzipiert. Sie wurde im Jahr 2023 abgeschlossen; die Abnahme ist am 9. November 2023 erfolgt. Es wird ein kombiniertes Heiz-/Kühlsystem unter Verwendung einer Wasser-/Wasser-Wärmepumpe verwendet, die zur Energiegewinnung Uferfiltrat nutzt. Dieses weist eine ganzjährige konstante Temperatur von ca. 7 Grad Celsius aus. Die Wärmepumpe wird durch eine bereits 2022 installierte neue Photovoltaikanlage auf der Dachfläche ergänzt.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Uwe Köhn

Aus dem Bezügebericht	Grund- vergütung T €	erfolgs- abhängige Vergütung T€	sonstige Geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Uwe Köhn	120,00	20,00	55,94	195,94

Herr Köhn hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführtätigkeit. Er erhält bei Erreichen der Altersgrenze eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Staatssekretärin a. D. Katrin Schütz Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg Vorsitzende	1.230,00	100,00	1.330,00
Staatssekretärin Elke Zimmer MdL Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	920,00	50,00	970,00
Dr. Susanne Aschhoff MdL Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	920,00	0,00	920,00
Bürgermeister Ralf Eisenhauer Stadt Mannheim	920,00	100,00	1.020,00
Monika Gilles TBS Rhein-Neckar GmbH & Co. KG	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialrat Peter Hahn Staatsministerium Baden-Württemberg	920,00	100,00	1.020,00
Dr. Axel Nitschke Industrie- und Handelskammer Mannheim	766,67	100,00	866,67
Dr. Albrecht Schütte MdL CDU-Landtagsfraktion	920,00	50,00	970,00
Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	920,00	100,00	1.020,00
Gesamtsumme	8.436,67	700,00	9.136,67



**SWEG**

Rheinstraße 8  
 77933 Lahr/Schwarzwald  
 Telefon: 07821/2702-0  
 Internet: [www.sweg.de](http://www.sweg.de)  
 E-Mail: [info@sweg.de](mailto:info@sweg.de)

# SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	8.200,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.790,00 T€	95,00 v. H.
Landkreis Sigmaringen	205,00 T€	2,50 v. H.
Landkreis Zollernalbkreis	205,00 T€	2,50 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Personen- und Güterverkehren auf Schiene und Straße sowie die Schaffung und Unterhaltung der hierzu erforderlichen Anlagen und Einrichtungen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	105.437,78	80.596,65	80.168,58
Umlaufvermögen	77.447,77	86.409,26	103.198,61
Eigenkapital	29.021,75	29.518,11	31.026,43
Rückstellungen	44.199,27	55.117,35	56.049,80
Verbindlichkeiten	93.989,24	67.845,18	81.987,51
Bilanzsumme	183.028,12	167.125,83	184.056,71

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	212.457,52	240.724,00	248.617,41
Materialaufwand	117.174,30	135.167,81	140.165,91
Personalaufwand	71.500,25	69.640,12	73.105,10
Abschreibungen	9.265,49	8.879,61	8.862,12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.444,64	23.750,00	22.909,64
Jahresergebnis	-1.241,35	496,35	1.508,32

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte (Konzern)	1.287	1.598	1.677
Beschäftigte	1.287	1.282	1.252
Auszubildende	29	33	27
Streckenlänge Bahnbetriebe	211 km	211 km	211 km
Streckenlänge Kraftverkehrsbetriebe	3.293 km	3.352 km	3.306 km
Beförderungsleistung in Fahrzeug-km	27.710.000 km	31.070.000 km	32.580.000 km
davon Zugkilometer	8.020.000 km	8.390.000 km	8.480.000 km
davon Buskilometer	19.690.000 km	22.680.000 km	24.100.000 km
Beförderte Güter Bahnverkehr	576.000 t	540.000 t	487.000 t
Investitionszuschüsse	648 T€	1.277 T€	1.967 T€
Investitionen	11.983 T€	18.051 T€	11.241 T€

In den beiden prägenden Geschäftsfeldern Omnibuslinienverkehr und Schienenpersonennahverkehr (SPNV) gab es im Berichtsjahr keine wesentlichen Änderungen beim Umfang des bedienten Streckennetzes. Die Fahrleistungen auf diesem Netz erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr leicht.

Besondere Blicke richteten sich im Berichtsjahr auf die SPNV-Verkehre im Raum Offenburg. Sie zählen seit Jahrzehnten zum Stammnetz der SWEG und konnten in dem vom Land als zuständigem Aufgabenträger durchgeführten wettbewerblichen Vergabeverfahren verteidigt werden. Der neue Verkehrsvertrag hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2038 und schließt nun auch die Hermann-Hesse-Bahn von Calw nach Weil der Stadt ein. Dort wird der Verkehr im Jahr 2025 nach Abschluss der Streckenreaktivierungsarbeiten aufgenommen werden. Beim Fahrzeugeinsatz werden neue Wege beschritten. Beschafft hat die neuen Züge die Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg (SFBW), die den Hersteller auch zur langfristigen Instandhaltung verpflichtet hat. Dazu stellt die SWEG dem Hersteller auf ihrem verkehrlich günstig liegenden Gelände unabhängig vom Verkehrsvertrag ein neu erbautes Bahnbetriebswerk zur Verfügung.

## Nachhaltigkeit

Der Unternehmenszweck führt dazu, dass bei der Gesellschaft im Hinblick auf Nachhaltigkeit die in der Personenbeförderung eingesetzten Fahrzeuge den größten Einfluss ausüben.

Bei den von der SFBW für den Zugverkehr im Raum Offenburg beschafften Fahrzeugen handelt es sich um Elektrotriebzüge. Sie lösen die noch ausschließlich aus Dieselfahrzeugen bestehende Bestandsflotte ab. Das ist nur möglich, weil die neuen Züge zusätzlich mit Batterien ausgerüstet sind und so auch auf den nicht elektrifizierten Streckenabschnitten des Netzes verkehren können. Bei allen SPNV-Verkehrsverträgen macht das Land Vorgaben zum Einsatz von Öko-Strom.

Mit dem Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz hat Deutschland die Clean-Vehicle-Richtlinie der EU umgesetzt. Die Landkreise als Aufgabenträger

Unweigerlich muss sich die Gesellschaft den Herausforderungen des knappen Arbeitsmarktes stellen und dazu die Ausbildung von Lokführern und Lokführerinnen und Busfahrern und Busfahrerinnen in die eigene Hand nehmen. Die Aufwendungen für Personalgewinnung und anschließende mehrmonatige Fahrausbildung steigen extrem an. Ohne Entwicklung einer medienwirksamen Arbeitgebermarke sind in Schichtbetriebsberufen freie Stellen nicht mehr zu besetzen. Die Gesellschaft erzielt mit ihren Aktivitäten sichtbare Erfolge.

Die Entwicklung der Energiepreise ist im Berichtsjahr wieder berechenbarer geworden. Auch wenn sich der Preisindex gewerblicher Erzeugnisse laut Statistischem Bundesamt derzeit leicht rückläufig entwickelt, zeigte sich zwischen den Jahren 2021 bis 2023 ein Anstieg von 100 auf 130 Punkte, der die wirtschaftlichen Herausforderungen kennzeichnet.

Solche Kostensteigerungen sind über die Erlöse auf dem Fahrgastmarkt nicht zu decken, zumal fast alle bisherigen Zeitkarteninhaber auf das günstigere Deutschlandticket gewechselt haben. Das schon mit der Corona-Pandemie heftig in Bewegung geratene ÖPNV-Gesamtfinanzierungsmodell steht vor weiteren Herausforderungen.

des straßengebundenen ÖPNV müssen in allen weiteren Vergabeverfahren für Busverkehrsleistungen im Zeitverlauf steigende Quoten emissionsfreier oder sauberer Omnibusse fordern. Erhält die SWEG in solchen Vergabeverfahren den Zuschlag, löst das die Beschaffung der entsprechenden Fahrzeuge aus. Im Jahr 2023 wurden so im Konzern sieben Elektrobusse in Betrieb genommen. Das Beschaffen von sauberen oder emissionsfreien Fahrzeugen im Vorgriff auf entsprechende Vergabeverfahren ist nicht möglich.

Um ein klares Bekenntnis zur ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung und einem nachhaltigen Wirtschaften abzugeben, hat die Gesellschaft im Jahr 2018 die KLIMAWIN-Initiative unterzeichnet.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörten der Geschäftsführung an:

Tobias Harms                                   Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Thilo Grabo

Aus dem Bezügebericht	Grund- vergütung T €	erfolgs- abhängige Vergütung T€	sonstige Geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Tobias Harms	235,00	65,00	29,80	329,80
Dr. Thilo Grabo	225,00	65,00	24,25	314,25

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerialdirektor a. D. Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Vorsitzender	1.500,00	1.000,00	2.500,00
Staatssekretär a. D. Julian Würtenberger 1. Stellv. Vorsitzender	1.125,00	1.000,00	2.125,00
Helmut Hackel Arbeitnehmersvertreter 2. Stellv. Vorsitzender	1.125,00	1.000,00	2.125,00
Tim Bückner MdL CDU-Landtagsfraktion	750,00	700,00	1.450,00
Landrätin Stefanie Bürkle Landkreis Sigmaringen	750,00	700,00	1.450,00
Joachim Feike Arbeitnehmersvertreter	750,00	1.000,00	1.750,00
Gabriele Fieback Arbeitnehmersvertreterin	750,00	900,00	1.650,00
Ministerialrat Peter Hahn Staatsministerium Baden-Württemberg	750,00	1.000,00	1.750,00
Hermann Katzenstein MdL Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	750,00	1.000,00	1.750,00



	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Jure Kordic Arbeitnehmervertreter	63,00	100,00	163,00
Landrat Günther-Martin Pauli Zollernalbkreis	750,00	700,00	1.450,00
Leitender Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	750,00	1.000,00	1.750,00
Gesamtsumme	9.813,00	10.100,00	19.913,00

Tochtergesellschaften mit einem Anteil von mind. 10 Prozent	Besitz- anteile in Prozent	Sitz der Tochterge- sellschaften	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
SWEG Bahn Stuttgart GmbH*	100,00	Stuttgart	155.006	3.160	85.094
SWEG Schienenwege GmbH	100,00	Lahr/Schwarzwald	14.585	1.321	192.312
TRAPICO GmbH	100,00	Lahr/Schwarzwald	240	79	211
SWEG Bus Region Baden-Württemberg GmbH	100,00	Lahr/Schwarzwald	774	0	11.600
Offenburger Stadtbus-Schlüsselbus GmbH	100,00	Offenburg	0	-2	39
FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH	90,00	Lahr/Schwarzwald	159	-10	724
Tarifverbund Ortenau GmbH (TGO)*	47,00	Offenburg	0	-2	3.325
Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL)	32,00	Lörrach	65	-60	4.275

\*Jahresabschlusszahlen vorläufig



Rotebühlstraße 121  
 70178 Stuttgart  
 Telefon: 0711/6606-0  
 Internet: [www.vvs.de](http://www.vvs.de)  
 E-Mail: [kontakt@vvs.de](mailto:kontakt@vvs.de)

# Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	248,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	17,36 T€	7,00 v. H.
Stuttgarter Straßenbahnen AG	64,48 T€	26,00 v. H.
Verband Region Stuttgart	47,12 T€	19,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	119,04 T€	48,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Verbundgebiet Stuttgart Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordination des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen. Die Gesellschaft ist zudem für verbundübergreifende Werbung, Fahrgastinformation und Kundenberatung sowie die Erstellung von Nahverkehrsplänen zuständig.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Bilanzsumme	5.459,87	6.620,84	7.663,25

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Jahresergebnis	3,30	8,05	111,71

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	88	81	85
Zuschuss des Landes	989 T€	989 T€	989 T€
Investitionen	870 T€	997 T€	1.351 T€

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörten der Geschäftsführung an:

Cornelia Christian

Thomas Hachenberger

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper  
Landeshauptstadt Stuttgart  
Vorsitzender

Marko Berkhahn  
Vorsitzender des Betriebsrats S-Bahn Stuttgart,  
DB Regio AG

Dr. Dirk Rothenstein  
Vorsitzender der Geschäftsleitung S-Bahn Stuttgart, DB Regio AG  
1. Stellv. Vorsitzender

Landrat Roland Bernhard  
Landkreis Böblingen

Landrat Heinz Eininger  
Landkreis Esslingen

Rainer Ganske  
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart  
2. Stellv. Vorsitzender

Hakan Ergenekon  
Betriebsrat Stuttgarter Straßenbahnen AG

Landrat Dietmar Allgaier  
Landkreis Ludwigsburg

Klaus Felsmann  
Betriebsrat Stuttgarter Straßenbahnen AG

Mario Graunke  
Geschäftsführer der GbR der Busunternehmen im  
VVS

Ministerialdirigent Gerd Hickmann  
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Platon Karipidis  
Vorsitzender Betriebsrat Stuttgarter  
Straßenbahnen AG

Mario Köhler  
Geschäftsführer Friedrich Müller  
Omnibusunternehmen GmbH, DB Regio AG

Mario Laube  
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Thomas Leipnitz  
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Landrat a. D. Bernhard Maier  
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Thomas Moser  
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Erster Bürgermeister a. D. Helmut Noë  
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Gemeinderat Björn Peterhoff  
Landeshauptstadt Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 betragen insgesamt  
39.800,00 Euro.

Stefanie Petersen  
Go-Ahead Verkehrsgesellschaft Deutschland  
GmbH

Professor Doktor André Reichel  
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Gemeinderat Jürgen Sauer  
Landeshauptstadt Stuttgart

Annette Schwarz  
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Landrat Dr. Richard Sigel  
Rems-Murr-Kreis

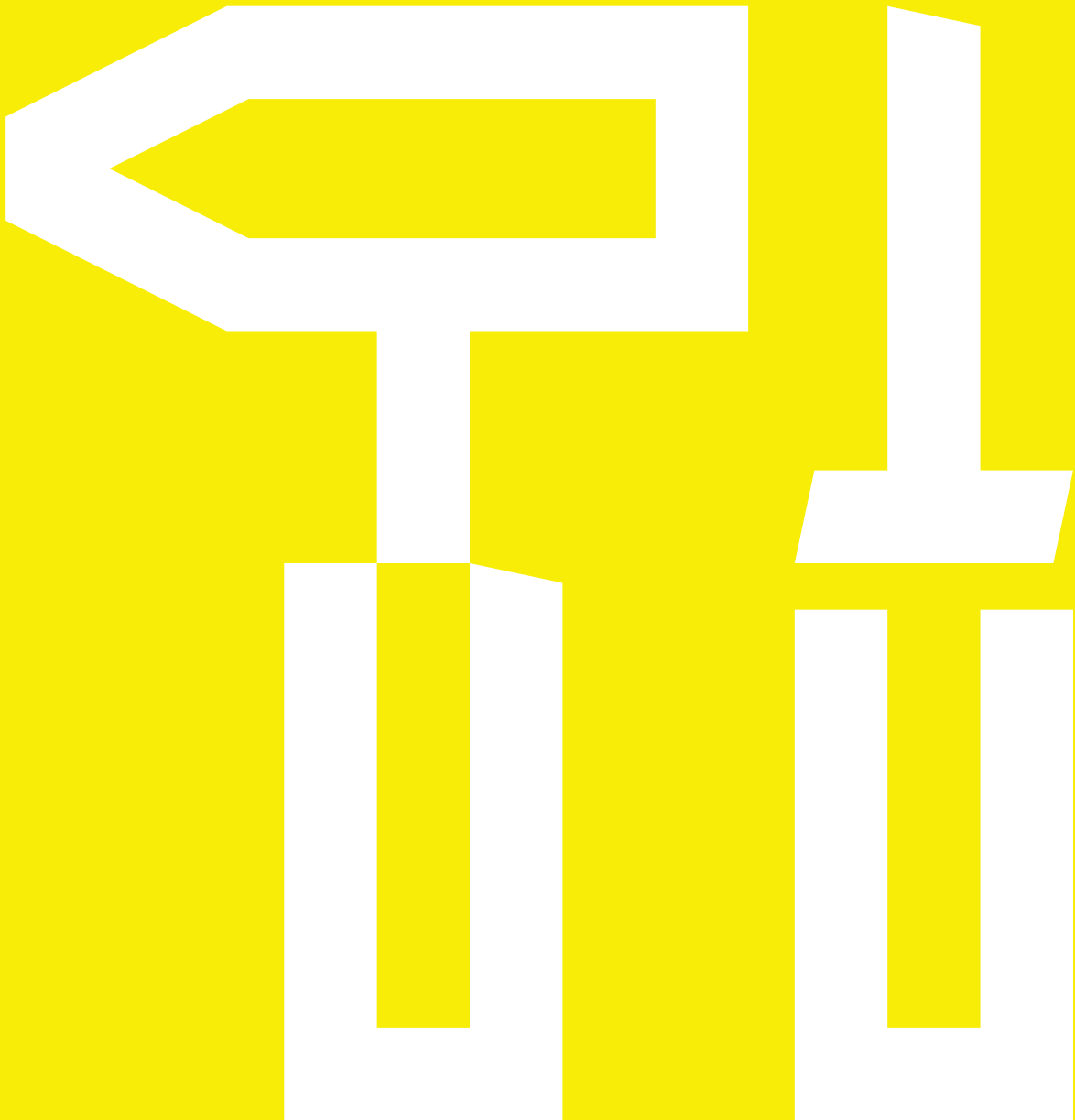
Oberregierungsrat Andreas Sigloch  
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

David Weltzien  
Vorsitzender Regionalleitung Baden-Württemberg,  
DB Regio AG

Horst Windeisen  
Geschäftsführer der GbR der Busunternehmen im  
VVS

Landrat Edgar Wolff  
Landkreis Göppingen

# Produktion





Rothaus 1  
79865 Grafenhausen-Rothaus  
Telefon: 07748/522-0  
Internet: [www.rothaus.de](http://www.rothaus.de)  
E-Mail: [info@rothaus.de](mailto:info@rothaus.de)

# Badische Staatsbrauerei Rothaus AG

Beteiligungsverhältnisse		
Grundkapital	20.000,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	20.000,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Brauereigewerbe und damit zusammenhängende Geschäfte. Die Brauerei kann sich auch an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	114.871,50	106.082,04	118.871,70
Umlaufvermögen	29.204,42	39.291,64	29.040,54
Eigenkapital	117.321,40	118.826,22	121.673,41
Rückstellungen	22.000,88	21.727,18	21.533,73
Verbindlichkeiten	4.600,03	4.857,03	5.120,91
Bilanzsumme	144.552,50	145.921,88	148.720,75

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Umsatzerlöse	65.045,40	67.870,77	67.804,04
betriebliche Erträge	1.554,96	741,44	1.856,87
Materialaufwand	16.001,30	19.156,01	19.320,90
Personalaufwand	16.291,57	15.768,70	16.284,32
Abschreibungen	10.813,16	10.698,91	9.112,11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.557,20	13.422,47	15.183,00
Jahresergebnis	5.985,93	6.504,82	7.847,19

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	221	221	222
Auszubildende	11	8	10
Investitionen	7.187 T€	6.028 T€	4.670 T€
Dividende	5.000 T€	5.000 T€	5.000 T€

Das Geschäftsjahr 2023 war weiterhin von den Auswirkungen des Ukrainekrieges betroffen. Insbesondere der Preisanstieg für Agrarrohstoffe belastet die Brauerei. Hinsichtlich der Verteuerung der Energiepreise konnte das Unternehmen unter anderem von der Installation einer großen Photovoltaikanlage profitieren.

Die Umsatzerlöse der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG liegen mit 67,8 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Der Jahresüberschuss konnte im Geschäftsjahr 2023 um 20,6 Prozent auf 7,8 Mio. Euro gesteigert werden, die prognostizierte Zielgröße von 5,0 Mio. Euro wurde damit deutlich übertroffen. Ursächlich hierfür waren neben den höheren sonstigen betrieblichen Erträgen, geringere Abschreibungen und ein deutlicher Anstieg des Finanzergebnisses.

### Produktion



Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 5,0 Mio. Euro erneut vollständig aus dem operativen Cash-Flow finanziert werden.

Die Brauereigasthof Rothaus GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG und betreibt neben dem Hotel- und Gastronomiebereich das Besucherzentrum der Brauerei. Im Jahr 2023 hat sich die Ertragslage des Brauereigasthofes deutlich verbessert. Dennoch entstand durch steigende Lieferantenpreise bei verschiedenen Lebensmitteln ein Jahresfehlbetrag, der von der Brauerei im Rahmen der Ergebnisabführung übernommen wurde.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet der Vorstand für die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG Umsatzerlöse von rd. 70,0 Mio. Euro sowie einen Jahresüberschuss in der Bandbreite von 7,5 Mio. Euro bis 9,0 Mio. Euro. Hierbei geht der Vorstand davon aus, dass die Inflation ihren Höchststand erreicht hat und in den Bereich von 2,5 bis 3,0 Prozent p. a. zurückläuft. Die Prognose ist allerdings an verschiedene Annahmen (u. a. Ukrainekrieg weitet sich nicht aus, Weizenlieferungen aus der Ukraine bleiben auf dem Niveau von 2022/2023, Tariflohnabschlüsse bleiben auf einem vertraglichen Maß) geknüpft. Sollten diese Einschätzungen nicht eintreffen, muss mit einem von der Prognose abweichenden Ergebnis gerechnet werden.

## Nachhaltigkeit

Die Brauerei hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimapositiv zu werden. Hierfür wurde ein umfangreiches Investitionsprogramm angestoßen. Bereits im Jahr 2022 erfolgte die Installation einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 1.560 kWh-Peak auf den Dachflächen der Brauerei. Hierdurch wurde im Jahr 2023 ca. ein Fünftel der benötigten Energie durch regenerativen Eigenstrom erzeugt. Den darüber hinaus benötigten Strom bezieht die Brauerei bereits seit Jahren aus regional erzeugtem Ökostrom. Durch die Erwei-

terung der Kläranlage um eine anaerobe Stufe im Jahr 2023 erreicht diese eine Einsparung von 100.000 Liter Heizöl pro Jahr, was einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von 270 Tonnen im Jahr entspricht. Darüber hinaus führt die Brauerei die 2022 begonnene Umstellung ihres Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge weiter fort. Auch wurde im Geschäftsjahr 2023 weitere Ladeinfrastruktur geschaffen. Weiterführende Informationen zum Thema sind unter <https://www.rothaus.de/brauerei/heimat-und-umwelt> abrufbar.

## Vorstand

Zum 31. Dezember 2023 gehörte dem Vorstand an:

Christian Rasch

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T €	erfolgsabhängige Vergütung T €	sonstige Geldwerte Vorteile T €	Summe T €
Christian Rasch	333,79	77,27	10,86	421,92

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Minister Peter Hauk MdL Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzender	6.500,00	540,00	7.040,00
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	5.500,00	540,00	6.040,00
Martin Hahn MdL Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	5.000,00	360,00	5.360,00
Staatssekretär Florian Hassler Staatsministerium Baden-Württemberg	5.000,00	180,00	5.180,00
Ludwig Isele Arbeitnehmervertreter	5.000,00	540,00	5.540,00
Mark Knödler Arbeitnehmervertreter	5.000,00	540,00	5.540,00
Ministerialrätin Dr. Catharina Moreno Borchart Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	5.000,00	540,00	5.540,00
Michael Paul Arbeitnehmervertreter	5.000,00	540,00	5.540,00
Minister Thomas Strobl Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg	5.000,00	540,00	5.540,00
Gesamtsumme	47.000,00	4.320,00	51.320,00

Tochtergesellschaft	Besitz- anteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesell- schaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
Brauereigasthof Rothaus GmbH*	100,00	Grafenhausen- Rothaus	4.880	-271	988

\*Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

### Produktion



Salzgrund 67  
 74076 Heilbronn  
 Telefon: 07131/959-0  
 Internet: [www.salzwerke.de](http://www.salzwerke.de)  
 E-Mail: [info@salzwerke.de](mailto:info@salzwerke.de)

# Südwestdeutsche Salzwerke AG

Beteiligungsverhältnisse		
Grundkapital	27.000,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	13.225,82 T€	48,98 v. H.
Beteiligungsgesellschaft der Stadt Heilbronn mbH	13.225,82 T€	48,98 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	548,36 T€	2,03 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Die Südwestdeutsche Salzwerke AG (SWS) hat zum Gegenstand

- a) die Gewinnung, Beschaffung, Veredelung, Verarbeitung, Vertrieb, Handel, Transport und Vermittlung von Sole, Salzen, sonstigen Mineralien, chem. Produkten und verwandten Erzeugnissen;
- b) die Erforschung und Entwicklung einschlägiger Erzeugnisse;
- c) die Gewinnung und Verteilung elektrischer Energie;
- d) die Verwertung und Entsorgung von Reststoffen, insbesondere durch Nutzung von Hohlräumen für Entsorgungsdienstleistungen gemäß berg- und abfallrechtlichen Vorschriften;
- e) der Bau und Betrieb von Anlagen zur Behandlung, Verwertung, zum Recycling und zur Ablagerung von Reststoffen;
- f) die Vermittlung von Dienstleistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes, der Entsorgung und Verwertung von Reststoffen.

### Produktion

Südwestdeutsche Salzwerke AG

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Langfristige Vermögenswerte	261.244,00	232.275,00	250.171,00
Kurzfristige Vermögenswerte	157.239,00	156.226,00	214.070,00
Eigenkapital	238.652,00	237.090,00	253.105,00
Langfristige Schulden	134.364,00	110.546,00	160.699,00
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	23.746,00	30.091,00	67.672,00
Kurzfristige Schulden	45.467,00	40.865,00	50.437,00
Bilanzsumme	418.483,00	388.501,00	464.241,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Umsatzerlöse	341.599,00	303.697,00	337.607,00
Sonstige Erträge	3.495,00	4.088,00	6.810,00
Materialaufwand	66.860,00	73.147,00	79.893,00
Personalaufwand	84.691,00	82.527,00	92.395,00
Abschreibungen	20.673,00	44.609,00	22.384,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	114.740,00	109.420,00	112.516,00
Jahresergebnis	44.865,00	11.403,00	32.494,00

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	1.051	1.049	1.081
Auszubildende	41	42	42
Investitionen	30.260 T€	28.798 T€	33.862 T€
Dividende	17.337 T€	15.236 T€	17.337 T€

Der SWS-Konzern umfasst die Bereiche Salz, Entsorgung und sonstige Segmente. Auf das Segment Salz entfallen dabei rund 80 Prozent des Konzernumsatzes, der Bereich Entsorgung erwirtschaftet rund 18 Prozent der Konzernumsätze. Die sonstigen Segmente umfassen im Wesentlichen die Bereiche Tourismus und Transport. Sie tragen nur zu rund zwei Prozent zum Konzernumsatz bei.

Trotz eines konjunkturell bedingten Absatzrückgangs beim Industriesalz und einer Normalisierung des Absatzes beim Speisesalz gegenüber dem ungewöhnlich hohen Umsatz des Vorjahres konnten durch Preisanpassungen in den Segmenten Salz und Entsorgung die Umsatzprognose erreicht und ein deutlich besseres Ergebnis als erwartet erzielt werden.

### Produktion

Konzernweit konnten Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 von 337,6 Mio. Euro erzielt werden, ggü. 303,7 Mio. Euro im Vorjahr. Dies entspricht einem Zuwachs von +11,2 Prozent. Dem steht gegenüber dem Vorjahr ein um zwölf Prozent auf 92,4 Mio. Euro gestiegener Personalaufwand entgegen. Ursachen hierfür sind im Wesentlichen die Gewährung einer Inflationsausgleichsprämie, tarifliche Lohn- und Gehaltserhöhungen sowie höhere variable Vergütungen. Die Abschreibungen sind dagegen um fast die Hälfte im Vergleich zum Vorjahr verringert. Dies hängt mit einer im Vorjahr erfolgten außerplanmäßigen, nicht erfolgswirksamen Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert zusammen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere wegen steigender Instandhaltungskosten und Zuführungen zu bergbaulichen Rückstellungen um rd. 2,8 Prozent angestiegen. Im Ergebnis konnte so ein EBIT (IFRS) von 44,9 Mio. Euro erreicht werden, das mit +48,1 Prozent deutlich über dem – um Sondereinflüsse bereinigten – EBIT (IFRS) des Geschäftsjahres 2022 liegt.

Durch die stark gestiegene Bilanzsumme als Folge der hohen Investitionen sank die Eigenkapitalquote zwar von 61,0 Prozent auf 54,5 Prozent, in absoluten Zahlen erhöhte sich das Eigenkapital aber von rd. 237,1 Mio. Euro auf 253,1 Mio. Euro. Alle Investitionen konnten auch weiterhin ohne die Aufnahme von Fremdkapital finanziert werden.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet der Vorstand bei den Bereichen Industrie- sowie Speise- und Gewerbesalz einen Umsatz auf dem Niveau des Jahres 2023. Beim Auftausalzgeschäft waren die Witterungsbedingungen zu Beginn des Jahres zufriedenstellend. Allerdings hängt die Umsatzentwicklung insgesamt vom Witterungsverlauf insbesondere im vierten Quartal 2024 ab. Im Entsorgungsbereich wird eine Verstetigung des bereits hohen Umsatzniveaus erwartet. Insgesamt wird für den SWS-Konzern unter Berücksichtigung der aktuell bestehenden großen Unsicherheiten ein Umsatz von etwa zehn Prozent über den Werten des Vorjahres. Für das EBIT – vor Sondereinflüssen – prognostiziert der Vorstand einen Betrag zwischen 30 Mio. Euro und 50 Mio. Euro.

## Nachhaltigkeit

Das Unternehmen plant die sukzessive Erhöhung der eigenen Energieproduktion aus regenerativen Quellen und ist diesem Ziel durch die Fertigstellung der Pyrolyseanlage in Heilbronn im Geschäftsjahr 2023 einen Schritt nähergekommen. Die Pyrolyseanlage versorgt seit Ende 2023 den Standort Heilbronn direkt mit klimaneutraler Wärme aus Eigenerzeugung. Die bei der Pyrolyse erzeugte Pflanzenkohle bindet dabei das im Holz gebundene Kohlendioxid.

Außerdem sind für die nächsten Jahre konkrete Investitionen zur Erhöhung des Anteils des aus Wasserkraft erzeugten Stroms am Standort Berchtesgaden sowie die stärkere Nutzung von Abwärme an den Standorten Bad Reichenhall und Bad Friedrichshall/Kochendorf geplant.

Als langfristiges Ziel strebt das Unternehmen an, die durch die Produktion und Anlagen entstehenden Emissionen sowie die der extern bezogenen Energieträger (Scope 1 und 2) bis zum Jahr 2045 auf netto null zu reduzieren. Als Zwischenziele sollen bis zum Jahr 2025 eine Reduktion um mindestens zehn Prozent und bis zum Jahr 2035 um mindestens 25 Prozent jeweils gegenüber dem Basisjahr 2021 erreicht werden. Hierzu sollen auch die Beteiligung an Windkraftanlagen, der Bau einer weiteren Pyrolyseanlage sowie der Einsatz alternativer Brennstoffe (z. B. Wasserstoff) geprüft werden.

## Vorstand

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Vorstand an:

Ulrich Fluck                                  Vorstandssprecher

Natascha Groll

Aus dem Bezügebericht	Grund- vergütung T €	erfolgs- abhängige Vergütung T€	sonstige Geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Ulrich Fluck	278,00	71,00	10,00	359,00
Natascha Groll	210,00	53,00	5,00	268,00

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Minister Thomas Strobl Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg Vorsitzender	25.000,00	220,00	25.220,00
Oberbürgermeister Harry Mergel Stadt Heilbronn Stellv. Vorsitzender	20.000,00	330,00	20.330,00
Regierungspräsidentin Susanne Bay Regierungspräsidium Stuttgart	15.000,00	275,00	15.275,00
Andreas Hinterstoisser Arbeitnehmersvertreter	15.000,00	330,00	15.330,00
Andreas Klose Arbeitnehmersvertreter	15.000,00	275,00	15.275,00
Stefan Kühnel Arbeitnehmer-Vertreter	15.000,00	220,00	15.220,00
Stadtrat Harald Pfeifer Stadt Heilbronn	15.000,00	275,00	15.275,00
Stadtrat Thomas Randecker Stadt Heilbronn	15.000,00	275,00	15.275,00

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Rainer Schleyer Arbeitnehmervertreter	15.000,00	330,00	15.330,00
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	15.000,00	385,00	15.385,00
Willi Stächele MdL CDU-Landtagsfraktion	15.000,00	275,00	15.275,00
Stadtrat Wolf Theilacker Stadt Heilbronn	15.000,00	330,00	15.330,00
Gesamtsumme	195.000,00	3.520,00	198.520,00

Tochtergesellschaften	Besitz- anteile in Prozent	Sitz der Tochterge- sellschaften	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
Salzwerke Beteiligungen GmbH	100,00	Heilbronn	0	1.185	4.395
darunter					
UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH* **	100,00	Heilbronn	60.958	1.608	10.069
Reederei Schwaben GmbH**	95,00	Heilbronn	9.409	600	8.258
Agrosal GmbH	55,00	Heilbronn	2.449	86	3.025
Rheinsalz AG	45,00	Pratteln, Schweiz	3.257	199	1.522

\*Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Salzwerke Beteiligungen GmbH.

\*\*Jahresergebnis vor Gewinnabführung



# Technologie





Mobility  
Data Space

Karolinenplatz 4  
80333 München  
Telefon: 089/520309-0  
Internet: <https://mobility-dataspace.eu>  
E-Mail: [info@mobility-dataspace.eu](mailto:info@mobility-dataspace.eu)

# DRM Datenraum Mobilität GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	25.000,00 €	
davon		
Land Baden-Württemberg	500,00 €	2,00 v. H.
Förderverein der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften e. V.	19.000,00 €	76,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	5.500,00 €	22,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der DRM Datenraum Mobilität GmbH ist die Trägerschaft des Mobility Data Space, eines grundsätzlich offenen, nutzerfreundlichen, innovativen und umfassenden Netzwerks im Internet für Mobilitätsdaten, die auch sektorenübergreifend sein können.

### Technologie

DRM Datenraum Mobilität GmbH

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2022 T€	2023 T€
Bilanzsumme	1.989,00	2.475,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2022 T€	2023 T€
Jahresergebnis	650,00	561,00

Sonstige Kennzahlen	2022	2023
Beschäftigte	8	11

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörten der Geschäftsführung an:

Dr. Tobias Miethaner

Manfred Rauhmeier

Michael Schäfer

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€
Dr. Tobias Miethaner	172,00
Michael Schäfer	146,00

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Herr Rauhmeier hat für seine Tätigkeit als Geschäftsführer keine Vergütung erhalten.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Karl-Heinz Streibich  
acatech  
Vorsitzender

Frank Riemensperger  
acatech  
Stellv. Vorsitzender

Michael Bültmann  
HERE Technologies

Ministerialdirigent Philipp Franke  
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Ulrich Eichhorn  
Volkswagen AG

Dagmar Joswig  
Deutsche Post DHL

Christian Klemme  
Mercedes Benz AG

Thomas Körzdörfer  
HUK Coburg

Ministerialrat Josef Rott  
Bayrisches Staatsministerium für Wohnen,  
Bau und Verkehr

Martin Schmitz  
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen

Peter Schütz  
Deutsche Bahn

Udo Sieverding  
Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr  
Nordrhein-Westfalen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



**hww**  
Höchstleistungsrechner  
für Wissenschaft und  
Wirtschaft GmbH

Nobelstraße 19  
70569 Stuttgart  
Telefon: 0711/3420330  
Internet: [www.hww.de](http://www.hww.de)  
E-Mail: [info@hww.de](mailto:info@hww.de)

# HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	50,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	6,25 T€	12,50 v. H.
Dr.-Ing. h. c. F. Porsche AG	5,00 T€	10,00 v. H.
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	9,38 T€	18,75 v. H.
T-Systems Information Services GmbH	10,00 T€	20,00 v. H.
T-Systems International GmbH	10,00 T€	20,00 v. H.
Universität Stuttgart	9,38 T€	18,75 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von IT-Services im Höchstleistungsrechnerbereich und der Betrieb von Höchstleistungsrechnern.

### Technologie

HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	1.735,69	1.705,74	1.808,67
Eigenkapital	1.373,60	1.400,42	1.450,29
Rückstellungen	46,05	36,12	18,81
Verbindlichkeiten	316,20	269,36	339,58
Bilanzsumme	1.735,86	1.705,90	1.808,67

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	2.380,36	2.345,88	2.475,13
Materialaufwand	2.114,00	2.173,70	2.271,73
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	124,25	133,32	131,6
Jahresergebnis	98,73	26,82	49,86

Die HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH stellt Ressourcen im Bereich High-Performance-Computing (HPC) für Wissenschaft und Wirtschaft bereit. Dies umfasst die Versorgung der Gesellschafter und deren Partner mit HPC-Rechenleistung und darauf aufbauenden Mehrwertdiensten sowie eine nichtwettbewerbliche Direktvermarktung. Hierbei beziehen die Gesellschafter grundsätzlich ihre Leistungen von der HWW, die entsprechend die angeforderten Kapazitäten bei den anderen Gesellschaftern, vorwiegend bei der Universität Stuttgart, dem Karlsruher Institut für Technologie sowie der T-Systems Information Services GmbH, Berlin, einkauft.

Bei unverändertem Rechnerbestand zum Vorjahr sowie stabilen Rahmenbedingungen erfolgte die Nutzung der vorhandenen Ressourcen durch die Industrie wie in der Planung vorgesehen. Der Jahresumsatz 2023 liegt mit 2.475 Tsd. Euro rund sechs Prozent über dem Vorjahresumsatz von 2.346 Tsd. Euro.

Auf der Ressourcenseite wird das Angebot im Wesentlichen von dem Beschluss der Landesregierung von August 2017 geprägt, die Höchstleistungsrechnerinfrastruktur in Baden-Württemberg in den Jahren 2017–2024 in einem Umfang von 498,7 Mio. Euro auszubauen. Dieser Ausbau verläuft planmäßig. Die Installation des neuen Höchstleistungsrechners in Karlsruhe (HoreKa) erfolgte 2021. Die formellen Voraussetzungen für die industrielle Nutzung des Tier-2-Systems HoreKa über HWW wurden Ende 2023 geschaffen. Das System wird im Frühjahr 2024 zur Verfügung stehen, zudem wird es 2024 um eine KI-Partition erweitert. Das Nachfolgesystem von HoreKa wird voraussichtlich 2026 in Betrieb gehen.

### Technologie

## Nachhaltigkeit

Digitalisierung und Nachhaltigkeit gehören bei den Betreibern der HPC-Systeme zusammen. Beim Betrieb von Supercomputern werden sowohl die Stromversorgung, die Wiederverwendbarkeit und

das Recycling auf effizienten Energieeinsatz hin optimiert. Energieeffiziente Kühlsysteme nutzen die anfallende Abwärme zur Heizung von Büroräumen und für den Betrieb von Geräten.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörten der Geschäftsführung an:

Dr. Andreas Wierse

Jutta Wolters

## Beirat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Beirat an:

Prof. Dr. Michael Resch  
HLRS der Universität Stuttgart  
Vorsitzender

Ministerialrat Peter Castellaz  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst Baden-Württemberg

Dr. Karl-Heinz Hierholz  
T-Systems International GmbH

Prof. Dr. Bernhard Neumair  
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Andreas Nicolai  
T-Systems Information Services GmbH

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine Vergütung.





# Komm.ONE

## – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	10.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.200,00 T€	12,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	8.800,00 T€	88,00 v. H.

### Gegenstand des Unternehmens

Die Komm.ONE beschafft, entwickelt und betreibt Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung für kommunale Körperschaften, deren Zusammenschlüsse und deren Unternehmen im Land. Der Betrieb umfasst die Beschaffung, den Betrieb, die Einrichtung, die Wartung und die Pflege von Anlagen und Programmen sowie von Rechnern und Rechnersystemen. Die Komm.ONE erbringt ferner unterstützende Dienstleistungen der Personalverwaltung sowie Beratungs- und Schulungsleistungen in Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung für die vorgenannten Stellen.

Sie ist ferner befugt, Leistungen für Dritte – auch außerhalb des Landes – zu erbringen, sofern dies der Aufgabenerfüllung förderlich ist und diese Leistungen eine untergeordnete Rolle spielen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	85.883,28	76.475,71	89.174,38
Umlaufvermögen	210.244,73	247.834,04	264.460,12
Eigenkapital	74.322,02	68.531,64	65.265,93
Rückstellungen	210.00,95	230.456,28	247.110,99
Verbindlichkeiten	9.109,47	21.765,35	42.760,23
Bilanzsumme	297.290,29	325.760,34	361.414,97

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	290.736,31	311.527,63	325.717,63
Materialaufwand	108.589,97	129.638,72	136.099,28
Personalaufwand	156.882,78	153.981,12	175.324,85
Abschreibungen	3.954,18	3.857,00	3.688,15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.862,11	27.978,88	12.016,02
Jahresergebnis	-4.749,12*	-5.790,38*	-3.265,71*

\*Ausgleich durch fusionsbedingte Rücklagen für die Mitglieder der ehemaligen Zweckverbände

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte* (Angestellte und Beamte)	1.661	1.810	1.921
Auszubildende	83	96	73

\*Im Durchschnitt Beschäftigte innerhalb des Berichtszeitraums vom 1. Januar bis 31. Dezember

Leitlinien für die Weiterentwicklung des Portfolios an die Markterfordernisse sind u. a. die Wiederverwendbarkeit, die Interoperabilität, definierte Produkt- und Datenstandards und die Komposition von Business-Services aus mehreren Bausteinen, die auch Angebote von Dritten umfassen. Dafür wird die Komm.ONE sich in den kommenden Jahren von einer IT-Dienstleisterin mit einem umfangreichen klassischen Produktportfolio zu einer IT-Service-Providerin mit eigenen Angeboten und Angeboten Dritter für ihre Mitglieder und die öffentliche Verwaltung weiterentwickeln. Dadurch können die Mitglieder alle erforderlichen Leistungen für

ihre Transformation über die Komm.ONE beziehen, unabhängig davon, in welcher Phase sie sich befinden. Dieser Wandel erfordert ein hohes Maß an Standardisierung der Prozesse, Produkte und Services sowie der Technologien in einer durchgängigen Unternehmensarchitektur, die auch verstärkt auf Self-Services setzt.

Zur Erreichung dieser Ziele wurde Ende 2023 ein Strategieprozess mit dem Verwaltungsrat der Komm.ONE aufgesetzt, der bis Ende 2024 abgeschlossen sein soll.

## Nachhaltigkeit

Die Komm.ONE hat sich zum Ziel gesetzt, mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen sparsam umzugehen. Bei Entscheidungen prüft die Komm.ONE, ob ökologisch sinnvolle Alternativen mit einem vertretbaren Kosten-Nutzen-Verhältnis bestehen. Die Komm.ONE übernimmt ihren Teil der Verantwortung zur Umsetzung der nationalen Umweltschutzziele, indem sie Wissen über die Umweltauswirkungen ihres Handelns erwirbt, stetig ausweitet und dieses Wissen in ihrem Handeln wirksam werden lässt.

Im Bereich der IT-Beschaffungen legt die Komm.ONE als wichtigste Kriterien für eine nachhaltige

Beschaffung sehr großen Wert auf eine hohe Energie- und Ressourceneffizienz (Green IT). Im Bereich der Immobilien und allgemeinen Geschäftsprozesse hat die Komm.ONE bereits hohe Standards erreicht (etwa Photovoltaik an fast allen Standorten, Umstellung des Fuhrparks, Energiebezug von Ökostrom und Ökogas ressourcenschonendes Druckverfahren) und optimiert fortlaufend ihre Energieeffizienz im Sinne der DIN ISO 50001. Zudem konnte der Fernwärmebezug weiter ausgebaut werden.

Am Hauptsitz in Stuttgart nutzt die Komm.ONE ein neues Holz-Hybrid-Gebäude.

## Vorstand

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Vorstand an:

William Schmitt                      Vorstandsvorsitzender

Andreas Pelzner

### Aus dem Bezügebericht

Vorstand	413,00	155,00	42,00	610,00
----------	--------	--------	-------	--------

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

# Verwaltungsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehören dem Verwaltungsrat an:

## **Mitgliedersegment Gemeinden bis 7.500 Einwohner:**

Bürgermeister Jochen Reutter, Hattenhofen  
Bürgermeister Thomas Hölsch, Dusslingen  
Bürgermeister Wolfgang Binnig, Michelfeld  
Bürgermeister Michael Bruder, Eichstetten

## **Mitgliedersegment Gemeinden bis 20.000 Einwohner:**

Bürgermeister Michael Lutz, Waldenbuch  
Bürgermeister Ole Münder, Langenargen  
Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger, Lauffen am Neckar  
Bürgermeister Erik Ernst, Sinzheim

## **Mitgliedersegment Große Kreisstädte:**

Oberbürgermeister Michael Makurath, Ditzingen  
Bürgermeister Patrick Hubertz, Metzingen  
Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick, Bruchsal  
Oberbürgermeister Jörg Lutz, Lörrach

## **Mitgliedersegment Landkreise:**

Landrat Roland Bernhard, Böblingen  
Landrat Dr. Ulrich Fiedler, Reutlingen  
Landrat Stefan Dallinger, Rhein-Neckar  
Landrat Frank Scherer, Ortenau

## **Mitgliedersegment Stadtkreise:**

Erster Bürgermeister Dr. Fabian Mayer, Stuttgart  
Erster Bürgermeister Martin Bendel, Ulm  
Bürgermeister Dr. Volker Proffen, Mannheim  
Bürgermeister Dr. Albert Käuflein, Karlsruhe

## **Mitgliedersegment Sonstige:**

Direktor Frank Reimold, Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg

## **Mitgliedersegment kommunale Spitzenverbände:**

Präsident Steffen Jäger, Gemeindetag Baden-Württemberg  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Ralf Broß, Städtetag Baden-Württemberg  
Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Alexis von Komorowski, Landkreistag Baden-Württemberg

## **Land Baden-Württemberg:**

Ministerialdirektor Stefan Krebs, Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg  
Ministerialdirigent Dr. Christian Järkel, Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Vergütungen, Entschädigungen und Nebenleistungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2023 betragen insgesamt 52.505,47 Euro.

# Weitere Gremien

## **Organisationsbeirat**

Die Komm.ONE hat einen Organisationsbeirat mit beratender Funktion. Der Organisationsbeirat besteht aus 25 Mitgliedern.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Organisationsbeirats für das Geschäftsjahr 2023 betragen insgesamt 3.400,00 Euro.



# Leichtbau BW GmbH i. L.

## Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens war die Stärkung des Forschungs-, Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich des Leichtbaus.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	12,25	0,03	0,00
Umlaufvermögen	382,15	436,57	168,17
Eigenkapital	302,02	347,59	147,94
Rückstellungen	22,80	79,30	16,40
Verbindlichkeiten	71,15	12,41	3,84
Bilanzsumme	395,97	439,30	168,17

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	65,58	207,63	68,28
Personalaufwand	580,20	593,61	154,28
Abschreibungen	6,87	12,21	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	631,59	705,84	113,70
Jahresergebnis	-1.153,21	-1.104,43	-199,65

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	7	5	0
Zuschuss des Landes	1.040 T€	1.150 T€	0 T€

Mit der Einrichtung der Leichtbau BW GmbH im Jahr 2013 hat die Landesregierung Pionierarbeit geleistet. Die Leichtbau BW GmbH hat mit ihrer Arbeit Arbeit entscheidend dazu beigetragen, dass Baden-Württemberg aktuell im Leichtbau – sowohl in der Forschung als auch in der Wirtschaft – stark aufgestellt ist. Aufgrund deutlich veränderter Rahmenbedingungen, insbesondere auch auf Bundesebene, war es zwischenzeitlich sinnvoll, die Bearbeitung des Themenfelds Leichtbau neu zu strukturieren und die Förderung des Leichtbaus in Baden-Württemberg nicht mehr über eine Landesagentur durchzuführen.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 1. Dezember 2022 wurde die Auflösung der Leichtbau BW GmbH zum 31. Dezember 2022 beschlossen und die Liquidation beim Handelsregister angemeldet. Im Jahr 2023 erfolgte daher die Abwicklung der Gesellschaft.

Infolgedessen wurden sämtliche Geschäftsbeziehungen zu Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern und Arbeitsverträge beendet bzw. gekündigt und vorhandenes Vermögen der Gesellschaft veräußert bzw. entsorgt.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Ministerialrätin Dr. Andrea Rosenauer

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	sonstige geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Dr. Wolfgang Seeliger	57,98	2,75	60,73

Es besteht keine Ruhegehaltszusage. Herr Seeliger ist zum 17. Juni 2023 ausgeschieden. Frau Dr. Rosenauer hat für ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin keine Vergütung erhalten.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat wurde zum 23. August 2023 aufgelöst.





# Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	52,50 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	5,83 T€	11,11 v. H.
Hochschule Konstanz	5,83 T€	11,11 v. H.
Hochschule Offenburg	5,83 T€	11,11 v. H.
Universität Hohenheim	5,83 T€	11,11 v. H.
Universität Konstanz	5,83 T€	11,11 v. H.
Universität Mannheim	5,83 T€	11,11 v. H.
Universität Stuttgart	11,67 T€	22,22 v. H.
Universität Ulm	5,83 T€	11,11 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Sicherung und Verwertung von Know-how und Schutzrechten insbesondere auch der Hochschulen des Landes Baden-Württemberg und ihrer Mitglieder sowie die dafür erforderliche Beratung.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	22,35	11,67	21,51
Umlaufvermögen	2.181,90	1.515,67	1.236,95
Eigenkapital	1.450,39	1.274,94	1.059,74
Rückstellungen	76,15	42,01	46,38
Verbindlichkeiten	704,12	237,55	183,62
Bilanzsumme	2.230,66	1.558,06	1.290,46

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	1.337,81	1.226,57	1.114,90
Materialaufwand	12,94	23,4	52,15
Personalaufwand	1.115,42	1.172,28	1.100,54
Abschreibungen	16,16	14,41	7,21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	172,41	222,14	202,34
Jahresergebnis	29,43	-175,45	-215,20

Die Gesamtleistung 2023 beträgt 1.115 Tsd. Euro, was einen Rückgang um 112 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr (2022: 1.227 Tsd. Euro; 2021: 1.338 Tsd. Euro; 2020: 1.509 Tsd. Euro) entspricht. Die Dienstleistungserlöse (Abrechnung nach Tagessatz, Flatrate, übrige) fielen um rund 104 Tsd. Euro auf 1.013 Tsd. Euro. Die Provisionserlöse betragen 2023 rund 102 Tsd. Euro. Damit zeigte sich gegenüber 2022 zwar ein leichter Rückgang (2022: 109 Tsd. Euro, 2021: 154 Tsd. Euro, 2020: 282 Tsd. Euro, 2019: 54 Tsd. Euro, 2018; 74 Tsd. Euro), über mehrere Jahre hinweg in der Tendenz aber ein Anstieg, allerdings mit hohen Schwankungen. Die TLB GmbH erzielte 2023 Verwertungserlöse in Höhe von rund 799 Tsd. Euro. Dies bedeutet zwar einen deutlichen Anstieg

um 70 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2022: 468 Tsd. Euro), leider blieb das Ergebnis hinter den gesteckten Zielen zurück. Das Jahresergebnis für 2023 fällt mit -215 Tsd. Euro deutlich negativ aus. Bereits das Vorjahr wurde mit einem Verlust von -175 Tsd. Euro abgeschlossen. Das auch in der Höhe prognostizierte negative Ergebnis hatte sich bereits in der ersten Jahreshälfte 2023 abgezeichnet und wurde so auch im Wirtschaftsplan 2023/2024 angekündigt, wenn auch mit -196 Tsd. Euro etwas niedriger.

Die Anzahl der bei TLB GmbH eingegangenen Erfindungsmeldungen ist mit 69 etwas höher als 2022, aber deutlich zu niedrig, um auf lange

Sicht eine vernünftige Auswahl an vermarktba-  
ren Technologien zu haben (2022: 60; 2021: 81,  
2020: 87, 2019: 101). Das neue unternehmerische  
Verwertungsmodell, welches im Juli 2023 einge-  
führt wurde, hat bisher noch keinen Umschwung  
gebracht. Die Anzahl der vorgenommenen priori-  
tätsbegründenden Patentanmeldungen ist 2023  
mit 19 Anmeldungen auf einen Tiefstand gesunken  
(2022: 40; 2021: 56, 2020: 50; 2019: 46). Hier wurde

bereits bei der Bewertung von Erfindungen auf-  
grund der knapper werdenden Patentierungsmittel  
auf eine deutlich höhere Verwertungswahrschein-  
lichkeit geachtet. Erfreulicherweise gibt es trotz der  
reduzierten Zahl an Erfindungsmeldungen noch  
eine Reihe hochkarätiger Technologien im TLB-  
Portfolio. Die TLB GmbH kann jedoch nur bedingt  
planen, ob und wann diesbezügliche lizenzierte  
Produkte den Weg in den Markt finden werden.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr.-Ing. Hubert Siller

Aus dem Bezügebericht	Grund- vergütung T €	erfolgs- abhängige Vergütung T€	sonstige Geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Dr.-Ing. Hubert Siller	96,64	8,33	6,33	111,30

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Prof. Dr. Alexander Brem Direktor des Instituts für Entrepreneurship und Innovationsforschung, Universität Stuttgart Vorsitzender	5.520,00	0,00	5.520,00
Dieter Kaufmann Kanzler der Universität Ulm	0,00	1.000,00	1.000,00
Prof. Dr. Sabine Rein Präsidentin der Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung	0,00	1.000,00	1.000,00
Gesamtsumme	5.520,00	2.000,00	7.520,00

# Vermögens- verwaltung und Sonstige





Projektbereich:  
 Kriegsbergstraße 42  
 70174 Stuttgart  
 Telefon: 0711/24 84 76 0  
 Internet: [www.bwstiftung.de](http://www.bwstiftung.de)  
 E-Mail: [info@bwstiftung.de](mailto:info@bwstiftung.de)

Vermögensbereich:  
 Neues Schloss/Schlossplatz 4  
 70173 Stuttgart  
 Telefon: 0711/12 34 70 1

# Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

## Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	20.159,32 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20.159,32 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	2.220.333,30	2.221.427,15	2.195.021,17
Umlaufvermögen	214.442,04	210.722,10	240.230,54
Eigenkapital	2.246.120,94	2.242.164,33	2.247.605,27
Rückstellungen	2.754,38	2.433,62	2.016,07
Verbindlichkeiten	6.234,57	5.760,63	4.730,44
Bilanzsumme	2.443.837,17	2.437.346,89	2.436.811,98

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	35.779,49	36.004,99	46.334,38
Projektaufwand	31.622,23	38.998,85	40.050,00
Personalaufwand	2.741,28	2.819,60	2.634,42
Abschreibungen	8.097,79	8.041,76	23.738,21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.399,01	10.955,51	11.000,24
Jahresergebnis	71.245,51	-5.450,57	5.459,91

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	44	47	46

In den Sitzungen des Aufsichtsrates am 27. Oktober 2022 sowie am 26. April 2023 wurden insgesamt 17 neue Projektbeschlüsse mit einem Gesamtvolumen von 35,45 Mio. Euro gefasst.

Die Baden-Württemberg Stiftung hat bis zum 31. Dezember 2023 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 1,09 Mrd. Euro beschlossen. Sie nimmt somit einen Spitzenplatz unter den deutschen Stiftungen ein. Der Gesellschaftszweck „Sicherung der Zukunftsfähigkeit Baden-Württembergs“ wird vor allem in den Bereichen Forschung und Wissenschaft sowie Bildung, Gesellschaft und Kultur erfüllt.

Insgesamt wurden Forschungsprojekte mit einem Volumen von rund 371 Mio. Euro und Bildungs-

projekte mit einem Volumen von rund 331 Mio. Euro betreut. Rund 288 Mio. Euro entfallen auf den Bereich Gesellschaft und Kultur. Auf die Ganztageseschuloffensive sowie sonstige Projekte entfallen rund 54 Mio. Euro. Auf die Unterstiftungen entfällt ein Volumen von rund 47 Mio. Euro.

Ihrem Satzungsauftrag entsprechend führt die Baden-Württemberg Stiftung GmbH überwiegend eigene Projekte durch.

Insbesondere die Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine wirken sich neben der hohen Inflation und der Energiekrise nicht nur auf die Vermögensverwaltung, sondern auch die Projekte der Baden-Württemberg Stiftung aus.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörten der Geschäftsführung an:

Christoph Dahl

Ministerialdirigentin Annekatriin Schmidt-Liedl

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	sonstige geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Christoph Dahl	137,85	5,24	143,09

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Frau Annekatriin Schmidt-Liedl hat für ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin keine Vergütung erhalten.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerpräsident Winfried Kretschmann MdL

Staatsministerium Baden-Württemberg

Vorsitzender

Andreas Schwarz MdL

Vorsitzender der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die

Grünen

1. Stellv. Vorsitzender

Manuel Hagel MdL

Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion

2. Stellv. Vorsitzender

Minister Dr. Danyal Bayaz

Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Sascha Binder MdL

SPD-Landtagsfraktion

Andreas Deuschle MdL

CDU-Landtagsfraktion

Nese Erikli MdL

Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ministerin Marion Gentges

Ministerium der Justiz und für Migration Baden-  
Württemberg

Staatssekretär Florian Hassler

Staatsministerium Baden-Württemberg

Minister Peter Hauk MdL

Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und  
Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus  
Baden-Württemberg

Minister Manfred Lucha MdL

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integra-  
tion Baden-Württemberg

Winfried Mack MdL

CDU-Landtagsfraktion



Ministerin Petra Olschowski MdL  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg

Ministerin Theresa Schopper MdL  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
Baden-Württemberg

Barbara Saebel MdL  
Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Nico Weinmann MdL  
FDP-Landtagsfraktion

Emil Sänze MdL  
AfD-Landtagsfraktion

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

<b>Tochtergesellschaften</b>	<b>Besitz- anteile in Prozent</b>	<b>Sitz der Tochter- gesell- schaften</b>	<b>Umsatz in T€</b>	<b>Jahres- ergebnis in T€</b>	<b>Bilanz- summe in T€</b>
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH	50,00	Aalen	0	354	15.802
Südwestdeutsche Salzwerte AG	48,98	Heilbronn	337.607	32.494	464.241
Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschu- len GmbH	11,11	Karlsruhe	1.115	-215	1.290



Neues Schloss/Schlossplatz 4  
70173 Stuttgart  
Telefon: 0711/123 4700  
E-Mail: BeteiligungsgesellschaftBW  
@fm.bwl.de

# Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	3.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3.000,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Gesellschaftsanteilen im Interesse des Landes Baden-Württemberg. Die Gesellschaft kann darüber hinaus alle Geschäfte tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind oder damit im Zusammenhang stehen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	427.972,32	425.006,98	419.092,31
Umlaufvermögen	60.917,94	69.999,62	78.249,82
Eigenkapital	312.619,04	318.708,97	321.227,72
Rückstellungen	382,02	401,12	203,05
Verbindlichkeiten	175.889,20	175.896,51	175.911,37
Bilanzsumme	488.890,26	495.006,60	497.342,14

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Sonstige betriebliche Erträge	12,07	2,51	1,90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	262,08	302,97	343,15
Erträge aus Beteiligungen	13.110,00	6.920,00	5.220,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.488,00	4.488,00	4.488,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	11.030,02	12.965,34	10.914,67
Jahresergebnis	4.136,78	-3.910,07	-2.481,25

Für das Geschäftsjahr 2023 weist die Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,9 Mio. Euro) aus. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist einerseits abhängig von der Entwicklung der Tochter- und Beteiligungsunternehmen und andererseits von der Höhe der Gewinne aus den gehaltenen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens. Das Ende der Corona-Pandemie sorgte einerseits für wirtschaftliche Entspannung bei den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften mit Ausnahme der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, bei der die Folgewirkungen der Corona-Pandemie weiterhin zu spüren sind. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine wirkt sich auch weiterhin nachteilig

auf die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2023 der Tochter- und Beteiligungsunternehmen aus. Insbesondere der deutliche Anstieg der Inflationsrate stellte die Tochter- und Beteiligungsunternehmen vor wirtschaftliche Herausforderungen. Seit dem 7. Oktober 2023 werden auch mit großer Besorgnis die aktuellen Entwicklungen im Nahostkonflikt verfolgt. Hieraus können sich weitere wirtschaftliche Unsicherheiten, insbesondere im Hinblick auf die Energiepreise, ergeben. Der Jahresfehlbetrag resultiert im Wesentlichen aus den hohen Abschreibungen auf Finanzanlagen infolge des Verlustanteils an der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG in Höhe von 10,9 Mio. Euro (Vorjahr: 13,0 Mio. Euro), welche nicht durch Erträge aus Beteiligungen gedeckt werden konnten.

Zur Stabilisierung des Liquiditätsbedarfs der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG wurde 2023 erneut eine Finanzhilfe in Höhe von 5 Mio. Euro geleistet. Dabei wurde seitens der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH die Finanzhilfe unmittelbar in die Kapitalrücklage der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG eingezahlt. Dafür hat die Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH vonseiten des Gesellschafters Land eine Einlage in gleicher Höhe erhalten.

Die Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH prognostiziert für das laufende Geschäftsjahr 2024 ein ausgeglichenes Ergebnis. Aufgrund der im Geschäftsjahr 2024 erfolgten Verschmelzung der Landesmesse Stuttgart GmbH auf die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG können sich noch Veränderungen ergeben, wenngleich belastbare Planzahlen für die Geschäftsjahre 2024 ff. der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH zum Stichtag nicht vorlagen.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörten der Geschäftsführung an:

Ministerialdirektor Heiko Engling

Ministerialdirigentin Annekatriin Schmidt-Liedl

### Aus dem Bezügebericht

Die Mitglieder der Geschäftsführung erhalten keine Vergütung.

Tochtergesellschaften	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochtergesellschaften	Umsatz in T€	Jahresergebnis in T€	Bilanzsumme in T€
FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH	100,00	Stuttgart	0	0	0
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH	100,00	Baden-Baden	0	3	161
Staatliche Toto-Lotto GmbH, Stuttgart	100,00	Stuttgart	1.094.019	3.991	195.235
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG	100,00	Grafenhausen-Rothaus	67.804	7.847	148.721
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH	45,00	Stuttgart	0	0	62
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	45,00	Stuttgart	5.549	-24.255	483.800



Werderstraße 4 – Villa Schott  
 76530 Baden-Baden  
 Telefon: 07221/353-207  
 Internet: [www.kurhaus-badenbaden.de](http://www.kurhaus-badenbaden.de)  
 E-Mail: [info@kurhaus-badenbaden.de](mailto:info@kurhaus-badenbaden.de)

# BKV Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Beteiligungsverhältnisse		
festgesetztes Kapital	520,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	520,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Die Anstalt hat die Aufgabe, ihr vom Land Baden-Württemberg zur Nutzung überlassene Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und sonstige Wirtschaftsgüter für Zwecke des Kurorts Baden-Baden zu verwalten. Sie soll die Grundstücke vorzugsweise Dritten zur entgeltlichen Nutzung überlassen. Sie hat ferner die Aufgabe, die vom Land eingelegten Gesellschaftsanteile an Bäder- und Kurunternehmen zusammen mit den schon bisher gehaltenen Unternehmensbeteiligungen und die den Bäder- und Kurunternehmen für kurörtliche Zwecke zur Nutzung überlassene Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und sonstige Wirtschaftsgüter im Interesse des Landes zu verwalten. Die Anstalt zahlt an das Land eine Pacht.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	10.776,93	10.668,74	10.188,81
Umlaufvermögen	5.616,00	4.818,31	6.260,84
Eigenkapital	11.653,69	11.657,75	11.952,76
Rückstellungen	1.164,48	1.330,68	1.438,62
Verbindlichkeiten	2.393,08	1.419,77	2.063,09
Bilanzsumme	16.392,94	15.492,74	16.453,13

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	11.173,45	13.374,24	15.643,78
Materialaufwand	2.904,51	3.257,58	4.056,19
Personalaufwand	3.147,12	3.604,29	3.670,14
Abschreibungen	601,00	667,47	648,94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.860,68	5.641,27	6.617,49
Jahresergebnis	-421,17	4,06	295,01

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	78	70	72
davon an Dritte zu Dienstleistungen überlassen	7	5	4
Auszubildende	2	2	1
Barpacht an das Land	1.625 T€	1.625 T€	1.785 T€
Zuschuss für Staatsbad Wildbad Bäder- und Kurbetriebs-GmbH	1.506 T€	1.506 T€	1.506 T€
Zuschuss für Staatsbad Badenweiler GmbH	800 T€	2.568 T€	1.778 T€
Zuschuss für Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH	1.460 T€	1.500 T€	2.960 T€

Die BKV ist Pächterin der landeseigenen Bäder- und Kureinrichtungen in Baden-Baden. Im Rahmen eines Pachtvertrags zwischen dem im Ministerium für Finanzen ansässigen Staatlichen Verpachtungsbetrieb (SVB) und der BKV überlässt das Land der BKV zahlreiche Immobilien zur Bewirtschaftung. Zu den zum Großteil denkmalgeschützten Liegenschaften gehören das im Jahr 1824 fertiggestellte Kurhaus Baden-Baden, die einzigartige Trinkhalle, die Ladengeschäfte in den Kolonnaden sowie das altherwürdige Friedrichsbad und die moderne Caracalla-Therme. Auch die große Kurhausgarage unter dem Kurgarten gehört dazu.

Als sogenannte Bäderholding des Landes ist die BKV zugleich Gesellschafterin bei den drei weite-

ren baden-württembergischen Staatsbadgesellschaften in Bad Wildbad, Bad Mergentheim und Badenweiler. Zudem ist sie Alleingeschafterin der KHR Gastronomie GmbH, die das Kurhausrestaurant Hectors betreibt und das gesamte Exklusiv-Catering in den Kurhaussälen übernimmt.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat zu Beginn zu einigen Lieferschwierigkeiten bei der Materialbeschaffung geführt, hat aber inzwischen kaum noch direkte Auswirkungen auf das Geschäftsmodell des Unternehmens. Allerdings belasten die damit einhergehenden stark gestiegenen Energiebezugskosten sowie die hohen sonstigen Preis- und Lohnkostensteigerungen das Geschäftsergebnis der BKV nicht unerheblich.

## Nachhaltigkeit

In den vergangenen Jahren wurde sowohl im Kurhaus als auch in der Kurhausgarage fast die gesamte Beleuchtung auf LEDs umgestellt. Dies ist nicht nur energetisch günstiger, sondern bietet auch technisch mehr Möglichkeiten. Zudem wurde die digitale Personalakte eingeführt, sodass ein wichtiger Schritt Richtung papierlose Verwaltung gemacht werden konnte. In der Kurhausgarage

wurde ein Kassenautomat speziell für Rollstuhlfahrer und Rollstuhlfahrerinnen installiert und zudem das bargeldlose Bezahlen deutlich verbessert. Im Bereich des Casinos wurden an mehreren Anlagen die riemengetriebenen Lüfter gegen energieeffiziente, direktangetriebene Ventilatoren ausgetauscht.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Regierungsdirektor Steffen Ratzel

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T €	erfolgsabhängige Vergütung T €	sonstige geldwerte Vorteile T €	Vergütung von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand T €	Summe T €
Steffen Ratzel	120,00	19,20	49,21	2,42	190,82

Herr Ratzel ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Anstalt als Geschäftsführer tätig. Er hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.



## Verwaltungsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerialdirigentin Annekatriin Schmidt-Liedl Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzende	920,00	74,00	994,00
Ministerialdirektorin Grit Puchan Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	767,00	50,00	817,00
Ministerialrätin Diana Schafer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Leitende Ministerialrätin Kalinka Becht Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Regierungspräsidentin Sylvia Felder Regierungspräsidium Karlsruhe	614,00	50,00	664,00
Gesamtsumme	3.529,00	374,00	3.903,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedene Verwaltungsratsmitglieder:			
Stadträtin Sabine Iding-Dihlmann Stadt Baden-Baden	358,00	50,00	408,00
Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle Stadt Baden-Baden	358,00	50,00	408,00
Gesamtsumme	716,00	100,00	816,00

Tochtergesellschaften	Besitz- anteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaften	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
KHR Gastronomie GmbH* Geschäftsführung: Bis 19. Oktober 2023: Steffen Ratzel, keine gesonderte Vergütung; Ab 21. August 2023: Thomas Meurer, Grundvergütung 26.129,03 €, keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Baden-Baden	3.954	-443	1.408
Staatsbad Badenweiler GmbH Geschäftsführung: Bis 30. September 2023: Dr. Stefan Kannevischer. Herr Dr. Kannevischer erhielt keine direkten Bezüge von der Gesellschaft. Ab 1. Oktober 2023: Michael Atassi. Herr Atassi erhielt keine direkten Bezüge von der Gesellschaft.	100,00	Badenweiler	4.590	-1.887	2.250
Staatsbad Wildbad – Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH Geschäftsführung: Jürgen Schwarz, Grundvergütung 96.000,00 €, sonstige geldwerte Vor- teile 1.608,00 €, keine Ruhegehalts- zusage.	100,00	Bad Wildbad	4.042	-1.461	4.270
Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH Geschäftsführung: Sven Dell, Grundvergütung 82.544,04 €, sonstige geldwerte Vorteile 3.933,44 €, Vergütungen von Dritten 6.240,00€, keine Ruhegehalts- zusage.	33,33	Bad Mergentheim	2.405	-2.530	20.019

\*Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.



Schlossplatz 10  
76113 Karlsruhe  
E-Mail: info@l-bank.de

# Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	21,96 T€	87,86 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	3,04 T€	12,14 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzierung, das Halten sowie das Verwalten einer Kapitalbeteiligung an der Landesbank Baden-Württemberg im eigenen Namen und für eigene Rechnung.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Bilanzsumme	2.507.025,39	2.547.579,20	2.547.763,75

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Jahresergebnis	-23.296,15	40.528,33	207,02

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (1. Juni bis 31. Mai).

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Helmut Stermann



Messe Stuttgart  
Mitten im Markt



Messeplazza 1  
70629 Stuttgart  
Telefon: 0711/18560-0  
Internet: [www.messe-stuttgart.de](http://www.messe-stuttgart.de)  
E-Mail: [info@messe-stuttgart.de](mailto:info@messe-stuttgart.de)

# Landesmesse Stuttgart GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	14.760,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.380,00 T€	50,00 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	7.380,00 T€	50,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, Aufgaben des Messe- und Ausstellungswesens zu erfüllen, insbesondere die Landesmesse als Dritter i. S. v. § 6 Abs. 1 des Landesmessegesetzes zu betreiben. Die Gesellschaft kann dazu Messen, Ausstellungen, Musterungen, Kongresse und sonstige Veranstaltungen fördern, vorbereiten und durchführen.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	20.832,01	20.237,32	21.974,54
Umlaufvermögen	52.032,42	65.387,79	97.866,88
Eigenkapital	16.618,22	21.398,61	21.756,78
Rückstellungen	23.900,24	32.929,15	34.844,88
Verbindlichkeiten	36.031,59	35.002,13	67.699,77
Bilanzsumme	76.565,29	89.426,28	124.401,37

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	59.312,15	122.569,19	127.419,50
Materialaufwand	21.320,38	51.981,53	61.841,65
Personalaufwand	24.307,20	28.781,59	31.578,75
Abschreibungen	2.327,14	2.618,95	2.666,56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.451,32	32.266,28	32.492,17
Jahresergebnis	-5.939,72	4.780,40	358,17

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Beschäftigte	364	381	393
Messen	23	28	43
Gastveranstaltungen	14	21	21
Ausstellerinnen und Aussteller	5.958	12.866	16.897
Besucherinnen und Besucher	257.107	585.164	1.235.580
Investitionen	2.660 T€	2.129 T€	4.971 T€

Im ersten Veranstaltungsjahr ohne Einschränkungen durch die Corona-Pandemie erzielte die Landesmesse Stuttgart GmbH ein weit über dem Planansatz liegendes Ergebnis von rund 358 Tsd. Euro.

Im Bereich Messen und Ausstellungen wurden 43 eigene Messen mit 7.906 Ausstellerinnen und Ausstellern sowie 788.510 Besucherinnen und Besuchern durchgeführt. Der realisierte Umsatz betrug rund 57.018 Tsd. Euro. Die umsatz- und ertragsstärksten Messen am Standort Stuttgart waren die Messe Caravan Motor Touristik (CMT), die Bildungsmesse didacta sowie die Fachmesse für Elektrotechnik und Elektronik Eltefa.

Aus dem Feld der neuen Messethemen stechen insbesondere die 2023 erstmals durchgeführten Veranstaltungen Volta-X, welche das gesamte Spektrum nachhaltiger Energielösung über alle Gewerke abbildet, und Quantum Effects, die Ausstellerinnen und Aussteller sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit innovativen Ideen im Bereich der Quantentechnologien vernetzen will, heraus.

Auch der Gastveranstaltungsbereich setzte seine positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 weiter fort. Mit 21 Messen und Ausstellungen und insgesamt 8.294 Ausstellerinnen und Ausstellern und 330.972 Besucherinnen und Besuchern sowie sieben sonstigen Veranstaltungen mit 70.480 Besucherinnen und Besuchern wurde ein Umsatz in Höhe von 48.616 Tsd. Euro realisiert.

## Nachhaltigkeit

Ein ökonomisch erfolgreiches Agieren kann auch bei Messen nicht ohne die Übernahme sozialer und ökologischer Verantwortung gelingen. Seit 2012 kommuniziert die Landesmesse Stuttgart GmbH ihr Engagement in verschiedenen Initiativen, sie ist „fairpflichtet“ und Mitglied der KLIMAWiN-Initiative des Landes.

Im Jahr 2023 erfolgte die Erarbeitung einer Klimaschutzstrategie, die eine Reduktion der Treibhausgasemissionen von 46,5 Prozent bis zum Jahr 2030 (ausgehend vom Basisjahr 2019) vorsieht und sich am 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens

Das ICS Internationales Congresscenter Stuttgart erzielte im Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von 7.460 Tsd. Euro. Es wurde im Rahmen von 40 Kongressen, Tagungen etc. von 697 Ausstellerinnen und Ausstellern und 45.618 Besucherinnen und Besuchern frequentiert.

International konnte sich das Geschäft 2023 ebenfalls wieder erholen. Es wurden 24 Messebeteiligungen für öffentliche Auftraggeber durchgeführt. In China blieben die Eigenveranstaltungen aufgrund der langanhaltenden Null-Covid-Strategie noch hinter den Erwartungen zurück. Zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit in Asien hat die Landesmesse Stuttgart GmbH eine neue Tochtergesellschaft in Indien gegründet. Die ersten Eigenveranstaltungen der Tochtergesellschaft finden 2024 statt.

Im turnusbedingt sehr starken Jahr 2024 erwartet die Gesellschaft ein Ergebnis vor Pacht und Steuern auf Rekordniveau von 39,3 Mio. Euro. Erstmals soll der Umsatz die 200 Mio. Euro Marke klar übersteigen.

Darüber hinaus beabsichtigen die Gesellschafter, die Messegesellschaften Landesmesse Stuttgart GmbH und die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG zum 1. Januar 2024 zu fusionieren. Sowohl die Bewirtschaftung als auch die Bebauung des Messegeländes sollen künftig von der Landesmesse Stuttgart GmbH & Co. KG unter einem Dach erfolgen.

orientiert. Die Klimaschutzstrategie ist Bestandteil der Vereinbarung zum Klimabündnis Baden-Württemberg, dem die Landesmesse Stuttgart GmbH im Februar 2024 offiziell beigetreten ist.

Einen besonderen Erfolg konnte die Gesellschaft 2023 mit dem Gewinn des Deutschen Nachhaltigkeitspreises in der neu geschaffenen Kategorie „Veranstaltungs- und Messewirtschaft“ verzeichnen.

Auch in ihren Veranstaltungen zeigt sich das Engagement. Im März 2023 wurde mit der Volta-X



eine neue Veranstaltung ins Leben gerufen, die das gesamte Spektrum nachhaltiger Energielösungen über alle Gewerke zum Thema hat, insbesondere die intelligente Sektorenkopplung von Strom, Wärme, Kälte, Mobilität und Industrie. Darüber hin-

aus bildet die erstmals im Rahmen des Frühjahrs-messen-Verbunds 2023 stattgefundenene „Zukunft Haus“ die Themen nachhaltiges Bauen, Renovieren und Sanieren ab.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörten der Geschäftsführung an:

Roland Bleinroth

Sprecher der Geschäftsführung

Stefan Lohnert

Aus dem Bezügebericht	Grund- vergütung T €	erfolgs- abhängige Vergütung T €	sonstige Geldwerte Vorteile T €	Summe T €
Roland Bleinroth	228,00	84,02	5,65	317,67
Stefan Lohnert	192,00	19,70	1,51	213,21

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus  
Baden-Württemberg  
Vorsitzende

Stadtrat Alexander Kotz  
Landeshauptstadt Stuttgart

Andreas Lapp  
IHK Region Stuttgart

Bürgermeister Thomas Fuhrmann  
Landeshauptstadt Stuttgart  
Stellv. Vorsitzender

Matthias Miller MdL  
CDU-Landtagsfraktion

Stadträtin Dr. Maria Hackl  
Landeshauptstadt Stuttgart

Rainer Reichhold  
Handwerkskammer Region Stuttgart

Felix Herkens MdL  
Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Hauptgeschäftsführer Dr. Susanne Herre  
IHK Region Stuttgart

Stadtrat Stefan Urbat  
Landeshauptstadt Stuttgart

Staatssekretär Rudi Hoogvliet  
Staatsministerium Baden-Württemberg

Stadtrat Andreas Winter  
Landeshauptstadt Stuttgart

### Vermögensverwaltung und Sonstige

Landesmesse Stuttgart GmbH

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

Hauptgeschäftsführer Johannes Schmalzl  
IHK Region Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 betragen insgesamt 23.360,01 Euro.

<b>Tochtergesellschaften</b>	<b>Besitz- anteile in Prozent</b>	<b>Sitz der Tochter- gesellschaften</b>	<b>Umsatz in T€</b>	<b>Jahres- ergebnis in T€</b>	<b>Bilanz- summe in T€</b>
Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sti.	100,00	Istanbul, Türkei	753	58	1.367
Messe Stuttgart Inc.	100,00	Atlanta, USA	543	8	871
Messe Stuttgart China Ltd.	100,00	Hongkong, China	0	94	2.431
Messe Stuttgart India Private Ltd.*	99,99	Neu-Delhi/Indien	-	-	-
Logistics Exhibitions GmbH	50,00	München	47	-25	212
CE Chefs Events GmbH i. L.	40,00	Hamburg	0	-41	350

\*Das erste Geschäftsjahr der Gesellschaft endete zum 31. März 2024 (nach Ende des Berichtszeitraums).



Schlossplatz 4  
70173 Stuttgart  
Telefon: 0711/123 4700  
Internet: [www.neckarpri.de](http://www.neckarpri.de)  
E-Mail: [Poststelle@fm.bwl.de](mailto:Poststelle@fm.bwl.de)

# NECKARPRI GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung an der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG sowie etwaige sonstige Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021* T€	2022* T€	2023* T€
Anlagevermögen	5.270.641,36	5.270.641,36	5.248.141,36
Umlaufvermögen	86.955,66	135.616,60	0,00
Eigenkapital	120.864,01	169.245,38	223.286,85
Rückstellungen	84,25	85,44	87,46
Verbindlichkeiten	5.236.753,03	5.236.927,28	5.024.873,61
Bilanzsumme	5.357.701,29	5.406.258,10	5.248.247,92

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021* T€	2022* T€	2023* T€
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	321,83	302,25	302,25
Erträge aus Beteiligungen	174.307,81	141.905,64	141.909,85
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93.129,36	93.307,67	87.568,89
Jahresergebnis	80.923,46	48.381,36	54.041,47

\*Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni).

Die NECKARPRI GmbH hat im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 54 Mio. Euro erwirtschaftet. Dieses Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Gewinnabführung durch die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH (142 Mio. Euro) abzüglich der Finanzierungskosten für den Erwerb der in die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH eingebrachten Anteile an der EnBW AG (88 Mio. Euro.). Das seitens der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH erwirtschaftete Ergebnis beinhaltet nahezu ausschließlich Dividendenzahlungen der EnBW AG.

Die ordentliche Hauptversammlung der EnBW AG hat am 3. Mai 2023 für das Geschäftsjahr 2022 die Ausschüttung einer Dividende von 1,10 Euro je Aktie (Vj. 1,10 Euro je Aktie) beschlossen. Die Auszahlung erfolgte am 8. Mai 2023.

Die Ertragslage der NECKARPRI GmbH hängt im Wesentlichen von der Ergebnisabführung ihrer

Tochtergesellschaft, welche nahezu ausschließlich durch die Dividende der EnBW AG und der Zinsentwicklung am Kapitalmarkt geprägt ist, ab.

Am 4. Juli 2022 wurde eine Inhaberschuldverschreibung über 400 Mio. Euro fällig, welche in voller Höhe durch fällige Anlagen und liquide Mittel über 144 Mio. Euro, eine Geldmarktziehung des Rahmenkredits bei der L-Bank in Höhe von 200 Mio. Euro und eine Geldmarktziehung des Rahmenkredits bei der BW-Bank in Höhe von 56 Mio. Euro getilgt wurde.

Im Hinblick auf die sehr hohe Verschuldung der NECKARPRI GmbH stellen Veränderungen ihrer Refinanzierungskosten erhebliche Risiken, aber auch Chancen für ihr Jahresergebnis dar. In den letzten Jahren profitierte sie von einer erheblichen Senkung des Zinsaufwands von in der Spitze 134,9 Mio. Euro auf 87,6 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2022/23, die maßgeblich durch günstigere Refinanzierungsätze bedingt war. Seit der letzten

Verlängerung von Inhaberschuldverschreibungen im Gesamtwert von 2 Mrd. Euro zum 2. Mai 2022

steigen die Kapitalmarktzinsen, sodass das Risiko weiterer Zinserhöhung auch weiterhin gegeben ist.

## Geschäftsführer

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Ministerialdirektor Heiko Engling

### Aus dem Bezügebericht

Herr Ministerialdirektor Heiko Engling hat für seine Tätigkeit als Geschäftsführer keine Vergütung erhalten.

Tochtergesellschaften	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochtergesellschaften	Umsatz in T€	Jahresergebnis in T€	Bilanzsumme in T€
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH* Geschäftsführung: Bernhard Jeggle, Grundvergütung 159.000,00 Euro, erfolgsabhängige Vergütung 53.000 Euro, geldwerter Vorteil 6.372,88 Euro, keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Stuttgart	279	0	5.248.22
EnBW Energie Baden-Württemberg AG (mittelbar über die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH)** Unternehmensdaten auf Seite 78 ff.					

\*Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

\*\*Angaben gemäß Geschäftsbericht 2023



Friedrichstraße 149  
 10117 Berlin  
 Telefon: 030/257679-0  
 Internet: [www.pd-g.de](http://www.pd-g.de)  
 E-Mail: [info@pd-g.de](mailto:info@pd-g.de)

# PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	2.004,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20,00 T€	1,00 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	1.586,00 T€	79,14 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	398,00 T€	19,86 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, die die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers i. S. d. § 99 Nr. 1 bis 3 GWB in seiner jeweils gültigen Fassung erfüllen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen. Durch diese Leistungen sollen die öffentlichen Stellen unterstützt werden, ihre Investitions- und Modernisierungsziele möglichst wirtschaftlich zu erreichen. Die Gesellschaft ist auch Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle sowohl zwischen der öffentlichen Hand und privaten Unternehmen als auch zwischen öffentlichen Verwaltungen sowie für die Weiterentwicklung ihrer Grundlagen und Anwendungsbereiche. Die Interessen des Mittelstandes sind bei der Arbeit der Gesellschaft zu berücksichtigen und zu fördern.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Bilanzsumme	46.040,66	57.015,48	73.555,63

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Jahresergebnis	12.703,51	9.353,38	10.659,61

Die PD kann wie gewohnt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurückblicken. Die im Wirtschaftsplan 2023 konkretisierten Wachstumserwartungen konnten voll erfüllt werden.

In den Kernbereichen Strategische Verwaltungsmodernisierung und Bau, Infrastruktur, Kommunal-

beratung ist es gelungen, die Präsenz und Beratung für die Anteilseigner weiter auszubauen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden die neuen Bürostandorte in München und Stuttgart bezogen. Sie dienen, wie die übrigen Betriebsstätten und Bürostandorte, als Anlaufpunkte für die Kunden und Kundinnen der PD aus den jeweiligen Regionen.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörten der Geschäftsführung an:

Stéphane Beemelmans

Claus Wechselmann

Aus dem Bezügebericht	Grund- vergütung T €	erfolgs- abhängige Vergütung T€	sonstige Geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Stéphane Beemelmans	266,00	42,00	10,30	318,30
Claus Wechselmann	343,10	42,00	14,30	399,40

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.



## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretär Steffen Saebisch  
Bundesministerium der Finanzen  
Vorsitzender

Staatssekretär Dr. Rolf Bösingher  
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen  
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Elmar Damm  
Hessisches Ministerium der Finanzen

Wolfgang Deix  
Arbeitnehmersvertreter

Verena Göppert  
Deutscher Städtetag

Abteilungsleiterin Pia Karger  
Bundesministerium des Inneren

Dr. Astrid Klesse  
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Ministerialdirigent Dr. Lukas Mangelsdorff  
Ministerium der Finanzen des Landes  
Nordrhein-Westfalen

Corinna Michel  
Arbeitnehmersvertreterin

Tatiana Munoz  
Arbeitnehmersvertreterin

Dieter Rehfeld  
regio iT gesellschaft für informationstechnologie  
mbh

Vorstand Prof. Dr. Jens Scholz  
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Melissa Waßmuth  
Arbeitnehmersvertreterin

Dr. Jochen Werth  
Arbeitnehmersvertreter

Uwe Zimmermann  
Stellv. Geschäftsführer Deutscher Städte- und  
Gemeindebund

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 betragen insgesamt 50.409,86 Euro.



**Projektgesellschaft Neue Messe**  
GmbH & Co. KG

Messepiazza 1  
70629 Stuttgart  
Telefon: 0711/18560-0  
E-Mail: pronm@messe-stuttgart.de

# Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG

Beteiligungsverhältnisse		
Gesellschaftskapital	25.564,59 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	11.504,07 T€	45,00 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	11.504,07 T€	45,00 v. H.
Verband Region Stuttgart	2.556,46 T€	10,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordinierung und Verwirklichung der „Neuen Messe“ auf den Fildern, insbesondere der Erwerb, die Bebauung, das Halten und das Verwalten der für den Betrieb einer solchen Messe erforderlichen Grundstücke. Stuttgart ist der einzige internationale Messestandort in Baden-Württemberg. Die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG ist auch Vorhabenträgerin für die Nebeneinrichtungen der Landesmesse (insbesondere der Parkieranlagen) und für Folgemaßnahmen (äußere verkehrliche Erschließung).

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	493.419,62	468.942,75	448.695,51
Umlaufvermögen	31.201,98	37.293,98	35.097,43
Eigenkapital	313.829,27	305.017,42	290.762,60
Rückstellungen	268,55	245,28	172,95
Verbindlichkeiten	207.779,88	198.485,20	192.864,32
Bilanzsumme	524.628,63	506.246,01	483.799,87

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	9.213,58	4.336,72	6.344,18
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	0,00	251,37	304,38
Abschreibungen	26.802,76	25.728,78	22.552,15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.252,96	3.895,45	3.771,31
Jahresergebnis	-24.511,15	-28.811,86	-24.254,81

Sonstige Kennzahlen	2021	2022	2023
Zuschuss der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	10.000 T€	0 T€	5.000 T€
Investitionen	4.998 T€	1.252 T€	2.900 T€

Das Geschäftsfeld hatte sich seit der Inbetriebnahme des Messegeländes auf den Fildern im Jahr 2007 von der baulichen Realisierung zu der Nutzungsphase gewandelt. Die Gesellschaft verpachtet seither das Messegelände an die Landesmesse Stuttgart GmbH. Die Pachtzahlungen sind ergebnisabhängig ausgestaltet.

Erstmals seit dem Geschäftsjahr 2020 konnte der Messebetrieb bei der Landesmesse Stuttgart GmbH mit der CMT 2023 planmäßig aufgenommen werden. Allerdings handelt es sich im ungeraden Jahr 2023 um ein schwaches Messejahr, aus welchem der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG wiederum keine Pacht zufließen wird. Es

konnten daher auch im Berichtsjahr 2023 keine Pachtzahlungen von der Landesmesse Stuttgart GmbH vereinnahmt werden. Dies führte wieder zu einem hohen Jahresfehlbetrag von -24.255 Tsd. Euro.

Die Gesellschafter beabsichtigen, die Messegesellschaften Landesmesse Stuttgart GmbH und die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG zum 1. Januar 2024 zu fusionieren. Sowohl die Bewirtschaftung als auch die Bebauung des Messegeländes sollen künftig von der Landesmesse Stuttgart GmbH & Co. KG unter einem Dach erfolgen.

### Vermögensverwaltung und Sonstige

## Nachhaltigkeit

Die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG hat im Jahr 2023 zusammen mit dem Unternehmen für Projektsteuerung Dress & Sommer die Planungen für eine zukunftsfähige Energieversorgung des Messegeländes vorangetrieben. Ziel ist der vollständige Verzicht der Nutzung fossiler

Energieträger. Bestandteile der Planungen sind die Modernisierung der energetischen Wärme- und Kälteversorgung des Messegeländes, die Erweiterung der vorhandenen Photovoltaikanlagen und die Realisierung intelligenter Speichersysteme.

## Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird von der Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH ausgeübt.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Michael Kleiner  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus  
Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Bürgermeister Thomas Fuhrmann  
Landeshauptstadt Stuttgart  
Stellv. Vorsitzender

Ulrich Heppe  
Flughafen Stuttgart GmbH

Regionaldirektor Dr. Alexander Lahl  
Verband Region Stuttgart

Bürgermeister Peter Pätzold  
Landeshauptstadt Stuttgart

Ministerialdirigentin Annekatriin Schmidt-Liedl  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 betragen insgesamt 5.324,04 Euro.



**Projektgesellschaft Neue Messe**  
GmbH & Co. KG

Messepiazza 1  
70629 Stuttgart  
Telefon: 0711/18560-0  
E-Mail: pronm@messe-stuttgart.de

# Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	25,56 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	11,50 T€	45,00 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	11,50 T€	45,00 v. H.
Verband Region Stuttgart	2,56 T€	10,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und die Verwaltung von Beteiligungen an und Führung der Geschäfte von Unternehmen, insbesondere die Führung der Geschäfte der Kommanditgesellschaft unter der Firma Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG als deren persönlich haftende Gesellschafterin.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	56,76	57,35	62,01
Eigenkapital	51,64	52,98	55,96
Rückstellungen	4,46	3,99	4,78
Verbindlichkeiten	0,65	0,37	1,27
Bilanzsumme	56,76	57,35	62,01

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	7,50	7,50	7,50
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4,40	5,91	3,97
Jahresergebnis	2,61	1,34	2,97

Die Gesellschaft entwickelt keine eigenen wirtschaftlichen Aktivitäten. Sie führt die Geschäfte der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörten der Geschäftsführung an:

Thomas Glawa

Stefan Lohnert

Carsten Poralla

### Aus dem Bezügebericht

Die Mitglieder der Geschäftsführung erhalten keine Vergütung.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Michael Kleiner  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus  
Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Bürgermeister Thomas Fuhrmann  
Landeshauptstadt Stuttgart  
Stellv. Vorsitzender

Ulrich Heppe  
Flughafen Stuttgart GmbH

Regionaldirektor Dr. Alexander Lahl  
Verband Region Stuttgart

Bürgermeister Peter Pätzold  
Landeshauptstadt Stuttgart

Ministerialdirigentin Annekatriin Schmidt-Liedl  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.





Königsbau Passagen  
 Friedrichstraße 45  
 70174 Stuttgart  
 Telefon: 0711/826-5080  
 Internet: [www.prowst.de](http://www.prowst.de)  
 E-Mail: [kontakt@prowst.de](mailto:kontakt@prowst.de)

# ProWST Projektgesellschaft Württembergische Staatstheater Stuttgart GmbH

## Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	12,50 T€	50,00 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	12,50 T€	50,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Sanierung, Modernisierung und Erweiterung der Württembergischen Staatstheater.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2023 T€
Anlagevermögen	42,81
Umlaufvermögen	530,37
Eigenkapital	68,34
Rückstellungen	32,16
Verbindlichkeiten	472,68
Bilanzsumme	573,18

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2023 T€
Erlöse aus Kostenerstattungen	280,82
Materialaufwand	0,00
Personalaufwand	103,83
Abschreibungen	14,31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	162,16
Jahresergebnis	0,53

Sonstige Kennzahlen	2023
Beschäftigte	1

Die ProWST erhält keine klassischen Zuschüsse.

Die Sanierung, Modernisierung und Erweiterung der Württembergischen Staatstheater ist in den kommenden Jahren eines der wichtigsten Bauvorhaben des Landes Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart.

Die Opernhaussanierung bewahrt den aus dem Jahr 1912 stammenden denkmalgeschützten Bau als Spielstätte für die preisgekrönte Oper und das weltbekannte Ballett für die kommenden Generationen. Die Württembergischen Staatstheater sind ein internationales Aushängeschild der Stadt, der Region und darüber hinaus und auch ein zentraler Standortfaktor für die Attraktivität von Stadt und Land.

Für die Planung und Umsetzung dieses Großprojekts haben das Land und die Landeshauptstadt Stuttgart am 10. Januar 2023 die gemeinsame Projektgesellschaft Württembergische Staatstheater Stuttgart GmbH, kurz ProWST, gegründet. Die ProWST leistet mit der Umsetzung dieses Kulturprojektes einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Baden-Württemberg.

Die ProWST übernimmt die Planung, Koordinierung und Betreuung aller erforderlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Projekt „Sanierung, Modernisierung und Erweiterung der Württembergischen Staatstheater“. Dazu gehören insbesondere

die Wahrnehmung der Bauherrenaufgaben, die von den Gesellschaftern – dem Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart – stufenweise beauftragte Planung und die bauliche Umsetzung.

Das Gesamtprojekt umfasst folgende Teilprojekte:

- Teilprojekt 1: „Interimsstandort auf C1“ – Errichtung eines Interimsstandortes sowie der zugehörigen Infrastruktur an den Wagenhallen
- Teilprojekt 2: „Zuckerfabrik“ - Neubau eines Werkstattgebäudes an der Zuckerfabrik in Bad Cannstatt mit Anbindung an das bestehende Kulissenlager

- Teilprojekt 3: „Oberer Schlossgarten“ – Sanierung, Modernisierung und Erweiterung des denkmalgeschützten Opernhauses, des Verwaltungs- und des Kulissengebäudes am Standort Oberer Schlossgarten

Das erste Geschäftsjahr war geprägt vom organisatorischen, rechtlichen und personellen Aufbau der Gesellschaft, der Anmietung geeigneter Büroflächen sowie der Implementierung der erforderlichen IT-Infrastruktur.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine im Jahr 2022 hatte im Geschäftsjahr 2023 keine unmittelbare Auswirkung auf die Gesellschaft. Auch die Auswirkungen der Inflation auf die Gesellschaft sind bisher in einem vertretbaren Rahmen.

## Nachhaltigkeit

Unter den Gesichtspunkten der Technologieentwicklung und Innovation setzt die Gesellschaft konsequent auf den Einsatz von Software-Tools im Bereich Projektmanagement (CDE-Plattform) und Baukostencontrolling. Alle Bauprojekte sollen mit der BIM-Methode umgesetzt werden, die eine vorausschauende Planung und Risikominimierung

ermöglicht. In der Verwaltung ist es das Ziel, sämtliche Geschäftsprozesse digital abzuwickeln. Es werden darüber hinaus unterschiedliche Besprechungsformate (Präsenz, Videokonferenzen und Hybridveranstaltungen) eingesetzt, um Effizienz und Nachhaltigkeit insgesamt zu optimieren.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Christoph Niethammer

Aus dem Bezügebericht	Grundvergütung T€	sonstige geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Christoph Niethammer	73,04	7,98	81,02

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Erster Bürgermeister Dr. Fabian Mayer  
Landeshauptstadt Stuttgart  
Vorsitzender

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzende

Staatssekretär Arne Braun  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Prof. Kai Fischer  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Bürgermeister Thomas Fuhrmann  
Landeshauptstadt Stuttgart

Bürgermeister Peter Pätzold  
Landeshauptstadt Stuttgart

Ministerialdirigentin Annekatriin Schmidt-Liedl  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Bürgermeister Dirk Thürnau  
Landeshauptstadt Stuttgart

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



c/o TRATON SE,  
Hanauer Straße 26  
80992 München

# Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	12,50 T€	50,00 v. H.
TRATON SE	12,50 T€	50,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die mechanische Bearbeitung von Guss- und Stahlteilen und anderen Werkstoffen in jeder dem Verbrauch angepassten Form sowie der Handel mit allen vorgenannten Erzeugnissen. Die Gesellschaft kann sich auch auf das Halten und Verwalten von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften oder auf die Verwaltung des eigenen Vermögens beschränken.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Anlagevermögen	15,00	15,00	15,00
Umlaufvermögen	15.341,51	15.343,75	15.783,32
Eigenkapital	14.436,39	14.146,77	14.501,15
Rückstellungen	775,63	1.069,10	1.134,90
Verbindlichkeiten	144,50	142,88	165,65
Bilanzsumme	15.356,51	15.358,75	15.801,70

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	0,09	0,21	0,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10,40	294,15	141,13
Finanzergebnis	-6,29	4,74	495,51
Jahresergebnis	-16,78	-289,61	354,38

Vor der Veräußerung des Automotivbereichs der Schwäbischen Hüttenwerke GmbH (SHW), an der die Baden-Württemberg Stiftung und der MAN-Konzern je hälftig beteiligt waren, wurden rückwirkend zum 1. Januar 2005 die nicht diesem Bereich zuzuordnenden Aktivitäten und Verpflichtungen auf die im Wege der Abspaltung neu gegründete Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH (VGW) übertragen. Die VGW wurde finanziell so ausgestattet, dass sie aus damaliger Sicht ihre Verpflichtungen erfüllen kann. Die Geschäftstätigkeit der VGW beschränkt sich seit der Auflösung des Pachtvertrages mit dem Land im Jahr 2008 nur noch auf die Verwaltung des vorhan-

denen Vermögens. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden, wie bereits im Vorjahr, keine Umsätze getätigt.

Die VGW beschäftigte 2023, mit Ausnahme der Geschäftsführer, keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das positive Ergebnis für 2023 in Höhe von 354 Tsd. Euro ist insbesondere durch das stark gestiegene Zinsniveau bedingt.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Urban Egloff

### Aus dem Bezügebericht

Herr Egloff hat für seine Tätigkeit in der Geschäftsführung keine Vergütung erhalten.





Zentrale Vergabestelle  
Servicestelle  
Bürgerbeteiligung  


Gänsheidestraße 71  
70184 Stuttgart  
Telefon: 0711/218-2165790  
Internet: [www.vergabestelle-servicestelle-buergerbeteiligung.de](http://www.vergabestelle-servicestelle-buergerbeteiligung.de)  
E-Mail: [servicestelle.buergerbeteiligung@sdb.bwl.de](mailto:servicestelle.buergerbeteiligung@sdb.bwl.de)

# ZV SDB BW Zentrale Vergabestelle Servicestelle Dialogische Bürgerbe- teiligung Baden-Württemberg GmbH

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist die zentrale Beschaffungsstelle für die Behörden des Landes, die Dienstleistungen beschafft, Aufträge vergibt oder Rahmenvereinbarungen abschließt.

## Kennzahlen

Aus der Bilanz	2023 T€
Anlagevermögen	0,00
Umlaufvermögen	23,74
Eigenkapital	18,85
Rückstellungen	1,50
Verbindlichkeiten	3,39
Bilanzsumme	23,74

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2023 T€
Summe betriebliche Erträge	0,00
Materialaufwand	0,00
Personalaufwand	0,00
Abschreibungen	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6,15
Jahresergebnis	-6,15

Die ZV SDB BW Zentrale Vergabestelle Service-stelle Dialogische Bürgerbeteiligung Baden-Württemberg GmbH (ZV SDB BW) ist eine zentrale Vergabestelle für alle Behörden, Kommunen sowie alle weitere öffentlichen Stellen, die in Baden-Württemberg tätig werden. Sie dient auch den öffentlich beherrschten Unternehmen. Mit der Gründung dieser Gesellschaft am 24. Juli 2023 soll die öffentliche Hand in Baden-Württemberg bei der Vorbereitung und der Durchführung von dialogischen Bürgerbeteiligungen unterstützt werden. Das Land Baden-Württemberg möchte die dialogische Bürgerbeteiligung stärken. Um dieses Ziel zu erreichen, bietet das Land den Kommunen und Landkreisen des Landes sowie weiteren Stellen im Land, insbesondere öffentlichen Auftraggebern, eine Möglichkeit, wirtschaftlich, einfach und effizient Dienstleister für Bürgerbeteiligungsverfahren zu beauftragen.

Die Aufgabe der eigens dafür gegründeten ZV SDB BW ist es, mehrjährige Rahmenverträge mit qualifizierten Dienstleistern für die Bürgerbeteiligung abzuschließen. Dadurch soll die Professionalität und die Qualität der Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg weiter verbessert werden. Die Gesellschaft verfügt – außer dem Geschäftsführer – über kein eigenes Personal.

Das neue Angebot dient auch dem Bürokratieabbau. Der Aufwand einer Vergabe entfällt für die öffentliche Hand in Baden-Württemberg, wenn sie dialogische Bürgerbeteiligung durchführen will.

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt vom Aufbau der Gesellschaft. Im November 2023 hat die ZV SDB BW sechs Rahmenverträge über die Erbringung von Dienstleistungen für Bürgerbeteiligungsverfahren ausgeschrieben. Die Zuschläge nach einer europaweiten Ausschreibung wurden Ende Juli 2024 erteilt.

## Nachhaltigkeit

Die ZV SDB BW hat sich zum Ziel gesetzt, mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen sparsam umzugehen. Bei Entscheidungen prüft die ZV SDB

BW, ob ökologisch sinnvolle Alternativen in einem vertretbaren Kosten-Nutzen-Verhältnis zur Verfügung stehen.

## Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2023 gehörte der Geschäftsführung an:

Ministralrätin Dr. Andrea Rosenauer

### Aus dem Bezügebericht

Frau Dr. Rosenauer hat für ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin keine Vergütung erhalten.

# Unternehmensbeteiligungen Land Baden-Württemberg

(Geschäftsbereich des Finanzministeriums)

## Beteiligungen ohne Töchter

BioPro Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (100 %)	Deutschordeumuseum Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim (100 %)	e-mobil BW GmbH, Stuttgart (100 %)	GPBW GmbH & Co. KG, Stuttgart (100 %)	Hafenverwaltung Kehl, Kehl – Körperschaft des öffentlichen Rechts – (100 %)
KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, Karlsruhe (100 %)	MBW Marketing- und Absatzförderungs-gesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)	PBW –Parkraumgesell-schaft Baden-Württem-berg mbH, Stuttgart (100 %)	SAA Sonderabfall-agentur Baden-Württemberg GmbH, Fellbach (100 %)	SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Malsch (100 %)
Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesell-schaft Mannheim mbH, Mannheim (100 %)	Umwelttechnik BW GmbH, Stuttgart (100 %)	ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirt-schaftsforschung GmbH Mannheim (100 %)	ZV SDB BW Zentrale Vergabestelle Service-stelle Dialogische Bürgerbeteiligung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (100 %)	Finanzierungsgesell-schaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (99,9 %)
Akademie für Dar-stellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg (55 %)	Cyber Valley GmbH, Stuttgart (51 %)	MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (51 %)	Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg (50 %)	ProWST Projektgesell-schaft Württembergi-sche Staatstheater Stuttgart GmbH, Stuttgart (50 %)
Baden-Württemberg-Tarif GmbH, Stuttgart (44 %)	Popakademie Baden-Württemberg GmbH, Mannheim (41,5 %)	Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH, Rastatt (33,33 %)	FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informations-infrastruktur GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen (30,43 %)	Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim (25 %)
Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH, Ulm (20 %)	GKL Gemeinsame Klas-senlotterie der Länder, Hamburg, München – Anstalt des öffent-lichen Rechts –	Calorie Kehl-Strasbourg, Frankreich (12,75 %)	HHW – Höchstleis-tungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart (12,5 %)	Verkehrs- und Tarifver-bund Stuttgart GmbH (VVS), Stuttgart (7 %)
Deutschlandtarif-verbund-GmbH (DTVG), Frankfurt am Main (6,82 %)	FWU Institut für Film und Bild in Wissen-schaft und Unterricht gemeinnützige GmbH, Grünwald (6,25 %)	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen-planungs- und -bau GmbH, Berlin (5,91 %)	Kunst- und Ausstel-lungshalle der Bundes-republik Deutschland GmbH, Bonn (2,44 %)	DRM Datenraum Mobilität GmbH, München (2 %)
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wis-senschaftsforschung GmbH, Hannover (1,85 %)	PD – Berater der öffent-lichen Hand GmbH (1 %)			

## Beteiligungen mit Töchtern

<b>Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg (100 %)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Film- und Medienfestival gGmbH, Stuttgart (23,6 %)</li><li>Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg (16 %)</li></ul>	<b>BKV Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg, Baden-Baden – Anstalt des öffentlichen Rechts – (100 %)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Staatsbad Wildbad – Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH, Bad Wildbad (100 %)</li><li>KHR Gastronomie GmbH, Baden-Baden (100 %)</li><li>Staatsbad Badenweiler GmbH, Badenweiler (100 %)</li><li>Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim (33,33 %)</li></ul>
<b>Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (85,67 %)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH, Ostfildern (33,33 %)</li><li>WEBW Neue Energie GmbH, Stuttgart (50 %)</li><li>AgriBW GmbH, Stuttgart (100 %)</li><li>LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH, Stuttgart (5,1 %)</li><li>LBBW Immobilien Development GmbH, Stuttgart (5,1 %)</li><li>KommunalKonzept Baden-Württemberg GmbH, Freiburg (100 %)</li></ul>	<b>Flughafen Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen (5,74 %)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Flughafen Personal und Service Gesellschaft mbH, Friedrichshafen (100 %)</li></ul>
<b>Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart (51 %)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co. Ltd., China (100 %)</li></ul>	<b>Flughafen Stuttgart GmbH, Stuttgart (65 %)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Flughafen Stuttgart Energie GmbH, Stuttgart (100 %)</li><li>Baden-Airpark GmbH, Rheimmünster (65,83 %)</li><li>AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg (10 %)</li><li>S. Stuttgart Ground Services GmbH, Leinfelden-Echterdingen (74,90 %)</li><li>HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service GmbH, Stuttgart (100 %)</li><li>SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH, Leinfelden-Echterdingen (100 %)</li><li>CA Cost Aviation GmbH, Stuttgart (75 %)</li><li>Flughafen Parken GmbH, München (20 %)</li></ul>
<b>Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –, Karlsruhe – Anstalt des öffentlichen Rechts – (100 %)</b> <p>Auszug:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (12,14 %)</li><li>Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (9,58 %)</li><li>Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart (24 %)</li><li>Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (0,1 %)</li><li>LEA Venturepartner GmbH &amp; Co. KG, Karlsruhe (49 %)</li></ul>	<b>Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart (50 %)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Messe Stuttgart Ares Fuarçilik Ltd. Sti., Türkei (100 %)</li><li>Messe Stuttgart China Ltd., Hongkong (100 %)</li><li>Messe Stuttgart Inc., Atlanta, USA (100 %)</li><li>Messe Stuttgart India Private Ltd. (99,9 %)</li><li>CE Chef Events GmbH i. L., Hamburg (40 %)</li><li>Logistics Exhibitions GmbH, München (50 %)</li></ul>
<b>Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (87,86%)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart – Anstalt des öffentlichen Rechts (15,55 %)</li></ul>	<b>Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt – Anstalt des öffentlichen Rechts (2,43 %)</b> <p>Auszug:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>DEG Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln (100 %)</li><li>KfW Beteiligungsholding GmbH, Bonn (100 %)</li></ul>
<b>SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs GmbH, Lahr (95 %)</b> <p>Auszug:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>SWEG Bahn Stuttgart GmbH, Stuttgart (100 %)</li><li>SWEG Schienenwege GmbH, Lahr (100 %)</li><li>TRAPICO GmbH, Lahr (100 %)</li><li>SWEG Bus Region Baden-Württemberg GmbH, Lahr (100 %)</li><li>Offenburger Stadtbuss-Schlüsselbus GmbH, Offenburg (100 %)</li><li>FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH, Lahr (90 %)</li><li>TGO – Tarifverbund Ortenau GmbH, Offenburg (47 %)</li><li>Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH, Lörrach (32 %)</li><li>Regio Verkehrsverbund Freiburg GmbH, Freiburg (11,2 %)</li></ul>	<b>Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Mainz – Anstalt des öffentlichen Rechts – (24,99 %)</b> <p>Auszug:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>LBBW Immobilien Asset Management GmbH, Stuttgart (100 %)</li><li>SüdLeasing GmbH, Stuttgart (100 %)</li><li>SüdFactoring GmbH, Stuttgart (100 %)</li></ul>
	<b>Baden-Württembergische Spielbanken GmbH &amp; Co. KG, Baden-Baden (100 %)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Baden-Württembergische Spielbanken Gastro-Service GmbH, Baden-Baden (100 %)</li><li>Baden-Baden Kur &amp; Tourismus GmbH, Baden-Baden (16,67 %)</li></ul>
	<b>NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>VDV e-Ticket Service GmbH &amp; Co. KG, Köln (10,13 %)</li></ul>
	<b>NECKARPRI GmbH, Stuttgart (100 %)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart (100 %)</li><li>→ EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe (46,75 %)</li></ul>

## Holdingsgesellschaften mit Beteiligungen

<b>Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)</b>	<b>Baden-Württemberg Stiftung gGmbH, Stuttgart (100 %)</b>
<b>Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, Grafenhausen-Rothaus (100 %)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Brauereigasthof Rothaus GmbH, Grafenhausen-Rothaus (100 %)</li></ul>	<b>Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn (48,98 %)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Satzwerke Beteiligungen GmbH, Heilbronn (100 %), darunter:<ul style="list-style-type: none"><li>UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH, Heilbronn (100 %)</li><li>Reederei Schwaben GmbH, Heilbronn (95 %)</li><li>Agrosal GmbH, Heilbronn (55 %)</li><li>Rheinsalz AG, Pratteln/Schweiz (45 %)</li></ul></li></ul>
<b>Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH, Baden-Baden (100 %)</b>	<b>Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH, Aalen (50 %)</b>
<b>Staatliche Toto-Lotto GmbH, Stuttgart (100 %)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>7 Regionaldirektionen (jeweils 100 %)</li><li>ilo-proFIT Services GmbH, Wiesbaden (24,9 %)</li><li>ODDSET Sportwetten GmbH, München (15 %)</li></ul>	<b>Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH, Karlsruhe (11,11 %)</b>
<b>FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>EHS – Energie GmbH, Stuttgart (17,5 %)</li><li>EWG – Energie Weissenhof GmbH, Weinsberg (24,13 %)</li><li>BaEnG – Badenweiler Energie GmbH, Badenweiler (50 %)</li><li>Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH, Baden-Baden (50 %)</li><li>SAMARITER-Energie GmbH, Nürtingen (17,5 %)</li></ul>	
<b>Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH, Stuttgart (45 %)</b>	
<b>Projektgesellschaft Neue Messe GmbH &amp; Co. KG, Stuttgart (45 %)</b>	
<b>Im Beteiligungsbericht aufgeführte Unternehmen, die zum Geschäftsbereich anderer Ressorts gehören:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg, Stuttgart – Anstalt des öffentlichen Rechts (100 %)</li><li>Führungsakademie Baden-Württemberg, Karlsruhe – Anstalt des öffentlichen Rechts (100 %)</li><li>Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Karlsruhe – Anstalt des öffentlichen Rechts (100 %)</li><li>Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg, Stuttgart – Anstalt des öffentlichen Rechts (100 %)</li><li>Universitätskliniken Freiburg, Heidelberg, Tübingen, Ulm – Anstalten des öffentlichen Rechts – (jeweils 100 %)</li><li>Studierendenwerke Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Seezeit Studierendenwerk Bodensee, Stuttgart, Tübingen-Hohenheim, Ulm – Anstalten des öffentlichen Rechts (jeweils 100 %)</li><li>Zentren für Psychiatrie Calw, Emmendingen, Reichenau, Weinsberg, Wiesloch, Winnenden, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie – Anstalten des öffentlichen Rechts (jeweils 100 %)</li><li>Bürger Energie St. Peter e. G., St. Peter (0,34 %)</li><li>Forst BW, Tübingen-Bebenhausen (100 %)</li><li>Murgschifferschaft, Forbach (54,84 %)</li><li>LEA Venturepartner GmbH &amp; Co. KG, Karlsruhe (16,67 %)</li><li>Start-up BW Innovation Fonds GmbH &amp; Co. KG, Stuttgart (28,38 %)</li><li>Start-up BW Seed Fonds GmbH &amp; Co. KG, Stuttgart (100 %)</li><li>VC Fonds Baden-Württemberg GmbH &amp; Co. KG, Stuttgart (50 %)</li></ul>	<b>Ministerium der Justiz und Migration BW</b>
	<b>Staatsministerium BW</b>
	<b>Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW</b>
	<b>Ministerium für Verkehr BW</b>
	<b>Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW</b>
	<b>Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration BW</b>
	<b>Ministerium für Ernährung, ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW</b>
	<b>Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus BW</b>
	<b>Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen BW</b>

## Fotonachweis

Seite	Angabe
1	© Axel Heiter Fotodesign
19	© Kristijan Matic Fotografie
24	© BGBW
27	© Cyber Valley GmbH
30	© Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung
32	© Daniel Vieser, Architekturfotografie, Karlsruhe, www.dv-a.de
36	© Führungsakademie
40	© Seezeit – Studierendenwerk Bodensee
43	© Studierendenwerk Freiburg/ Jacqueline Grundig
47	© DSW/Felix Noack
51	© Studierendenwerk Karlsruhe
55	© Studierendenwerk Mannheim
58	© seventyfourimages/ envato elements
61	© Alexis Brown/Unsplash
64	© nd3000/envato elements
68	© Anna Logue Fotografie
73	© NomadSoul1/envato elements
75	© Stadt Kehl/Lardjah Naba
78	© EnBW/Andy Ridder
82	© Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg
86	© Sonderabfallagentur Baden-Württemberg
90	© Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg
95	© Scott Graham/Unsplash

Seite	Angabe
98	© sarawutnirothon/ envato elements
100	© KfW/Rüdiger Nehmzow
103	© LBBW
108	© L-Bank
115	© wutzkoh/Adobe Stock
117	© Olivier Le Moal/Adobe Stock
119	© FAMILY STOCK/Adobe Stock
121	© Christian Dubovan/Unsplash
124	© Pixabay
129	© Uniklinikum Freiburg/Britt Schilling
133	© Universitätsklinikum Heidelberg
138	© Universitätsklinikum Tübingen
142	© Universitätsklinikum Ulm
147	© Zentrum für Psychiatrie Calw
151	© Zentrum für Psychiatrie Emmendingen
155	© Zentrum für Psychiatrie Reichenau
159	© Klinikum am Weissenhof
163	© Psychiatrisches Zentrum Nordbaden
167	© Psychiatrisches Zentrum Winnenden
171	© ZfP Südwürttemberg
176	© BW-Spielbanken
179	© BW-Spielbanken
182	© Michael Zapf/GKL
186	© Claus M. Morgenstern
193	© LudgerEngels_ADK
197	© Marc Sansone

Seite	Angabe
201	© Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
205	© FWU
207	© Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH/Peter Oszvald
209	© MFG
213	© Marc Wilhelm
217	© Wehrgeschichtliches Museum Rastatt
221	© ForstBW
225	© KEA-BW
229	© kanitta/AdobeStock
233	© Landsiedlung Baden-Württemberg
238	© André Wagenzik
241	© Murgschifferschaft
244	© GettyImages-Dan Reynolds Photography-1426890831
248	© Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
252	© DEGES/Illing & Vossbeck
255	© David Pix123/Adobe Stock
257	© Leon Wiedemann – [akutphoto.com]
259	© Jonathan/Adobe Stock
263	© Felix Kästle
266	© Flughafen Stuttgart GmbH, Maks Richter
273	© Hafenverwaltung Kehl
277	© bwegt/Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Seite	Angabe
281	© Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
285	© scharfsinn86/Adobe Stock
289	© Jürgen Kendizor
292	© Axel Heiter Fotodesign
296	© SWEG
301	© VVS
305	© Rothaus
309	© Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn
315	© DRM
318	© HLRS_Narzissen_Sabine Molters
321	© tippapatt/Adobe Stock
325	© Leichtbau BW
328	© sarawutnirothon/ envato elements
332	© Marion Stephan
336	© Pressmaster/envato elements
339	© BKV – Kurhaus Baden-Baden
344	© seventyfourimages/ envato elements
346	© Landesmesse Stuttgart
351	© sarawutnirothon/envato elements
354	© elxeneize/Envato Elements
357	© Projektgesellschaft Neue Messe
360	© Projektgesellschaft Neue Messe
363	© Thomas Otto/Adobe Stock
367	© RS-Studios/AdobeStock
370	© Staatsministerium Baden-Württemberg/Michael Wegler



## **Herausgeber**

Ministerium für Finanzen  
Baden-Württemberg  
Neues Schloss  
Schlossplatz 4  
70173 Stuttgart  
[www.fm.baden-wuerttemberg.de](http://www.fm.baden-wuerttemberg.de)

## **Gestaltung und Barrierefreiheit**

MUMBECK – Agentur für Werbung GmbH  
[www.mumbeck.de](http://www.mumbeck.de)

© Dezember 2024 Ministerium  
für Finanzen Baden-Württemberg

Der Bericht steht unter  
[www.fm.baden-wuerttemberg.de](http://www.fm.baden-wuerttemberg.de)  
(Service > Publikationen)  
zum Download zur Verfügung.

